



**GESCHÄFTSBERICHT**  
2017/2018

**Echte Liebe.**



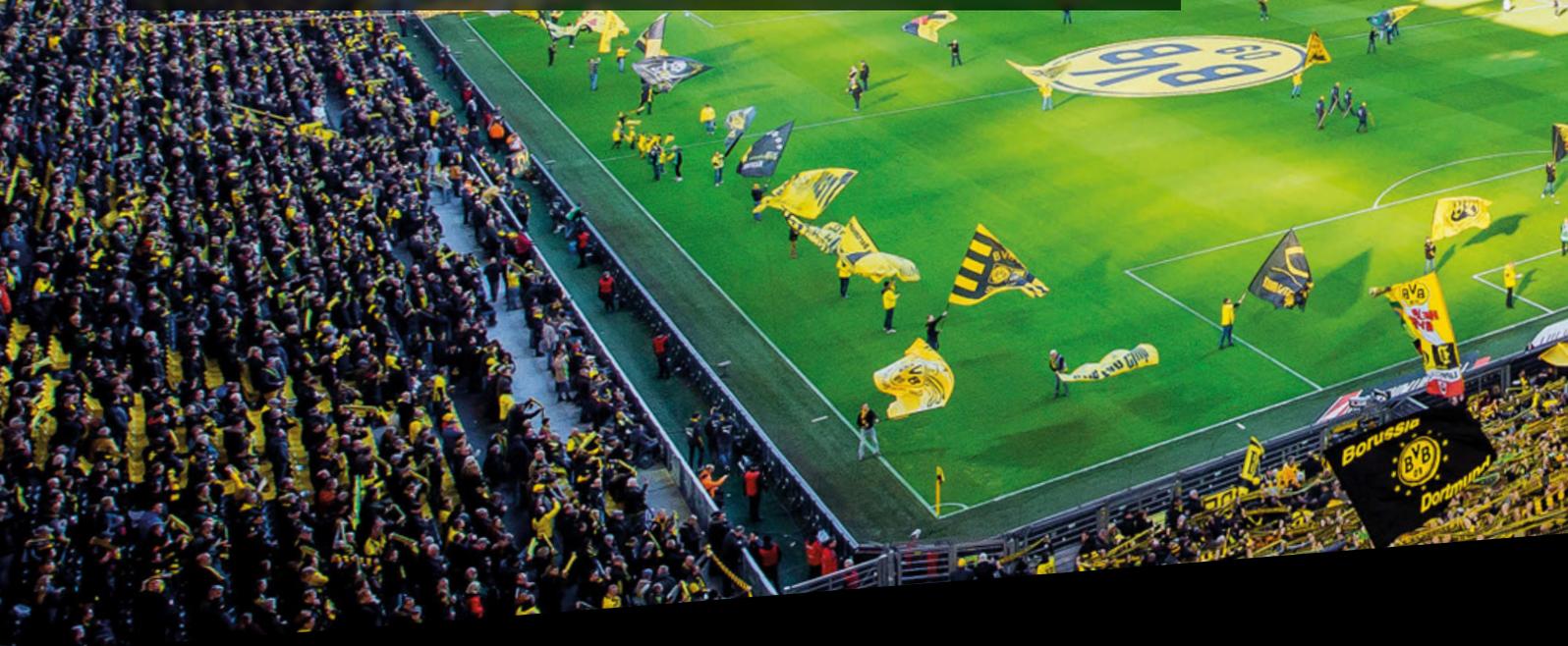
## KENNZAHLEN AUF EINEN BLICK

### Borussia Dortmund KGaA (HGB)

in TEUR	2017/2018 30.06.2018	2016/2017 30.06.2017
Eigenkapital	369.193	348.307
Investitionen	138.539	104.506
Gesamtleistung	498.037	356.390
Operatives Ergebnis (EBITDA)	118.726	61.040
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	30.301	51
Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis)	-690	7.514
Jahresüberschuss	26.405	6.339
Cashflow aus operativer Tätigkeit	156.861	106.401
Free Cashflow	18.391	1.989
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	92.000	92.000
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,29	0,07

### Borussia Dortmund Konzern (IFRS)

in TEUR	2017/2018 30.06.2018	2016/2017 30.06.2017
Eigenkapital	336.304	312.302
Investitionen	131.046	104.738
Gesamtleistung	539.935	409.936
Operatives Ergebnis (EBITDA)	126.630	74.073
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	36.074	10.658
Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis)	-4.323	-1.539
Konzernjahresüberschuss	28.462	8.209
Cashflow aus operativer Tätigkeit	158.367	110.412
Free Cashflow	27.635	5.779
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	92.000	92.000
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,31	0,09





Echte Liebe.



<b>2</b>	<b>KENNZAHLEN AUF EINEN BLICK</b>
<b>6</b>	<b>GRUSSWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG</b>
<b>8</b>	<b>BERICHT DES AUFSICHTSRATES</b>
<b>12</b>	<b>ORGANE UND UNTERNEHMENSSTRUKTUR</b>
<b>14</b>	<b>DIE AKTIE*</b>
14	ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES
18	GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR
19	AKTIENBESITZ VON ORGANEN
	INVESTOR RELATIONS
	ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG
<b>20</b>	<b>CORPORATE GOVERNANCE BERICHT</b>
<b>28</b>	<b>LAGEBERICHT</b>
<b>30</b>	<b>GESCHÄFTSVERLAUF</b>
	DAS GESCHÄFTSJAHR 2016/2017 IM ÜBERBLICK
<b>31</b>	<b>WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG</b>
	FINANZKENNZAHLEN
	LEISTUNGSINDIKATOREN
33	ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES
<b>35</b>	<b>GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS</b>
	UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
36	ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE
39	INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM
40	UNTERNEHMENSSTRATEGIE
<b>42</b>	<b>LAGE DES UNTERNEHMENS</b>
	ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN
44	ERTRAGSLAGE
45	ERLÖSENTWICKLUNG
48	ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN
<b>50</b>	<b>KAPITALSTRUKTURANALYSE</b>
53	INVESTITIONSANALYSE
	LIQUIDITÄTSANALYSE
54	VERMÖGENSLAGE
55	GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF
<b>55</b>	<b>VERGÜTUNGSBERICHT</b>
<b>56</b>	<b>INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS</b>
<b>57</b>	<b>CHANCEN- UND RISIKOBERICHT</b>
	RISIKOMANAGEMENT
62	CHANCEN
	GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION
<b>63</b>	<b>PROGNOSEBERICHT</b>
	VORAUSSICHTLICHE ERGEBNISENTWICKLUNG
	ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN
64	ERWARTETE ERTRAGSLAGE
65	ERWARTETE DIVIDENDEN
	ERWARTETE FINANZLAGE
	GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG
<b>66</b>	<b>SONSTIGE ANGABEN</b>
<b>69</b>	<b>DISCLAIMER</b>
<b>70</b>	<b>JAHRESABSCHLUSS</b>
<b>72</b>	<b>BILANZ</b>
<b>74</b>	<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>
<b>75</b>	<b>ANHANG</b>
	ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS
	BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE
76	BILANZERLÄUTERUNGEN
<b>78</b>	<b>ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS</b>
85	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
88	SONSTIGE ANGABEN
<b>93</b>	<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS</b>

\* Der Gliederungspunkt „DIE AKTIE“ wird im Geschäftsbericht 2017/2018 vorgezogen, da dieser Text für den Lagebericht und den Konzernlagebericht der Borussia Dortmund GmbH ] Co. KgaA identisch ist

<b>100</b>	<b>KONZERNLAGEBERICHT</b>
<b>102</b>	<b>GESCHÄFTSVERLAUF</b>
	DAS GESCHÄFTSJAHR 2017/2018 IM ÜBERBLICK
103	<b>WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG</b>
	FINANZKENNZAHLEN
104	LEISTUNGSINDIKATOREN
106	ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES
<b>109</b>	<b>GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS</b>
	UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
110	ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE
113	INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM
114	UNTERNEHMENSSTRATEGIE
115	GESONDERTER NICHTFINANZIELLER BERICHT
<b>116</b>	<b>LAGE DES UNTERNEHMENS</b>
	ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN
118	ERTRAGSLAGE
119	ERLÖSENTWICKLUNG
124	ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN
<b>126</b>	<b>KAPITALSTRUKTURANALYSE</b>
	VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
128	INVESTITIONSANALYSE
	LIQUIDITÄTSANALYSE
	VERMÖGENSLAGE
	GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF
<b>129</b>	<b>VERGÜTUNGSBERICHT</b>
<b>130</b>	<b>INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS</b>
<b>131</b>	<b>CHANCEN- UND RISIKOBERICHT</b>
	RISIKOMANAGEMENT
137	CHANCEN
	GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION
<b>138</b>	<b>PROGNOSEBERICHT</b>
	VORAUSSICHTLICHE KONZERNERGEBNISENTWICKLUNG
	ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN
139	ERWARTETE ERTRAGSLAGE
140	ERWARTETE DIVIDENDE
	ERWARTETE FINANZLAGE
	GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG
<b>141</b>	<b>NACHTRAGSBERICHT</b>
<b>142</b>	<b>SONSTIGE ANGABEN</b>
<b>145</b>	<b>DISCLAIMER</b>
<b>146</b>	<b>KONZERNABSCHLUSS</b>
<b>148</b>	<b>KONZERNBILANZ</b>
<b>149</b>	<b>KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG</b>
<b>150</b>	<b>KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG</b>
<b>151</b>	<b>KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG</b>
<b>152</b>	<b>KONZERNANHANG</b>
	GRUNDSÄTZE
170	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ
178	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG
182	SONSTIGE ANGABEN
<b>193</b>	<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS</b>
<b>200</b>	<b>IMPRESSUM / FINANZKALENDER</b>



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Trefß  
Geschäftsführer



Carsten Cramer  
Geschäftsführer

### **Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,**

hinter uns liegt eine ereignisreiche und schwierige Saison, die mit dem Erreichen der erneuten Qualifikation für die Königsklasse ein ordentliches Ende nahm. Unser wichtigstes sportliches Ziel haben wir damit erreicht. Auch wenn Tabellenplatz vier einen milden ersten Eindruck vermitteln mag, können wir uns mit dem Verlauf der letzten Saison insgesamt nicht zufrieden geben.

Wir haben die abgelaufene Spielzeit sowohl sportlich als auch neben dem Platz analysiert und sind zu dem Entschluss gekommen, dass es Zeit für einen Umbruch ist. Wir wollen wieder bodenständigen und leidenschaftlichen Fußball spielen. Harte Arbeit, Wille und Teamgeist sollen die Eckpfeiler

unseres Erfolges werden, denn wir können uns nicht auf der Vergangenheit ausruhen. Titel von gestern bringen nicht den Erfolg von morgen. Genauso muss klar sein, dass wir diesen Aufbruch mit Geduld und Konsequenz begleiten müssen, um Langfristigkeit und Kontinuität zu erzielen.

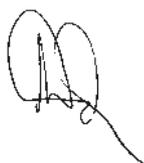
Dabei können wir von einem soliden Fundament aus agieren, denn wirtschaftlich sind wir nach wie vor kerngesund und gelten als einer der Topclubs im europäischen Fußball. Gerade für junge Talente gibt es kaum eine bessere Adresse. Dies soll auch so bleiben. Wir wollen uns weiterentwickeln und müssen im hart umkämpften Wettbewerb weiter wachsen, ohne unsere Wurzeln und Orientierungen zu verlieren.

Wir haben bereits erste Schritte getan und unserem Vorhaben eine klare Richtung gegeben. Mit der Verpflichtung von Lucien Favre haben wir einen erfahrenen Trainer für uns gewinnen können, von dessen fachlichen Fähigkeiten wir überzeugt sind. Er ist äußerst akribisch und stellt den Fußball als das Produkt ehrlicher Arbeit in den Mittelpunkt seines täglichen Wirkens. Auch unseren Co-Trainern Edin Terzic, der in Dortmund kein Unbekannter ist, sowie Manfred Stefes begegnen wir mit vollstem Vertrauen. Wir sind uns sicher, dass dieses Dreigespann die schwierige Aufgabe, die wir ihnen gestellt haben, erfolgreich bewältigen wird.

Zur Unterstützung des sportlichen Teams haben wir Sebastian Kehl in der Rolle des Leiters der Lizenzspielerabteilung installiert. Sebastian ist für Borussia Dortmund und auch für seine Fans eine Identifikationsfigur mit enormer Fußballkompetenz. Er teilt unsere Werte, die für die Neujustierung von großer Bedeutung sind. Die zweite Verstärkung

stellt Matthias Sammer, ein exzellenter Analytiker, der uns beratend zur Seite stehen wird. Beiden sind die Gegebenheiten bei Borussia Dortmund wohl bekannt. Auch strukturell und organisatorisch konnten wir uns bereits vorwärtsbewegen und Carsten Cramer als dritten Geschäftsführer berufen, denn wir sehen den Umbruch nicht in einem Verwerfen des Altbewährten und einem Etablieren von neuen Gesichtern, sondern in einer Besinnung auf unsere Stärken und Grundwerte. Eine hemdsärmelige Mentalität, Identifikation und Leidenschaft soll unser tägliches Handeln leiten.

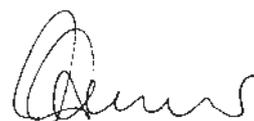
Wir sind gespannt und voller Vorfreude auf die neue Spielzeit und uns sicher, dass wir die richtigen Schritte eingeläutet und wichtige Weichen für ein erfolgreiches Jahr gestellt haben. Wir freuen uns auf die Bundesliga und die Begegnungen mit unseren altbekannten Konkurrenten genauso wie auf das Zusammentreffen mit internationalen Topclubs.



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer



Carsten Cramer  
Geschäftsführer

## **BERICHT DES AUFSICHTSRATES**

Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA blickt auf ein sehr kompliziertes Geschäftsjahr 2017/2018 zurück. Dazu die positiven Nachrichten vorweg: Sportlich wurde mit der direkten Qualifikation zur Teilnahme an der Gruppenphase der UEFA Champions League in der Saison 2018/2019 das Saisonziel erreicht. Ebenso uneingeschränkt positiv wie nachhaltig ist die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, auf die in diesem Bericht weiter unten Näheres ausgeführt wird. Negativ fiel hingegen das Wechseltheater um die Spieler Ousmane Dembélé und Pierre-Emerick Aubameyang, das frühzeitige Ausscheiden in der UEFA Champions League, eine Ergebniskrise in der Bundesliga und der darin mündende vorzeitige Trainerwechsel von Peter Bosz zu Peter Stöger „mitten in der Saison“ ins Gewicht. Zu den vielfach in diesem Kontext nicht hinreichend gewürdigten Gründen für die teilweise sportlich unbefriedigenden Leistungen gehörten auch die Folgewirkungen des Bombenattentats vom 11. April 2017.

Der Aufsichtsrat möchte an dieser Stelle gegenüber der Geschäftsführung seinen allergrößten Respekt dazu erklären, wie diese mit den vielen schwierigen Situationen und Sachverhalten in der abgelaufenen Saison umgegangen ist. Dank gilt auch Peter Stöger und seinem Trainerteam, die – in einem von vornherein bis zum 30. Juni 2018 befristeten Engagement – den BVB von Platz 8 noch in die zur Teilnahme an der UEFA Champions League berechtigenden Ränge im Endklassement der Bundesliga führte.

Die Aufarbeitung der vergangenen Saison ist bereits erfolgt, erste Maßnahmen und Personalentscheidungen wurden getroffen. Ab 1. Juli 2018 hat Lucien Favre die vakante Position des Cheftrainers übernommen. Die sportliche Leitung unter Führung von Michael Zorc wurde verstärkt um den neuen Leiter Lizenzspielerabteilung und ehemaligen BVB-Kapitän Sebastian Kehl sowie den externen Berater Matthias Sammer. Zusammen mit diesen Mitstreitern hat sich die Geschäftsführung das Ziel gesetzt, einen Kaderumbbruch voranzutreiben und sportlich, aber auch kommunikativ einen Neustart vorzunehmen. Auch aus der Sicht des Aufsichtsrates geht es nun darum, dass alle Stakeholder eine realistische Erwartungshaltung zum Neustart annehmen und wieder das „Dortmund-

Gefühl“ freilegen und entwickeln. Der Aufsichtsrat ist zuversichtlich und hat größtes Vertrauen in die Verantwortlichen, dass dies gelingen wird, bittet aber zu berücksichtigen, dass hierfür Zeit und Geduld unabdingbar sind. Alle, die es mit dem BVB halten, sind gefordert, den Sportlern und unserem Club maximale Unterstützung und Vertrauen entgegenzubringen. Wenn dies gelingt, wird uns die Saison 2018/2019 sportlich wieder mehr Freude bereiten.

Wirtschaftlich betrachtet blickt Borussia Dortmund auf eines der erfolgreichsten Geschäftsjahre seiner Vereins- und Unternehmensgeschichte zurück. So konnte der Konzernumsatz um 32,13% auf einen Rekordumsatz in Höhe von € 536,0 Mio. (Vorjahr € 405,7 Mio.) gesteigert werden. Das Konzernergebnis nach Steuern betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr € 28,5 Mio. (Vorjahr € 8,2 Mio.). Dies wirkte sich auch auf die Ergebnislage im Einzelabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA aus. So konnte ein Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von € 26,4 Mio. (Vorjahr € 6,3 Mio.) erwirtschaftet werden. Der Aufsichtsrat ist daher überaus erfreut, gemeinsam mit der persönlich haftenden Gesellschafterin der ordentlichen Hauptversammlung im November 2018 im Rahmen der Gewinnverwendung im siebten Jahr in Folge die Beschlussfassung über die Ausschüttung einer Dividende vorschlagen zu können.

### **Aufsichtsratsstätigkeit, Sitzungen**

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2017/2018 intensiv mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns befasst. Die für ihn nach Gesetz und Satzung bestehenden Aufgaben und Rechte hat er dabei uneingeschränkt wahrgenommen.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 fanden vier Aufsichtsratssitzungen (am 11. September 2017, 27. November 2017, 01. März 2018 und 14. Mai 2018) statt. Außerdem hat der Aufsichtsrat einen Beschluss außerhalb einer Sitzung im Umlaufverfahren gefasst. Mit Ausnahme der Herren Dr. Werner Müller und Christian Kullmann haben alle anderen Mitglieder an mehr als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrates teilgenommen. Sämtliche Beschlüsse wurden unter



Wahrung der satzungsmäßigen und gesetzlichen Bestimmungen gefasst. Alle Beratungen und Beschlussfassungen erfolgten stets im Plenum des Aufsichtsrates; der Aufsichtsrat hat nach wie vor keine Ausschüsse errichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtszeitraum durch mündliche und schriftliche Berichte der Geschäftsführung im Sinne des § 90 AktG regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert. Schwerpunkte dabei waren der Geschäftsverlauf, die Liquiditäts-, Ertrags- und Finanzlage, die Unternehmensplanung (insbesondere die Finanz-, Investitions- und Personalplanung), die Risikolage und das Risikomanagement in Gesellschaft und Konzern sowie strategische Themen. Zwischen seinen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat außerdem mittels schriftlicher Unterlagen informiert. Gegenstand der Information sowie der anschließenden Erörterung und Kontrolle waren auch die unterjährigen Finanzinformationen (d. h. Halbjahresfinanzbericht und Quartalsfinanzberichte). Der Aufsichtsratsvorsitzende stand zudem außerhalb von Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit der Geschäftsführung; er erhielt fortlaufend Kenntnis über aktuelle Entwicklungen der Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle, zudem wurden dabei Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens beraten. Die Geschäftsführung ist ihren Informationspflichten zur Überzeugung des Aufsichtsrates vollständig, kontinuierlich und zeitgerecht nachgekommen.

Die persönlich haftende Gesellschafterin und deren Geschäftsführer wurden bei der Leitung des Unternehmens vom Aufsichtsrat beraten und überwacht. Grundlage dafür waren die Berichte der Geschäftsführung sowie die Nachfrage und Erörterung im Aufsichtsrat. Die Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung der Gesellschaft, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems, die Leistungsfähigkeit der Unternehmensorganisation und deren Wirtschaftlichkeit hat der Aufsichtsrat als gegeben erachtet. Berichte und Beratungen umfassten insbesondere die sportliche Entwicklung innerhalb der Saison 2017/2018.

Darüber hinaus fasste der Aufsichtsrat im Berichtsjahr Beschlüsse betreffend der Beauftragung einer externen inhaltlichen Überprüfung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts unserer Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017/2018 (§ 111 Abs. 2 Satz 4 in Verbindung mit § 278 Abs. 3 AktG), die Änderung seiner Geschäftsordnung und die Vorab-Zustimmung (Pre-Approval) des Aufsichtsrates zu Nicht-Prüfungsleistungen (Non Audit Services) des Abschlussprüfers gemäß Artikel 5 Absatz 4 EU-APVO und § 319a Absatz 3 HGB. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit der Rechnungslegung und mit der Vorbereitung der Hauptversammlung im Vorjahr. Dabei ist vor der Beschließung seines Wahlvorschlags vom Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung von ihm zusätzlich erbrachter Leistungen überprüft worden. Weitere Gegenstände der Aufsichtsrats Tätigkeit waren die Auftragskonditionen bzw. die Honorarvereinbarung, die Prüfungsschwerpunkten und die Beauftragung des von der Hauptversammlung im Vorjahr gewählten Abschlussprüfers.

### **Jahres- und Konzernabschluss 2017/2018**

Der von der Geschäftsführung aufgestellte und fristgerecht vorgelegte Jahresabschluss für die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA und der Konzernabschluss zum 30. Juni 2018 sowie der Lagebericht für die Gesellschaft und der Konzernlagebericht (die jeweils den erläuternden Bericht zu den Angaben nach § 289a Abs. 1 bzw. § 315a Abs. 1 HGB umfassen) wurden von der zum Abschlussprüfer bestellten KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund („KPMG“), unter Einbeziehung der Buchführung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Zum bestehenden Risikofrüherkennungssystem stellte der Abschlussprüfer fest, dass die Geschäftsführung die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht für die Gesellschaft und der Konzernlagebericht mit dem Risikobericht und die entsprechenden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vorgelegen. Diese wurden vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 10. September 2018 zusammen mit der Geschäftsführung in Anwesenheit des Abschlussprüfers im Einzelnen durchgesprochen, erörtert und geprüft. Dabei berichtete der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen, auch diejenigen hinsichtlich des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, und erläuterte diese. Die seitens des Aufsichtsrates gestellten Fragen wurden vom Abschlussprüfer und von der Geschäftsführung beantwortet.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfungen keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 10. September 2018 sowohl den Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA zum 30. Juni 2018 als auch den Konzernabschluss zum 30. Juni 2018 gebilligt.

Gegenstand einer eigenständigen Prüfung durch den Aufsichtsrat war außerdem der von der persönlich haftenden Gesellschafterin gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2017/2018. Der Abhängigkeitsbericht wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zum Abhängigkeitsbericht lag dem Aufsichtsrat ebenfalls vor. Diese Unterlagen wurden vom Aufsichtsrat in

seiner vorgenannten Sitzung mit Abschlussprüfer und Geschäftsführung erörtert und geprüft. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung gegen die Erklärung der persönlich haftenden Gesellschafterin am Schluss des Abhängigkeitsberichts keine Einwendungen erhoben. Das Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Nachdem für das Geschäftsjahr 2016/2017 bereits fakultativ von der persönlich haftenden Gesellschafterin ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt worden war, ist der Borussia Dortmund Konzern aufgrund der mit dem Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz) eingeführten Vorschriften erstmals für das Geschäftsjahr 2017/2018 verpflichtet, sich zu nichtfinanziellen Aspekten seiner Tätigkeit gesondert zu erklären. Entsprechend gesetzlicher Wahlrechte hat die persönlich haftende Gesellschafterin sich entschieden, hierzu einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 315b Abs. 3 HGB außerhalb des Konzernlageberichts zu erstellen, der dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht wird. Der Aufsichtsrat hat die KPMG zur externen inhaltlichen Überprüfung in Form einer sogenannten Prüfung mit begrenzter Sicherheit („limited assurance“) des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts beauftragt. Die KPMG hat diesem auf Grundlage ihrer Prüfung einen uneingeschränkten Vermerk erteilt; das bedeutet, dass der KPMG auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die sie zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht für den Zeitraum vom 01. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist. Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht und der dazu von der KPMG erstellte Prüfungsbericht lagen dem Aufsichtsrat vor. Nach der im Rahmen seiner Bilanzsitzung am 10. September 2018 erfolgten Erörterung hat der Aufsichtsrat sich dem Ergebnis der Prüfung zur Erlangung begrenzter

Sicherheit durch die KPMG angeschlossen und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresabschluss zum 30. Juni 2018 festzustellen. In seiner Sitzung am 10. September 2018 hat der Aufsichtsrat auch den Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin unter Berücksichtigung der Kommanditaktionärsinteressen und der Lage der Gesellschaft, namentlich ihrer Finanzierungs- und Kapitalstruktur, diskutiert und geprüft; dabei hat sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag der Geschäftsführung an die Hauptversammlung angeschlossen, diese möge beschließen, den im Geschäftsjahr 2017/2018 mit einem Betrag in Höhe von € 26.404.743,83 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von € 0,06 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt € 5.518.866,00 zu verwenden und den Restbetrag von € 20.885.877,83 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Der Aufsichtsrat schlägt außerdem vor, der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, für das Geschäftsjahr 2017/2018 Entlastung zu erteilen.

### Corporate Governance

Aufsichtsrat und Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin haben sich auch im Berichtszeitraum mit dem Thema Corporate Governance beschäftigt. Der Aufsichtsrat überprüfte auch die Effizienz seiner Arbeit, namentlich die Frequenz seiner Sitzungen, deren Vorbereitung und Durchführung sowie die Informationsversorgung. Die derzeit aktuelle Entsprechenserklärung wurde zeitgleich mit der Beschlussfassung über den vorliegenden Bericht beschlossen und berücksichtigt den Deutschen Corporate Governance Kodex in der aktuell gültigen Fassung vom 07. Februar 2017. Die vollständige Erklärung ist im Internet unter der Adresse [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie), Rubrik „Corporate Governance“ dauerhaft zugänglich. Zusätzliche Darstellungen und Erläuterungen hierzu erfolgen ent-

sprechend Ziffer 3.10 des Kodex im Zusammenhang mit der Erklärung zur Unternehmensführung.

### Personalien

Der Präsidialausschuss des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH hat sich im Februar 2018 mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung Hans-Joachim Watzke über die Verlängerung seines ursprünglich bis zum 31. Dezember 2019 befristeten Geschäftsführer-Vertrages bis zum 31. Dezember 2022 sowie mit dem Geschäftsführer Herrn Thomas Treß über die Verlängerung seines ursprünglich bis zum 30. Juni 2020 befristeten Geschäftsführer-Vertrages bis zum 30. Juni 2022 geeinigt. Mit Wirkung zum 01. März 2018 wurde zudem der bisherige Direktor Vertrieb & Marketing, Herr Carsten Cramer, ebenfalls zum Geschäftsführer berufen. Der Geschäftsführer-Anstellungsvertrag von Herrn Cramer sieht ebenfalls eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 vor.

Die personelle Zusammensetzung im Aufsichtsrat war im Geschäftsjahr 2017/2018 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und die erfolgreich geleistete Arbeit.

Herzlich gedankt wird auch den Geschäftspartnern, Kommanditaktionären und Fans von Borussia Dortmund für ihr Vertrauen.

Dortmund, den 10. September 2018

Der Aufsichtsrat



Gerd Pieper  
Vorsitzender

**ORGANE**

**BV. BORUSSIA 09 e.V. DORTMUND**

**Vorstand**

Dr. Reinhard Rauball	<b>Präsident</b>
Gerd Pieper	<b>Vizepräsident</b>
Dr. Reinhold Lunow	<b>Schatzmeister</b>

**BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co. KGaA**

**Aufsichtsrat**

Gerd Pieper	<b>Vorsitzender</b>
Geschäftsführender Gesellschafter der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	
Peer Steinbrück	
Senior Advisor des Vorstandes der ING-DiBa AG, Frankfurt a. M.; Bundesminister a.D., Berlin	
Bernd Geske	
Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	
Christian Kullmann	
Vorstandsvorsitzender der Evonik Industries AG, Essen	
Dr. Werner Müller	<b>Stellvertretender Vorsitzender</b>
Bundeswirtschaftsminister a.D.	
Ulrich Leitermann	
Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund	
Björn Gulden	
Geschäftsführender Direktor und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach	
Dr. Reinhold Lunow	
Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	
Silke Seidel	
Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund	

**BORUSSIA DORTMUND GESCHÄFTSFÜHRUNGS-GmbH**

**Geschäftsführung**

Hans-Joachim Watzke	<b>Vorsitzender der Geschäftsführung</b>
Thomas Treß	<b>Geschäftsführer</b>
Carsten Cramer	<b>Geschäftsführer</b>

**UNTERNEHMENSSTRUKTUR**

<b>BORUSSIA DORTMUND GmbH &amp; Co. KGaA</b>	
100,00%	BVB Stadionmanagement GmbH
100,00%	besttravel dortmund GmbH
100,00%	BVB Merchandising GmbH
100,00%	Sports & Bytes GmbH
100,00%	BVB Event & Catering GmbH
100,00%	BVB Asia Pacific Pte. Ltd.
33,33%	Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH

## **DIE AKTIE der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien**

### **ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES IM GESCHÄFTSJAHR 2017/2018**

Im Berichtszeitraum des Geschäftsjahres 2017/2018 (01. Juli 2017 bis 30. Juni 2018) war die Entwicklung des Aktienkurses – trotz positiver wirtschaftlicher Unternehmensmeldungen – im Wesentlichen geprägt durch sportlich wechselhafte Ergebnisse (sofern nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich die im Folgenden angegebenen Kursdaten auf die Schlusskurse im XETRA-Handel der Aktie von Borussia Dortmund; die zweite Nachkommastelle wurde ggf. aufgerundet).

Die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA startete mit EUR 6,05 am 03. Juli 2017 in das neue Geschäftsjahr 2017/2018. Im Monat Juli 2017 entwickelte sich die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA aufgrund der Saisonpause zunächst seitwärts um die EUR-6,00-Marke. Trotz einer Niederlage im Supercup gegen den FC Bayern München am 05. August 2017 sorgten die Euphorie zum Saisonstart sowie positive wirtschaftliche Nachrichten, insbesondere getrieben durch die Transferpersonalie Ousmane Dembélé, für eine signifikante Kursteigerung im Monat August 2017. Am 02. August 2017 notierte die Aktie von Borussia Dortmund mit EUR 6,00, am 03. August 2017 mit EUR 6,11, am 04. August 2017 mit EUR 6,26 und am 07. August 2017 mit EUR 6,45. Am 10. August 2017 bestätigte das Unternehmen, dass zwar mit dem FC Barcelona Gespräche über einen möglichen Wechsel des Spielers Ousmane Dembélé zum FC Barcelona zwischen den Clubvertretern geführt wurden, ebenso gab man jedoch bekannt, dass eine wirtschaftliche Einigung nicht gefunden werden konnte und ein Transfer damit derzeit nicht überwiegend wahrscheinlich sei (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tage). Am selben Tag notierte die Aktie von Borussia Dortmund mit EUR 6,57. In der Folgezeit sollten die ungeachtet dessen weiterhin anhaltenden medialen Transfergerüchte sowie der geglückte Saisonstart – mit Auftaktsiegen im DFB-Pokal und der Bundesliga – den Kurs weiter

beflügel. Am 14. August 2017 notierte die Aktie von Borussia Dortmund mit EUR 6,59, am 15. August 2017 mit EUR 6,76, am 17. August 2017 mit EUR 6,82, am 21. August 2017 mit EUR 6,87, am 22. August 2017 mit EUR 6,96, am 23. August 2017 mit EUR 7,14 und am 24. August 2017 mit EUR 7,35. Am 25. August 2017 vermeldete die Gesellschaft die vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2016/2017 (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tage) und konnte einen um 7,82 Prozent gesteigerten Konzernumsatz in Höhe von EUR 405,7 Mio. vermelden; transferbereinigt stiegen die Konzernumsatzerlöse sogar um 16,8 Prozent auf einen neuen Rekord in Höhe von EUR 328,4 Mio. (Vorjahr EUR 281,3 Mio.). Das Konzernergebnis nach Steuern betrug EUR 8,2 Mio. (Vorjahr EUR 29,4 Mio.). Der Kapitalmarkt nahm diese Meldung und die Ankündigung einer beabsichtigten Dividende positiv auf. Die Kursentwicklung sollte jedoch an diesem Tage durch den am späten Nachmittag bestätigten Transfer des Spielers Ousmane Dembélé von Borussia Dortmund zum FC Barcelona (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tag) zusätzlich Aufwärtstrieb erhalten. Am 25. August 2017 schloss die Aktie den Handel mit EUR 7,56. Mitnahmeeffekte sollten den Kurs sodann bis Anfang September 2017 kurzfristig konsolidieren. Am 29. August 2017 notierte die Aktie mit EUR 6,97, am 30. August 2017 mit EUR 7,22, am 31. August 2017 mit EUR 7,37, am 01. September 2017 mit EUR 7,41, am 05. September 2017 mit EUR 7,47 und am 06. September 2017 mit EUR 7,57. Sportlich zeigte Borussia Dortmund im Monat September sodann „zwei Gesichter“. In der Bundesliga blieb man ungeschlagen, erreichte mit einem Torverhältnis von 25:1 – zugleich ein Startrekord – Platz 1 in der Tabelle. In der UEFA Champions League verlor man jedoch die ersten zwei Spiele der Gruppenphase auswärts gegen Tottenham Hotspurs und zu Hause gegen Real Madrid. Der Kurs sollte sich indes ungeachtet dieser sportlichen Ambivalenz weiter positiv in Richtung auf ein neues 16-Jahres-Hoch

entwickeln. Am 11. September 2017 notierte die Aktie mit EUR 8,03, am 13. September 2017 mit EUR 7,90, am 20. September 2017 mit EUR 8,06, am 25. September 2017 mit EUR 8,18 und am 29. September 2017 mit einem Kurs von EUR 8,20.

Am 02. Oktober 2017 erreichte die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA mit EUR 8,28 dann ihr Hoch im Berichtszeitraum und notierte so hoch wie zuletzt vor 16 Jahren. Eine unerwartete Niederlagenserie in der Bundesliga, das Ausscheiden aus der UEFA Champions League und dem DFB-Pokal sowie die Trennung vom Trainerteam um Peter Bosz sollten den Kurs im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 in der Folgezeit indes signifikant negativ beeinflussen. Die Niederlage gegen RB Leipzig am 14. Oktober 2017 markierte dabei den Auftakt einer unerwarteten Negativserie sportlich ausbleibender positiver Resultate. Am 16. Oktober 2017 notierte die Aktie mit EUR 7,86 und am 23. Oktober 2017 mit EUR 7,33. Als sich nach einem erneuten enttäuschenden Unentschieden gegen Apoel Nikosia am 01. November 2017 das Ausscheiden aus der UEFA Champions League bereits andeutete, büßte die Aktie von Borussia Dortmund am Folgetag weiter ein und notierte mit EUR 6,85. Am 06. November 2017 veröffentlichte die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA vorläufige Zahlen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tag). Das Unternehmen konnte eine Umsatzsteigerung um rd. 77,3 Prozent auf EUR 224,8 Mio. und ein Konzernquartalsergebnis von EUR 52,6 Mio. vermelden. Gleichwohl sollte die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA weiter unter Druck bleiben. Am 06. November 2017 notierte die Aktie von Borussia Dortmund mit EUR 6,77, am 10. November 2017 mit EUR 6,58, am 20. November 2017 mit EUR 6,41 und am 23. November 2017 mit EUR 6,11. Am 27. November 2017 – zugleich der Tag der ordentlichen Hauptversammlung – notierte die Aktie mit EUR 6,10

(Vorjahr EUR 5,79). Die Hauptversammlung beschloss an diesem Tag eine Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 0,06 pro Aktie. Am Folgetag, dem 28. November 2017, notierte die Aktie mit EUR 6,00, am 06. Dezember 2017 notierte die Aktie mit EUR 5,91. An diesem Abend erfolgte dann eine weitere Niederlage in der UEFA Champions League gegen Real Madrid. Da sich Borussia Dortmund jedoch als Gruppendritter für die weitere Teilnahme in der UEFA Europa League qualifizierte, schloss die Aktie am Folgetag, dem 07. Dezember 2017, wieder etwas freundlicher mit EUR 6,11. Am 10. Dezember 2017 trennte sich das Unternehmen sodann von Peter Bosz und verpflichtete Peter Stöger als neuen Chef-Trainer. Diese Nachricht und zwei Siege in der Bundesliga sorgten dann für eine Konsolidierung des Aktienkurses. Am 11. Dezember 2017 notierte die Aktie mit EUR 6,25, am 13. Dezember 2017 mit EUR 6,40 und am 18. Dezember 2017 mit EUR 6,23. Das Ausscheiden aus dem DFB-Pokal nach einer Niederlage gegen den FC Bayern München in München am 20. Dezember 2017 bewirkte dann indes nochmals einen „Rücksetzer“ auf EUR 6,09 am Folgetag. Am 29. Dezember 2017 beendete die Aktie von Borussia Dortmund das Kalenderjahr 2017 schließlich mit einem Kurs von EUR 6,13.

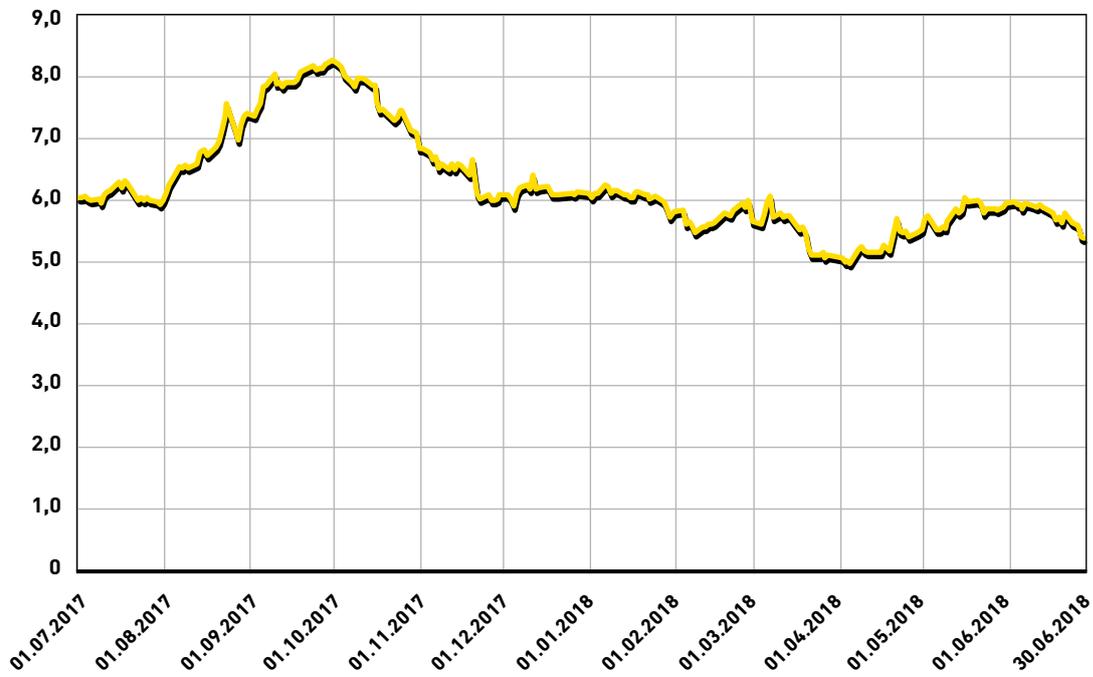
Die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA startete mit EUR 6,12 am 02. Januar 2018 in das Kalenderjahr 2018 und erreichte am 08. Januar 2018 einen Kurs in Höhe von EUR 6,25. Drei Unentschieden zum Rückrundenauftritt im Januar 2018 sorgten in der Folgezeit für einen Rücksetzer bis auf die EUR-5,70-Marke. Am 15. Januar 2018 notierte die Aktie von Borussia Dortmund mit EUR 6,08, am 17. Januar 2018 mit EUR 6,04, am 24. Januar 2018 mit EUR 6,02, am 29. Januar 2018 mit EUR 5,98 und am 31. Januar 2018 mit EUR 5,72. An diesem Tag vermeldete das Unternehmen den Transfer des BVB-Spielers Aubameyang zum FC Arsenal London (vgl. Ad-hoc-

Mitteilung selben Datums). Die damit einhergehenden Erwartungen des Kapitalmarktes auf zusätzliche Erlöspotenziale ließen den Kurs der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sodann in der Folgezeit kurzfristig steigen. Am 01. Februar 2018 notierte die Aktie mit EUR 5,79, am 02. Februar 2018 mit EUR 5,81 und am 05. Februar 2018 mit EUR 5,84. Trotz sportlich positiver Ergebnisse sollte die Aktie von Borussia Dortmund den Kursgewinn rasch wieder einbüßen. So notierte die Aktie von Borussia Dortmund am 06. Februar 2018 mit EUR 5,62 und am 09. Februar 2018 mit EUR 5,49. Nachdem sich der BVB in der UEFA Europa League gegen Atalanta Bergamo durchsetzte und gute Halbjahreszahlen vorlegte, verbesserte sich die Kursentwicklung wieder. Am 21. Februar 2018 notierte die Aktie mit EUR 5,77 und am 23. Februar 2018 mit EUR 5,84. An diesem Tag vermeldete das Unternehmen die vorläufigen Halbjahreszahlen (vgl. Ad-hoc-Mitteilung selben Datums) und konnte eine signifikante Umsatzsteigerung um 45,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und ein positives Halbjahresergebnis in Höhe von EUR 39,4 Mio. (Vorjahr EUR 15,6 Mio.) vermelden. Der Markt nahm die Halbjahreszahlen positiv auf. Am nächsten Handelstag, dem 26. Februar 2018, notierte die Aktie von Borussia Dortmund mit EUR 5,95 und am 28. Februar 2018 mit EUR 5,99. Dieser positive Trend konnte im März 2018 trotz gewisser Volatilitäten zunächst gehalten werden. Am 08. März 2018 notierte die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA mit EUR 6,07. Das überraschende Ausscheiden in der UEFA Europa League gegen RB Salzburg sorgte dann zusammen mit Einflüssen der allgemeinen Marktlage jedoch leider wieder für einen Abwärtstrend, der den restlichen Monat März 2018 prägen und trotz Siegen in der Bundesliga nicht kompensiert werden sollte. Am 15. März 2018 notierte die Aktie mit EUR 5,76, am 16. März 2018 mit EUR 5,69, am 19. März 2018 mit 5,52 EUR, am 22. März 2018 mit EUR 5,22, am 28. März 2018 mit EUR 5,06 und am 29. März 2018 mit EUR 5,12.

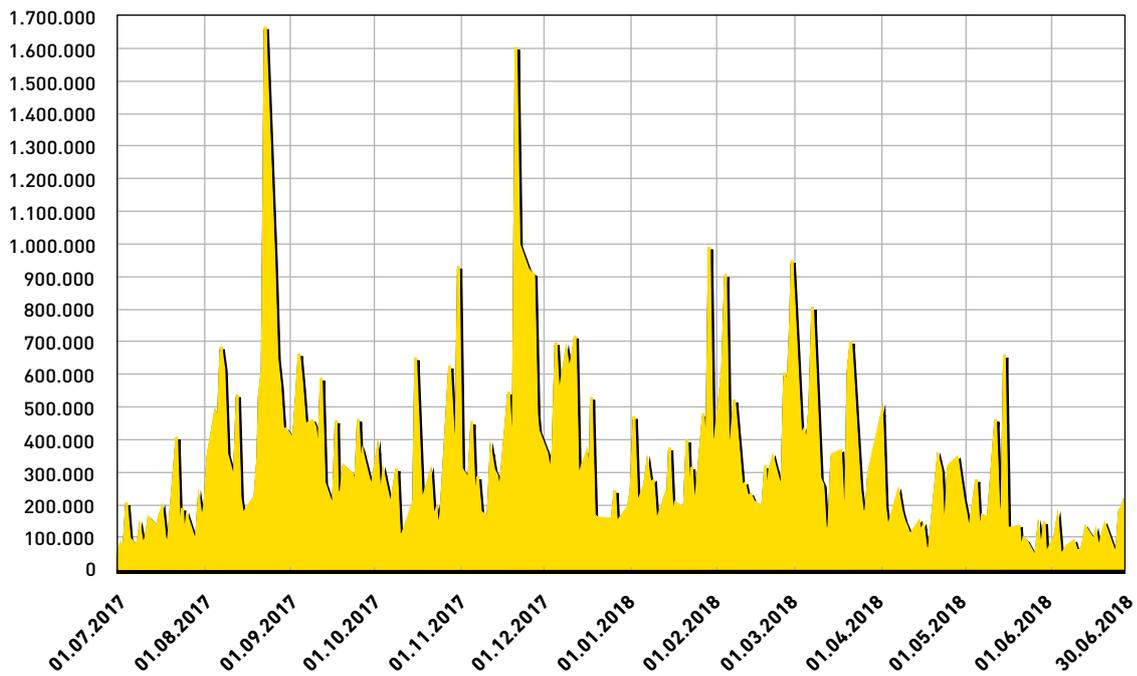
Das letzte Quartal des Geschäftsjahres begann unter dem Eindruck der klaren Niederlage gegen den FC Bayern München mit einem Kurs in Höhe von EUR 5,08 am 03. April 2018, mit EUR 4,99 am 04. April 2018 und dem absoluten Tief im Berichtszeitraum mit EUR 4,98 am 06. April 2018. Fortan sollte lediglich noch die Frage, ob der BVB die Qualifikation für die UEFA Champions League in der Saison 2018/2019 erreicht, den Kurs signifikant bewegen. Am 09. April 2018 notierte die Aktie mit EUR 5,20 nach einem wichtigen Sieg gegen den unmittelbaren Wettbewerber Bayer 04 Leverkusen. Am 21. April 2018 notierte die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am nächsten Handelstag mit EUR 5,70. Nach einem Unentschieden und einer Niederlage sank der Kurs am 07. Mai 2018 wieder auf EUR 5,52. An diesem Tag vermeldete das Unternehmen die vorläufigen Zahlen für das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tag). Trotz positiver wirtschaftlicher Nachrichten fokussierte sich alles auf die Entscheidung am letzten und 34. Spieltag der Bundesliga am 12. Mai 2018. Obwohl der BVB erneut verlor, wurde die Qualifikation für die UEFA Champions League letztendlich gesichert. Am 14. Mai 2018 notierte die Aktie mit EUR 5,86 und am 17. Mai 2018 mit EUR 6,05. Mit der Neuvorstellung von Lucien Favre am 22. Mai 2018, die vom Markt antizipiert wurde, sollte die Aktie bei EUR 6,00 notieren. Danach sorgten übliche Gewinnmitnahmen zum Saisonende für eine Kursabwärtsbewegung. So notierte die Aktie von Borussia Dortmund am 01. Juni 2018 mit EUR 5,95, am 13. Juni 2018 mit EUR 5,94 und am 15. Juni 2018 mit EUR 5,87 EUR, am 22. Juni 2018 mit EUR 5,80, am 26. Juni 2018 mit EUR 5,61 und am 28. Juni 2018 mit EUR 5,41. Schließlich beendete die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA den Berichtszeitraum am 29. Juni 2018 mit einem Kurs von EUR 5,38.



**Kursverlauf Euro**



**Umsatz Stück**



## **GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR**

Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt EUR 92.000.000,00 und ist eingeteilt in ebenso viele nennwertlose Stückaktien. Die Aktionärsstruktur der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA stellt sich aufgrund der uns mit Stand zum 30. Juni 2018 vorliegenden Pflichtmitteilungen wie folgt dar:

- Evonik Industries AG: 14,78 Prozent
- Bernd Geske: 9,27 Prozent
- Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund: 5,53 Prozent
- SIGNAL IDUNA: 5,43 Prozent
- PUMA SE: 5,0 Prozent
- Streubesitz: 59,99 Prozent

## **AKTIENBESITZ VON ORGANEN**

Zum 30. Juni 2018 hielt ein Mitglied der Geschäftsführung 7.045 Stückaktien unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum selben Zeitpunkt insgesamt 8.532.009 Stückaktien. Der (Gesamt-)Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäfts-

führung und des Aufsichtsrats ergibt in Summe 8.539.054 Stückaktien und somit mehr als 1 Prozent der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

## **INVESTOR RELATIONS**

Zielsetzung der Investor Relations unserer Gesellschaft ist die angemessene Bewertung der Aktie von Borussia Dortmund durch den Kapitalmarkt. Grundlage hierfür ist die kontinuierliche und offene Kommunikation mit allen Marktteilnehmern. Investor Relations bildet dabei die ideale Schnittstelle zwischen institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Privatanlegern. Die Gesellschaft will das Vertrauen der Investoren und der Öffentlichkeit durch zeitnahe und transparente Veröffentlichung ihrer Finanzzahlen, Geschäftsvorgänge, Strategien sowie Risiken und Chancen rechtfertigen. Wir fühlen uns den Kommunikationsgrundsätzen wie Offenheit, Kontinuität, Gleichbehandlung und Glaubwürdigkeit verpflichtet, um so eine vertrauensvolle und langfristige Beziehung zu den Marktteilnehmern aufzubauen und ein richtiges Bild des Unternehmens (true and fair view) zu vermitteln.

Dabei stellt die Online-Kommunikation das zentrale Medium dar; sie bietet hinsichtlich Chancengleichheit und Aktualität von Informationen die besten Voraussetzungen. Aufgrund dieser Relevanz hält Borussia Dortmund die Investor-Relations-(IR)-Website „BVB Aktie“ unter <http://aktie.bvb.de> sowie [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie) für Interessierte zum Abruf im Internet bereit. Dort werden alle Geschäftsberichte sowie unterjährigen Finanzberichte als Download-Versionen veröffentlicht. Kapitalmarktrechtliche Pflichtmitteilungen, wie z. B. Ad-hoc-Meldungen, Corporate News, Managers' Transactions (vormals „Directors Dealings“), werden hier zeitnah publiziert. Für eine europaweite Verbreitung sorgt gleichzeitig unser Dienstleister EQS Group AG (DGAP), München. Weitere umfangreiche Informationen, wie z. B. Investorenpräsentation oder detaillierte Angaben zur Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen

Corporate Governance Kodex, stellen wir auf unserer Homepage zur Verfügung. Die Informationen werden in deutscher und – ganz überwiegend – auch in englischer Sprache vorgehalten.

Die nachhaltige Pflege der Kapitalmarktkommunikation war auch im Geschäftsjahr 2017/2018 unser Ziel. Die Bilanzpressekonferenz zu den vorläufigen Zahlen des Geschäftsjahres 2016/2017 hat am 25. August 2017 in Dortmund stattgefunden. Am selben Tage hat das Unternehmen zudem eine Analystenkonferenz in Frankfurt a. M. veranstaltet. Ebenso war das Unternehmen am 28. November 2017 auf dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt a. M. mit einer Unternehmenspräsentation vertreten und hat im Rahmen dieser Veranstaltung einige sog. „1on1“-Gespräche geführt. Schließlich wurden im Berichtszeitraum mit Vertretern des Kapitalmarktes Gruppen- oder Einzelgespräche geführt und Roadshowtermine am 05. Oktober 2017 in London (UK), am 08. Februar 2018 in Edinburgh (UK), vom 05. bis 07. März 2018 in New York (USA), am 05. Juni 2018 in Paris (FR) sowie am 15. Juni 2018 in Zürich (SUI) wahrgenommen.

Derzeit erfreut sich unsere Gesellschaft einer „Research Coverage“ durch folgende Unternehmen:

- Bankhaus Lampe KG, Düsseldorf  
Letztes Research Update: 01. Februar 2018,  
Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Kaufen“)
- ODDO BHF AG, Frankfurt a. M.  
Letztes Research Update: 22. Februar 2018,  
Empfehlung: „Neutral“ (zuvor: „Neutral“)
- GSC Research GmbH, Düsseldorf  
Letztes Research Update: 12. April 2018, Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Kaufen“)
- Edison Research Investment Ltd., London (UK)  
Letztes Research Update: 11. Juni 2018, Empfehlung: „k. A.“

Die einzelnen Studien bzw. Research Updates stehen unter <http://aktie.bvb.de> sowie [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie) in der Rubrik „BVB Aktie“, Unterrubrik „Kapitalmarkt-bewertung“, für Interessierte zum Abruf bereit.

Designated Sponsor unserer Gesellschaft war im Berichtszeitraum die ODDO BHF AG, Frankfurt a. M.

## ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG nach § 289 f HGB

Börsennotierte Aktiengesellschaften sind gem. § 289 f HGB verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben. Diese Erklärung beinhaltet die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Erläuterung relevanter Praktiken der Unternehmensführung und die Darstel-

lung der Arbeitsweise von Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie dessen Ausschüssen. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist nicht Bestandteil des Lageberichts, sondern wird auf unserer Internetseite [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie) veröffentlicht.

## **CORPORATE GOVERNANCE BERICHT**

Eine klar strukturierte und gelebte Corporate Governance ist bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA („Gesellschaft“) von hoher Bedeutung. Sie steht für eine verantwortungsvolle, transparente und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat, Achtung der Aktio-

närsinteressen, Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance. Hieran orientieren sich die Geschäftsführung der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA und der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft.

### **ALLGEMEINE INFORMATION ZUR CORPORATE GOVERNANCE BEI DER BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co. KGaA**

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Corporate Governance werden durch das deutsche Aktienrecht geregelt. Gemäß § 161 AktG werden Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft verpflichtet, jährlich zu erklären, ob und inwieweit den im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ im Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) entsprochen wurde (vergangenheitsbezogen) und wird (zukunftsbezogen). Die Gesellschaften können hiervon abweichen, sind dann aber verpflichtet, dies jährlich offen zu legen und die Abweichungen zu begründen („comply or explain“). Dies ermöglicht den Gesellschaften die Berücksichtigung branchen- oder unternehmensspezifischer Bedürfnisse. Eine gut begründete Abweichung von einer Kodexempfehlung kann im Interesse einer guten Unternehmensführung liegen.

Der Kodex wird in der Regel einmal jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Er stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Neben der Formulierung der aktuellen Best Practice der Unternehmensführung hat der Kodex das Ziel, das Deutsche Corporate Governance System transparent und nachvollziehbar zu machen und will insgesamt das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften fördern.

Zahlreiche Empfehlungen (Soll-Bestimmungen) des Kodex sind ausschließlich auf Aktiengesellschaften zugeschnitten und für Kommanditgesellschaften auf

Aktien (KGaA), also auch auf unsere Gesellschaft, allenfalls sinngemäß anwendbar.

Die KGaA ist eine Mischform von Aktiengesellschaft und Kommanditgesellschaft. Es handelt sich um eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, bei der mindestens ein Gesellschafter (der persönlich haftende Gesellschafter) den Gesellschaftsgläubigern unbeschränkt haftet und die für Verbindlichkeiten der Gesellschaft nicht persönlich haftenden Kommanditaktionäre an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt sind (§ 278 Abs. 1 AktG).

Prägende Unterschiede zur Aktiengesellschaft können wie folgt charakterisiert werden:

- Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA hat keinen Vorstand. Ihre Geschäftsführung und Vertretung obliegt stattdessen der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese GmbH wird wiederum durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten; ihr Alleingesellschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.
- Die Rechte und Pflichten des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrates der KGaA sind eingeschränkt. Ihm fehlt insbesondere die Zuständigkeit zur Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen. Der Aufsichtsrat ist auch nicht berechtigt, für die persönlich haftende Gesellschafterin eine Geschäftsordnung oder einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte zu erlassen. Derartige Rechte und Pflichten obliegen vielmehr den Gremien bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, namentlich dem dort eingerichteten Beirat und dem von ihm wiederum gebildeten Präsidialausschuss.

- Hinsichtlich der Hauptversammlung der KGaA ergeben sich weitere Besonderheiten, die im Wesentlichen in den §§ 285 und 286 Abs. 1 AktG und in der Satzung unserer Gesellschaft geregelt sind.

Eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ist folglich unter Berücksichtigung rechtsformspezifischer Besonderheiten der KGaA und deren Gestaltung in der Satzung von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und vom Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA abzugeben. Die Entsprechenserklärung ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich zu machen. Dies erfolgt auf unserer Investor Relations-Website unter der Adresse [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie), Rubrik „Corporate Governance“. Die im September 2018 abgegebene Entsprechenserklärung ist Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung und auch im Anhang dieses Berichtes abgedruckt.

Der hier vorgelegte Corporate Governance Bericht unserer Gesellschaft wird im Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2017/2018 und dieser auf unserer Investor Relations-Website unter der Adresse [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie), Rubrik „Publikationen“ veröffentlicht.

## Transparenz

Unsere Gesellschaft unterrichtet die Kommanditaktionäre und Aktionärsvereinigungen, die Finanzanalysten und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig über die Lage und die wesentlichen geschäftlichen Veränderungen im Unternehmen.

Auf unserer Internetseite sind insbesondere die Ad hoc-Mitteilungen, Corporate News sowie die uns zugegangenen Mitteilungen über Stimmrechtsanteile und Managers' Transactions, die Aktionärsstruktur, die jeweils aktuell gültige Satzung und der Finanzkalender veröffentlicht.

Der Finanzkalender beinhaltet wesentliche Termine der Gesellschaft und kann auch unter der Adresse [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie), Rubrik „Finanzkalender“ eingesehen werden.

Die Bilanzpressekonferenz zu den „vorläufigen“ Zahlen des vorausgegangenen Geschäftsjahres wird – wie in den Jahren zuvor – real-time via LIVE-Streaming im Internet übertragen und kann von der interessierten Öffentlichkeit mitverfolgt werden.

Die Hauptversammlung im Vorjahr fand nach form- und fristgerechter Einladung am 27. November 2017 in Dortmund statt. In Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex lagen die vom Gesetz verlangten Berichte und Unterlagen aus; sie wurden den Kommanditaktionären auf Verlangen übermittelt und auch auf der Internetseite der Gesellschaft zusammen mit der Tagesordnung veröffentlicht. Die Beschlüsse zu allen Tagesordnungspunkten sind mit Zustimmung in einer Bandbreite zwischen 99,86 Prozent bis 99,99 Prozent der Stimmen gefasst worden.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA findet am Montag, den 26. November 2018, in Dortmund statt.

Der Halbjahresfinanzbericht und andere unterjährige Finanzinformationen sollen innerhalb der durch den Kodex empfohlenen Zeiträume veröffentlicht werden. Hierüber unterrichtet unsere Gesellschaft im Einzelnen durch sog. „Vorabkennzeichnungen“. Die Aufstellung des Konzernabschlusses nebst des Konzernlageberichtes und der unterjährigen Finanzinformationen erfolgt unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Jahresabschluss nebst des Lageberichtes der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA wurde und wird weiterhin nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

Unsere Gesellschaft steht für mehr als „nur“ Fußball und trägt ihrer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung Rechnung. Daher wurde am 22. Dezember 2017 ein erster, freiwilliger Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Der Bericht bezog sich auf das Geschäftsjahr 2016/2017, d.h. den Zeitraum vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017, und orientierte sich an den weltweit anerkannten Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI), hier der GRI Standard-Option „Kern“. In Nachhaltigkeitsberichten für spätere Geschäftsjahre wird ein sogenannter gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht gemäß § 315b Abs. 3 HGB enthalten sein; dieser wurde erstmals für das Geschäftsjahr 2017/2018 erstellt. Nachhaltigkeitsberichte werden auf unserer Internetseite [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie) unter der Rubrik „Corporate Governance“, Unterrubrik „Nachhaltigkeit“ veröffentlicht.

Der Kommunikation mit den Marktteilnehmern dient ferner die Veröffentlichung von Analysten-Empfehlungen bzw. Research-Studien auf unserer Internetseite [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie) unter der Rubrik „BVB Aktie“, Unter rubrik „Kapitalmarktbeurteilung“.

Weitere Informationen über das Unternehmen sowohl für unsere Kunden und Fans als auch für die interessierte Öffentlichkeit, unter anderem beispielsweise auch Lebensläufe und Übersichten über wesentliche Tätigkeiten von Aufsichtsratsmitgliedern sowie nähere Angaben zu den Geschäftsführern der persönlich haftenden Gesellschafterin, sind ebenfalls über unsere Internetseite [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie) zugänglich.

Zahlreiche Veröffentlichungen wurden und werden auf unserer Internetseite auch in englischer Sprache bereitgehalten.

Gemäß Nummer 5.4.2 des Kodex soll dem Aufsichtsrat eine nach seiner Einschätzung angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder angehören; hierbei soll die Eigentümerstruktur berücksichtigt werden. Bei der Beurteilung der Unabhängigkeit kommt es – so der Kodex – insbesondere darauf an, dass ein Mitglied des Aufsichtsrates in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft, deren Organen, einem kontrollierenden (Kommandit-)Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehen-

den Interessenkonflikt begründen kann. Nach der Einschätzung des Aufsichtsrates der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist es ausreichend und angemessen, wenn von den neun Mitgliedern, aus denen er sich zusammensetzt, zumindest ein Drittel (mithin drei Mitglieder) unabhängig im Sinne des Kodex ist, wobei der Aufsichtsrat seine sämtlichen derzeit amtierenden Mitglieder (Frau Silke Seidel sowie die Herren Bernd Geske, Bjørn Gulden, Christian Kullmann, Ulrich Leitermann, Dr. Reinhold Lunow, Dr. Werner Müller, Gerd Pieper und Peer Steinbrück) als unabhängig in diesem Sinne einstuft.

Angaben zur Vergütung der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Mitglieder des Aufsichtsrates werden im Anhang bzw. im Lagebericht, Angaben zum Besitz von Aktien der Gesellschaft durch die persönlich haftende Gesellschafterin bzw. Mitglieder ihrer Geschäftsführung und durch Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsbericht gemacht. Aufgrund rechtsformspezifischer Besonderheiten der KGaA besteht keine Verpflichtung zur individualisierten Offenlegung der Vergütung der Geschäftsführer der Komplementärin unserer Gesellschaft, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, wie etwa bei Vorständen börsennotierter Aktiengesellschaften. Die gleichwohl vorgenommene Darstellung der Einzelvergütung der Geschäftsführer in den Anhängen des Jahres- und Konzernabschlusses erfolgt daher auf freiwilliger Basis.

---

Dortmund, 10. September 2018

Für den Aufsichtsrat



Gerd Pieper  
Vorsitzender

Für die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer



Carsten Cramer  
Geschäftsführer

## ENTSPRECHENSERKLÄRUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DES AUFSICHTSRATES DER BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co. KGaA NACH § 161 AktG VOM 10. SEPTEMBER 2018

Die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin (Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH) und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA erklären gemäß § 161 AktG, dass bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA seit der letzten Entsprechenserklärung vom 11. September 2017 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) in der Fassung vom 7. Februar 2017 (bekannt gemacht im Bundesanzeiger am 24. April 2017 mit Berichtigung am 19. Mai 2017) entsprochen wurde und künftig entsprochen wird, abgesehen von folgenden Abweichungen, die teilweise durch rechtsformspezifische Besonderheiten der KGaA und deren Gestaltung in der Satzung unserer Gesellschaft bedingt sind:

### zu Nummer 3.8 Abs. 3:

Die D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt vor und es ist auch nicht beabsichtigt, dies zu ändern, weil dessen Vereinbarung nach unserem Verständnis weder eine verhaltenssteuernde Wirkung auf Organmitglieder hätte noch als Motivationshilfe geeignet wäre.

### zu Nummer 4.1.3 Satz 2:

Der Empfehlung, Grundzüge des Compliance Management Systems offenzulegen, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr erst ab 22. Dezember 2017 im Rahmen des fakultativ erstellten Nachhaltigkeitsberichts zur Saison 2016/2017 entsprochen; künftig soll die Darstellung im Rahmen des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts nach § 315b Abs. 3 HGB erfolgen.

### zu Nummer 4.1.3 Satz 3, 1. Halbsatz:

Nach dieser Empfehlung soll Beschäftigten auf geeignete Weise die Möglichkeit eingeräumt werden, geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße im

Unternehmen zu geben. Hierunter wird gemeinhin ein institutionalisiertes Hinweisgeber- bzw. Whistleblower-System verstanden, in dem Beschäftigten innerhalb des Konzerns garantiert wird, bestimmte Verstöße anonym bzw. unter Wahrung der Vertraulichkeit ihrer Identität mitteilen zu können, beispielsweise eine anonyme, elektronische Kommunikationsplattform. Bisher bestand in unserem Unternehmen kein derartiges Hinweisgebersystem und die Geschäftsführung beabsichtigt derzeit auch nicht, ein solches einzurichten. Denn es bestanden und bestehen für Beschäftigte in unserem Unternehmen Möglichkeiten, etwaige Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen und unternehmensinterne Richtlinien zur Anzeige zu bringen, gegebenenfalls auch auf vertrauliche Weise, die als ausreichend und zumutbar erachtet wurden und werden. Abgesehen davon, dass für die Gesellschaft keine Rechtspflicht zur Einrichtung eines Hinweisgebersystems besteht, wurden bei unserer Abwägung insbesondere auch potentielle Nachteile von Hinweisgebersystemen maßgebend mit berücksichtigt, namentlich Risiken ihres Missbrauchs und der Schaffung einer Atmosphäre des Misstrauens mit negativen Auswirkungen auf Betriebsklima und Mitarbeitermotivation.

### zu Nummer 4.2.1 Satz 2:

Der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA hat keine Zuständigkeit zur Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen; dies wird vom Präsidialausschuss der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH wahrgenommen. Deren Geschäftsführer sind Hans-Joachim Watzke (seit Februar 2005, Vorsitzender der Geschäftsführung seit Januar 2006), Thomas Treß (seit Januar 2006) und Carsten Cramer (seit März

2018). Die Geschäftsbereiche der Geschäftsführer wurden dienstvertraglich ausreichend definiert, im Übrigen nehmen die Geschäftsführer ihre gesetzlichen und satzungsmäßigen Befugnisse in enger Zusammenarbeit gemeinsam wahr; deshalb hielten und halten es die zuständigen Gremien der Borussia Dortmund Geschäftsführung-GmbH für entbehrlich, darüber hinaus noch zusätzlich eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung zu regeln.

**zu Nummer 4.2.2 Abs. 2 Satz 3:**

§ 7 der Satzung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bestimmt, dass die persönlich haftende Gesellschafterin Anspruch auf Ersatz der ihr für die Geschäftsführung in der Gesellschaft entstandenen Personal- und Sachkosten zzgl. einer Vergütung von 3 % des sonst entstehenden Jahresüberschusses der Gesellschaft hat. Vergütungen und Vergütungssystem für Geschäftsführer der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH wurden und werden im Übrigen vom dort gebildeten Präsidialausschuss beschlossen und regelmäßig überprüft (rechtsformbedingte Abweichung von der durch Nummer 4.2.2 Abs. 2 Satz 3 vorausgesetzten Zuständigkeit des Aufsichtsrates).

**zu Nummer 4.2.3 Abs. 2 Sätze 3 und 4 sowie Satz 6, 1. Alternative und Abs. 2 Satz 8:**

Über die Vergütungsstruktur für die Geschäftsführer der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH entscheidet deren Präsidialausschuss. Dies erfolgte bisher und erfolgt künftig, ohne dass variable Vergütungsbestandteile für Geschäftsführer „im Wesentlichen zukunftsbezogen“ sind oder bei ihrer Ausgestaltung negative Entwicklungen einbezogen werden, ohne dass die Vergütung insgesamt betragsmäßige Höchstgrenzen aufweist und auch ohne Ausschluss einer nachträglichen Änderung der Erfolgsziele bzw. Vergleichsparameter. Die entsprechenden Empfehlungen erscheinen mit Blick auf die rechtsformspezifischen Besonderheiten der

KGaA auf unsere Gesellschaft weder übertragbar noch werden sie hier als zweckmäßig erachtet.

**zu Nummer 4.2.3 Abs. 4 Sätze 1 und 2 sowie Abs. 5:**

Der Kodex empfiehlt den Aktiengesellschaften, sog. „Abfindungs-Caps“ für Fälle vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit in Vorstandsverträgen bzw. anlässlich vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels zu beachten. Der Präsidialausschuss entscheidet bisher und künftig bei anstehenden (Wieder-) Bestellungen von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, ohne insoweit grundsätzlich sog. „Abfindungs-Caps“ vorzusehen, weil Präsidialausschuss und Geschäftsführer die vorgenannten Empfehlungen mit Blick auf die rechtsformspezifischen Besonderheiten der KGaA und deren Gestaltung in der Satzung unserer Gesellschaft als nicht zweckmäßig erachten. Die Empfehlung, keine Zahlungen an Vorstandsmitglieder im Falle einer Kündigung des Anstellungsvertrages aus wichtigem Grund zu leisten, erachtet der Präsidialausschuss indes für sich als entsprechend für die Geschäftsführer der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH anwendbar.

**zu Nummer 4.2.3 Abs. 6:**

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates berichtet gegenüber der Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung bisher und künftig nicht, weil der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA – wie bereits erwähnt – keine Zuständigkeit zur Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen hat.

**zu Nummer 4.2.5 Abs. 3 Sätze 1 und 2:**

Der Empfehlung, dass im Vergütungsbericht für jedes Vorstandsmitglied bestimmte Detailangaben



zu Vergütungen dargestellt und für diese Informationen dem Kodex beigefügten Mustertabellen verwendet werden, wurde und wird für unsere Gesellschaft, die rechtsformbedingt keinen Vorstand hat, nicht gefolgt. Zudem besteht aufgrund rechtsformspezifischer Besonderheiten der KGaA keine Verpflichtung zur individualisierten Offenlegung der Vergütung der Geschäftsführer der Komplementärin unserer Gesellschaft, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, wie etwa bei Vorständen börsennotierter Aktiengesellschaften. Die gleichwohl vorgenommene freiwillige Darstellung der Einzelvergütung der Geschäftsführer in den Anhängen des Jahres- und Konzernabschlusses erscheint daher ausreichend und aus der Perspektive des Informationsnutzens als angemessen.

**zu Nummer 4.3.3 Satz 4:**

Wesentliche Geschäfte zwischen der persönlich haftenden Gesellschafterin und bestimmten ihr nahe stehenden Personen einerseits mit der Gesellschaft andererseits im Sinne der §§ 89, 112 i.V.m. §§ 278 Abs. 3, 283 Nr. 5 AktG (z. B. Kreditgewährungen) bedürfen der Mitwirkung des Aufsichtsrates. In diesem Sinne wurde und wird der Empfehlung entsprochen. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat zum Erlass eines Kataloges zustimmungspflichtiger Geschäfte für die persönlich haftende Gesellschafterin bzw. deren Geschäftsführer nicht befugt.

**zu Nummer 4.3.4:**

Die Zustimmung zu Nebentätigkeiten von Geschäftsführern der persönlich haftenden Gesellschafterin obliegt mangels Zuständigkeit zur Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen nicht dem Aufsichtsrat, sondern dem Präsidialausschuss bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH.

**zu Nummer 5.1.2 Abs. 1 Sätze 2 und 4:**

Für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen bei unserer Gesellschaft die Geschäftsführer und – da der Aufsichtsrat rechtsformbedingt keine Personalkompetenz besitzt – der Präsidialausschuss bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Dieser achtet bei der Zusammensetzung der Geschäftsführung auch auf die anzustrebende „Vielfalt (Diversity)“.

**zu Nummer 5.1.2 Abs. 2 Satz 2:**

Über die Wiederbestellung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH entscheidet deren Präsidialausschuss bisher und künftig auch ohne Vorliegen besonderer Umstände gegebenenfalls vor Ablauf eines Jahres vor dem Ende der bestehenden Bestelldauer. Die Ausrichtung der Personalentscheidung an ein Zeit- und Umstandsmoment wird mit Blick auf die rechtsformspezifischen Besonderheiten der KGaA und aufgrund des Wunsches nach höherer Flexibilität als nicht zweckmäßig erachtet.

**zu Nummer 5.1.2 Abs. 2 Satz 3:**

Über die Altersgrenze für Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin entscheidet der Präsidialausschuss bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH bisher und künftig jeweils bei anstehenden (Wieder-)Bestellungen von Geschäftsführern, ohne insoweit grundsätzlich festgelegt zu sein. Die Festlegung auf eine Altersgrenze wird als nicht zweckmäßig erachtet.

**zu Nummern 5.3.1 Satz 1, 5.3.2 und 5.3.3:**

Ausschüsse, insbesondere ein Prüfungsausschuss, wurden und werden vom Aufsichtsrat nicht errichtet. Die bisherige Praxis der Behandlung aller anstehenden Themen (insbesondere die Überwachung der Rechnungslegung, des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems des internen

Revisionsystems, der Abschlussprüfung sowie der Compliance) im gesamten Aufsichtsrat soll auch künftig beibehalten werden. Entsprechendes gilt für den praktizierten Verzicht auf die im Kodex empfohlene Bildung eines Nominierungsausschusses durch den Aufsichtsrat. Zudem setzt sich dieser, wie im Falle der Bildung des Nominierungsausschusses vom Kodex gefordert, bereits nur aus Vertretern der Anteilseigner zusammen.

**zu Nummer 5.4.1 Abs. 2 Sätze 1 und 2 sowie Abs. 4 Sätze 1 und 2:** Wie bisher wird der Aufsichtsrat auch künftig weder konkrete Ziele für seine Zusammensetzung unter Berücksichtigung von spezifischen, im Kodex genannten Kriterien (namentlich „Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder“, „Vielfalt (Diversity)“, „Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinne von Nummer 5.4.2“, „festzulegende Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer“) festlegen noch ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeiten; dem entsprechend erfolgte und erfolgt hierzu bzw. zur Umsetzung auch keine Veröffentlichung im Corporate Governance Bericht. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass derartige Einschränkungen gegenüber anderen Kriterien für Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern nicht sachgerecht sind und möchte über Vorschläge zu seiner Zusammensetzung in der jeweiligen konkreten Situation individuell entscheiden. Unberührt vom Vorstehenden bleibt die Erfüllung der vom Gesetzgeber vorgesehenen Verpflichtungen im Hinblick auf die Festlegung einer Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat (§ 278 Abs. 3 und § 111 Abs. 5 AktG sowie § 289f Abs. 3 und Abs. 2 Nr. 4 HGB).

**zu Nummer 5.4.1 Abs. 6:**

Der Aufsichtsrat hat bisher und wird auch künftig bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung nicht die persönlichen und die geschäftlichen Beziehungen eines jeden Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem

wesentlich (d.h. mit mehr als 10% der stimmberechtigten Aktien) an der Gesellschaft beteiligten Kommanditaktionär offen legen, weil nach unserer Einschätzung zu dieser Empfehlung keine rechtlich sichere Praxis besteht und der Rechtssicherheit von Wahlen zum Aufsichtsrat höhere Priorität gegeben wird als einem Bemühen dazu, bei Wahlvorschlägen gesetzlich nicht erforderliche Angaben zu machen.

**zu Nummer 5.4.3 Satz 3:**

Eine Bekanntgabe von Kandidatenvorschlägen für den Aufsichtsratsvorsitz erfolgt bisher und auch künftig nicht, weil der Aufsichtsrat die Einzelwahl seiner Mitglieder für ausreichend und eine Stimmabgabe in der Hauptversammlung für oder gegen einen Kandidaten im Hinblick auf dessen Position im Aufsichtsrat für nicht praktikabel hält.

**zu Nummer 5.5.3 Satz 1:**

Es blieb und bleibt auch künftig vorbehalten, der Empfehlung nicht zu folgen, dass der Aufsichtsrat in seinem Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung informieren solle. Dem Grundsatz der Vertraulichkeit von Beratungen im Aufsichtsrat (vgl. § 116 Satz 2 AktG und Nummer 3.5 Abs. 1 Satz 2) wurde und wird regelmäßig der Vorrang eingeräumt.

**zu Nummer 7.1.2 Satz 2:**

Der Empfehlung, dass die Geschäftsführung Halbjahres- und etwaige Quartalsfinanzberichte bzw. unterjährige Finanzinformationen vor ihrer Veröffentlichung mit dem Aufsichtsrat erörtert, wurde und wird nicht entsprochen, weil dem Ziel einer Veröffentlichung unterjähriger Finanzberichte unverzüglich nach deren Erstellung durch die Geschäftsführung das Primat eingeräumt wird. Ungeachtet dessen wurde und wird die Erörterung und Kontrolle solcher Finanzberichte vom Aufsichtsrat durchgeführt.

---

Dortmund, 10. September 2018

Für den Aufsichtsrat



Gerd Pieper  
Vorsitzender

Für die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer



Carsten Cramer  
Geschäftsführer



# LAGEBERICHT

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund



Echte Liebe.



**LAGEBERICHT Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund,**  
**für das Geschäftsjahr 2017/2018**  
(fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“)

**GESCHÄFTSVERLAUF**

**DAS GESCHÄFTSJAHR 2017/2018 IM ÜBERBLICK**

**Supercup**

Borussia Dortmund unterlag dem Deutschen Meister FC Bayern München im heimischen Stadion im Elfmeterschießen mit 4:5.

**DFB-Pokal**

In der ersten Runde des DFB-Pokals gewann die Mannschaft beim südbadischen Verbandsligisten 1. FC Rielasingen-Arlen mit 4:0. Nach diesem Auftakt folgte ein 5:0-Sieg gegen den 1. FC Magdeburg, bevor man im Dezember 2017 mit einer 1:2-Niederlage gegen den FC Bayern München aus dem Wettbewerb ausschied.

**Bundesliga**

Borussia Dortmund beendete die Bundesligasaison 2017/2018 mit 55 Punkten auf dem vierten Platz hinter der TSG Hoffenheim, dem FC Schalke 04 und dem FC Bayern München. Die Mannschaft von Trainer Peter Stöger erreichte mit dieser Endplatzierung die direkte Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Champions League in der Saison 2018/2019.

**UEFA Champions League / UEFA Europa League**

Borussia Dortmund musste sich in der Gruppenphase der UEFA Champions League in der abgelaufenen Saison mit zwei Unentschieden und vier Niederlagen geschlagen geben. Mit einem dritten Platz konnte sich das Team für die K.-o.-Phase der UEFA Europa League qualifizieren. Hier schied man im Achtelfinale gegen den FC Salzburg aus (1:2 und 0:0).

## WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

### FINANZKENNZAHLEN

#### Borussia Dortmund KGaA (HGB)

in TEUR	2017/2018 30.06.2018	2016/2017 30.06.2017
Eigenkapital	369.193	348.307
Investitionen	138.539	104.506
Gesamtleistung	498.037	356.390
Operatives Ergebnis (EBITDA)	118.726	61.040
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	30.301	51
Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis)	-690	7.514
Jahresüberschuss	26.405	6.339
Cashflow aus operativer Tätigkeit	156.861	106.401
Free Cashflow	18.391	1.989
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	92.000	92.000
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,29	0,07

### LEISTUNGSINDIKATOREN

Um Leistung definieren zu können, werden verschiedene Indikatoren herangezogen. Diese sind in finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren unterteilt. Borussia Dortmund steuert sein unternehmerisches Handeln anhand dieser intern definierten Leistungsindikatoren und stellt den Schwerpunkt seiner internen Berichterstattung darauf ab.

#### Finanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat aus einer Vielzahl möglicher Finanzkennzahlen, die auch in den Finanzberichten stets vorangestellt wurden, seinerseits Schwerpunkte gesetzt, an die sich die Steuerung des Unternehmens mithilfe der Erfahrungen der vergangenen Jahre im Wesentlichen angelehnt hat.

Dazu gehört als Erstes die Höhe der Umsatzerlöse. Die Geschäftsführung zieht diese zur internen Steuerung heran, wohl wissend, dass die Aussage-

kraft dieses Wertes allein nicht ausreichend ist. Dennoch kann die wirtschaftliche Stärke hier deutlich abgelesen werden, insbesondere über Quervergleiche mit Wettbewerbern oder durch die Beobachtung der langfristigen Erlösentwicklung des Unternehmens.

Passend dazu dienen das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) sowie das Jahresergebnis zur Führung des Unternehmens. Insbesondere in der Planungsrechnung des kommenden Wirtschaftsjahres/der kommenden Wirtschaftsjahre, im unterjährigen Controlling der Ergebnisentwicklung sowie in der retrospektiven Betrachtung eines Geschäftsjahres nehmen diese Größen zentrale Rollen ein.

Darüber hinaus stellt das operative Ergebnis (EBITDA) eine wesentliche Steuerungsgröße dar. Hintergrund sind die hohe Investitionstätigkeit und die damit im Zusammenhang stehenden hohen

Belastungen aus Abschreibungen. Zur besseren Vergleichbarkeit der Jahresleistung wird daher der um die Abschreibungen bereinigte Wert des EBIT (EBITDA) gewählt.

Eingerahmt werden diese Indikatoren vom Cashflow aus operativer Tätigkeit, der Bestandteil der internen Unternehmensplanung ist, auf der die strategische Ausrichtung des Unternehmens maßgeblich basiert. So können zukünftige Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt bzw. Investitionspotenziale aus laufenden Überschüssen frühzeitig genutzt werden.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 nimmt Borussia Dortmund erstmalig mit dem Free Cashflow einen weiteren Indikator in die Berichterstattung auf. Der Free Cashflow definiert sich aus dem Cashflow aus operativer Tätigkeit zuzüglich des Cashflows aus Investitionstätigkeit und dient insbesondere der Kontrolle, dass die eingenommenen operativen Mittel zur Deckung der Investitionen ausreichen.

### **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Borussia Dortmund hat die Verbreitung seiner Marke als einzigen nichtfinanziellen Leistungsindikator festgelegt.

Die Verbreitung der Marke Borussia Dortmund ist nicht messbar, resultiert jedoch aus einer Vielzahl von Kriterien, die in ihrer Summe die Verbreitung der Marke darstellen.

Manche dieser Kriterien sind messbar, andere wiederum nicht. Sie reflektieren jedoch gleichwohl die Strahlkraft des Unternehmens.

Die Anzahl der Kriterien ist variabel und somit austauschbar. Ein Faktor, der in einer Saison relevant war, muss nicht zwingend auch in den Folgejahren Relevanz haben. Gegenläufig führen insbesondere die Neuen Medien stetig zu neuen Werttreibern: So sind die Anzahl der Facebook Follower oder die Page Impressions relativ neue Größen.

Messbare Kriterien sind z. B. die Anzahl der veräußerten Dauerkarten, die Zuschauerzahl bzw. Stadionauslastung und Fernsehübertragungszeiten.

Nicht quantitativ messbare Kriterien können Awards, Umfragen und Studien sein. Selbst die gezielte Auswahl von Sponsoren, deren Produkte und Image mit der Marke Borussia Dortmund im Einklang stehen, gehört zu den sogenannten weichen Kriterien.

Über alle Kriterien wird den Entscheidungsträgern bei Borussia Dortmund regelmäßig berichtet. Sie dienen zudem – in ihrer Gesamtheit – als Indikator für den Erfolg der strategischen Unternehmensausrichtung.



## ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES, BEZOGEN AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2017/2018

### Sponsoring

Mit der Opel Automobile GmbH weitete Borussia Dortmund seine Partnerschaft zu Beginn der Saison 2017/2018 aus. Seit fünf Jahren ist Opel bereits Partner von Borussia Dortmund und zierte im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmalig den Trikotärmel. Seit der abgelaufenen Saison können die Clubs dieses Sponsoring-Recht zum ersten Mal selbst vermarkten. Das Logo wird den Ärmel der Trikots vorerst bis zum 30. Juni 2022 schmücken.

Weiterhin wurden neue Champion-Partner ab der Saison 2017/2018 gefunden. Der Sportwettenanbieter bwin wird bis zum Ende der Saison 2020/2021 großflächig mit seinem Logo werben und die Fans von Borussia Dortmund sowohl via App als auch online mit den aktuellsten Quoten und Informationen versorgen. Zudem wurde die ROWE MINERALÖL-WERK GMBH mit Beginn der Saison 2017/2018 Champion-Partner von Borussia Dortmund.

Die Partnerschaft zwischen Borussia Dortmund und dem Champion-Partner Hankook Reifen Deutschland GmbH wurde zu Beginn der Saison für zwei weitere Jahre bis zum 30. Juni 2019 verlängert.

Im Bereich der Partner konnten für die nächsten Jahre ebenfalls neue Kooperationen abgeschlossen werden. So wurden Verträge mit der IKK classic Körperschaft des öffentlichen Rechts (bis zum 30. Juni 2022), der Fit GmbH und der Infor (Deutschland) GmbH – beide bis zum 30. Juni 2019 – geschlossen.

International konnte Borussia Dortmund durch die Asien-Reise im Juli 2017 sowie die USA-Tour im Mai 2018 weitere Werbepartner für sich gewinnen.

Mit Start der Saison 2018/2019 wird Borussia Dortmund als erster Bundesligist bei allen Bundesliga-Heimspielen virtuelle Bandenwerbung für internationale TV-Übertragungen einsetzen. Virtuelle Bandenwerbung bezeichnet die digitale Überblendung von Stadionbanden in einem TV-Signal und ermöglicht es somit, Werbebotschaften in verschiedenen Regionen zielgerichtet auszugestalten. Die Genehmigung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH für das einzusetzende System liegt bereits vor.

### Dortmunder Gesichter

Peter Bosz und sein Co-Trainerteam, welche die Mannschaft im Sommer 2017 übernahmen, waren ab Dezember 2017 nicht mehr für den Lizenzspielerkader verantwortlich. Mit der Trennung verpflichtete Borussia Dortmund den früheren Kölner Trainer Peter Stöger als Nachfolger. Ihm zur Seite standen sein Co-Trainer Manfred Schmid sowie Jörg Heinrich. Der Österreicher und sein Team erhielten einen bis zum 30. Juni 2018 befristeten Vertrag.

Mit Beginn der neuen Saison 2018/2019 wird der Schweizer Lucien Favre das Amt des Cheftrainers übernehmen. Vom französischen Klub OGC Nizza kommend, unterzeichnete der 60-Jährige einen Zweijahresvertrag. Favre ist in der Bundesliga jedoch kein Unbekannter – er trainierte bereits die Hertha BSC Berlin und den VfL Borussia Mönchengladbach. Verstärkt wird Lucien Favre unter anderem von Edin Terzic, der bereits von 2010 bis 2013 für Borussia Dortmund zunächst als Scout und Co-Trainer der U19, später als Cheftrainer der U16 tätig war. Manfred Stefes, mit dem Favre bereits bei Borussia Mönchengladbach zusammengearbeitet hat, ergänzt das Trainergespann.

Komplettiert wird das Team durch Matthias Kleinsteiber, der Wolfgang „Teddy“ de Beer nach 17 Jahren als Torwarttrainer bei Borussia Dortmund ablöst.

Wolfgang de Beer war bereits vor 32 Jahren zu Borussia Dortmund gekommen und zählte zum Spielerkader, der 1997 die UEFA Champions League und den Weltpokal gewann sowie 1995 und 1996 die Deutsche Meisterschaft. Er wird Borussia Dortmund in einer Position fernab der Trainerbank erhalten bleiben. Auch einer seiner Schützlinge, Roman Weidenfeller, wird Borussia Dortmund nach Beendigung der aktiven Karriere als Torwart weiter zur Verfügung stehen. Weidenfeller stand in insgesamt 452 Pflichtspielen für Borussia Dortmund zwischen den Pfosten und wird mit Beginn der neuen Saison als Markenbotschafter für Borussia Dortmund arbeiten.

Ebenfalls als Markenbotschafter kehrte Patrick Owomoyela in der abgelaufenen Saison zu Borussia Dortmund zurück.

Und noch ein in Dortmund altbekannter Borusse kehrt nach drei Jahren zurück: Sebastian Kehl, der ehemalige Mannschaftskapitän, Doublesieger, Deutsche Meister und Ex-Nationalspieler, beendete seine Karriere 2015 und bildete sich seitdem im Management-Bereich entscheidend fort. Am 01. Juni 2018 trat er dann sein Amt als neuer Leiter der Lizenzspielerabteilung an und verstärkt den Bereich Sport unter Führung von Michael Zorc, der seinen Arbeitsvertrag vorzeitig bis zum 30. Juni 2021 verlängerte.

Auch auf der Geschäftsführungsebene wurden die Weichen für die Zukunft von Borussia Dortmund frühzeitig gestellt. Der Präsidialausschuss des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH unter Vorsitz von Dr. Reinhard Rauball beschloss im Februar 2018, dass die Verträge der Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke (31. Dezember 2022) und Thomas Treß (30. Juni 2022) vorzeitig verlängert werden. Zudem bestellten sie Carsten Cramer, vormals Direktor Vertrieb & Marketing, zum 01. März 2018 zum weiteren Geschäftsführer. Sein Geschäftsführer-Anstellungsvertrag sieht eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 vor. Der bisherige Prokurist wird für die Unternehmensbereiche „Digitalisierung“ sowie „Vertrieb & Marketing“ verantwortlich sein.

Im Profikader von Borussia Dortmund konnten auch in der Saison 2017/2018 vorzeitige Vertragsverlängerungen verkündet werden.

Man verlängerte die bestehenden Verträge mit Roman Bürki (30. Juni 2021), Shinji Kagawa (30. Juni 2020), Marco Reus (30. Juni 2023) und Lukas Piszczek (30. Juni 2020).

Mit Felix Passlack verlängerte man vorzeitig bis zum 30. Juni 2021. Gleichzeitig wurde der Spieler bis zum 30. Juni 2018 an die TSG Hoffenheim ausgeliehen. Auf Leihbasis bis zum 30. Juni 2018 verließen Dzenis Burnic und Jacob Bruun Larsen Borussia Dortmund, um bei dem Ligakonkurrenten VfB Stuttgart Spielpraxis zu sammeln.

Neben den Vertragsverlängerungen wurden auch Spielerabgänge bei Borussia Dortmund verzeichnet. Sven Bender wechselte mit Beginn der Saison

2017/2018 auf eigenen Wunsch zum Ligakonkurrenten Bayer 04 Leverkusen, mit dem FC Barcelona einigte man sich auf einen Transfer des Spielers Ousmane Dembélé, und auch der Stürmer Pierre-Emerick Aubameyang wechselte zum FC Arsenal London. Neven Subotic verließ Borussia Dortmund nach fast zehn Jahren und spielt nun für den französischen Club AS Saint-Étienne. Zudem bat Marc Bartra um Auflösung seines Arbeitsvertrages und wechselte in der Wintertransferperiode zurück in sein Heimatland und läuft nun für den spanischen Club Real Betis Sevilla auf.

Emre Mor wechselte zum spanischen Club Real Celta de Vigo S.A.D.

Mikel Merino Zazón wechselte zum englischen Premier-League-Club Newcastle United.

In der Sommerpause 2018 hat sich Borussia Dortmund zudem mit dem VfB Stuttgart auf einen Transfer von Gonzalo Castro verständigt und löste den Vertrag vorzeitig auf.

Neben diesen Abgängen und Ausleihen konnte Borussia Dortmund auch neue Spieler verpflichten. Das Team wurde mit Jeremy Toljan, Jadon Sancho, Sergio Gómez, Manuel Akanji, Mahmoud Dahoud, Ömer Toprak, Maximilian Philipp, Dan-Axel Zagadou und Andrey Yarmolenko vervollständigt.

Als Ausleihe bis zum 30. Juni 2018 verstärkte Michy Batshuayi vom Londoner Premier-League-Club FC Chelsea das Team von Borussia Dortmund.

Neu verpflichten für die kommende Saison 2018/2019 konnte man im Mai 2018 Marius Wolf, der vom DFB-Pokalsieger Eintracht Frankfurt kommt und einen Fünfjahresvertrag unterschrieb. Vom FC Augsburg wechselt der Torhüter Marwin Hitz zur kommenden Saison zu Borussia Dortmund und erhält einen Vertrag bis zum 30. Juni 2021.

Weiterhin sicherte sich Borussia Dortmund den dänischen Nationalspieler Thomas Delaney vom Ligakonkurrenten SV Werder Bremen. Sein Vertrag ist bis zum 30. Juni 2022 datiert.

Abdou Diallo, der 22-jährige Abwehrspieler, der zuletzt für Mainz 05 spielte, konnte ebenfalls zunächst für fünf Jahre an Borussia Dortmund gebunden werden.

## Vermischtes

Borussia Dortmund hat seine langjährige Zusammenarbeit mit dem Vermarkter Lagardère Sports Germany GmbH vorzeitig bis zum 30. Juni 2026 zu deutlich günstigeren Konditionen ausgedehnt. Die Lagardère Sports Germany GmbH wird weiterhin die nationalen und internationalen Werbe-, Medien- und Hospitalityrechte von Borussia Dortmund vermarkten.

Im Dezember 2017 veröffentlichte Borussia Dortmund den ersten Nachhaltigkeitsbericht. Dieser wurde auf freiwilliger Basis erstellt und als eine Aufarbeitung nachhaltiger Themen, Potenziale und Herausforderungen sowie als Vorbereitung auf die zum laufenden Geschäftsjahr für Borussia Dortmund verbindliche CSR-Gesetzesänderung angesehen.

Mit Ende der Saison beginnt die jährliche Organisation und Abwicklung des Dauerkartenverkaufs. Borussia Dortmund kommt in diesem Zusammenhang dem Wunsch nach mehr Transparenz nach und veröffentlichte eine Liste mit konkreten Wartelistenpositionen. Ebenfalls entschied man aufgrund der dauerhaften Nachfrage und des ungenügenden Angebots an Dauerkarten, eine

Übertragung nur noch innerhalb der Familie zu gewähren (1./2. Verwandtschaftsgrad) und die Warteliste für neue Einträge zu schließen. Ebenfalls wird Borussia Dortmund ab der neuen Saison überprüfen, welche Dauerkarten regelmäßig genutzt werden und führt zu diesem Zweck eine No-Show-Rate ein.

Gleichzeitig erhöhte Borussia Dortmund die Gesamtzahl der Dauerkarten zur neuen Saison 2018/2019 um weitere 500 Stück. Inklusive der vorgenommenen Kündigungen von insgesamt 242 bestehenden Dauerkarten-Verträgen können somit 742 Dauerkarten neu vergeben werden.

Ab der kommenden Saison 2018/2019 wird bei allen Bundesligaspielen offiziell der Video-Assistent zum Einsatz kommen. Dieser Beschluss wurde durch die Bundesliga-Clubs bei einer Mitgliederversammlung des DFL e.V. gefasst. Die Testphase wird mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr beendet sein.

Borussia Dortmund hat die Lizenz für die Bundesligasaison 2018/2019 von der DFL Deutsche Fußballliga GmbH ohne Auflagen erhalten.

---

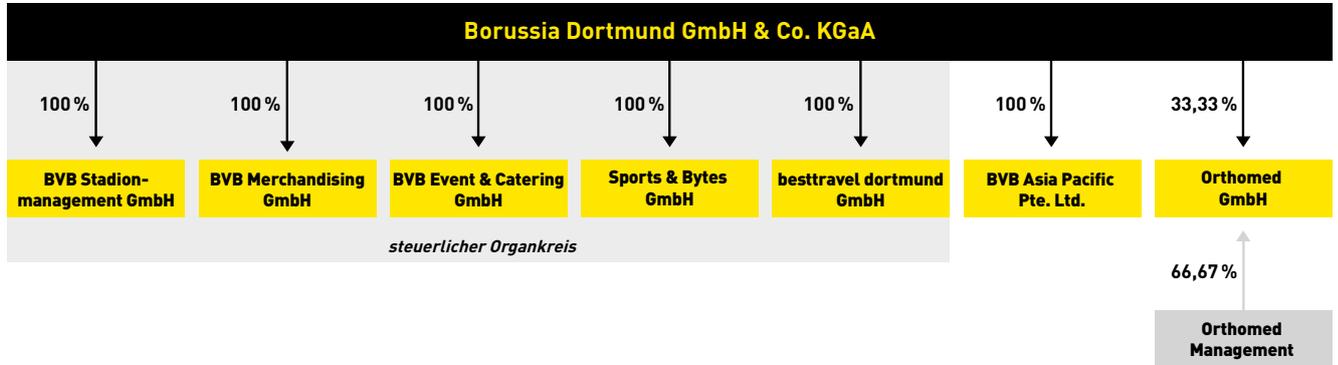
## GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

### UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Borussia Dortmund engagiert sich neben dem Kerngeschäft Fußball und der Vermarktung des SIGNAL IDUNA PARK in fußballnahen Geschäftsfeldern. Gegenwärtig hält das Unternehmen mittelbare sowie unmittelbare Beteiligungen an den folgenden Unternehmen: der BVB Stadionmanagement GmbH (100,00 Prozent), der Sports & Bytes GmbH (100,00 Prozent), der BVB Merchandising GmbH (100,00 Pro-

zent), der BVB Event & Catering GmbH (100,00 Prozent), der BVB Asia Pacific Pte. Ltd. (100,00 Prozent), der besttravel dortmund GmbH (100,00 Prozent) sowie der Orthomed GmbH (33,33 Prozent).

Die Gesellschaften haben teilweise Gewinnabführungsverträge mit dem Mutterunternehmen abgeschlossen.



## ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE

Die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese GmbH wird wiederum durch die Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke, Thomas Treß und Carsten Cramer vertreten; ihr Alleingesellschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Strukturen und Verantwortlichkeiten zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH dargestellt:



Die Rechte und Pflichten des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrats der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sind eingeschränkt. Ihm wurde keine Personalkompetenz und damit keine Zuständigkeit zu Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen erteilt. Der Aufsichtsrat

ist auch nicht berechtigt, für die persönlich haftende Gesellschafterin eine Geschäftsordnung zu erlassen oder einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte zu definieren. Derartige Rechte und Pflichten obliegen vielmehr den Gremien bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, namentlich dem dort eingerichteten Beirat und dem von diesem wiederum gebildeten Präsidialausschuss.

Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft, ihre Namen, der Vergütungsanspruch, ausgeübte Tätigkeiten und weitere Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

**AUFSICHTSRAT** der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

<b>Gerd Pieper</b>	<b>Peer Steinbrück</b>	<b>Bernd Geske</b>	<b>Christian Kullmann</b>	<b>Dr. Werner Müller</b>	<b>Ulrich Leitermann</b>	<b>Björn Gulden</b>	<b>Dr. Reinhold Lunow</b>	<b>Silke Seidel</b>
Vorsitzender				Stellvertretender Vorsitzender				

**VERGÜTUNGSANSPRUCH 2017/2018** in TEUR

24	12	12	12	18	12	12	12	12
----	----	----	----	----	----	----	----	----

**AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN** (Stand 30. Juni 2018)

Geschäftsführender Gesellschafter der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	Senior Advisor des Vorstandes der ING-DiBa AG, Frankfurt a. M.	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	Bundeswirtschaftsminister a.D.	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a.G. in Dortmund)	Geschäftsführender Direktor und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund
---	--	---	---	--------------------------------	---	---	---	---

**WEITERE FUNKTIONEN** in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30. Juni 2018)

Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Clear-VAT Aktiengesellschaft, Berlin	Mitglied des Aufsichtsrats der Contilia GmbH, Essen Mitglied des Verwaltungsrats der Stadler Rail AG, Bussnang, Schweiz Vorsitzender des Aufsichtsrats der Evonik Industries AG, Essen (bis 23.05.2018) Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Aktiengesellschaft, Herne (bis 23.05.2018) Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Deutsche Steinkohle AG, Herne (bis 23.05.2018) Vorsitzender des Aufsichtsrates der Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH, Essen (bis 28.02.2018)	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dortmunder Volksbank eG, Dortmund Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sana Kliniken AG, Ismaning	Mitglied des Aufsichtsrats der Dansk Supermarked A/S, Højbjerg, Dänemark Mitglied des Aufsichtsrats der Tchibo GmbH, Hamburg Mitglied des Aufsichtsrats von Pandora A/S, Kopenhagen, Dänemark	Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund
---	--	--	---	---	---

In der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bestehen unterhalb der Geschäftsführungsebene die sechs selbstständigen Funktionsbereiche „Sport“, „Vertrieb & Marketing“, „Kommunikation“, „Personal“, „Organi-

sation“ und „Finanzen & Facilities“. Die verantwortlichen Mitarbeiter sowie die jeweils organisatorisch unterstellten Funktionsbereiche sind der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen:

**Funktionsbereiche** der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

<b>GESCHÄFTSFÜHRUNG</b>					
<b>Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)</b>			<b>Thomas Treß</b>		<b>Carsten Cramer</b>
<b>SPORT</b> <i>Michael Zorc</i>	<b>KOMMUNIKATION</b> <i>Sascha Fligge</i>	<b>PERSONAL</b> <i>Reinhard Beck</i>	<b>ORGANISATION</b> <i>Dr. Christian Hockenjos</i>	<b>FINANZEN &amp; FACILITIES</b> <i>Marcus Knipping</i>	<b>VERTRIEB &amp; MARKETING, DIGITALISIERUNG</b>
▶ Profifußball	▶ Kommunikationsstrategie	▶ Personalentwicklung	▶ Stadionmanagement	▶ Rechnungswesen	▶ Vermarktung (Sponsoring, Lagardère Sports, Hospitality)
▶ Scouting	▶ Unternehmenskommunikation	▶ Betriebsrat	▶ Spielbetriebsorganisation	▶ Lohn- und Gehaltsabrechnung	▶ Marketing und Marke
▶ Amateure	▶ Interne Kommunikation	▶ Reisekostenrichtlinie und -überwachung	▶ Sicherheitsmanagement	▶ Controlling	▶ Ticketing
▶ Jugend	▶ Sportkommunikation	▶ Personalkostenbudgetierung und -überwachung	▶ Akkreditierungen	▶ Bilanzierung	▶ Merchandising
	▶ Internationale und nationale PR	▶ Recruiting	▶ Verbände	▶ Risikomanagement	▶ Internationalisierung
	▶ Publikationen	▶ Mitarbeiterveranstaltungen	▶ Eventmanagement Spielbetrieb	▶ Beteiligungen	▶ Business Development
	▶ Redaktion und Content-Management		▶ Beschwerdemanagement	▶ Investor Relations	▶ Qualitätsmanagement / CSR
			▶ Fanbetreuung	▶ Facilitymanagement ohne SIP	▶ Digitalisierungs- und Neue Medien-Strategie
				▶ Immobilienmanagement	▶ Sports & Bytes
				▶ KFZ-Management	
				▶ Versicherungswesen	
				▶ Event und Catering	
				▶ IT (Informationstechnologie)	
				▶ besttravel	

## INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM

### Sportmanagement

Trotz wirtschaftlich stabiler Ergebnisse lautet auch zukünftig die Devise, mit einem leistungsorientierten Budget erfolgreich Fußball zu spielen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird Borussia Dortmund auch künftig eine wettbewerbsfähige Mannschaft aufbieten und dabei verstärkt auf junge und entwicklungsfähige Spieler setzen.

Die sportlichen Zielsetzungen werden sich an den wirtschaftlichen Gegebenheiten orientieren, sodass die Zusammensetzung des Kaders und dessen Kostenstruktur auch zukünftig von planbaren Größen auf der Einnahmenseite abhängen. Durch die Qualifikation und die Teilnahme an internationalen Wettbewerben ist der finanzielle Spielraum für weitere Verstärkungen gegeben, um sich in europäischen Wettbewerben auch zukünftig etablieren zu können.

### Finanzmanagement

Zur Bestimmung des wirtschaftlichen Erfolges orientiert sich Borussia Dortmund an den Kennzahlen Ergebnis der Geschäftstätigkeit sowie operatives Ergebnis. Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit definiert sich aus dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Als operatives Ergebnis bezeichnet Borussia Dortmund das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Sowohl das operative Ergebnis als auch das Ergebnis der Geschäftstätigkeit der Segmente wird auf Basis monatlicher Plan-Ist-Vergleiche ständig überwacht. Die wichtigsten Hebel zur Optimierung dieser Kennzahlen sind weitere Verbesserungen der Umsatzerlöse in den wesentlichen Erlösbereichen Spielbetrieb, Werbung, Transfergeschäfte und TV-Vermarktung sowie ein diszipliniertes Management der operativen Aufwendungen.

Ein wesentliches Ziel der Geschäftsführung von Borussia Dortmund ist es, eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität zu erreichen. Daneben steht die Stärkung der Finanzkraft im Vordergrund. Neben einer ständigen Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBITDA) sowie des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit (EBIT) ist daher ein positiver Free Cashflow das wichtigste Finanzziel des Unternehmens. Wir streben eine Optimierung dieses Cashflows an.

Borussia Dortmund wird sich in den nächsten Jahren darauf konzentrieren, unter Begrenzung der operativen Ausgaben ein sukzessives Umsatzwachstum zu erzielen. Entscheidender Faktor hierbei ist die Qualifikation für internationale Wettbewerbe.

### Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der Geschäftsführung umfasst die Stabilisierung und die Erhöhung des Eigenkapitals von Borussia Dortmund. Diese Ziele werden wir insbesondere durch eine Verbesserung des operativen Ergebnisses und effektive Investitionen erreichen.

Neben der Steuerung über das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) werden das operative Ergebnis (EBITDA) sowie das Jahresergebnis in die Entscheidungen der Geschäftsführung mit einbezogen.

## **UNTERNEHMENSSTRATEGIE**

Borussia Dortmund verfolgt das Ziel, sich in der Spitzengruppe der Bundesliga zu behaupten und sieht sich hierbei auf dem richtigen Weg.

Mit dem alleinigen Vermarktungsrecht des SIGNAL IDUNA PARK und der effektiveren Nutzung und Pflege der Marke Borussia Dortmund wurde die wirtschaftliche Basis für das erste und bislang einzige deutsche börsennotierte Fußball-Unternehmen gelegt. Die klare Fokussierung liegt auch zukünftig auf dem Kerngeschäft Profifußball mit seinen klassischen Einnahmesäulen TV-Vermarktung, Werbung, Spielbetrieb, Transfergeschäfte, Conference, Catering, Sonstige und Merchandising. Aus folgenden Gründen ist Borussia Dortmund davon überzeugt, seine Positionierung weiter festigen und ausbauen zu können:

- Borussia Dortmund zählt zu den sportlich erfolgreichsten, bekanntesten und beliebtesten deutschen Fußballklubs mit einer hervorragenden Fanbasis, die Borussia Dortmund im europäischen Vergleich höchste Zuschauerzahlen beschert
- Ein Fußball-Unternehmen kann nur dann wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn es langfristig sportlich erfolgreich ist. Um in Zukunft die wirtschaftliche Entwicklung unabhängiger vom kurzfristigen sportlichen Erfolg gestalten zu können, wird Borussia Dortmund die nationale und internationale Vermarktung seines Markennamens weiter vorantreiben

- Deutschland ist nach wie vor einer der größten Fußballmärkte Europas, der jedoch bei der medialen Verwertung noch weit hinter einigen anderen europäischen Märkten, wie z. B. Großbritannien, liegt. Hier zeigt sich ein deutliches Wachstumspotenzial.

Alle wirtschaftlichen Aktivitäten von Borussia Dortmund sind auf die für einen Fußballklub relevanten Zielgruppen ausgerichtet: Fans, Mitglieder und Geschäftspartner. Die Produkte und Dienstleistungen sollen diese Gruppen bestmöglich bedienen. Mit seinem vorhandenen Markenpotenzial will Borussia Dortmund alle kommerziellen Chancen des professionellen Vereinsfußballs im internationalen Kontext nutzen.

Die gegenwärtige Geschäftsstrategie kann vorrangig wie folgt umrissen werden:

- Nachhaltige Justierung der sportlichen Perspektiven
- Intensivierung der Nachwuchsförderung
- Einbindung der Fans
- Nutzung und Pflege der Marke Borussia Dortmund

Die Finanz- und Unternehmensentwicklung ist vom sportlichen Erfolg abhängig. Da sportlicher Erfolg nur eingeschränkt planbar ist, kann hierfür nur durch das verantwortliche Management eine erfolgreiche Basis geschaffen werden. Investitionen, ins-



besondere in den Lizenzspielerkader, sind daher eine notwendige Voraussetzung für die Umsetzung sportlicher Ziele, wie zum Beispiel eine Qualifikation für die UEFA Champions League. Um die wirtschaftlichen Ziele erreichen zu können, ist es unter bestimmten Voraussetzungen allerdings notwendig, vorgesehene Investitionen und Entscheidungen zu verschieben, falls diese nur mittels einer Neuverschuldung möglich wären. Ferner kann nach wirtschaftlichen Überlegungen auch ein Spielerverkauf erfolgen, der allein nach sportlichen Kriterien unterblieben wäre.

Bei der Verfolgung wirtschaftlicher und sportlicher Interessen entsteht somit, vor allem bei lang anhaltender Verfehlung der sportlichen Ziele, ein Konflikt bzw. eine gegenseitige negative Beeinflussung der sportlichen und der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Geschäftsführung wird in einem solchen Fall – unter Abwägung der Chancen und Risiken – eine Lösung suchen, die den strategischen Zielen angemessen Rechnung trägt.

Eine große Bedeutung kommt hierbei der Werbung zu. Diese hat sich im Laufe der Jahre immer mehr zu einer der wichtigsten Erlöspositionen des Unternehmens entwickelt. Im Gegensatz zur zentralen TV-Vermarktung, bei der die Verteilung bereits im Vorfeld klar definiert ist, kann die Geschäftsführung Vorgaben und Ausrichtung des Sponsorings selbst

bestimmen und die ausgegebene Strategie notfalls ändern, um diese an aktuelle Gegebenheiten anzupassen. Mit der Bindung der größten Partner, der SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2026 und der Evonik Industries AG bis 2025 sowie PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2020, stehen auch für die kommenden Jahre bereits wichtige Planzahlen im Sponsoring fest.

Weniger planbar sind die Einnahmen aus internationalen Wettbewerben, die allein vom sportlichen Abschneiden der Mannschaft abhängen.

Basierend auf einem positiven Jahresergebnis und gezielt gesteuerten Investitionen in den Lizenzkader, wird sich der Free Cashflow voraussichtlich im positiven Bereich stabilisieren.

## LAGE DES UNTERNEHMENS

### ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN

#### Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren von Borussia Dortmund – Umsatzerlöse, Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT), operatives Ergebnis (EBITDA), Jahresergebnis sowie Cashflow aus operativer Tätigkeit – stellen sich für das Geschäftsjahr 2017/2018 wie folgt dar:

##### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 494.972. Im Geschäftsbericht zum 30. Juni 2017 prognostizierte Borussia Dortmund Umsatzerlöse für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 300.000. Diese Prognose wurde durch hohe, in der Prognose nicht erwartete Transfererlöse deutlich überschritten.

##### Operatives Ergebnis (EBITDA)

Das operative Ergebnis belief sich im laufenden Geschäftsjahr auf TEUR 118.726, angesetzt wurde in der Prognose für das Gesamtgeschäftsjahr im Geschäftsbericht zum 30. Juni 2017 ein um rund TEUR 63.000 über dem Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) liegendes EBITDA; dieses hätte einem EBITDA von TEUR 93.301 für das Geschäftsjahr 2017/2018 entsprochen. Diese Prognose wurde durch hohe, in der Prognose nicht erwartete Transfererlöse deutlich überschritten.

Die finanziellen Leistungsindikatoren im Überblick:

#### Borussia Dortmund KGaA (HGB)

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Umsatzerlöse	494.972	352.591
Operatives Ergebnis (EBITDA)	118.726	61.040
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	30.301	51
Jahresergebnis	26.405	6.339
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	156.861	106.401
Free Cashflow	18.391	1.989

##### Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit betrug im Zeitraum vom 01. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 TEUR 30.301, der Jahresüberschuss belief sich auf TEUR 26.405.

Im Prognosebericht zum 30. Juni 2017 wurde für das Jahresergebnis und das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) für das gesamte Geschäftsjahr ein im niedrigen einstelligen Millionenbereich liegendes Ergebnis erwartet. Diese Prognose wurde durch hohe, in der Prognose nicht erwartete Transfererlöse deutlich überschritten.

##### Cashflow

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 156.861 (Vorjahr TEUR 106.401). Zum 30. Juni 2017 prognostizierte die Geschäftsführung den Cashflow aus operativer Tätigkeit im niedrigen zweistelligen Millionenbereich. Die Steigerung basiert im Wesentlichen auf der Umstellung der Cashflowrechnung.

##### Free Cashflow

Der Free Cashflow beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2017/2018 TEUR 18.391 (Vorjahr TEUR 1.989). Aufgrund der Neueinführung des Free Cashflow lag zum 30. Juni 2017 noch keine Prognose vor.

## Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Die Marke Borussia Dortmund wurde als nichtfinanzieller Leistungsindikator festgelegt. Unternehmerischer Erfolg und Bekanntheit bzw. Beliebtheit bedingen sich dabei in umfassender Weise gegenseitig. Deshalb ist es für Borussia Dortmund von großer Bedeutung, neben Kennzahlen auch Indikatoren, die jenseits monetärer Indizien liegen, zu überwachen und voranzutreiben. Borussia Dortmund verfolgt daher ein aktives Markenmanagement, um seine Bekanntheit auf nationaler und internationaler Ebene zu steigern. Auch in diesem Jahr konnte Borussia Dortmund den Titel um die Markenmeisterschaft der Bundesliga für sich gewinnen. Zum sechsten Mal in Folge bewies die jährliche Studie der TU Braunschweig, dass Borussia Dortmund die beste Fußballmarke hat bzw. ist. Neben solchen Auszeichnungen werden ebenfalls messbare mediale Kennzahlen herangezogen, um den Erfolg des Markenmanagements zu bestimmen. Die fortschreitende Vernetzung über soziale Medien ist heutzutage ein wichtiger Erfolgsfaktor und ermöglicht neben der Einschätzung des Bekann- und Beliebtheitsgrades auch die Kommunikation zwischen Club und Anhängern.

Die Betreuung, Beobachtung und Pflege von Social-Media-Plattformen ist daher fest in die Geschäftstätigkeit von Borussia Dortmund integriert und kommunikationstechnisch abgestimmt. Zum Bilanzstichtag folgten Borussia Dortmund auf Facebook, Twitter, Instagram, YouTube und dem chinesischen

Kanal SinaWeibo insgesamt 25.787.938 Menschen. Zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres waren es knapp zwei Millionen Anhänger weniger. Vor allem das internationale Interesse ist groß. Borussia Dortmund hat bei SinaWeibo in China eines der fünf schnellstwachsenden Profile aller europäischen Fußballclubs im ersten Halbjahr. Auch auf Instagram konnte man ein Plus an Followern verzeichnen. Mit einem Zuwachs von 1.099.786 neuen Anhängern wurde die Fünf-Millionen-Marke geknackt. Einzig auf der Plattform Facebook musste man rückläufige Zahlen, die sich auf knapp 150.000 schwarzgelbe Anhänger beliefen, verzeichnen. Hauptsächlich Grund dafür sind Einschränkungen der Reichweite seitens Facebook.

Die U17-Meisterschaft erzielte auf den digitalen Plattformen mehr als eine Million Sympathisanten, und der USA-Reise zur Vorbereitung auf die neue Saison werden Zahlen in siebenstelliger Höhe zugesprochen. Besonders interaktiv reagierten Nutzer auf Verpflichtungen neuer Spieler und beleben die Profile der jeweiligen Social-Media-Netzwerke mit Beiträgen und Kommentaren.

Die Strahlkraft der Marke im Sinne der Internationalisierungsstrategie im amerikanischen Raum zu verstärken, gelingt weiterhin mit Erfolg. Die Einladung zum International Champions Cup (ICC, USA) unterstreicht den hohen Stellenwert und das Interesse an Borussia Dortmund außerhalb Europas.

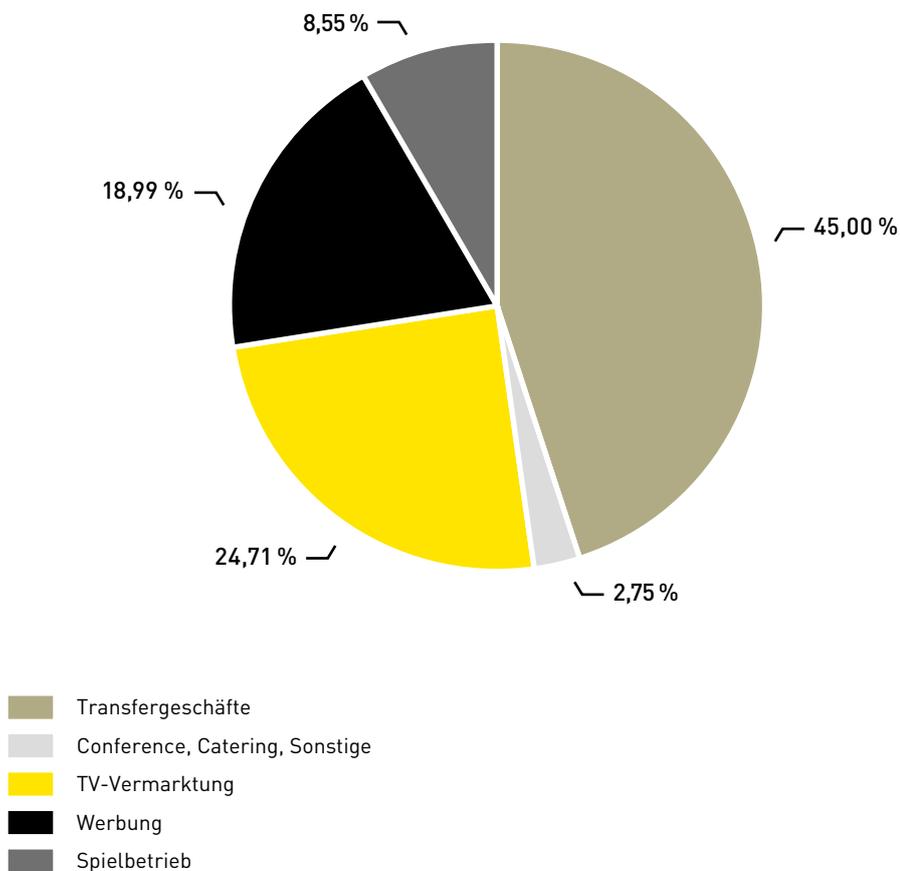
## ERTRAGSLAGE

Im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 erreichte Borussia Dortmund Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 494.972 (Vorjahr TEUR 352.591) und eine Gesamtleistung von TEUR 498.037, was einem Anstieg um TEUR 141.647 bzw. 39,74 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf TEUR 29.611 (Vorjahr TEUR 7.565); das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) lag bei TEUR 30.301 (Vorjahr TEUR 51).

Das operative Ergebnis (EBITDA) lag im aktuellen Berichtsjahr bei TEUR 118.726 (Vorjahr TEUR 61.040).

Das Geschäftsjahr 2017/2018 schloss Borussia Dortmund mit einem Jahresüberschuss von TEUR 26.405 ab (Vorjahr TEUR 6.339).

### Umsatzerlöse in Prozent

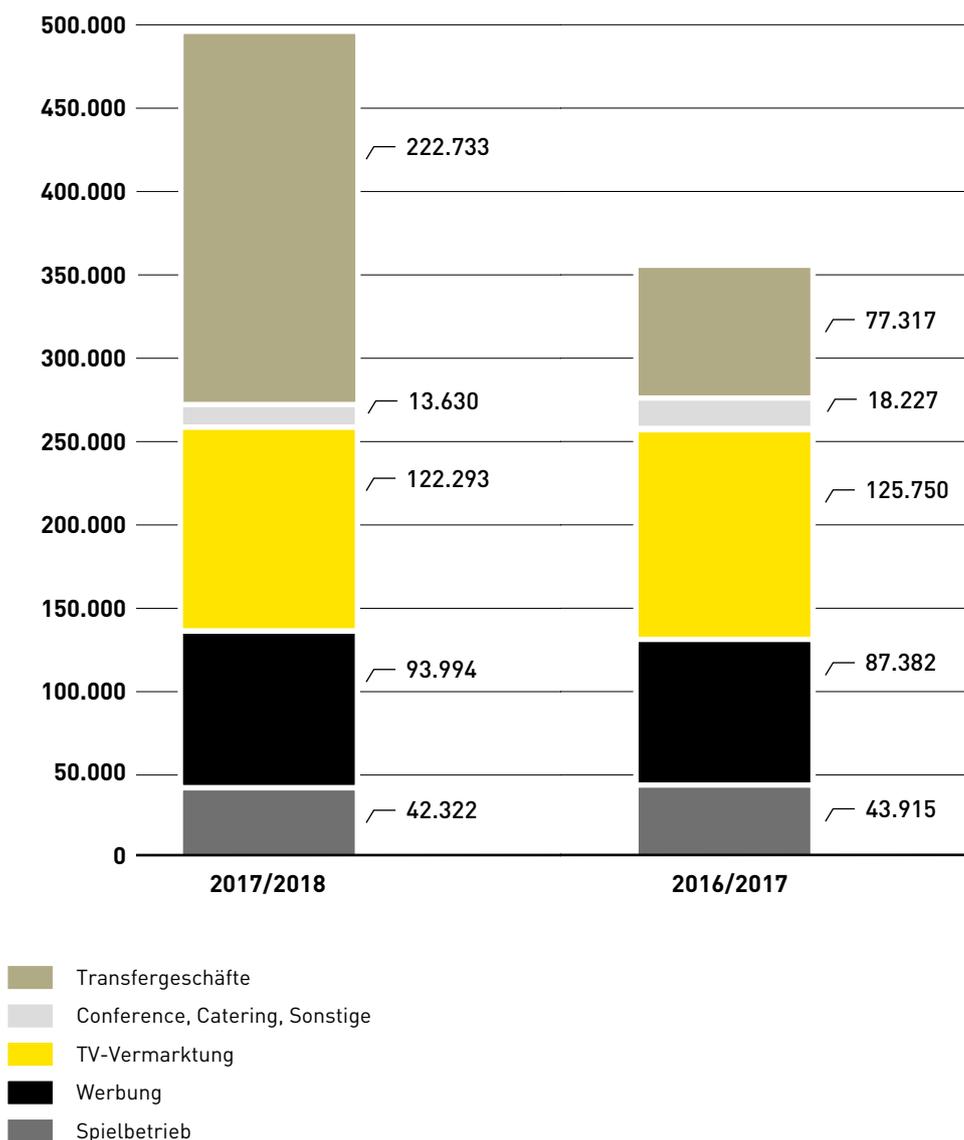


## ERLÖSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2017/2018 betrug der Umsatzerlös von Borussia Dortmund TEUR 494.972. Die positive Entwicklung der Erlöse mit einer Zunahme um 40,38 Prozent ist vornehmlich auf die Zunahme der Transfersgeschäfte zurückzuführen, die sich nach TEUR 77.317 im Vorjahr nunmehr auf TEUR 222.733 belaufen. Die Umsätze ohne Transfersgeschäfte belaufen sich auf TEUR 272.239 und verzeichnen einen Rückgang um 1,10 Prozent im Vergleich zum Vorjahreswert (TEUR 275.274).

Neben den Transfersgeschäften konnte Borussia Dortmund auch die Werbeumsätze erneut steigern. Die Erlöse aus dem Spielbetrieb, der TV-Vermarktung sowie aus Conference, Catering, Sonstige entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr, hauptsächlich wegen des frühen Ausscheidens im DFB-Pokal und der Teilnahme in der K.-o.-Phase der UEFA Europa League, leicht rückläufig.

### Umsatzerlöse in TEUR



Die Entwicklung der einzelnen Umsatzerlöse wird im Folgenden detailliert dargestellt:

### **Erlöse aus dem Spielbetrieb**

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb verminderten sich im Geschäftsjahr 2017/2018 um TEUR 1.593 auf TEUR 42.322.

Auch in der Spielzeit 2017/2018 blieb die Nachfrage nach Karten für Heimspiele von Borussia Dortmund weiterhin ungebrochen. Von den 55.000 Dauerkarten-Inhabern der Saison 2016/2017 erneuerten 99,88 Prozent ihr Abonnement für die kommende Spielzeit, sodass lediglich 66 Dauerkarten den Besitzer wechselten. Mit Beginn der Saison wurden zudem die Anstoßzeiten der Bundesligaspiele zum Teil reformiert. Über die Saison verteilt wurden jeweils fünf Spiele am Sonntag um 13.30 Uhr sowie montags um 20.30 Uhr ausgetragen. Auch Borussia Dortmund trug in der abgelaufenen Saison je ein Heimspiel am Sonntagmittag und unter Fanprotest am Montagabend aus. Grundsätzlich war aber auch die Nachfrage nach Tageskarten weiterhin stabil, und die Erlöse aus dem nationalen Spielbetrieb verbesserten sich um TEUR 423 auf TEUR 27.427.

Im DFB-Pokal schied Borussia Dortmund im Achtelfinale gegen den FC Bayern München aus, und auch im DFL-Supercup unterlag Borussia Dortmund den Münchnern zu Beginn der Saison, sodass sich die Erlöse in den nationalen Pokalwettbewerben um TEUR 3.061 auf TEUR 2.236 verringerten.

Im internationalen Wettbewerb spielte Borussia Dortmund zunächst in der Gruppenphase der UEFA Champions League. Nach vier Niederlagen und zwei Unentschieden qualifizierte sich die Mannschaft als Drittplatzierter für die Zwischenrunde in der UEFA Europa League, in der man sich gegen Atalanta Bergamo durchsetzte und sich für das Achtelfinale qualifizierte. Analog zum Vorjahr wurden im internationalen Wettbewerb fünf Heimspiele ausgetragen, in denen Borussia Dortmund mit Standard- und Hospitality-Karten einen Erlös in Höhe von TEUR 9.135 (Vorjahr TEUR 9.458) erzielte. Zu Beginn der neuen Spielzeit reiste Borussia Dortmund das dritte Mal in Folge nach Asien. Neben dem Besuch in Japan wurde auch ein Abstecher in die

südchinesische Metropole Guangzhou getätigt, um dort am International Champions Cup, zu dem der BVB wie im Vorjahr erneut eingeladen worden war, teilzunehmen. Zudem stand erstmalig eine Kurzreise in die USA nach Saisonende an. Direkt nach Ende der Bundesliga-Saison startete die Mannschaft in Richtung Los Angeles, um unter anderem bei einer Partie gegen den neu gegründeten Klub LAFC zur offiziellen Eröffnung des Banc of California Stadium anzutreten.

Mit Freundschaftsspielen sowie den Ticketeinnahmen sonstiger Mannschaften generierte Borussia Dortmund im Geschäftsjahr 2017/2018 Erlöse in Höhe von TEUR 3.524, ein Anstieg um TEUR 1.368 gegenüber dem Vorjahr.

### **Erlöse aus Werbung**

Mit Erlösen aus Werbung realisierte Borussia Dortmund im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 93.994 (Vorjahr TEUR 87.382); dies entspricht einem Anstieg um 7,57 Prozent und einem Anteil von 18,99 Prozent des Gesamtumsatzes.

Mit der Opel Automobile GmbH konnte Borussia Dortmund zu Beginn der Saison 2017/2018 einen Ärmelsponsor langfristig an sich binden. Das Opel-Zeichen wird bis zum 30. Juni 2022 den Trikotärmel von Borussia Dortmund schmücken.

Mit dem Sportwetten-Anbieter bwin (GVC Services Limited) und der ROWE MINERALÖLWERK GmbH konnte Borussia Dortmund auch weitere Champion-Partner gewinnen und startete mit zwölf Champion-Partnern in die Saison.

Zudem konnte die internationale Werbung mit rund 30 Partnern, vorwiegend aus dem asiatischen Raum, ausgeweitet werden. Neben der seit 2014 bestehenden Niederlassung in Singapur ist Borussia Dortmund nun auch in Shanghai stetig präsent. Mit der Reise in die USA zum Ende der Spielzeit weitete Borussia Dortmund seine Vermarktungsaktivitäten auch auf den amerikanischen Kontinent aus.

Des Weiteren beinhalten die Werbeerlöse Prämien im Wesentlichen für den vierten Tabellenplatz zum Ende der Saison und die damit einhergehende direkte Qualifikation für die Gruppenphase 2018/2019 in der UEFA Champions League.

### **Erlöse aus der TV-Vermarktung**

Die Erlöse aus der nationalen und internationalen TV-Vermarktung verzeichneten im Geschäftsjahr 2017/2018 24,71 Prozent der Umsätze und lagen mit TEUR 122.293 um TEUR 3.457 unter dem Vorjahreswert. Im Gegensatz zur nationalen TV-Vermarktung, die einen Anstieg verzeichnete, entwickelten sich die Erlöse aus internationaler Vermarktung rückläufig. In der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich die Erlöse auf TEUR 87.953, eine Steigerung um TEUR 21.840 im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres.

Der Grund hierfür ist der neue TV-Vertrag der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH über die nationalen Medienrechte mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 4,64 Milliarden Euro für die vier Spielzeiten von 2017/2018 bis 2020/2021 und damit durchschnittlich 1,16 Milliarden Euro pro Saison. Die nationalen Einnahmen werden künftig nach vier statt wie bisher zwei Kriterien verteilt, der Fünfjahreswertung, der Nachhaltigkeit, der Nachwuchsarbeit und des Wettbewerbes, einer Fünfjahreswertung, die neben den Erstligisten auch die Erfolge der Zweitligisten beinhaltet. Auch die internationalen Medienerlöse werden ab der Saison 2017/2018 in drei Säulen aufgeteilt. Solidarität, Leistung und Nachhaltigkeit, die sich auf das Abschneiden in den internationalen Wettbewerben beziehen.

Die Erlöse aus der internationalen TV-Vermarktung verringerten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr. Der Umsatz betrug im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 TEUR 31.752 (Vorjahr TEUR 50.993), im Wesentlichen aufgrund der deutlich schlechteren sportlichen Performance in der UEFA Champions League und des Abstiegs in die weniger lukrative UEFA Europa League.

Im nationalen Pokalwettbewerb schied Borussia Dortmund in der dritten Runde des DFB-Pokal-Wettbewerbes aus und unterlag im Spiel um den DFL-Supercup Bayern München im heimischen SIGNAL IDUNA PARK. Die Erlöse aus den nationalen Pokalwettbewerben beliefen sich somit auf TEUR 2.578 (Vorjahr TEUR 8.633).

### **Erlöse aus Transfersgeschäften**

Im Geschäftsjahr 2017/2018 erzielte Borussia Dortmund Erlöse aus Transfersgeschäften in Höhe von TEUR 222.733 (Vorjahr TEUR 77.317). Die

Transfererlöse setzten sich im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 im Wesentlichen aus den Transfers der Spieler Pierre-Emerick Aubameyang zum FC Arsenal, Marc Bartra zu Real Betis Sevilla, Sven Bender zu Bayer 04 Leverkusen, Gonzalo Castro zum VfB Stuttgart, Ousmane Dembélé zum FC Barcelona, Mikel Merino Zazón zu Newcastle United, Emre Mor zu Celta Vigo und Neven Subotic zu AS St.-Étienne zusammen. Des Weiteren konnten Erlöse aus nachträglichen Transferentschädigungen vergangener Transfersgeschäfte sowie aus Ausleihungen generiert werden.

### **Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige**

Die Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige, die auch Umsätze aus Vorverkaufsgebühren, Vermietung und Verpachtung sowie Abstellgebühren der Nationalspieler beinhalten, beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 13.630 und verzeichneten einen Rückgang in Höhe von TEUR 4.597.

Vorverkaufsgebühren und Porto verringerten sich im aktuellen Geschäftsjahr um TEUR 372 und beliefen sich nunmehr auf TEUR 4.366, vorwiegend aufgrund der geringeren Anzahl an Heimspielen.

Der Umsatz aus Conference und Catering setzt sich aus den Hospitality-Bereichen sowie den Erlösen aus Veranstaltungen zusammen. Mit TEUR 3.119 lag er auf Vorjahresniveau (TEUR 3.099).

Die sonstigen Umsatzerlöse, in denen auch die Evonik-Fußballschule und die Vermietung und Verpachtung enthalten sind, verringerten sich im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 um TEUR 1.271 auf TEUR 5.544. Gründe hierfür sind im Wesentlichen fehlende Einnahmen aus Überlassungsgebühren des SIGNAL IDUNA PARK und Provisionsanteile des Länderspieles im März 2017 und des A-Jugend-Finales.

Die Erlöse aus der Abstellung der Nationalspieler für die Spiele der Deutschen Nationalelf beliefen sich auf TEUR 601, ein Rückgang um TEUR 2.974.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum um TEUR 734 auf TEUR 3.065 und beinhalten neben periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 391 (Vorjahr TEUR 383), Entschädigungszahlungen sowie Versicherungserstattungen.

## **ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN**

### **Personalaufwand**

Im Geschäftsjahr 2017/2018 lag der Personalaufwand bei TEUR 174.501, im Vorjahr standen TEUR 165.993 zu Buche.

Der Personalaufwand für den Lizenzbereich sowie den Trainer- und Betreuerstab nahm im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 Prozent zu. Die Mehraufwendungen im Grundgehalt wurden durch geringere Prämienzahlungen für sportliche Erfolge kompensiert.

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung lag im Berichtszeitraum mit TEUR 14.006 um TEUR 2.335 über dem Vorjahreswert, bedingt durch die Verstärkung der sportlichen Leitung, den neu installierten Aufgabenbereich Sicherheit, die Eröffnung einer Niederlassung in Shanghai sowie die Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter in fast allen Abteilungen.

Der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball belief sich im aktuellen Berichtsjahr 2017/2018 auf TEUR 8.845 (Vorjahr TEUR 7.397).

### **Abschreibungen**

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um TEUR 27.436 auf TEUR 88.425.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen die Spielerwerte von Borussia Dortmund umfassen, wurden im Zeitraum vom 01. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 mit TEUR 58.944 (Vorjahr TEUR 51.900) abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen veränderten sich somit – im Wesentlichen durch Investitionen in den Lizenzspielerkader mit den Neuzugängen Manuel Akanji, Mahmoud Dahoud, Sergio Gómez, Maximilian Philipp, Jadon Sancho, Jeremy Toljan, Ömer Toprak und Andrey Yarmolenko – um TEUR 7.044.

Des Weiteren wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende Zeitwerte in Höhe von TEUR 20.362 (Vorjahr TEUR 0) verzeichnet.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens stiegen von TEUR 9.089 auf TEUR 9.119.



### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 204.810 gegenüber TEUR 129.357 im Vorjahr, dies entspricht einem Zuwachs von TEUR 75.453 bzw. um 58,33 Prozent.

Den größten Anstieg verzeichnete der Bereich Transfersgeschäfte, der sich um TEUR 76.122 auf TEUR 107.657 erhöhte. Sie beinhalten im Wesentlichen die Abgänge der Restbuchwerte sowie verkaufsbedingte Kosten der Spieler Pierre-Emerick Aubameyang, Mark Bartra, Sven Bender, Gonzalo Castro, Ousmane Dembélé, Mikel Merino Zazón und Emre Mor sowie sonstige Transferleistungen.

Einen geringeren Aufwand verzeichnete der Spielbetrieb, der sich um TEUR 2.224 auf TEUR 41.628 reduzierte. Gründe hierfür sind die geringere Anzahl an Heimspielen, das frühe Ausscheiden im DFB-Pokal sowie verminderte Verbandsabgaben aufgrund der Neuregelung der Abgabensätze durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH.

Die Aufwendungen im Bereich Werbung verminderten sich ebenfalls um TEUR 3.063. Dies basiert auf der neuen Vereinbarung mit dem Vermarkter Lagardère Sports Germany GmbH, sodass trotz steigender Umsatzerlöse die Provisionsbelastung des Vermarkters geringer ausfällt.

### **Finanz- und Beteiligungsergebnis**

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2017/2018 betrug TEUR -690 (Vorjahr TEUR 7.514) und setzt sich wie folgt zusammen:

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen belaufen sich auf TEUR 3.283. Diese beinhalten die Ergebnisse der BVB Merchandising GmbH, der BVB Event & Catering GmbH, der Stadionmanagement GmbH, der Sports & Bytes GmbH sowie besttravel dortmund GmbH. Im Wesentlichen aufgrund des Ergebnisrückgangs der BVB Merchandising GmbH verringerte sich das Ergebnis um TEUR 4.553.

Des Weiteren wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 551 ausgewiesen. Die Zinsaufwendungen beliefen sich auf TEUR 4.524 und beinhalten TEUR 1.654, die durch die Beendigung einer Sicherungsbeziehung infolge des Wegfalls des entsprechenden Grundgeschäftes entstanden sind. Des Weiteren enthält das Zinsergebnis Diskontierungseffekte in Höhe von TEUR 2.796.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 2.931 (Vorjahr TEUR 964) beinhalten im Wesentlichen Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 3.512, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, sowie gegenläufig Erstattungsansprüche aus Vorjahren.

## KAPITALSTRUKTURANALYSE

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2018 beträgt TEUR 496.453 und liegt damit um TEUR 8.744 über dem Wert zum 30. Juni 2017.

Das Anlagevermögen liegt mit einem Wert von TEUR 349.426 um TEUR 5.011 über dem Wert zum 30. Juni 2017. Dies begründet sich mit Investitionen

in Höhe von TEUR 139.560 (davon TEUR 122.090 in das immaterielle Anlagevermögen). Dem gegenüber stehen Abgänge in Höhe von TEUR 46.124 und Abschreibungen in Höhe von TEUR 88.425.

Das Umlaufvermögen liegt mit einem Wert von TEUR 119.796 um TEUR 9.751 über dem Wert zum 30. Juni 2017. Diese Entwicklung resultiert insbe-

## BILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

AKTIVA	30.06.2018		30.06.2017	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<b>140.169</b>	<b>28,2</b>	<b>141.186</b>	<b>28,9</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	180.975	36,6	173.128	35,5
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.558	2,7	13.562	2,8
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	954	0,2	889	0,2
	<b>195.487</b>	<b>39,5</b>	<b>187.579</b>	<b>38,5</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.607	2,7	13.607	2,8
2. Beteiligungen	96	0,0	96	0,0
3. Sonstige Ausleihungen	67	0,0	1.947	0,4
	<b>13.770</b>	<b>2,7</b>	<b>15.650</b>	<b>3,2</b>
	<b>349.426</b>	<b>70,4</b>	<b>344.415</b>	<b>70,6</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
Waren	<b>46</b>	<b>0,0</b>	<b>46</b>	<b>0,0</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.768	11,8	53.433	11,0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.005	0,8	8.749	1,8
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.066	0,4	2.457	0,5
	<b>64.839</b>	<b>13,0</b>	<b>64.639</b>	<b>13,3</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>54.911</b>	<b>11,1</b>	<b>45.360</b>	<b>9,3</b>
	<b>119.796</b>	<b>24,1</b>	<b>110.045</b>	<b>22,6</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>27.231</b>	<b>5,5</b>	<b>33.249</b>	<b>6,8</b>
	<b>496.453</b>	<b>100,0</b>	<b>487.709</b>	<b>100,0</b>

sondere aus dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 58.768 (Vorjahr TEUR 53.433) und dem Posten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, der mit einem Wert von TEUR 54.911 um TEUR 9.551 über Vorjahresniveau (Vorjahr TEUR 45.360) liegt. Ausschlaggebend für den Anstieg der Forderungen aus

Lieferungen und Leistungen waren im Berichtszeitraum geschlossene Transfervereinbarungen. Dem entgegen sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 4.744 gesunken.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten verminderten sich im Berichtszeitraum um TEUR 6.018 auf TEUR 27.231.

## BILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

PASSIVA	30.06.2018		30.06.2017	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	92.000	18,5	92.000	18,9
./. Rechnerischer Wert eigener Anteile	-19	0,0	-19	0,0
<b>Ausgegebenes Kapital</b>	<b>91.981</b>	<b>18,5</b>	<b>91.981</b>	<b>18,9</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>144.337</b>	<b>29,1</b>	<b>144.337</b>	<b>29,6</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>				
1. Rücklagen wegen eigener Anteile	19	0,0	19	0,0
2. Andere Gewinnrücklagen	106.451	21,5	105.631	21,7
	<b>106.470</b>	<b>21,5</b>	<b>105.650</b>	<b>21,7</b>
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	26.405	5,3	6.339	1,3
	<b>369.193</b>	<b>74,4</b>	<b>348.307</b>	<b>71,5</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
1. Steuerrückstellungen	1.946	0,4	590	0,1
2. Sonstige Rückstellungen	15.763	3,2	12.251	2,5
	<b>17.709</b>	<b>3,6</b>	<b>12.841</b>	<b>2,6</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.259	12,5	62.218	12,7
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.376	0,3	1.271	0,2
3. Sonstige Verbindlichkeiten	17.582	3,5	33.532	6,9
davon aus Steuern TEUR 11.207 (Vorjahr TEUR 14.786)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 29 (Vorjahr TEUR 19)				
	<b>81.217</b>	<b>16,3</b>	<b>97.021</b>	<b>19,8</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>28.334</b>	<b>5,7</b>	<b>29.540</b>	<b>6,1</b>
	<b>496.453</b>	<b>100,0</b>	<b>487.709</b>	<b>100,0</b>

Das Grundkapital beläuft sich zum 30. Juni 2018 unverändert auf TEUR 92.000.

Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses verfügt Borussia Dortmund zum 30. Juni 2018 über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 369.193. Dieser Wert entspricht einer Eigenkapitalquote von 74,37 Prozent (Vorjahr 71,42 Prozent).

Die Erhöhung des Eigenkapitals basiert auf dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 26.405 und einer Dividendenausschüttung in Höhe von TEUR 5.519.

Der Posten der Rückstellungen stieg in Summe um TEUR 4.868 (Vorjahr TEUR 12.841) an, im Wesentlichen durch personalbezogene sowie gewinnabhängige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 3.512 sowie gestiegene Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 1.356.

Die Verbindlichkeiten sind in Summe um TEUR 15.804 gesunken, was im Wesentlichen in den Sonstigen Verbindlichkeiten begründet lag.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit TEUR 62.259 auf Vorjahresniveau (TEUR 62.218), wobei sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit TEUR 1.376 leicht über Vorjahresniveau (Vorjahr TEUR 1.271) befanden.

Dem entgegen sanken die Sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 15.950 auf TEUR 17.582, im Wesentlichen aufgrund rückläufiger Personalverpflichtungen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten verringerten sich um TEUR 1.206. Hier spiegelt sich der jährliche Abbau der Vorauszahlungen auf Agentur- und Vermarktungsrechte wider.

## **INVESTITIONSANALYSE**

Borussia Dortmund investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 123.216 in das immaterielle Anlagevermögen. Diese Summe entfiel fast vollständig auf das Spielervermögen.

Die Auszahlungen für das Sachanlagevermögen im selben Zeitraum beliefen sich auf TEUR 15.191 und beinhalten im Wesentlichen den Erwerb des Verwaltungsgebäudes am Rheinlanddamm sowie Einbauten und Erweiterungen im SIGNAL IDUNA PARK, dem Trainingsgelände in Brackel sowie der Fußballschule.

## **LIQUIDITÄTSANALYSE**

Zum 30. Juni 2018 verfügte Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 54.911, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus steht ein Kontokorrentrahmen von TEUR 30.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen worden war.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 156.861 und wird wie folgt ermittelt:

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Periodenergebnis	26.405	6.339
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	88.425	60.989
+ Zahlungenunwirksame Aufwendungen und Erträge	39.137	12.307
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.660	3.210
- Zinsaufwand	4.524	1.033
- Zinsertrag	-551	-678
Ertragsteueraufwand	2.931	964
Sonstige Beteiligungserträge	0	-33
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	263	19
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.818	15.082
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12.028	12.643
Gezahlte Ertragsteuern	-1.723	-5.474
<b>= Cashflow aus operativer Tätigkeit</b>	<b>156.861</b>	<b>106.401</b>

Seit dem Geschäftsjahr 2017/2018 hat Borussia Dortmund die Einzahlungen aus Transfergeschäften dem Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit zugeordnet. Die Vorjahresbeträge wurden entsprechend angepasst.

## VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen von Borussia Dortmund hat sich von TEUR 487.709 auf TEUR 496.453 erhöht. Das Anlagevermögen verzeichnete einen Zuwachs in Höhe von TEUR 5.011, insbesondere durch die Investitionen in Spielerwerte durch Transfers. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Forderungen stiegen stichtagsbezogen um TEUR 200.

Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet neben Vorauszahlungen auf sonstige Dienstleistungen im Wesentlichen zukünftige Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 20.818 (Vorjahr TEUR 21.461) sowie vorausbezahlte Berater- und Vermittlungsprovisionen in Höhe von TEUR 2.964 (Vorjahr TEUR 8.686).

## **GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF**

Borussia Dortmund schloss das Geschäftsjahr 2017/2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 26.405 ab.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 74,37 Prozent. Zum 30. Juni 2018 verfügt Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 54.911, welche

keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen. Darüber hinaus stand am Bilanzstichtag ein Kontokorrentrahmen von TEUR 30.000 zur Verfügung, der am Stichtag nicht in Anspruch genommen worden war.

Insgesamt nahm das Geschäftsjahr 2017/2018 einen wirtschaftlich zufriedenstellenden Verlauf.

---

## **VERGÜTUNGSBERICHT**

Die Struktur des Vergütungssystems der Geschäftsführung wird vom Präsidialausschuss des Beirats festgelegt und regelmäßig überprüft. Für die Festlegung der Geschäftsführungsvergütung im Einzelnen ist der Präsidialausschuss des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH zuständig, der die angemessene Höhe der Vergütung bestimmt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Geschäftsführungsmitglieds, seine persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten von Borussia Dortmund.

Die Vergütung der Geschäftsführer setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: einem Fixum und einer variablen Komponente. Der fixe Vergütungsteil ist vertraglich bestimmt, berücksichtigt den erzielten sportlichen Erfolg und wird in zwölf gleichen Monatsraten gezahlt. Der variable Vergütungsteil richtet sich nach dem Geschäftsverlauf und maßgebend nach dem Jah-

resüberschuss vor Steuern und Geschäftsführervergütung. Zusätzlich gewährte Sach- und Nebenleistungen umfassen im Wesentlichen marktübliche Versicherungsleistungen und die Bereitstellung eines Dienstwagens. Aktienoptionsprogramme oder ähnliche Anreizsysteme bestehen nicht. Die vorgesehenen Vergütungsbestandteile sind für sich und insgesamt jeweils angemessen.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat ist in § 13 der Satzung geregelt. Danach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine feste Vergütung in Höhe von unverändert TEUR 12; der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages. Den Aufsichtsratsmitgliedern wird die Umsatzsteuer erstattet.

Die Angaben gemäß § 285 Nr. 9 HGB sind im Anhang enthalten.

## INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die wesentlichen Merkmale des bei Borussia Dortmund bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Borussia Dortmund zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus
- Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind integrale Bestandteile der operativen und strategischen Planungsprozesse
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet
- Das Berichtswesen erfolgt in monatlichen, quartalsweisen, halbjährlichen und jährlichen Intervallen, wobei Unterscheidungen bzgl. des sofortigen operativen Handelns bis hin zur strategischen Ausrichtung getroffen werden
- Die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind vor unbefugten Zugriffen geschützt
- Ein adäquates internes Richtlinienwesen ist eingerichtet und wird, je nach Bedarf, angepasst
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen arbeiten entsprechend den quantitativen und qualitativen Anforderungen
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch eingesetzte Software geprüft
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vieraugenprinzip angewendet
- Der Geschäftsführung wird im Rahmen des Prozesses regelmäßig und falls nötig auch außerplanmäßig Bericht erstattet
- Der Aufsichtsrat befasst sich u. a. mit den wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements sowie des Prüfungsauftrags

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben worden sind, stellt sicher, dass die Geschäftsvorfälle bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt werden.

---

## **CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

### **RISIKOMANAGEMENT**

Die Geschäftsfelder von Borussia Dortmund sind im Rahmen ihrer Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Die nachfolgenden Abschnitte konzentrieren sich auf die möglichen künftigen Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Borussia Dortmund positiven (Chancen) bzw. negativen (Risiken) Abweichung von der Prognose führen können. Die Auswirkungen von Chancen und Risiken werden grundsätzlich getrennt dargestellt und nicht miteinander verrechnet. Grundsätzlich gilt für die Einschätzung der Risiken und Chancen ein mittelfristiger Betrachtungszeitraum von zwei Jahren. Im Rahmen des Risikomanagements werden alle das Unternehmen bedrohenden Verlustgefahren (Einzelrisiken und kumulierte Risiken) überwacht und gesteuert.

Der Risikokonsolidierungskreis entspricht dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses.

Um Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu bewerten und ihnen entgegenwirken zu können, ist ein funktionierendes Kontroll- und Überwachungssystem notwendig. Die Überwachung und Kontrolle möglicher Risiken sind die Aufgaben des internen Risikomanagementsystems.

Grundlage hierfür sind die durch die Geschäftsführung festgelegten Grundsätze und Richtlinien, die darauf ausgerichtet sind, frühzeitig Unsicherheiten aufzudecken, damit sofort entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Um eine möglichst hohe Transparenz zu gewährleisten, ist das Risikomanagement in die Organisationsstruktur des gesamten Konzerns eingebunden. So ist jeder Fach- und Geschäftsbereich angewiesen, der Geschäftsführung über marktrelevante Veränderungen des Risikoportfolios unverzüglich Bericht zu

erstatten. Zudem ist das Risikomanagementsystem ein integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses.

Mit der Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit werden die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis gesetzt.

Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikouberwachend und -steuernd agieren zu können.

Das implementierte Verfahren der Risikoinventur mit dem Ziel einer regelmäßigen Bestandsaufnahme und Bewertung aller Risiken hat sich auch in diesem Jahr als Steuerungsinstrument bewährt. In Einzelgesprächen oder im Rahmen von Sitzungen werden die Risiken thematisiert, diskutiert und auf die aktuellen Gegebenheiten hin überprüft, um sie anschließend gemäß ihrer aktuellen Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren potenziellen Folgen zu bewerten.

Die Klassifizierung der Risiken erfolgt qualitativ in den Abstufungen 1 bis 4, wobei die Bewertung von 1 (gering) bis 4 (sehr hoch) erfolgt.

Die Bewertung der Risiken wird sowohl vor als auch nach der Benennung und Erarbeitung von Gegenmaßnahmen zur Risikominderung durchgeführt. Die Bewertungen werden im Verhältnis 1:2 vor und nach Gegenmaßnahmen gewichtet, wobei die Priorität der Gewichtung auf der Wahrscheinlichkeit und den Folgen nach Wirksamwerden der Gegenmaßnahmen liegt. Die Bewertung ergibt sich rechnerisch aus der Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen vor Gegenmaßnahmen und der zweifachen Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen nach Gegenmaßnahmen.



**Berechnungsbeispiel**

<b>Vor Gegenmaßnahmen:</b>			
Wahrscheinlichkeit	2	2+3=5	5
Folgen	3		
<b>Nach Gegenmaßnahmen:</b>			
Wahrscheinlichkeit	1	(1+2)x2=6	6
Folgen	2		
<b>SUMME</b>			<b>11</b>

Erreicht ein Einzelrisiko eine Bewertung im oberen Drittel der Skala (17 bis 24 Bewertungspunkte), spricht Borussia Dortmund von einem High-Priority-Risiko. Diese unterliegen besonderer Aufmerksamkeit, da sie einen möglichen, wesentlich negativen und nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben können. Derzeit werden 18 (Vorjahr 18) Einzelrisiken als High-Priority-Risiko geführt.

Die Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit setzt die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis.

Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikouberwachend und -steuernd agieren zu können.

**Gruppierung der Risiken**

Angelehnt an die Empfehlungen des DRS 20 und zur Gewährung der Übersichtlichkeit, kategorisiert Borussia Dortmund seine Risiken in Obergruppen. Die bis dato vorhandenen sieben Obergruppen Strategische Risiken, Personalrisiken, Volkswirtschaftliche Risiken, Wettbewerbsrisiken, Liquiditätsrisiken, Zinsänderungsrisiko und Kreditrisiko wurden um eine weitere Obergruppe Betriebsmittel ergänzt und werden im Folgenden einzeln dargestellt und erläutert.

In diesen Gruppen finden sich alle 58 Risiken wieder, die direkten Einfluss auf das Unternehmen haben können. Nachfolgend werden die 18 High-Priority-Risiken in ihrer Gruppe einzeln dargestellt.

**Gruppe 1 – Strategische Risiken**

Als strategisches Risiko definieren wir ein Risiko, das aus falschen Geschäftsentscheidungen, schlechter Implementierung von Entscheidungen oder mangelnder Anpassungsfähigkeit an Veränderungen in der Unternehmensumwelt heraus entsteht. Die Risiken resultieren des Weiteren aus unerwarteten Veränderungen der Markt- und Umfeldbedingungen mit negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Diese Kategorie enthält drei High-Priority-Risiken:

Das Risiko „Abhängigkeit der Finanzplanung vom sportlichen Erfolg“ beschreibt die Folge unzureichender Einnahmen oder Einzahlungen beim Nichterreichen geplanter sportlicher Ziele. Die seit Jahren installierte Finanz- und Liquiditätsplanung wird, um alle Entwicklungen im sportlichen und nicht sportlichen Bereich aufzuzeigen, mindestens dreimal pro Jahr – basierend auf aktualisierten Prämissen – überarbeitet und aktualisiert. Sie umfasst neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz auch die Liquiditätsentwicklung von Borussia Dortmund. Somit ist es der Geschäftsführung möglich, stets einen Überblick über die aktuelle und zukünftige Finanzlage des Unternehmens zu erhalten, um gegebenenfalls reagieren zu können. Durch die Entwicklung vor allem der internationalen TV-Vermarktung ist die Spannweite der sicheren Einnahmen von Bundesliga-Endplatz zwei bis sieben für die Folgesaison immens. Die Qualifikation zur Teilnahme an der UEFA Champions League garantiert weitaus höhere Einnahmen als die Qualifikation zur UEFA Europa League oder gar das Nichterreichen eines internationalen Startplatzes. Ein entsprechendes installiertes Worst-Case-Szenario soll weniger der Vorhersage der Zukunft als vielmehr einer Übersicht verschiedener Eventualitäten und deren Auswirkungen dienen und die Geschäftsführung bei der strategischen Planung noch besser unterstützen.

Die „Performance einer Aktie“ gibt die Wertentwicklung eines Wertpapiers, eines Index, den Kursverlauf einer Aktie bzw. die Ertragsentwicklung eines Portfolios, aber auch die Leistung des Managements eines Anlagefonds im Hinblick auf das Ziel der Anlage an. Bei dem Risiko der Performance der Aktie von Borussia Dortmund setzt sich der Konzern bewusst mit der Bewertung des Unternehmens auf dem Kapitalmarkt und den Folgen einer möglichen Unterbewertung auseinander. Deren Auswirkungen auf mögliche zukünftige Kapitalmaßnahmen bzw. auf die Wahrnehmung durch Geschäftspartner sind Kernbestandteil dieses Risikos. Dem Risiko wird mit kontinuierlicher Kapitalmarktkommunikation begegnet. Seit vier Jahren ist die Aktie im Prime Standard gelistet und wird im SDax gehandelt. Auch im aktuellen Geschäftsjahr hat Borussia Dortmund an mehreren Roadshows in Europa und den USA teilgenommen mit dem Ziel, bestehende Investoren zu informieren oder potenzielle zu gewinnen.

Als drittes Risiko dieser Kategorie besteht fortan das Risiko des „Zielkonflikts zwischen sportlichem und wirtschaftlichem Erfolg“. Hier gilt es, auch weiterhin eine ausgewogene Geschäftspolitik mit dem Ziel zu verfolgen, die sportliche Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten und zusätzlich das Augenmerk auf die Einhaltung der Unternehmenskennzahlen zu richten. Finanzrisiken, die aufgrund sportlich unsicherer Erfolge eintreten könnten, werden auch zukünftig nicht eingegangen. Wie in den Vorjahren begegnet Borussia Dortmund dem Risiko zusätzlich durch strikte Budgetierung der einzelnen Geschäftsfelder sowie revolvierende Unternehmensplanungen mit unterschiedlichen Planungsszenarien. Weiterhin werden mithilfe von Planszenarien unterschiedliche Ergebnis- und Liquiditätseffekte errechnet, die möglichen zusätzlichen finanziellen Investitionsspielraum darstellen bzw. Engpässe aufzeigen.

## **Gruppe 2 – Personalrisiken**

Das Humankapital gewinnt in Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Der Erfolg des Unternehmens ist maßgeblich vom Engagement, der Motivation und den Fähigkeiten der Mitarbeiter abhängig, sowohl im sportlichen Bereich als auch in der Verwaltung.

Diese Kategorie enthält aktuell drei High-Priority-Risiken:

Der „Schutz vertraulicher Daten“ steht aktuell im Fokus der Öffentlichkeit. Nie zuvor brachte der Datenschutz so viele Herausforderungen mit sich. Besonders die zunehmende Internationalisierung im alltäglichen Geschäftsgebaren macht es erforderlich, sich intensiv mit den Datenschutzbestimmungen einzelner Länder zu beschäftigen. Hinzu kommt der technische Fortschritt, der vor allem beim Umgang mit Daten im Online-Umfeld viele Tücken mit sich bringt.

Die EU-Kommission hat deshalb eine Harmonisierung des Datenschutzes beschlossen und mit der Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) ein zentrales Rahmenwerk geschaffen. Als Richtlinie bildet sie die Grundlage der Datenschutzreform, um die Datenschutzbestimmungen innerhalb der Mitgliedsstaaten neu zu regeln.

In Deutschland mussten sich Unternehmen bislang nach dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) richten, seit Mai 2018 müssen sie der Datenschutz-Grundverordnung jedoch Vorrang einräumen. Auf Unternehmen kamen seither viele Neuerungen zu, etliche Prozesse mussten überprüft und angepasst werden.

Das Risiko „Ausfallzeiten von Lizenzspielern“ kann einen großen Einfluss auf den Erfolg des Unternehmens haben, da die sportliche Leitung nicht die gesamte Spielzeit über auf die bestmögliche Mannschaft zurückgreifen kann und somit sportliche Ziele in Gefahr geraten können. Vor allem das Fehlen von Schlüsselspielern kann oft nur schwer kompensiert werden. Gründe für Ausfallzeiten können unter anderem persönliche Spielsperren, Verletzungen oder auch Überbelastungen sein. Aber auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat es Borussia Dortmund trotz vieler verletzter Spieler geschafft, die Ausfälle zu kompensieren und das sportlich vorgegebene Ziel zu erreichen.

Das Risiko „Reiseunglück, Unfall und Terror“ ist auch in der Sportwelt weiter präsent und somit auch in der Risikobetrachtung von Borussia Dortmund weiter als High Priority Risk eingestuft.

Borussia Dortmund hat das Risiko „Verbot für Befristungen von Spieler-Arbeitsverträgen“ gelöscht. Im Januar 2018 hatte der Siebte Senat des Bundesarbeitsgerichts entschieden, dass die Befristung eines Spieler-Arbeitsvertrages wirksam ist. Begründet wurde dies damit, dass im kommerzialisierten und öffentlichkeitsgeprägten Spitzenfußballsport von einem Lizenzspieler im Zusammenspiel mit der Mannschaft sportliche Höchstleistungen erwartet werden, die dieser nur für eine begrenzte Zeit erbringen kann. Das Gericht sah dies als eine Besonderheit, die in aller Regel ein berechtigtes Interesse an der Befristung des Arbeitsverhältnisses begründet. Somit ist das Risiko für Borussia Dortmund nicht mehr existent.

### Gruppe 3 – Volkswirtschaftliche Risiken

Volkswirtschaftliche Risiken entstehen durch die Abhängigkeit Borussia Dortmunds von der allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Entwicklung.

Diese Kategorie enthält fünf High-Priority-Risiken:

Als erstes Risiko dieser Kategorie hat Borussia Dortmund „eine ungünstige volkswirtschaftliche Gesamtentwicklung“ insbesondere mit hoher Arbeitslosigkeit und geringem wirtschaftlichem Wachstum eingestuft. Aktuell rechnen das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung, das Ifo-Institut sowie das RWI-Institut mit einem stark gedämpften Aufschwung und senkten die Konjunkturprognose für Deutschland deutlich. Alle Institute beobachten, dass die Exportwirtschaft aufgrund der aktuellen politischen Entwicklungen abnimmt.

Das Risiko des „Rechtsextremismus“ ist ein zunehmend gesellschaftliches Risiko, das immer mehr in den Fokus rückt. Borussia Dortmund positioniert sich auch weiter deutlich gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung. Dem Risiko begegnet Borussia Dortmund konzeptionell durch Prävention und Sanktionen in einem breiten Netzwerk gemeinsam mit Kooperationspartnern. Durch die klare Kommunikation gegen Rassismus und Diskriminierung sowie mit Maßnahmen gegen rechte Gesinnung und menschenverachtende Parolen schafft Borussia Dortmund auch

weiterhin ein weltoffenes und vielfältiges Klima im und um das Stadion.

Die zunehmende „Gewaltbereitschaft im Stadion“ ist ein Risiko, das auch weiterhin höchste Aufmerksamkeit erfordert. Die Gewaltbereitschaft im Fußball hat auch im Berichtszeitraum weiterhin Bestand. Präventive Maßnahmen und Sicherheitskonzepte haben dafür gesorgt, dass bereits im Vorfeld gewaltbereite Gruppen erkannt werden und somit Ausschreitungen verhindert werden konnten. Borussia Dortmund wird diesem Risiko weiterhin mit verstärkten Sicherheitskontrollen, Kameraüberwachungen sowie Stadionverboten und Strafanzeigen entgegenwirken. Auch punktuell bauliche Anpassungen im Bereich der Zugänge sind Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit des Stadionbesuches.

Im Streit um die „Gebühren zur Absicherung der Spielveranstaltungen“ hat die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH gegen das Urteil des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Bremen Revision eingelegt. Im Berufungsverfahren hatte das OVG Bremen das erstinstanzliche Urteil des Verwaltungsgerichts Bremen aufgehoben und die Klage der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH gegen die Freie Hansestadt Bremen abgewiesen. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung der Angelegenheit ist jedoch die Revision beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig zugelassen worden. Im Rechtsstreit mit der Freien Hansestadt Bremen um die Erhebung von Gebühren für Polizeieinsätze bei Fußballspielen des SV Werder Bremen war in erster Instanz der Klage der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH gegen die Freie Hansestadt Bremen stattgegeben und deren Gebührenbescheid aufgehoben worden.

Die Übertragung dieser Kosten auf die Bundesligisten stellt ein Ertrags- und Liquiditätsrisiko – auch für Borussia Dortmund – dar.

Das High-Priority-Risiko „Social-Media-Aktivitäten“ zeigt, dass neue Technologien neben Entwicklungsauch Risikopotenziale enthalten. Neben den sozialen Netzwerken, die Borussia Dortmund zur Unterstützung der Marketing- und Kommunikationsaktivitäten nutzt, bergen auch soziale Netzwerke, die durch die Mitar-

beiter von Borussia Dortmund genutzt werden, Gefahren. Um auch hier die Außendarstellung zu wahren und die Preisgabe von Interna zu vermeiden, wurden Social Media Guidelines für alle Mitarbeiter von Borussia Dortmund erstellt. Um der zunehmenden Bedeutung des Risikos gerecht zu werden, hat Borussia Dortmund die Verantwortlichkeit des Risikos neben der Direktion Vertrieb und Marketing ab sofort auch der Direktion Kommunikation zugeordnet.

#### **Gruppe 4 – Wettbewerbsrisiken**

Mit den Wettbewerbsrisiken sind Faktoren gemeint, die sich aus der Konkurrenz im nationalen und internationalen Profifußballgeschäft ableiten.

Diese Kategorie enthält fünf High-Priority-Risiken:

Das Risiko des „sportlichen Abstiegs in die zweite Fußball-Bundesliga“ würde zu erheblichen finanziellen Einbußen führen. Die Reaktion auf dieses Risiko erfolgt bei absehbarer Konkretisierung dieses Risikos mit der Erstellung von Worst-Case-Planungen unter dem Szenario eines Abstiegs sowie dem Abschluss flexibler und leistungsorientierter Verträge.

Das Risiko des „Vereinswechsels von Leistungsträgern“ ist im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Borussia Dortmund eingetreten. Der Abgang zweier Leistungsträger, mit denen Borussia Dortmund auch über die Spielzeit hinaus geplant hatte, hat die Mannschaft punktuell, aber auch in ihrem Gefüge geschwächt. Auch wenn der Erfolg selten auf den Schultern eines einzigen Spielers ruht, waren bei der Zusammenstellung des Kaders die Positionen der ungeplanten Abgänge nicht vakant, sodass kurzfristig Ersatz gesucht werden musste. Zudem sind im professionellen Fußball Leistungsträger für die Vereine und deren Verantwortliche mit allen daran geknüpften sportlichen und wirtschaftlichen Erwartungen wichtige Akteure. Trotz der ungeplanten Abgänge der Leistungsträger hat Borussia Dortmund seine sportlichen Ziele erreicht und sich für die UEFA Champions League qualifiziert.

Das Financial Fairplay soll laut UEFA die finanzielle Gesundheit des europäischen Clubfußballs verbesser-

tern. Es startete 2011 und ist ein Maßnahmenkatalog für Vereine, die an den internationalen Wettbewerben der Europäischen Fußball-Union teilnehmen. Werden die Bedingungen nicht eingehalten, drohen Strafen bis hin zum Ausschluss. Geregelt wird mit dem Financial Fairplay praktisch das Verhältnis zwischen Ausgaben und Einnahmen. Das Risiko der „Nichterfüllung der Vorgaben des Financial Fairplay“ und der mögliche Ausschluss von internationalen Wettbewerben oder mögliche finanzielle Strafen hätten erhebliche wirtschaftliche Folgen für Borussia Dortmund. Zur Risikominimierung werden daher permanent die Einhaltung relevanter Vorgaben sowie Soll-Ist-Auswertungen überprüft. Aufgrund von Verstößen gegen das Financial Fairplay wurden einige europäische Klubs bereits sanktioniert und vom internationalen Wettbewerb ausgeschlossen.

Als viertes Risiko in dieser Kategorie wurde eine mögliche „Katastrophe im Stadion“ identifiziert. Katastrophen im Stadion sind auch weiterhin nicht auszuschließen. Neben möglichen Terroranschlägen oder Bränden könnten auch Massenpaniken oder Attentate Auslöser sein. Auch zukünftig werden die Mitarbeiter des Ordnungsdienstes daher regelmäßig auf Qualität und Verlässlichkeit hin überprüft und gezielt zur Vorbeugung von Katastrophen geschult. Bauliche Maßnahmen im SIGNAL IDUNA PARK zur Verbesserung der Sicherheit, die Sicherung und Überwachung der Zu- und Abfahrtswege sowie eine verstärkte Absicherung der Immobilie bei Besuchen außerhalb der Spieltage sind nur einige der aktuell in die Wege geleiteten Gegenmaßnahmen, um die Sicherheit rund um die Spieltage zu gewährleisten.

Borussia Dortmund nutzt die jährlichen Sommerpausen, um in den SIGNAL IDUNA PARK zu investieren sowie Bauarbeiten und Modernisierungen durchzuführen. Durch stetige Reparatur und Instandhaltungsmaßnahmen, bei denen Substanzerhalt und Sicherheit an erster Stelle stehen, wird die Immobilie, deren Grundstock 1974 mit 54.000 Plätzen eröffnet und durch drei Ausbaustufen umgestaltet wurde, den neuen Sicherheits- und Komfortstandards angepasst. Im Vergleich zu vielen anderen Sportstätten der Bundesliga, die im Zuge der WM 2006 neu errichtet wurden, gehört der SIGNAL IDUNA PARK zu den

älteren aktiven Stadien. Aufgrund der regelmäßig hohen Investitionen in den SIGNAL IDUNA PARK hat Borussia Dortmund das Risiko „Bauliche Mängel des SIGNAL IDUNA PARK“ hinzugefügt.

### Gruppe 5 – Liquiditätsrisiken

Bei den Liquiditätsrisiken handelt es sich um alle mit Zahlungsflüssen und finanziellen Belastungen im Zusammenhang stehenden Risiken.

Diese Kategorie enthält zwei High-Priority-Risiken:

Ein „Ausfall bedeutender Geldgeber und Sponsoren“ durch Zahlungsunfähigkeit könnte die Liquidität von Borussia Dortmund auch zukünftig deutlich belasten. Das oberste Ziel ist weiterhin, Forderungsausfälle so gering wie möglich zu halten und die notwendige Liquidität des Unternehmens jederzeit zu wahren. Das seit Jahren bestehende Debitoren- und Forderungsmanagement wird stetig den aktuellen Gegebenheiten und der zunehmenden Globalisierung angepasst. Weitere Maßnahmen zur Risikominimierung wie Upfront-Zahlungen oder die Änderung von Zahlungsbedingungen werden geprüft und möglichst zeitnah umgesetzt.

Um das Risiko „Volumen der Spielergehälter“ so gering wie möglich zu halten, werden zu Beginn der

Saisonplanung Personalaufwendungen auch in Hinblick auf Transfergeschäfte budgetiert. Hier wird zunächst das Hauptaugenmerk auf die fixen Bestandteile der Spielergehälter gerichtet, da diese unabhängig vom sportlichen Verlauf einer Saison anfallen. Die variablen Bestandteile der Arbeitsverträge sind ebenfalls Teil der Budgetplanung, treten jedoch zumeist erst beim Erreichen eines sportlichen Erfolges ein, durch den dann zusätzliche Einnahmen generiert werden können. Die anfallenden Personalaufwendungen werden stetig überwacht, anhand der aktuellen Gegebenheiten hochgerechnet und der Geschäftsführung berichtet.

Für das **Zinsänderungsrisiko**, das **Kreditrisiko** und das Risiko **Betriebsmittel** liegen aktuell keine High-Priority-Risiken vor.

## **CHANCEN**

Durch die erneute direkte Qualifikation für die UEFA Champions League besteht für Borussia Dortmund abermals die Möglichkeit, seine Position in Europas Spitzengruppe zu festigen und erneut an der Ausschüttung des lukrativen Wettbewerbs zu partizipieren. Insbesondere die neuen Vermarktungsschlüssel und die deutlich erhöhten Ausschüttungsvolumen in diesem Wettbewerb machen die Teilnahme neben dem sportlichen Renommee so lukrativ.

Auch die erneute Einladung zum International Champions Cup verdeutlicht den hohen Stellenwert, den sich Borussia Dortmund in den vergangenen Jahren sportlich in aller Welt erarbeitet hat. Durch die diesjährige Teilnahme, verbunden mit der Vorbereitung in den USA, bietet sich die Chance, den Bekanntheitsgrad weiter zu steigern und somit die Vermarktung auszubauen.

Sportlich hat sich Borussia Dortmund neu aufgestellt: Mit Lucien Favre konnte ein erfahrener und erfolgreicher Fußballlehrer verpflichtet werden, der mit seinem Trainerstab neue Akzente setzen soll. Darüber hinaus konnte mit dem ehemaligen Kapitän und Nationalspieler Sebastian Kehl ein Dortmunder Urge-

stein für die Rolle des Bindeglieds zwischen Mannschaft, Trainer und sportlicher Leitung gewonnen werden. Hier erwartet sich Borussia Dortmund spürbare Verbesserung und Neuerungen im und um den Lizenzspielerkader.

Die Ausrichtung der Strategie und des Kaders wurde auch in Abstimmung mit Matthias Sammer vorgenommen. Die Zusammenarbeit mit dem in Fußball-Deutschland anerkannten Fachmann und ehemaligen Meistertrainer Borussia Dortmunds steht für die Neuausrichtung und als Chance, durch externe Beratung den Blick fürs Ganze nicht zu verlieren.

Auch der Kader unterzog sich großen Veränderungen – mit dieser Mischung aus neuer Robustheit, Erfahrung und jugendlicher Frische will man die neue Saison als Chance nutzen, sportlich wieder an der Tabellenspitze anzuklopfen.

Borussia Dortmund verfügt über eine Mannschaft, die eine hohe Qualität aufweist. Dies bleibt auch weiterhin den europäischen Spitzenklubs nicht verborgen, sodass stets die Möglichkeit lukrativer Transfers besteht.

## **GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION**

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Risiken und der Überprüfung der Gesamtrisikolage wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl für die Einzelgesellschaften als auch für den Konzern führen könnten.

Durch das Risikomanagement ist Borussia Dortmund in der Lage, die gesetzlichen Bestimmungen zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen zu erfüllen.

Die Überprüfung der Risikolage hat zu dem Ergebnis geführt, dass die Gesamtsumme der einzelnen Risiken innerhalb der Risikofelder nicht den Fortbestand von Borussia Dortmund gefährdet.

## PROGNOSEBERICHT

### VORAUSSICHTLICHE ERGEBNISENTWICKLUNG

Borussia Dortmund wird auch in der kommenden Spielzeit 2018/2019 wieder in der UEFA Champions League starten. Durch Platz vier in der abgelaufenen Bundesligasaison konnte sich die Mannschaft direkt für die lukrative Gruppenphase dieses Wettbewerbes qualifizieren. Damit nimmt der Klub seit der Saison 2010/2011 ununterbrochen an internationalen Wettbewerben teil, zwei Mal startete man in der UEFA Europa League, nun-

mehr sieben Mal in der sogenannten Königsklasse, der UEFA Champions League.

Hand in Hand mit dem sportlichen Erfolg geht auch die wirtschaftliche Entwicklung. Borussia Dortmund konnte auch in diesem Jahr seine wirtschaftliche Stabilität unter Beweis stellen – zum achten Mal in Folge wurde ein positives Jahresergebnis erzielt.

### ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Insbesondere mit der TV-Vermarktung konnten durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH neue Rekordeinnahmen generiert werden, die für die nächsten Jahre Bestand haben.

Die nationalen TV-Rechte wurden für den Zyklus von 2017/2018 bis 2020/2021 für die Rekordsumme von 4,64 Milliarden Euro verkauft. Zusammen mit den internationalen Rechten könnten die Einnahmen auf über 6 Milliarden Euro steigen. National bedeutet das eine Steigerung von rund 85 Prozent.

Auch die UEFA Champions League verspricht ab der Saison 2018/2019 deutlich höhere Erlöspotenziale bei einem gleichzeitig neuen, attraktiveren Verteilungsmodell und garantiert zudem vier Startplätze für die Bundesliga.

Durch die langfristige Bindung des Hauptsponsors, des Ausrüsters und der Namensrechtsinhaberin sowie weiterer Champion-Partner und Partner steht in den nächsten Jahren bereits ein Großteil der Erlöse aus Werbung fest. Zudem deutet alles auf eine erneute Vollausslastung der Hospitality-Bereiche hin.

Die Kapazitätsauslastung des SIGNAL IDUNA PARK entwickelte sich auch in den vergangenen fünf Spielzeiten weiterhin positiv und liegt bei nahezu 100 Prozent. Aufgrund der hohen Anzahl an Dau-

erkarten und der stetig wachsenden Nachfrage nach Tageskarten muss im Vorverkauf die Anzahl der Karten pro Besteller teilweise reglementiert werden.

Kommerziell erfolgreicher Profifußball findet längst nicht mehr nur auf regionaler oder nationaler Ebene statt. Um neue Geschäftsfelder zu generieren, richtet sich der Fokus zunehmend auf den Zuwachs der internationalen Bekanntheit und die damit einhergehende Erschließung der ausländischen Märkte. Um wirtschaftlich international erfolgreich zu sein, steht das sportliche Abschneiden, auch in den internationalen Wettbewerben, für Borussia Dortmund im Vordergrund. Schon die Qualifikation zur Teilnahme an der Gruppenphase zur UEFA Champions League verschafft Borussia Dortmund weiterhin gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Generell plant Borussia Dortmund nur eingeschränkt mit Transfererlösen, jedoch rücken Spieler auch aufgrund des nachhaltigen sportlichen Erfolges von Borussia Dortmund in den Fokus anderer Top-Clubs. Aufgrund der aktuellen Finanzkraft vor allem ausländischer Clubs ist es möglich, dass werthaltige Transfers entgegen den sportlichen Interessen abgeschlossen werden.

## **ERWARTETE ERTRAGSLAGE**

### **Voraussichtliche Ergebnisentwicklung**

Vor dem Hintergrund sehr volatiler, jedoch gleichermaßen nur eingeschränkt planbarer Transfererlöse, die jedoch meist mit hohen Ergebnisbeiträgen einhergehen, werden diese im Rahmen der hier prognostizierten Ergebnisentwicklung nur mit sehr konservativen Werten berücksichtigt. Gleichermäßen sind marktbedingte Steigerungen der Anschaffungskosten bei Spielereinkäufen mit folgerichtig steigender Ergebnisbelastung durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in den jeweiligen Folgejahren zu verzeichnen und belasten somit verstärkt das hier prognostizierbare Ergebnis.

Darüber hinaus werden der sportliche Erfolg und die damit einhergehenden möglichen Ergebnisbeiträge defensiv im Rahmen der Prognose berücksichtigt. Mithin werden im Rahmen dieser Prognose keine Ergebnisbeiträge für das Erreichen von K.-o.-Runden in der Champions League berücksichtigt.

Vor diesem Hintergrund wird seitens der Geschäftsführung trotz einer positiven Entwicklung des Marktumfeldes derzeit ein Jahresergebnis im niedrigen einstelligen Millionenbereich für Borussia Dortmund im kommenden Geschäftsjahr 2018/2019 prognostiziert. Dieses kann bei entsprechendem sportlichem Erfolg und in der Prognose nicht Eingang gefunden habenden Transferüberschüssen deutlich positiv abweichen.

Aufgrund dieser Prognoseannahmen wird neben dem Jahresergebnis auch das EBIT im niedrigen einstelligen Millionenbereich liegen. Die Abschreibungen werden auf etwa TEUR 70.000 geschätzt, sodass das operative Ergebnis (EBITDA) um diese Summe über dem Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) liegen wird.

### **Voraussichtliche Entwicklung der Umsätze**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte Borussia Dortmund mit TEUR 494.972 um 40 Prozent gestiegene Umsatzerlöse. Größter Treiber hierbei waren die auf TEUR 222.733 gestiegenen Transfererlöse, die mittlerweile 45 Prozent der Gesamtumsätze repräsentieren. Aufgrund der hohen Volatilität und der sehr eingeschränkten Planbarkeit der Transfererlöse werden diese im Rahmen der hier dargestellten Umsatzerwartung für das Geschäftsjahr 2018/2019 mit sehr konservativen Werten berücksichtigt. Vor diesem Hintergrund und trotz einem erwarteten deutlich positiven Marktumfeld, bei insbesondere weiter deutlich steigenden TV-Erlösen, erwartet Borussia Dortmund lediglich einen Gesamtumsatz in Höhe von rund TEUR 375.000 für das Geschäftsjahr 2018/2019.

### **Voraussichtliche Entwicklung wesentlicher operativer Aufwendungen**

Das Kostenmanagement hat weiterhin höchste Priorität für Borussia Dortmund. Ziel bleibt es, jegliche Risiken zu vermeiden oder diese überschaubar zu halten und durch gezielte Steuerung und mit stetiger Kontrolle jederzeit einschätzen zu können.

Operative Aufwendungen sind direkt von der Anzahl der Spiele, also auch dem Abschneiden in den Wettbewerben, abhängig und können nur gemeinsam mit dem sportlichen Erfolg berechnet werden.

Auch die Personalaufwendungen sind zum Teil von den sportlichen Erfolgen der Lizenzmannschaft abhängig und werden leistungsbezogen gewährt, sodass die Ausgaben immer mit den sportlichen Erfolgen einhergehen.

Borussia Dortmund erwartet im kommenden Geschäftsjahr steigende Personalkosten. Grund hierfür sind die durch die europäische Wettbewerbssituation verursachten steigenden Lizenzspielerkosten sowie der geplante Umbruch im Lizenzspielerkader.



## ERWARTETE DIVIDENDE

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2017/2018 in Höhe von TEUR 26.405 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 für das Geschäftsjahr

2017/2018 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt TEUR 5.519) zu verwenden und den Restbetrag von TEUR 20.886 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

## ERWARTETE FINANZLAGE

### Investitions- und Finanzplan

Die Verbesserung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit und der Infrastruktur haben oberste Priorität für die Entwicklung des Kerngeschäfts. Somit investiert der Konzern besonders in den Lizenzspielerkader sowie den SIGNAL IDUNA PARK, die angrenzende Infrastruktur und das Trainingsgelände. Finanzielle Risiken werden jedoch durch zurückhaltende und sehr überlegte Planung gering gehalten. Finanzrisiken, die aufgrund von sportlich unsicheren Erfolgen eintreten könnten, werden nicht eingegangen.

### Voraussichtliche Liquiditätsentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2018/2019 erwartet Borussia Dortmund einen positiven Cashflow aus operativer Tätigkeit von 95 Millionen Euro. Insbesondere aufgrund von Transfertätigkeiten oder eintretenden Abweichungen von der Prognose zukunftsbezogener Annahmen des sportlichen Erfolgs kann sich dieser Wert noch deutlich anders entwickeln. Der Free Cashflow beläuft sich voraussichtlich auf zehn Millionen Euro.

## GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Das Marktumfeld im deutschen und europäischen Profifußball bietet weiterhin gute Möglichkeiten, wirtschaftliches Wachstum zu generieren. Das Umfeld allein ist jedoch kein Garant für Wachstum und wirtschaftlichen Erfolg, vielmehr wird Borussia Dortmund auch in Zukunft innovativ und kostenop-

timiert handeln müssen. So kann Borussia Dortmund zusammen mit den starken Partnern an seiner Seite auch in Zukunft von positiven wirtschaftlichen Entwicklungen ausgehen.

---

## **SONSTIGE ANGABEN**

Der Anhang enthält die Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG.

## **BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 a Abs. 1 HGB**

Zu den Vorschriften des § 289 a Abs. 1 Satz 1 Nummern 1 bis 9 HGB geben wir folgende Erläuterungen ab:

1. Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt zum 30. Juni 2018 EUR 92.000.000,00 und ist eingeteilt in 92.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Alle Aktien sind an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel im regulierten Markt (Prime Standard) sowie an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf im Freiverkehr zugelassen. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Es gibt bei der Gesellschaft also nur eine Aktiengattung, und alle Aktien vermitteln gleiche Rechte bzw. Pflichten. Die weiteren Rechte und Pflichten aus den Aktien der Gesellschaft bestimmen sich nach dem Aktiengesetz.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sowie
3. Beteiligungen am Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die 10,00 Prozent der Stimmrechte zum 30. Juni 2018 überschreiten:
  - 1) Evonik Industries AG, Essen, Deutschland: 14,78 Prozent der Stimmrechte
  - 2) Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland: 14,8 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 5,53 Prozent und mittelbar 9,27 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte von Bernd Geske, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 bzw. nunmehr § 34 Abs. 2 WpHG)
  - 3) Bernd Geske, Meerbusch, Deutschland: 14,8 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 9,27 Prozent und mittelbar 5,53 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 bzw. nunmehr § 34 Abs. 2 WpHG)

Grund der jeweiligen Zurechnung ist nach vorliegenden Angaben eine zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund und Bernd Geske mit einer derzeitigen Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 geschlossene Aktionärsvereinbarung (nach erfolgter Verlängerung der ursprünglich bis zum 30. Juni 2017 laufenden Vereinbarung), deren wesentlicher Gegenstand die Vereinbarung einer Stimmbindung zugunsten des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund hinsichtlich der Aktien an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA von Bernd Geske ist, ferner, dass Bernd Geske und der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund sich über Veränderungen ihrer Beteiligung an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, insbesondere im Fall von Übertragungen, wechselseitig unterrichten bzw. abstimmen.
4. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.
5. Es gibt keine Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind.
6. Bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gibt es, bedingt durch ihre Rechtsform als Kommanditgesellschaft auf Aktien, keinen Vorstand.

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt stattdessen der persönlich haftenden Gesellschafterin. Als derart „geborenes“ Geschäftsorgan ist – auf Dauer und nicht für einen bestimmten Zeitraum – durch § 6 Ziff. 1 der Satzung die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund vorgesehen. Die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH richtet sich nach § 8 Ziff. 6 ihres Gesellschaftsvertrages und obliegt dem Präsidialausschuss ihres Beirats, also nicht dem Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA.

Jede Änderung der Satzung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bedarf grundsätzlich eines Beschlusses ihrer Hauptversammlung, der nach § 133 Abs. 1 AktG mit einfacher Stimmenmehrheit und zusätzlich nach § 15 Ziff. 3 der Satzung der Gesellschaft i. V. m. § 179 Abs. 1 und 2 AktG mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals gefasst wird, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen und die Satzung nichts anderes bestimmt. Das Gesetz verlangt zwingend einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals für solche Änderungen der Satzung, die den Gegenstand des Unternehmens (§ 179 Abs. 2 Satz 2 AktG), die Ausgabe von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (§ 182 Abs. 1 Satz 2 AktG), Kapitalerhöhungen unter Bezugsrechtsausschluss (§ 186 Abs. 3 AktG), die Schaffung eines Bedingten Kapitals (§ 193 Abs. 1 AktG), die Schaffung eines Genehmigten Kapitals (§ 202 Abs. 2 AktG) – ggf. mit Ermächtigung zum

Bezugsrechtsausschluss (§ 203 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 186 Abs. 3 AktG) –, die ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung (§ 222 Abs. 1 Satz 2 bzw. § 229 Abs. 3 AktG) oder einen Formwechsel (§§ 233 Abs. 2 bzw. 240 Abs. 1 UmwG) betreffen. Kapitalerhöhungen, andere Satzungsänderungen sowie sonstige Grundlagenbeschlüsse können gemäß § 285 Abs. 2 Satz 1 AktG zudem nur mit Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen werden. Der Aufsichtsrat ist nach § 12 Ziff. 5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen, insbesondere entsprechend dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus Genehmigtem und Bedingtem Kapital.

7. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 23. November 2019 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 23.000.000,00, zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Die Kommanditaktionäre haben auf von der Gesellschaft begebene neue Aktien grundsätzlich ein gesetzliches Bezugsrecht. Die neuen Aktien können auch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Kommanditaktionären zum Bezug anzubieten. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über

- einen Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Kommanditaktionäre zu entscheiden. Das Bezugsrecht kann ausgeschlossen werden
- a) für Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsrechtsverhältnisses ergeben,
  - b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem Betrag von insgesamt 10,00 Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung dieses Genehmigten Kapitals 2014 oder, sollte dieser Betrag niedriger sein, von insgesamt 10,00 Prozent des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals (jeweils unter Anrechnung der während der Laufzeit dieser Ermächtigung etwaigen Ausnutzung anderweitiger Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts gemäß dem oder in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG), wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet,
  - c) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen, Immobilien, Rechten und Forderungen gegen die Gesellschaft.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Für den Fall eines Übernahmeangebots, das sich auf von der Gesellschaft ausgegebene und zum Handel an einem organisierten Markt zugelassene Aktien richten würde, bestehen für die persönlich haftende Gesellschafterin im

Übrigen die allgemeinen gesetzlichen Aufgaben und Befugnisse. So müssten z. B. persönlich haftende Gesellschafterin und Aufsichtsrat bei Vorliegen eines Übernahmeangebots nach § 27 WpÜG eine begründete Stellungnahme zu dem Angebot abgeben und veröffentlichen, damit die Kommanditaktionäre in Kenntnis der Sachlage über das Angebot entscheiden können. Außerdem dürfte die persönlich haftende Gesellschafterin gemäß § 33 WpÜG nach Bekanntgabe eines Übernahmeangebots keine Handlungen außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs vornehmen, durch die der Erfolg des Angebots verhindert werden könnte, wenn sie dazu nicht von der Hauptversammlung ermächtigt worden ist, der Aufsichtsrat dem zugestimmt hat oder es sich nicht um die Suche nach einem konkurrierenden Angebot handelt. Bei ihren Entscheidungen sind persönlich haftende Gesellschafterin und Aufsichtsrat an das Wohl des Unternehmens, seiner Mitarbeiter und seiner Aktionäre gebunden. Satzungsregelungen im Sinne der §§ 33 a bis 33 c WpÜG (Europäisches Verbot, Europäische Durchbrechungsregel, Vorbehalt der Gegenseitigkeit) waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

8. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, das auf die von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien gerichtet ist.
9. Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen worden sind.

## ERKLÄRUNG DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

In dem von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gemäß § 312 AktG erstellten Abhängigkeitsbericht werden die Beziehungen zum Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund als herrschendem Unternehmen und den mit ihm verbundenen Unternehmen dargestellt. Die persönlich haftende Gesellschafterin – vertreten durch ihre Geschäftsführer – hat dazu die folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, an dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, jeweils angemessene Gegenleistungen erhalten. Anderenfalls sind der Gesellschaft entstandene Nachteile jeweils ausgeglichen worden. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 Absatz 1 AktG wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.“

---

### DISCLAIMER

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und

Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den formulierten Aussagen abweichen.

Dortmund, den 24. August 2018

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer



Carsten Cramer  
Geschäftsführer



# JAHRESABSCHLUSS

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund



Echte Liebe.



**JAHRESABSCHLUSS vom 01. Juli 2017 bis 30. Juni 2018**

**BILANZ**

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	140.169	141.186
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	180.975	173.128
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.558	13.562
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	954	889
	<b>195.487</b>	<b>187.579</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.607	13.607
2. Beteiligungen	96	96
3. Sonstige Ausleihungen	67	1.947
	<b>13.770</b>	<b>15.650</b>
	<b>349.426</b>	<b>344.415</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Waren	46	46
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.768	53.433
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.005	8.749
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.066	2.457
	<b>64.839</b>	<b>64.639</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	<b>54.911</b>	<b>45.360</b>
	<b>119.796</b>	<b>110.045</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	<b>27.231</b>	<b>33.249</b>
	<b>496.453</b>	<b>487.709</b>



in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	92.000	92.000
./. Rechnerischer Wert eigener Anteile	-19	-19
<b>Ausgegebenes Kapital</b>	<b>91.981</b>	<b>91.981</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>144.337</b>	<b>144.337</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Rücklagen wegen eigener Anteile	19	19
2. Andere Gewinnrücklagen	106.451	105.631
	<b>106.470</b>	<b>105.650</b>
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	26.405	6.339
	<b>369.193</b>	<b>348.307</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	1.946	590
2. Sonstige Rückstellungen	15.763	12.251
	<b>17.709</b>	<b>12.841</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.259	62.218
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.376	1.271
3. Sonstige Verbindlichkeiten	17.582	33.532
davon aus Steuern TEUR 11.207 (Vorjahr TEUR 14.786)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 29 (Vorjahr TEUR 19)		
	<b>81.217</b>	<b>97.021</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>28.334</b>	<b>29.540</b>
	<b>496.453</b>	<b>487.709</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	<b>01.07.2017 – 30.06.2018</b>	<b>01.07.2016 – 30.06.2017</b>
1. Umsatzerlöse	494.972	352.591
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.065	3.799
	<b>498.037</b>	<b>356.390</b>
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-169.253	-161.568
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: TEUR 280 (Vorjahr TEUR 295)	-5.248	-4.425
	<b>-174.501</b>	<b>-165.993</b>
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-88.425	-60.989
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-204.810	-129.357
6. Erträge aus Beteiligungen	0	33
7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen - sämtlich aus verbundenen Unternehmen -	3.283	7.836
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Aufzinsungen TEUR 539 (Vorjahr TEUR 676)	551	678
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsungen TEUR 1.203 (Vorjahr TEUR 241)	-4.524	-1.033
<b>10. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>29.611</b>	<b>7.565</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.931	-964
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>26.680</b>	<b>6.601</b>
13. Sonstige Steuern	-275	-262
<b>14. Jahresüberschuss/Bilanzgewinn</b>	<b>26.405</b>	<b>6.339</b>

---

**ANHANG Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018**  
(fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“)

## **ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (HRB 14217 beim Amtsgericht Dortmund; mit Sitz im Rheinlanddamm 207 – 209, 44137 Dortmund) wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes erstellt. Darüber hinaus besteht gemäß § 315 e Abs. 1 HGB die Verpflichtung, einen Konzernabschluss unter Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufzustellen.

Die Gliederung der Bilanz ist nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich gemäß § 275 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. Die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke werden aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit teilweise im Anhang aufgeführt.

Der Jahresabschluss wird in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Da der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund (fortan auch: BV Borussia 09 e.V. Dortmund) 100 Prozent der Anteile an der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH hält und damit mittelbar als herrschendes Unternehmen anzusehen ist, gilt die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA als abhängiges Unternehmen i. S. v. § 17 AktG und ist demgemäß verpflichtet, einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG zu erstellen. In diesem Bericht ist auch die gesetzlich geforderte sogenannte Schlusserklärung gemäß § 312 AktG abzugeben und in den Lagebericht aufzunehmen.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden vollumfänglich fortgeführt.

## **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

### **Anlagevermögen**

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen Nutzungsdauer orientieren, oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die hier ausgewiesenen Spielerwerte wurden unter Berücksichtigung der BFH-Urteile vom 26. August 1992, I R 24/91, sowie vom 14. Dezember 2011, I R 108/10, des am 21. September 2001 in Kraft getretenen FIFA-Reglements, abgefasst im FIFA-Zirkular Nr. 769 vom 24. August 2001 und dem DFL-Rundschreiben Nr. 52 vom 20. März 2015, grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet und linear entspre-

chend der individuellen Laufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler abgeschrieben. Bei Bewertungen zum niedrigeren Zeitwert können außerplanmäßige Abschreibungen entstehen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführter Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen entsprechen der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Für Anlagegüter mit einem Wert von mehr als EUR 150,00 bis zu EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten oder bei dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

### **Vorräte**

Die Bewertung erfolgte unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag bewertet. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch gesonderte Wertberichtigungen, das allgemeine Kredit- und Zinsrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen auf Transferforderungen werden nicht berücksichtigt, da diese vollumfänglich der Einzelbewertung unterliegen.

### **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

### **Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die den Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Tag darstellen. Dies betrifft im Wesentlichen Abgrenzungen

der Lizenzspielerabteilung und Versicherungsbeiträge. Die Beträge werden zeitanteilig über die Laufzeit der abgegrenzten Einzelposten aufgelöst.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen wurden für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der passive Abgrenzungsposten beinhaltet Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, die Erlöse für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Abgrenzungen umfassen neben der im Rahmen eines echten Forderungsverkaufs in 2007/2008 vereinnahmten Lizenzgebühr des Vermarkters Lagardère Sports Germany GmbH für die gesamte Vertragslaufzeit auch Einzahlungen aus Spielbetrieb, Catering und Werbung für die Saisons 2018/2019 und 2019/2020. Die Beträge werden zeitanteilig aufgelöst.

### **Fremdwährungsumrechnung**

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

## **BILANZERLÄUTERUNGEN**

### **Anlagevermögen**

Das Anlagevermögen von Borussia Dortmund setzt sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	<b>30.06.2018</b>	<b>30.06.2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	140.169	141.186
Sachanlagen	195.487	187.579
Finanzanlagen	13.770	15.650
	<b>349.426</b>	<b>344.415</b>

### **Immaterielles Anlagevermögen**

Die Immateriellen Vermögensgegenstände umfassen entgeltlich erworbene Spielerwerte (TEUR 139.854; Vorjahr TEUR 140.678), Markenrechte sowie EDV-Software und weisen im Geschäftsjahr 2017/2018 Zugänge in Höhe von TEUR 122.090 aus. Diese resultieren aus den Neuverpflichtungen der Spieler Mahmoud Dahoud, Ömer Toprak, Maximilian Philipp, Andrey Yarmolenko, Jeremy Toljan, Jadon Sancho, Manuel Akanji und Sergio Gómez Martin sowie nachträglich entstandenen Anschaffungskosten auf bereits bestehende Spielerwerte.

Demgegenüber stehen Abschreibungen des Berichtszeitraumes in Höhe von TEUR 79.306, wovon TEUR 79.113 den Spielerwerten zuzuordnen sind. Diese beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende Zeitwerte in Höhe von TEUR 20.362.

Zu den Buchwertabgängen in Höhe von TEUR 43.801 sind die Spieler Neven Subotic, Sven Bender, Pierre-Emerick Aubameyang, Gonzalo Castro, Joo-Ho Park, Ousmane Dembélé, Marc Bartra, Emre Mor und Mikel Merino zu nennen.

### **Sachanlagevermögen**

Das Sachanlagevermögen weist zum Stichtag einen Wert von TEUR 195.487 aus. Dieser umfasst neben der Stadionimmobilie mit TEUR 135.738 das Grundstück in der Strobelallee mit TEUR 14.320, das Grundstück Rheinlanddamm mit dem darauf befindlichen Verwaltungsgebäude in Höhe von TEUR 10.363, diverse Bereiche im SIGNAL IDUNA PARK mit TEUR 7.817. Des Weiteren zählen zum Sachanlagevermögen das Grundstück in Brackel sowie die dazugehörigen Grundstückseinrichtungen mit TEUR 4.683.

Die Zugänge des Sachanlagevermögens im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 17.338 umfassen im Wesentlichen die folgenden Sachanlagen:

Am 31. Dezember 2017 wurde das Verwaltungsgebäude nebst Grundstück in Höhe von TEUR 10.363 erworben.

Zudem wurde durch den Erwerb des Grundstücks der Fußballschule in der Strobelallee 81 mit TEUR 1.937 ein weiterer Zugang verbucht.

Im Trainingsgelände Brackel wurden Investitionen in Höhe von TEUR 2.184 getätigt, was sich unter anderem auf die Fertigstellung einer Zuschauertribüne sowie auf die Modernisierung bereits bestehender Spielflächen bezieht.

Weiterhin befindet sich ein neues Sport- und Mediengebäude im Bau. Dies spiegelt sich zum Abschlussstichtag in den geleisteten Anzahlungen wider.

Steigende Sicherheitsanforderungen führten zum Kauf einer mobilen Zaunanlage für den SIGNAL IDUNA PARK. Zusätzlich wurden weitere Investitionen in den Ausbau der Gastronomiebereiche sowie in den EDV-Bereich getätigt.

### **Finanzanlagen**

Zu den Finanzanlagen zählen die 100-Prozent-Beteiligungen an der BVB Stadionmanagement GmbH, der BVB Merchandising GmbH, der BVB Event & Catering GmbH, der Sports & Bytes GmbH, der besttravel dortmund GmbH, der BVB Asia Pacific Pte. Ltd. sowie die 33,33-Prozent-Beteiligung an der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH. Weitere Informationen sind der Aufstellung des Anteilsbesitzes zu entnehmen.

Darüber hinaus beinhalten die Finanzanlagen Darlehen an Mitarbeiter.

Die Gesellschaft unterhält mit den Tochtergesellschaften BVB Merchandising GmbH, BVB Stadionmanagement GmbH, BVB Event & Catering GmbH, der Sports & Bytes GmbH und der besttravel dortmund GmbH einen Gewinnabführungsvertrag.

Die Entwicklungen des Brutto-Anlagevermögens sowie der kumulierten Abschreibungen für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachstehenden Anlagenspiegel gemäß § 284 Abs. 3 HGB:

**ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS**

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Entwicklung der Anschaffungskosten				Stand 30.06.2018
	Stand 30.06.2017	Zugang	Umbuchung	Abgang	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<b>235.204</b>	<b>122.090</b>	<b>0</b>	<b>82.288</b>	<b>275.006</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	203.484	13.336	1.076	259	217.637
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.349	2.861	0	68	39.142
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	889	1.141	-1.076	0	954
	<b>240.722</b>	<b>17.338</b>	<b>0</b>	<b>327</b>	<b>257.733</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.607	0	0	0	13.607
2. Beteiligungen	96	0	0	0	96
3. Sonstige Ausleihungen	1.947	132	0	2.012	67
	<b>15.650</b>	<b>132</b>	<b>0</b>	<b>2.012</b>	<b>13.770</b>
	<b>491.576</b>	<b>139.560</b>	<b>0</b>	<b>84.627</b>	<b>546.509</b>

	Entwicklung der Abschreibungen				Stand 30.06.2018	Buchwerte	
	Stand 30.06.2017	Zugang	außerplanmäßige Abschreibung	Abgang		Stand 30.06.2018	Stand 30.06.2017
	<b>94.018</b>	<b>58.944</b>	<b>20.362</b>	<b>38.487</b>	<b>134.837</b>	<b>140.169</b>	<b>141.186</b>
	30.356	6.306	0	0	36.662	180.975	173.128
	22.787	2.813	0	16	25.584	13.558	13.562
	0	0	0	0	0	954	889
	<b>53.143</b>	<b>9.119</b>	<b>0</b>	<b>16</b>	<b>62.246</b>	<b>195.487</b>	<b>187.579</b>
	0	0	0	0	0	13.607	13.607
	0	0	0	0	0	96	96
	0	0	0	0	0	67	1.947
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13.770</b>	<b>15.650</b>
	<b>147.161</b>	<b>68.063</b>	<b>20.362</b>	<b>38.503</b>	<b>197.083</b>	<b>349.426</b>	<b>344.415</b>

## Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Vorräte	46	46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.768	53.433
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.005	8.749
Sonstige Vermögensgegenstände	2.066	2.457
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	54.911	45.360
	<b>119.796</b>	<b>110.045</b>

Als Vorratsvermögen wird der Materialwert der Schmuckaktien in Form gedruckter effektiver Aktienurkunden ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Transferforderungen in Höhe von TEUR 55.256 (Vorjahr TEUR 49.465).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr betragen TEUR 39.653 (Vorjahr TEUR 10.256).

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen und geleistete Hinterlegungszahlungen für Transferzahlungen.

Guthaben bei Kreditinstituten sind nicht zur Kreditsicherung verpfändet.

## Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktive Rechnungsabgrenzung beläuft sich auf TEUR 27.231 und beinhaltet neben Vorauszahlungen auf sonstige Dienstleistungen im Wesentlichen im Zusammenhang mit Vertragsverlängerungen voraus-

gezahlte Personalaufwendungen von TEUR 20.818 (Vorjahr TEUR 21.461) sowie vorausbezahlte Beraterhonorare und Vermittlungsprovisionen von TEUR 2.964 (Vorjahr TEUR 8.686).

## Eigenkapital

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Ausgegebenes Kapital	91.981	91.981
Kapitalrücklage	144.337	144.337
Gewinnrücklagen	106.470	105.650
Bilanzgewinn	26.405	6.339
	<b>369.193</b>	<b>348.307</b>

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt TEUR 92.000 und ist eingeteilt in 92.000.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Aktie abzüglich des rechnerischen Wertes eigener Anteile in Höhe von TEUR 19. Der Ausweis des Eigenkapitals beinhaltet die Darstellung der eigenen Aktien, welche einen offen ausgewiesenen Abzugsposten in Höhe des Nennbetrages eigener Anteile unter dem gezeichneten Kapital vorsieht. Des Weiteren wird eine Rücklage wegen eigener Anteile in gleicher Höhe dargestellt.

Die Gesellschaft war gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16. November 2004 ermächtigt, bis zum 30. April 2006 eigene Aktien bis zu einem anteiligen Betrag von 10 Prozent des Grundkapitals zu erwerben. Zudem war die Gesellschaft ermächtigt, die eigenen Aktien entweder über die Börse oder außerhalb der Börse zu veräußern. Eine Veräußerung außerhalb der Börse ist u. a. zum Zwecke der Veräußerung von Aktien in Form von gedruckten effektiven Aktienurkunden, die frei übertragbar und handelbar sind, zulässig.



Das Bezugsrecht der Aktionäre ist in diesen Fällen gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ausgeschlossen. In der Zeit zwischen dem Tag der Handelsaufnahme (31. Oktober 2000) und dem Bilanzstichtag hat die Gesellschaft insgesamt 34.000 Stückaktien erworben und 14.700 Stückaktien außerhalb der Börse in Form von gedruckten effektiven Aktienurkunden veräußert. Der Veräußerungsgewinn ist unter den

Sonstigen betrieblichen Erträgen gesondert ausgewiesen worden. Zum Bilanzstichtag befinden sich 18.900 Stückaktien im eigenen Wertpapierbestand, im Berichtszeitraum gab es keine Veräußerungen.

Weitere Pflichtangaben gemäß § 160 AktG sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

	Bewegung eigener Stückaktien	Bestand eigener Stückaktien	Betrag des Grundkapitals EUR	Anteil am Grundkapital %	Verkaufspreis EUR
07.2017 – 12.2017	0				0,00
Bestand 31.12.2017		18.900	18.900,00	0,021	
01.2018 – 06.2018	0				0,00
Bestand 30.06.2018		18.900	18.900,00	0,021	

Mit Beschluss der Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien vom 24. November 2014 wurde eine neue Ermächtigung erteilt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 23. November 2019 einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 23.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Hierbei kann das gesetzliche Bezugsrecht der Kommanditaktionäre ausgeschlossen werden:

- a) für Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsrechtsverhältnisses ergeben,
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem Betrag von insgesamt zehn Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung des Genehmigten Kapitals 2014 oder, sollte dieser Betrag niedriger
- c) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen, Immobilien, Rechten und Forderungen gegen die Gesellschaft.

Die Rücklagenentwicklung stellt sich wie folgt dar:

### Rücklagenentwicklung

in TEUR	01.07.2017	Einstellung	Entnahmen	30.06.2018
Kapitalrücklage	144.337	0	0	144.337
Gewinnrücklagen	105.650	820	0	106.470
	<b>249.987</b>	<b>820</b>	<b>0</b>	<b>250.807</b>

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 ist in der Hauptversammlung vom 27. November 2017 festgestellt worden. Der im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016/2017 ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von EUR 6.338.926,62 wurde wie folgt verwendet:

- Ein Teilbetrag in Höhe von EUR 5.518.866,00 wurde zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 je dividendenberechtigte Stückaktie an die Kommanditaktionäre verwendet

- Der verbleibende Teilbetrag in Höhe von EUR 820.060,62 wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt

Die Dividende wurde am 29. November 2017 ausbezahlt.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich wie folgt:

### Eigenkapitalveränderung

in TEUR	01.07.2017	Einstellung/ Entnahme	Dividende	Jahres- überschuss	30.06.2018
Ausgegebenes Kapital	91.981	0	0	0	91.981
Kapitalrücklage	144.337	0	0	0	144.337
Gewinnrücklagen	105.650	820	0	0	106.470
Bilanzgewinn	6.339	-820	-5.519	26.405	26.405
	<b>348.307</b>	<b>0</b>	<b>-5.519</b>	<b>26.405</b>	<b>369.193</b>

### Rückstellungen

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Steuerrückstellungen	1.946	590
Sonstige Rückstellungen	15.763	12.251
	<b>17.709</b>	<b>12.841</b>

Die Steuerrückstellungen belaufen sich auf TEUR 1.946 und umfassen im Wesentlichen die Verpflichtungen des abgeschlossenen Geschäftsjahres. Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten im

Wesentlichen personalbezogene Verpflichtungen (TEUR 6.445), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 3.656) sowie Rückstellungen für gewinnabhängige Abgaben (TEUR 2.450).

### Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze des Sachanlagevermögens werden verrechnet. In Höhe des verbliebenen passiven Überhangs wurden aktive latente Steuern auf Ver-

lustvorträge, unabhängig von ihrem Realisationszeitpunkt, angesetzt. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem unveränderten, durchschnittlichen Steuersatz von 32,81 Prozent.

## Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Sicherheiten der ausgewiesenen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2018 ergeben sich aus der nachstehenden Übersicht:

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2018	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.259	52.535	9.724	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.376	1.376	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	17.582	15.032	2.550	0
davon aus Steuern TEUR 11.207 (Vorjahr TEUR 14.786)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 29 (Vorjahr TEUR 19)				
	<b>81.217</b>	<b>68.943</b>	<b>12.274</b>	<b>0</b>

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2017	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.218	61.722	496	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.271	1.271	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	33.532	26.932	6.600	0
davon aus Steuern TEUR 14.786 (Vorjahr TEUR 13.899)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 19 (Vorjahr TEUR 15)				
	<b>97.021</b>	<b>89.925</b>	<b>7.096</b>	<b>0</b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2018 beliefen sich auf TEUR 62.259 und beinhalten TEUR 54.475 (Vorjahr TEUR 50.525) aus Transfergeschäften. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr belaufen sich auf TEUR 9.724 (Vorjahr TEUR 496).

Als Sonstige Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen noch nicht fällige Lohn- und Umsatzsteuern,

nicht fällige personalbezogene Verbindlichkeiten sowie im Namen Dritter vereinnahmte Gebühren ausgewiesen. Die Sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr belaufen sich auf TEUR 2.550 (Vorjahr TEUR 6.600).

Zudem enthält dieser Posten Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin in Höhe von TEUR 599 (Vorjahr TEUR 782).

### Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Abgrenzungen umfassen neben den in dem Geschäftsjahr 2007/2008 für die Laufzeit des Agenturlizenzvertrages von zwölf Jahren vereinnahmten Lizenzgebühren des Vermarkters Lagardère

Sports Germany GmbH auch Einzahlungen aus Spielbetrieb, Catering und Werbung, die Saisons 2018/2019 und 2019/2020 betreffend. Die Beträge werden zeitanteilig aufgelöst.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verpflichtungen u. a. aus Miet-, Leasing-, Erbpacht-, Lizenz- und Verlustübernahmeverpflichtungen aus Unternehmensverträgen. Nach Fälligkeiten gegliedert ergibt sich folgende Darstellung:

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2018	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Vermarktungsentgelte	130.773	22.657	66.301	41.815
Miete und Leasing	13.345	3.809	9.536	0
Übrige finanzielle Verpflichtungen	1.422	669	603	150
Bestellobligo	64.650	37.450	27.200	0
	<b>210.190</b>	<b>64.585</b>	<b>103.640</b>	<b>41.965</b>

Des Weiteren bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften, die BVB Merchandising GmbH betreffend, in Höhe von TEUR 238, sowie die besttravel dortmund GmbH betreffend, in Höhe von TEUR 179. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme ist aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit als gering einzuschätzen.

Darüber hinaus bestehen zum 30. Juni 2018 variable Zahlungsverpflichtungen aus bestehenden Verträgen mit aufschiebenden Bedingungen in einem Gesamtwert von TEUR 40.328, davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr TEUR 18.391.

### Derivative Finanzinstrumente

Für die im Jahr 2014 ausgeübte Option zu einem Forward-Kauf für ein gemietetes Verwaltungsgebäude mit Grundstück und die dafür geplante Finanzierung im Jahr 2017 hat Borussia Dortmund ein Zinsswapgeschäft mit einer deutschen Landesbank abgeschlossen. Borussia Dortmund hat zum 30. September 2017 entschieden, von der zuvor genannten geplanten Bankenfinanzierung des Ankaufs abzusehen und die Sicherungsbeziehung

durch den Wegfall des Grundgeschäftes zu beenden. Der Verkauf des Zinsswaps wurde zum Marktwert von TEUR -1.654 innerhalb der Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen.

Die gebildete Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wurde im Berichtszeitraum in voller Höhe aufgelöst (Vorjahr TEUR 16).

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die nachstehenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich nach dem von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH für das Lizenzierungsverfahren geforderten Gliederungsschema nach Tätigkeitsfeldern unterteilt:

### Umsatzerlöse

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Spielbetrieb	42.322	43.915
Werbung	93.994	87.382
TV-Vermarktung	122.293	125.750
Transfergeschäfte	222.733	77.317
Conference, Catering, Sonstige	13.630	18.227
	<b>494.972</b>	<b>352.591</b>

Im Geschäftsjahr 2017/2018 betragen die Umsatzerlöse von Borussia Dortmund TEUR 494.972.

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb verringerten sich im Geschäftsjahr 2017/2018 um TEUR 1.593 auf TEUR 42.322. Im Wesentlichen beruht dies auf einem Rückgang im nationalen Pokalwettbewerb um TEUR 3.061 auf TEUR 2.236, da Borussia Dortmund bereits im Achtelfinale gegen den FC Bayern München ausschied. Positiv entwickelten sich die Erlöse aus Freundschaftsspielen und dem sonstigen Spielbetrieb, die einen Anstieg um TEUR 1.368 verzeichneten. Die Erlöse aus dem nationalen Spiel-

betrieb erhöhten sich um TEUR 423, obwohl Borussia Dortmund fünf Sonntagsspiele und ein Heimspiel am Montagabend, das unter Fanprotesten stattfand, ausgetragen hat.

Mit Erlösen aus Werbung erzielte Borussia Dortmund im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 93.994 (Vorjahr TEUR 87.382), das entspricht einem Anstieg um 7,57 Prozent. Dieser begründet sich vornehmlich in dem neuen Ärmel-und-Champion-Partnervertrag mit der Opel Automobile GmbH sowie der Generierung neuer internationaler Partner, vorwiegend im asiatischen Raum.

Die Erlöse aus der nationalen und internationalen TV-Vermarktung betragen im Geschäftsjahr 2017/2018 TEUR 122.293 (davon periodenfremd TEUR 3.169; Vorjahr TEUR 1.109) und verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.457. Im Detail stellt sich die Veränderung wie folgt dar:

Die Erlöse aus der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich auf TEUR 87.953; dies ist eine Steigerung um TEUR 21.840 gegenüber dem Berichtszeitraum des Vorjahres.

Einen Rückgang verzeichneten die Erlöse aus der internationalen TV-Vermarktung, die sich um TEUR 19.241 auf TEUR 31.752 verringerten.

Auch die TV-Vermarktung des nationalen Pokalwettbewerbes ging aufgrund des Ausscheidens im Achtelfinale um TEUR 6.055 auf TEUR 2.578 zurück.

Die Transfererlöse von Borussia Dortmund bildeten im Geschäftsjahr 2017/2018 mit 45,00 Prozent den größten Umsatzposten von Borussia Dortmund und stiegen auf TEUR 222.733. Im Wesentlichen beinhalten sie die Transfers der Spieler Pierre-Emerick Aubameyang zum FC Arsenal, Marc Bartra zu Betis Sevilla, Sven Bender zu Bayer 04 Leverkusen, Gonzalo Castro zum VfB Stuttgart, Ousmane Dembèlè zum FC Barcelona, Mikel Merino Zazón zu Newcastle United, Emre Mor zu Celta Vigo und Neven Subotic zu AS St.-Étienne. Des Weiteren konnten Erlöse aus nachträglichen Transferentschädigungen vergangener Transfergeschäfte sowie aus Ausleihungen generiert werden.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die Sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum um TEUR 734 auf TEUR 3.065 und beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 391 (Vorjahr TEUR 2.081).

### **Personalaufwand**

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Spielbetrieb	128.172	110.655
Handel und Verwaltung	14.006	11.671
Amateur- und Jugendfußball	8.845	7.397
	<b>151.023</b>	<b>129.723</b>

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2017/2018 in der Lizenzabteilung Prämien für sportliche Erfolge in Höhe von TEUR 23.478 (Vorjahr TEUR 36.270) gezahlt. Zudem enthalten die Aufwendungen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 221, die im Wesentlichen auf eine Betriebsprüfungsfeststellung zurückzuführen sind.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Spielbetrieb	41.628	43.852
Werbung	24.401	27.464
Transfergeschäfte	107.657	31.535
Handel	2.371	2.219
Verwaltung	23.336	20.465
Übrige	5.417	3.822
	<b>204.810</b>	<b>129.357</b>

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 204.810 gegenüber TEUR 129.357 im Vorjahr, dies entspricht einem Zuwachs von TEUR 75.453.

Die im Zusammenhang mit den Transfergeschäften verbuchten Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 76.122 im Vergleich zum Vorjahr. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Aufwendungen für getätigte Transfergeschäfte sowie aus abgehenden Restbuchwerten.

Eine Verminderung verzeichnete die Aufwandsposition Spielbetrieb, die sich von TEUR 43.852 auf TEUR 41.628 verbesserte, im Wesentlichen hervorgerufen durch verminderte Verbandsabgaben aufgrund der Neuregelung der Abgabensätze durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH sowie geringeren Aufwand des Sonstigen Spielbetriebes u. a. durch das frühe Ausscheiden im DFB-Pokal.

## Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2017/2018 betrug TEUR -690 (Vorjahr TEUR 7.514) und setzt sich wie folgt zusammen:

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen beliefen sich auf TEUR 3.283. Diese beinhalten die Ergebnisse der BVB Merchandising GmbH, der BVB Event & Catering GmbH, der Stadionmanagement GmbH, der Sports & Bytes GmbH sowie der best-travel dortmund GmbH.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 2.931 (Vorjahr TEUR 964) beinhalten im Wesentlichen Steueraufwendungen in Höhe von

Die Aufwendungen im Bereich Werbung verminderten sich ebenfalls um TEUR 3.063. Dies basiert auf der neuen Vereinbarung mit dem Vermarkter Lagardère Sports Germany GmbH, sodass trotz steigender Umsatzerlöse die Provisionsbelastung des Vermarkters geringer ausfällt.

Der Anstieg des Verwaltungsaufwandes begründet sich im Wesentlichen durch die Installation eines dritten Geschäftsführers ab dem 01. März 2018 sowie die Zuwächse von gewinnabhängigen Abgaben.

Die periodenfremden Aufwendungen im Berichtszeitraum beliefen sich auf TEUR 221 und beinhalten vornehmlich Rückstellungen aus Feststellung von Betriebsprüfungen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Aufwendungen für Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 70, sowie Erträge aus Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 16 im Sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Des Weiteren wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 551 ausgewiesen. Die Zinsaufwendungen beliefen sich auf TEUR 4.524 und beinhalten TEUR 1.654, die durch die Beendigung einer Sicherungsbeziehung infolge des Wegfalls des entsprechenden Grundgeschäftes entstanden sind. Des Weiteren enthält das Zinsergebnis Diskontierungseffekte in Höhe von TEUR 2.796.

TEUR 3.512, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, sowie gegenläufig Erstattungsansprüche aus Vorjahren.

## SONSTIGE ANGABEN

### Corporate Governance

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 11. Sep-

tember 2017 abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite unter [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie) zugänglich gemacht.

### Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Das Stammkapital beträgt TEUR 30. Die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit (AG Dortmund HRB 14206). Geschäftsführer dieser Gesellschaft sind Hans-Joachim Watzke, Vorsitzen-

der der Geschäftsführung, Thomas Treß, jeweils alleinvertretungsberechtigt, sowie seit dem 01. März 2018 Carsten Cramer, gesamtvertretungsberechtigt.

Die Geschäftsführung erhielt für ihre Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr einschließlich der Wahrnehmung von Aufgaben in Tochtergesellschaften folgende Bezüge:

in TEUR	2017/2018	2016/2017
<b>Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)</b>		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.723	1.680
Sonstige Vergütung	44	22
<b>Dipl.-Kfm. Thomas Treß</b>		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	784	676
Sonstige Vergütung	68	65
<b>Carsten Cramer</b>		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	283	0
Sonstige Vergütung	17	0
	<b>2.919</b>	<b>2.443</b>

Aufgrund des Jahresergebnisses und des sportlichen Erfolges erhielt Hans-Joachim Watzke darüber hinaus erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 788 (Vorjahr TEUR 528), Thomas Treß erhielt aufgrund des Jahresergebnisses erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 314 (Vorjahr TEUR 252), und Carsten Cramer erhielt aufgrund des Jahresergebnisses erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 336 (Vorjahr TEUR 0).



Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft, ihre Namen, ausgeübten Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

**AUFSICHTSRAT** der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

Gerd Pieper	Peer Steinbrück	Bernd Geske	Christian Kullmann	Dr. Werner Müller	Ulrich Leitermann	Björn Gulden	Dr. Reinhold Lunow	Silke Seidel
Vorsitzender				Stellvertretender Vorsitzender				

**VERGÜTUNGSANSPRUCH 2017/2018** in TEUR

24	12	12	12	18	12	12	12	12
----	----	----	----	----	----	----	----	----

**AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN** (Stand 30. Juni 2018)

Geschäftsführender Gesellschafter der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	Senior Advisor des Vorstandes der ING-DiBa AG, Frankfurt a. M.	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	Bundeswirtschaftsminister a.D.	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a.G. in Dortmund)	Geschäftsführender Direktor und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund
---	--	---	---	--------------------------------	---	---	---	---

**WEITERE FUNKTIONEN** in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30. Juni 2018)

Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Clear-VAT Aktiengesellschaft, Berlin	Mitglied des Aufsichtsrats der Contilia GmbH, Essen	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dortmund Volksbank eG, Dortmund	Mitglied des Aufsichtsrats der Dansk Supermarked A/S, Højbjerg, Dänemark	Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund
		Mitglied des Verwaltungsrats der Stadler Rail AG, Bussnang, Schweiz	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sana Kliniken AG, Ismaning	Mitglied des Aufsichtsrats der Tchibo GmbH, Hamburg	
		Vorsitzender des Aufsichtsrats der Evonik Industries AG, Essen (bis 23.05.2018)		Mitglied des Aufsichtsrats von Pandora A/S, Kopenhagen, Dänemark	
		Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Aktiengesellschaft, Herne (bis 23.05.2018)			
		Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Deutsche Steinkohle AG, Herne (bis 23.05.2018)			
		Vorsitzender des Aufsichtsrates der Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH, Essen (bis 28.02.2018)			

### Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 431 (Vorjahr 383) Mitarbeiter beschäftigt:

Durchschnittliche Anzahl der angestellten Mitarbeiter	2017/2018	2016/2017
<b>Gesamt</b>	<b>431</b>	<b>383</b>
Sportliche Abteilung	257	229
Auszubildende	4	2
Übrige	170	152

### Aufstellung des Anteilsbesitzes

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Gesellschaft Anteile von mehr als 20 Prozent hält:

	Sitz	Stammkapital TEUR	Anteil %	Eigenkapital TEUR per 30.06.2018	Ergebnis TEUR 01.07.2017 bis 30.06.2018
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>					
BVB Stadionmanagement GmbH*	Dortmund	52	100,00	66	24
besttravel dortmund GmbH*	Dortmund	50	100,00	144	1.044
BVB Merchandising GmbH*	Dortmund	75	100,00	10.881	288
Sports & Bytes GmbH*	Dortmund	200	100,00	2.510	166
BVB Event & Catering GmbH*	Dortmund	25	100,00	25	1.761
BVB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	66	100,00	131	29
<b>Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen</b>					
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	Dortmund	52	33,33	748	38

\* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger.

\*\* Einbeziehung in den Konzernabschluss mit dem Ergebnis zum 31. Dezember 2017 als assoziiertes Unternehmen.

Die Unternehmen werden in den Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

### Angaben zu nahestehenden Personen

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH obliegen die Geschäftsführung und die Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien. Somit steht dem

BV. Borussia 09 e.V. Dortmund als alleinigem Gesellschafter der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH die Personalkompetenz zu. Sowohl die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als auch der BV. Borussia 09 e.V. Dortmund sowie alle mit diesen verbundenen Gesellschaften gelten daher als nahestehende Unternehmen.

### **Abschlussprüferhonorar**

Die KPMG AG hat den Jahres- und Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA geprüft und weitere gesetzliche und freiwillige Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen durchgeführt. Des Weiteren erfolgten die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses sowie verpflichtende Prüfungen und prüferische Durchsichten im Rahmen des DFL-Lizenzierungsverfahrens und der DFL-Lizenzierungsordnung. Ferner wurden Steuerberatungsleistungen in Verbindung mit der Beratung und Würdigung von Einzelsachverhalten seitens KPMG erbracht. Darüber hinaus haben wir unseren gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht von unserem Abschlussprüfer prüfen und uns in Verbindung mit der Ersteinführung von Rechnungslegungsstandards, im Rahmen der Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung und der Auswahl eines ERP-Systems beraten lassen. Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernabschluss enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr.17 HGB verzichtet.

### **Mitgeteilte Beteiligung (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i. V. m. § 21 WpHG)**

Zum Bilanzstichtag am 30. Juni 2018 bestehen Beteiligungen an unserer Gesellschaft, die nach § 33 Abs. 1 WpHG im Geschäftsjahr 2017/2018 mitgeteilt und mit folgendem Inhalt nach § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht worden sind:

Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, USA, hat uns am 04. April 2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 27. März 2018 3,01 Prozent (2.770.661 Aktien) beträgt und der Dimensional Holdings Inc. sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, USA, hat uns am 16. März 2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 09. März 2018 3,01 Prozent (2.770.661 Aktien) beträgt, ferner, dass der Dimensional Holdings Inc. davon ein Stimmrechtsanteil von 2,98 Prozent (2.745.825 Aktien) gemäß § 34 WpHG zuzurechnen ist und ein Stimmrechtsanteil von 0,03 Prozent aus dem Halten von Instrumenten (Right of recall) betreffend 24.836 Aktien gemäß § 38 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG besteht.

Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, USA, hat uns am 26. Februar 2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 20. Februar 2018 3,01 Prozent (2.770.661 Aktien) beträgt und der Dimensional Holdings Inc. sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG zuzurechnen sind.

### **Gewinnverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2017/2018 in Höhe von TEUR 26.405 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 für das Geschäftsjahr 2017/2018 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt TEUR 5.519) zu verwenden und den Restbetrag von TEUR 20.886 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

## **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

### **Dortmunder Gesichter**

Gleich vier Spieler aus dem Kader der abgelaufenen Saison setzen ihre Karriere in der englischen Premier League fort. Sokratis Papastathopoulos wird auf eigenen Wunsch zum FC Arsenal London wechseln. Borussia Dortmund und West Ham United einigten sich auf einen sofortigen Wechsel des ukrainischen Nationalspielers Andrey Yarmolenko. Erik Durm unterschrieb einen Vertrag bei Huddersfield Town.

Felix Passlack wurde nach England ausgeliehen. Er wird in der kommenden Saison für den englischen Zweitligaclub Norwich City auflaufen.

Zu Beginn der Saison 2018/2019 wechselt der belgische Nationalspieler Axel Witsel vom chinesischen Club Tianjin Quanjian zu Borussia Dortmund und erhält einen Vertrag bis zum 30. Juni 2022.

Borussia Dortmund leiht sich vom Champions-League-Sieger Real Madrid den marokkanischen Nationalspieler Achraf Hakimi bis zum Ende der Saison 2019/2020 aus.

### **Saisonvorbereitung**

Der Testspielkalender der neuen Saison umfasst sieben Partien. Das erste Spiel absolvierte die Mannschaft am 13. Juli mit einem Sieg (1:0) bei Austria Wien. Auch das zweite Spiel gegen Manchester

City konnte man mit einem 1:0 gewinnen. Es folgten ein weiterer Sieg gegen den FC Liverpool (3:1) und eine Niederlage nach Elfmeterschießen gegen Benfica Lissabon (5:6).

Am 01. August 2018 flog die Mannschaft von Lucien Favre ins Sommertrainingslager nach Bad Ragaz. Dort absolvierte Borussia Dortmund ein Testspiel gegen Stade Rennes (1:1) und den SSC Neapel (1:3).

### **Bundesliga**

Ende Juni veröffentlichte die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH die Spielpläne für die kommende Saison 2018/2019. Borussia Dortmund startet am letzten Augustwochenende mit einem Heimspiel gegen Rasenballsport Leipzig in die 56. Spielzeit der Bundesliga. Das erste Auswärtsspiel wird eine Woche später bei Hannover 96 ausgetragen.

### **DFB-Pokal**

Borussia Dortmund wird am 20. August 2018 in der ersten Runde des DFB-Pokals auf Greuther Fürth treffen.

### **Sponsoring**

Borussia Dortmund konnte ab der Saison 2018/2019 Electronic Arts Inc. als neuen Champion-Partner bis zum 30. Juni 2022 für sich gewinnen.

Dortmund, den 24. August 2018

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer



Carsten Cramer  
Geschäftsführer

**BESTÄTIGUNGSVERMERK** des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

**VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES  
UND DES LAGEBERICHTS**

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, („Gesellschaft“ oder „Borussia Dortmund“) – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 erster Halbsatz HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

**Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

---

### ***Die Bewertung der Spielerwerte sowie die Vollständigkeit und die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften***

Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen (Abschnitte Anlagevermögen und Verbindlichkeiten) sowie zu den Bilanzerläuterungen (Abschnitte Immaterielles Anlagevermögen und Verbindlichkeiten).

#### **DAS RISIKO FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS**

Im Jahresabschluss der Borussia Dortmund werden unter den immateriellen Vermögensgegenständen Spielerwerte in Höhe von EUR 139,9 Mio ausgewiesen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich die Spielerwerte durch Zugänge von EUR 122,1 Mio, Abgänge von EUR 43,8 Mio und Abschreibungen von EUR 79,1 Mio auf nunmehr EUR 139,9 Mio vermindert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten EUR 54,5 Mio Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften.

Der Ermittlung der Anschaffungskosten von Spielerwerten liegen individuelle und komplexe Transferverträge zwischen dem abgebenden und dem aufnehmenden Verein sowie in diesem Zusammenhang geschlossene Verträge mit Spielern und Spielerberatern zugrunde. Es besteht grundsätzlich das Risiko für den Jahresabschluss, dass aufgrund der Heterogenität und der Komplexität der Vertragsklauseln die Bewertung beim erstmaligen Ansatz des immateriellen Vermögensgegenstands sowie der damit verbundenen Transferverbindlichkeit nicht angemessen erfolgte.

Darüber hinaus besteht grundsätzlich das Risiko einer nicht angemessenen Folgebewertung der

immateriellen Vermögensgegenstände und der Transferverbindlichkeiten sowie der Vollständigkeit der Transferverbindlichkeiten, die sich aus dem Eintreten von bedingten Vertragsbestandteilen oder Vertragsanpassungen ergeben können.

#### **UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG**

Zu den erfolgten Spielerzugängen haben wir anhand von Einsichtnahmen der wesentlichen geschlossenen Transfer- und Beraterverträge die Bilanzierung der Spielerwerte hinsichtlich der Anschaffungskostenermittlung sowie der damit verbundenen Verbindlichkeit gewürdigt.

Im Rahmen der Folgebewertung haben wir für die wesentlichen bestehenden Transfer- und Beratervertrag geprüft, ob im Geschäftsjahr 2017/2018 Bedingungen eingetreten sind, die nachträgliche Anschaffungskosten und zusätzliche Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften ausgelöst hätten und eine entsprechende Bilanzierung erfolgte.

Darüber hinaus haben wir die wesentlichen Vertragsanpassung bzw. Vertragsverlängerung auf nachträgliche Anschaffungskosten und zusätzliche Verbindlichkeiten oder auf Angemessenheit von Nutzungsdaueranpassungen hin geprüft.

#### **UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN**

Die Würdigung der Transfer- und Beraterverträge im Hinblick auf die Bewertung der Spielerwerte und der damit verbundenen Transferverbindlichkeiten erfolgte angemessen.

---

### ***Der Bestand und die Genauigkeit der Transferforderungen sowie der Umsatzerlöse aus Transfergeschäften***

Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen (Abschnitt Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) sowie zu den Bilanzerläuterungen (Abschnitt Umlaufvermögen) und den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (Abschnitt Umsatzerlöse).

#### **DAS RISIKO FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS**

Zusätzlich zu den bilanzierten Spielerwerten wirken sich die Transferverträge auf Forderungen und Umsatzerlöse aus Transfergeschäften aus. Im Jahresabschluss der Borussia Dortmund werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Transferforderungen in Höhe von EUR 55,3 Mio ausgewiesen. Die Umsatzerlöse aus Transfergeschäften belaufen sich im Geschäftsjahr 2017/2018 auf EUR 222,7 Mio.

Aufgrund der Heterogenität und Komplexität der Vertragsklauseln besteht grundsätzlich das Risiko für den Jahresabschluss, dass bei Spielerabgängen die Forderungen aus Transfergeschäften und die damit verbundenen Umsatzerlöse zu hoch oder nicht periodengerecht ausgewiesen werden.

#### **UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG**

Bezüglich der Spielerabgänge der Lizenzabteilung haben wir den Bestand der Transferforderungen und Umsatzerlöse durch Einsichtnahme in die wesentli-

chen geschlossenen Transfer- und Beraterverträge sichergestellt. Die Genauigkeit der bilanzierten Transferforderungen und Umsatzerlöse wurde durch das Nachvollziehen der Forderungsermittlung anhand der Vertragsklauseln gewürdigt.

Bei der Einsichtnahme der abgeschlossenen Transferverträge wurde ein Hauptaugenmerk auf den Realisationszeitpunkt gelegt, um die Angemessenheit der Periodenabgrenzung von Forderungen und den dazugehörigen Umsatzerlösen zu beurteilen.

#### **UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN**

Die Würdigung der Transfer- und Beraterverträge im Hinblick auf die Transferforderungen und Umsatzerlöse aus Transfergeschäften erfolgte angemessen.

---

### ***Die Vollständigkeit und die Genauigkeit des Personalaufwands der Lizenzabteilung***

Wir verweisen zu den Angaben im Anhang unter Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (Abschnitt Personalaufwand).

#### **DAS RISIKO FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS**

Im Jahresabschluss der Borussia Dortmund werden unter den Personalaufwendungen unter anderem die Gehälter der Lizenzabteilung ausgewiesen. Diese umfassen neben den festen Grundgehältern auch erfolgsabhängige Vergütungen wie Punkteinsatzprämien und Jahresleistungsprämien sowie individuelle Sonderzahlungen. Aufgrund der individuell vereinbarten Vergütungsbestandteile und Vergütungshöhen besteht grundsätzlich das Risiko für den Jahresabschluss, dass die Personalaufwendungen der Lizenzabteilung nicht vollständig bzw. nicht in der zutreffenden Höhe erfasst wurden.

#### **UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG**

Unsere Prüfungshandlungen umfassten insbesondere eine Einsichtnahme und handelsrechtliche Beurteilung der aktuell geltenden Anstellungsverträge mit ihren Vergütungsbestandteilen und Vergütungshöhen sowie individuellen Aufhebungs-

vereinbarungen, indem wir für unter Risikogesichtspunkten bewusst ausgewählte Verträge eine Konsistenzprüfung mit den entsprechenden Gehaltsermittlungen durchgeführt haben. Bezüglich der variablen Vergütungsbestandteile haben wir bei diesen ausgewählten Verträgen überprüft, inwieweit die für die variablen Vergütungsbestandteile vertraglich vereinbarten Bedingungen eingetreten sind. Daneben haben wir geprüft, ob Ereignisse eingetreten sind, die zu höheren Aufwendungen geführt hätten. Bezüglich vereinbarter Sonder- oder Einmalzahlungen haben wir überprüft, ob die Erfassung im Personalaufwand unabhängig vom Zahlungszeitpunkt periodengerecht erfolgt ist.

#### **UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN**

Die individuell vereinbarten Vergütungsbestandteile und Vergütungshöhen wurden angemessen als Personalaufwendungen der Lizenzabteilung erfasst.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts, des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unserer jeweiligen Bestätigungsvermerke.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammen-

hang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer



(IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie,

auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf

unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

---

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. November 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. November 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2009/2010 als Abschlussprüfer der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ralph Fischer.

Dortmund, den 24. August 2018  
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Fischer  
Wirtschaftsprüfer

gez. Huperz  
Wirtschaftsprüfer

## **VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

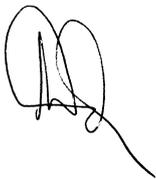
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf ein-

schließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dortmund, den 24. August 2018

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer



Carsten Cramer  
Geschäftsführer



# KONZERNLAGEBERICHT

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund



Echte Liebe.



**KONZERNLAGEBERICHT** Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund,  
für das Geschäftsjahr 2017/2018  
(fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Konzern“)

**GESCHÄFTSVERLAUF**

**DAS GESCHÄFTSJAHR 2017/2018 IM ÜBERBLICK**

**Supercup**

Borussia Dortmund unterlag dem Deutschen Meister FC Bayern München im heimischen Stadion im Elfmeterschießen mit 4:5.

**DFB-Pokal**

In der ersten Runde des DFB-Pokals gewann die Mannschaft beim südbadischen Verbandsligisten 1. FC Rielasingen-Arlen mit 4:0. Nach diesem Auftakt folgte ein 5:0-Sieg gegen den 1. FC Magdeburg, bevor man im Dezember 2017 mit einer 1:2-Niederlage gegen den FC Bayern München aus dem Wettbewerb ausschied.

**Bundesliga**

Borussia Dortmund beendete die Bundesligasaison 2017/2018 mit 55 Punkten auf dem vierten Platz hinter der TSG Hoffenheim, dem FC Schalke 04 und dem FC Bayern München. Die Mannschaft von Trainer Peter Stöger erreichte mit dieser Endplatzierung die direkte Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Champions League in der Saison 2018/2019.

**UEFA Champions League / UEFA Europa League**

Borussia Dortmund musste sich in der Gruppenphase der UEFA Champions League in der abgelaufenen Saison mit zwei Unentschieden und vier Niederlagen geschlagen geben. Mit einem dritten Platz konnte sich das Team für die K.-o.-Phase der UEFA Europa League qualifizieren. Hier schied man im Achtelfinale gegen den FC Salzburg aus (1:2 und 0:0).



**DFL-Supercup**  
05. August 2017  
BVB - Bayern München 6:7 (n. E.)



**DFB-Pokal 1. Runde**  
12. August 2017  
1. FC Rielasingen-Arlen - BVB 0:4

**WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG**

**FINANZKENNZAHLEN**

**Borussia Dortmund Konzern (IFRS)**

in TEUR	2017/2018 30.06.2018	2016/2017 30.06.2017
Eigenkapital	336.304	312.302
Investitionen	131.046	104.738
Gesamtleistung	539.935	409.936
Operatives Ergebnis (EBITDA)	126.630	74.073
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	36.074	10.658
Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis)	-4.323	-1.539
Konzernjahresüberschuss	28.462	8.209
Cashflow aus operativer Tätigkeit	158.367	110.412
Free Cashflow	27.635	5.779
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	92.000	92.000
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,31	0,09



1. Spieltag  
19. August 2017  
VfL Wolfsburg - BVB 0:3



2. Spieltag  
26. August 2017  
BVB - Hertha BSC 2:0

## LEISTUNGSINDIKATOREN

Um Leistung definieren zu können, werden verschiedene Indikatoren herangezogen. Diese sind in finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren unterteilt. Borussia Dortmund steuert sein unternehmerisches Handeln anhand dieser intern definierten Leistungsindikatoren und stellt den Schwerpunkt seiner internen Berichterstattung darauf ab.

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat aus einer Vielzahl möglicher Finanzkennzahlen, die auch in den Finanzberichten stets vorangestellt wurden, seinerseits Schwerpunkte gesetzt, an die sich die Steuerung des Unternehmens mithilfe der Erfahrungen der vergangenen Jahre im Wesentlichen angelehnt hat.

Dazu gehört als Erstes die Höhe der Umsatzerlöse. Die Geschäftsführung zieht diese zur internen Steuerung heran, wohl wissend, dass die Aussagekraft dieses Wertes allein nicht ausreichend ist. Dennoch kann die wirtschaftliche Stärke hier deutlich abgelesen werden, insbesondere über Quervergleiche mit Wettbewerbern oder durch die Beobachtung der langfristigen Erlösentwicklung des Unternehmens.

Passend dazu dienen das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) sowie das Jahresergebnis zur Führung des Unternehmens. Insbesondere in der

Planungsrechnung des kommenden Wirtschaftsjahres/der kommenden Wirtschaftsjahre, im unterjährigen Controlling der Ergebnisentwicklung sowie in der retrospektiven Betrachtung eines Geschäftsjahres nehmen diese Größen zentrale Rollen ein. Darüber hinaus stellt das operative Ergebnis (EBITDA) eine wesentliche Steuerungsgröße dar. Hintergrund sind die hohe Investitionstätigkeit und die damit im Zusammenhang stehenden hohen Belastungen aus Abschreibungen. Zur besseren Vergleichbarkeit der Jahresleistung wird daher der um die Abschreibungen bereinigte Wert des EBIT (EBITDA) gewählt.

Eingerahmt werden diese Indikatoren vom Cashflow aus operativer Tätigkeit, der Bestandteil der internen Unternehmensplanung ist, auf der die strategische Ausrichtung des Unternehmens maßgeblich basiert. So können zukünftige Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt bzw. Investitionspotenziale aus laufenden Überschüssen frühzeitig genutzt werden.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 nimmt Borussia Dortmund erstmalig mit dem Free Cashflow einen weiteren Indikator in die Berichterstattung auf. Der Free Cashflow definiert sich aus dem Cashflow aus operativer Tätigkeit zuzüglich des Cashflows aus Investitionstätigkeit und dient insbesondere der Kontrolle, dass die eingenommenen operativen Mittel zur Deckung der Investitionen ausreichen.



3. Spieltag  
09. September 2017  
Sport-Club Freiburg - BVB  
0:0



1. Spieltag UCL  
13. September 2017  
Tottenham Hotspur - BVB 3:1



**Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Borussia Dortmund hat die Verbreitung seiner Marke als einzigen nichtfinanziellen Leistungsindikator festgelegt.

Die Verbreitung der Marke Borussia Dortmund ist nicht messbar, resultiert jedoch aus einer Vielzahl von Kriterien, die in ihrer Summe die Verbreitung der Marke darstellen.

Manche dieser Kriterien sind messbar, andere wiederum nicht. Sie reflektieren jedoch gleichwohl die Strahlkraft des Unternehmens.

Die Anzahl der Kriterien ist variabel und somit austauschbar. Ein Faktor, der in einer Saison relevant war, muss nicht zwingend auch in den Folgejahren Relevanz haben. Gegenläufig führen insbesondere die Neuen Medien stetig zu neuen Werttreibern: So sind die Anzahl der Facebook Follower oder die Page Impressions relativ neue Größen.

Messbare Kriterien sind z. B. die Anzahl der veräußerten Dauerkarten, die Zuschauerzahl bzw. Stadionauslastung und Fernsehübertragungszeiten.

Nicht quantitativ messbare Kriterien können Awards, Umfragen und Studien sein. Selbst die gezielte Auswahl von Sponsoren, deren Produkte und Image mit der Marke Borussia Dortmund im Einklang stehen, gehört zu den sogenannten weichen Kriterien.

Über alle Kriterien wird den Entscheidungsträgern bei Borussia Dortmund regelmäßig berichtet. Sie dienen zudem – in ihrer Gesamtheit – als Indikator für den Erfolg der strategischen Unternehmensausrichtung.



4. Spieltag  
17. September 2017  
BVB - 1. FC Köln 5:0



5. Spieltag  
20. September 2017  
Hamburger SV - BVB 0:3

## **ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES, BEZOGEN AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2017/2018**

### **Sponsoring**

Mit der Opel Automobile GmbH weitete Borussia Dortmund seine Partnerschaft zu Beginn der Saison 2017/2018 aus. Seit fünf Jahren ist Opel bereits Partner von Borussia Dortmund und zierte im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmalig den Trikotärmel. Seit der abgelaufenen Saison können die Clubs dieses Sponsoring-Recht zum ersten Mal selbst vermarkten. Das Logo wird den Ärmel der Trikots vorerst bis zum 30. Juni 2022 schmücken.

Weiterhin wurden neue Champion-Partner ab der Saison 2017/2018 gefunden. Der Sportwettenanbieter bwin wird bis zum Ende der Saison 2020/2021 großflächig mit seinem Logo werben und die Fans von Borussia Dortmund sowohl via App als auch online mit den aktuellsten Quoten und Informationen versorgen. Zudem wurde die ROWE MINERALÖL-WERK GMBH mit Beginn der Saison 2017/2018 Champion-Partner von Borussia Dortmund.

Die Partnerschaft zwischen Borussia Dortmund und dem Champion-Partner Hankook Reifen Deutschland GmbH wurde zu Beginn der Saison für zwei weitere Jahre bis zum 30. Juni 2019 verlängert.

Im Bereich der Partner konnten für die nächsten Jahre ebenfalls neue Kooperationen abgeschlossen werden. So wurden Verträge mit der IKK classic Körperschaft des öffentlichen Rechts (bis zum 30. Juni 2022), der Fit GmbH und der Infor (Deutschland) GmbH – beide bis zum 30. Juni 2019 – geschlossen. International konnte Borussia Dortmund durch die Asien-Reise im Juli 2017 sowie die USA-Tour im Mai 2018 weitere Werbepartner für sich gewinnen.

Mit Start der Saison 2018/2019 wird Borussia Dortmund als erster Bundesligist bei allen Bundesliga-Heimspielen virtuelle Bandenwerbung für internationale TV-Übertragungen einsetzen. Virtuelle Bandenwerbung bezeichnet die digitale Überblen-

dung von Stadionbanden in einem TV-Signal und ermöglicht es somit, Werbebotschaften in verschiedenen Regionen zielgerichtet auszugestalten. Die Genehmigung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH für das einzusetzende System liegt bereits vor.

### **Dortmunder Gesichter**

Peter Bosz und sein Co-Trainer-Team, welche die Mannschaft im Sommer 2017 übernehmen, waren ab Dezember 2017 nicht mehr für den Lizenzspielerkader verantwortlich. Mit der Trennung verpflichtete Borussia Dortmund den früheren Kölner Trainer Peter Stöger als Nachfolger. Ihm zur Seite standen sein Co-Trainer Manfred Schmid sowie Jörg Heinrich. Der Österreicher und sein Team erhielten einen bis zum 30. Juni 2018 befristeten Vertrag.

Mit Beginn der neuen Saison 2018/2019 wird der Schweizer Lucien Favre das Amt des Cheftrainers übernehmen. Vom französischen Klub OGC Nizza kommend, unterzeichnete der 60-Jährige einen Zweijahresvertrag. Favre ist in der Bundesliga jedoch kein Unbekannter – er trainierte bereits die Hertha BSC Berlin und den VfL Borussia Mönchengladbach.

Verstärkt wird Lucien Favre unter anderem von Edin Terzic, der bereits von 2010 bis 2013 für Borussia Dortmund zunächst als Scout und Co-Trainer der U19, später als Cheftrainer der U16 tätig war. Manfred Stefes, mit dem Favre bereits bei Borussia Mönchengladbach zusammengearbeitet hat, ergänzt das Trainergespann.

Komplettiert wird das Team durch Matthias Kleinsteiber, der Wolfgang „Teddy“ de Beer nach 17 Jahren als Torwarttrainer bei Borussia Dortmund ablöst.

Wolfgang de Beer war bereits vor 32 Jahren zu Borussia Dortmund gekommen und zählte zum Spie-



6. Spieltag  
23. September 2017  
BVB - Bor. M'gladbach 6:1



2. Spieltag UCL  
26. September 2017  
BVB - Real Madrid 1:3

lerkader, der 1997 die UEFA Champions League und den Weltpokal gewann sowie 1995 und 1996 die Deutsche Meisterschaft. Er wird Borussia Dortmund in einer Position fernab der Trainerbank erhalten bleiben. Auch einer seiner Schützlinge, Roman Weidenfeller, wird Borussia Dortmund nach Beendigung der aktiven Karriere als Torwart weiter zur Verfügung stehen. Weidenfeller stand in insgesamt 452 Pflichtspielen für Borussia Dortmund zwischen den Pfosten und wird mit Beginn der neuen Saison als Markenbotschafter für Borussia Dortmund arbeiten. Ebenfalls als Markenbotschafter kehrte Patrick Owomoyela in der abgelaufenen Saison zu Borussia Dortmund zurück.

Und noch ein in Dortmund altbekannter Borusse kehrt nach drei Jahren zurück: Sebastian Kehl, der ehemalige Mannschaftskapitän, Doublesieger, Deutsche Meister und Ex-Nationalspieler, beendete seine Karriere 2015 und bildete sich seitdem im Management-Bereich entscheidend fort. Am 01. Juni 2018 trat er dann sein Amt als neuer Leiter der Lizenzspielerabteilung an und verstärkte den Bereich Sport unter Führung von Michael Zorc, der seinen Arbeitsvertrag vorzeitig bis zum 30. Juni 2021 verlängerte.

Auch auf der Geschäftsführungsebene wurden die Weichen für die Zukunft von Borussia Dortmund frühzeitig gestellt. Der Präsidialausschuss des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH unter Vorsitz von Dr. Reinhard Rauball beschloss im Februar 2018, dass die Verträge der Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke (31. Dezember 2022) und Thomas Treß (30. Juni 2022) vorzeitig verlängert werden. Zudem bestellten sie Carsten Cramer, vormals Direktor Vertrieb & Marketing, zum 01. März 2018 zum weiteren Geschäftsführer. Sein Geschäftsführer-Anstellungsvertrag sieht eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 vor. Der bisherige Prokurist wird für die Unternehmensbereiche „Digitalisierung“ sowie „Vertrieb & Marketing“ verantwortlich sein.

Im Profikader von Borussia Dortmund konnten auch in der Saison 2017/2018 vorzeitige Vertragsverlängerungen verkündet werden.

Man verlängerte die bestehenden Verträge mit Roman Bürki (30. Juni 2021), Shinji Kagawa (30. Juni 2020), Marco Reus (30. Juni 2023) und Lukas Piszczek (30. Juni 2020).

Mit Felix Passlack verlängerte man vorzeitig bis zum 30. Juni 2021. Gleichzeitig wurde der Spieler bis zum 30. Juni 2018 an die TSG Hoffenheim ausgeliehen. Auf Leihbasis bis zum 30. Juni 2018 verließen Dzenis Burnic und Jacob Bruun Larsen Borussia Dortmund, um bei dem Ligakonkurrenten VfB Stuttgart Spielpraxis zu sammeln.

Neben den Vertragsverlängerungen wurden auch Spielerabgänge bei Borussia Dortmund verzeichnet. Sven Bender wechselte mit Beginn der Saison 2017/2018 auf eigenen Wunsch zum Ligakonkurrenten Bayer 04 Leverkusen, mit dem FC Barcelona einigte man sich auf einen Transfer des Spielers Ousmane Dembélé, und auch der Stürmer Pierre-Emerick Aubameyang wechselte zum FC Arsenal London. Neven Subotic verließ Borussia Dortmund nach fast zehn Jahren und spielt nun für den französischen Club AS Saint-Étienne. Zudem bat Marc Bartra um Auflösung seines Arbeitsvertrages und wechselte in der Wintertransferperiode zurück in sein Heimatland und läuft nun für den spanischen Club Real Betis Sevilla auf.

Emre Mor wechselte zum spanischen Club Real Celta de Vigo S.A.D.

Mikel Merino Zazón wechselte zum englischen Premier-League-Club Newcastle United.

In der Sommerpause 2018 hat sich Borussia Dortmund zudem mit dem VfB Stuttgart auf einen Transfer von Gonzalo Castro verständigt und löste den Vertrag vorzeitig auf.



7. Spieltag  
30. September 2017  
FC Augsburg - BVB 1:2



8. Spieltag  
14. Oktober 2017  
BVB - Rasenballsport Leipzig 2:3

Neben diesen Abgängen und Ausleihen konnte Borussia Dortmund auch neue Spieler verpflichten. Das Team wurde mit Jeremy Toljan, Jadon Sancho, Sergio Gómez, Manuel Akanji, Mahmoud Dahoud, Ömer Toprak, Maximilian Philipp, Dan-Axel Zagadou und Andrey Yarmolenko vervollständigt.

Als Ausleihe bis zum 30. Juni 2018 verstärkte Michy Batshuayi vom Londoner Premier-League-Club FC Chelsea das Team von Borussia Dortmund.

Neu verpflichtet für die kommende Saison 2018/2019 konnte man im Mai 2018 Marius Wolf, der vom DFB-Pokalsieger Eintracht Frankfurt kommt und einen Fünfjahresvertrag unterschrieb.

Vom FC Augsburg wechselt der Torhüter Marwin Hitz zur kommenden Saison zu Borussia Dortmund und erhält einen Vertrag bis zum 30. Juni 2021.

Weiterhin sicherte sich Borussia Dortmund den dänischen Nationalspieler Thomas Delaney vom Ligakonkurrenten SV Werder Bremen. Sein Vertrag ist bis zum 30. Juni 2022 datiert.

Abdou Diallo, der 22-jährige Abwehrspieler, der zuletzt für Mainz 05 spielte, konnte ebenfalls zunächst für fünf Jahre an Borussia Dortmund gebunden werden.

### Vermischtes

Borussia Dortmund hat seine langjährige Zusammenarbeit mit dem Vermarkter Lagardère Sports Germany GmbH vorzeitig bis zum 30. Juni 2026 mit deutlich günstigeren Konditionen ausgedehnt. Die Lagardère Sports Germany GmbH wird weiterhin die nationalen und internationalen Werbe-, Medien- und Hospitalityrechte von Borussia Dortmund vermarkten.

Im Dezember 2017 veröffentlichte Borussia Dortmund den ersten Nachhaltigkeitsbericht. Dieser

wurde auf freiwilliger Basis erstellt und als eine Aufarbeitung nachhaltiger Themen, Potenziale und Herausforderungen sowie als Vorbereitung auf die zum laufenden Geschäftsjahr für Borussia Dortmund verbindliche CSR-Gesetzesänderung angesehen.

Mit Ende der Saison beginnt die jährliche Organisation und Abwicklung des Dauerkartenverkaufs. Borussia Dortmund kommt in diesem Zusammenhang dem Wunsch nach mehr Transparenz nach und veröffentlichte eine Liste mit konkreten Wartelistenpositionen. Ebenfalls entschied man aufgrund der dauerhaften Nachfrage und des ungenügenden Angebots an Dauerkarten, eine Übertragung nur noch innerhalb der Familie zu gewähren (1./2. Verwandtschaftsgrad) und die Warteliste für neue Einträge zu schließen. Ebenfalls wird Borussia Dortmund ab der neuen Saison überprüfen, welche Dauerkarten regelmäßig genutzt werden und führt zu diesem Zweck eine No-Show-Rate ein.

Gleichzeitig erhöhte Borussia Dortmund die Gesamtzahl der Dauerkarten zur neuen Saison 2018/2019 um weitere 500 Stück. Inklusiv der vorgenommenen Kündigungen von insgesamt 242 bestehenden Dauerkarten-Verträgen können somit 742 Dauerkarten neu vergeben werden.

Ab der kommenden Saison 2018/2019 wird bei allen Bundesligaspielen offiziell der Video-Assistent zum Einsatz kommen. Dieser Beschluss wurde durch die Bundesliga-Clubs bei einer Mitgliederversammlung des DFL e.V. gefasst. Die Testphase wird mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr beendet sein.

Borussia Dortmund hat die Lizenz für die Bundesligasaison 2018/2019 von der DFL Deutsche Fußballliga GmbH ohne Auflagen erhalten.



3. Spieltag UCL  
17. Oktober 2017  
APOEL Nikosia - BVB 1:1



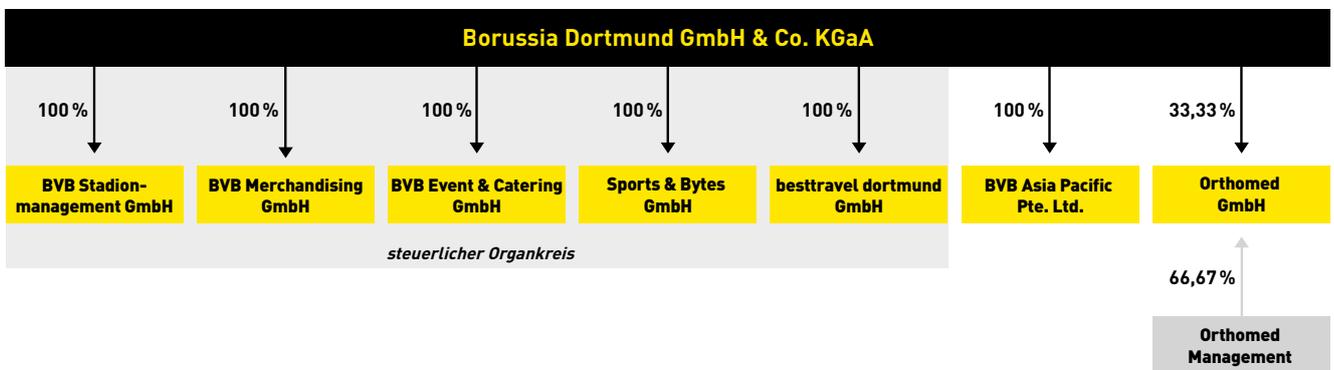
9. Spieltag  
21. Oktober 2017  
Eintracht Frankfurt - BVB 2:2

GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Borussia Dortmund engagiert sich neben dem Kerngeschäft Fußball und der Vermarktung des SIGNAL IDUNA PARK in fußballnahen Geschäftsfeldern. Gegenwärtig hält das Unternehmen mittelbare sowie unmittelbare Beteiligungen an den folgenden Unternehmen: der BVB Stadionmanagement GmbH (100,00 Prozent), der Sports & Bytes GmbH (100,00 Prozent),

der BVB Merchandising GmbH (100,00 Prozent), der BVB Event & Catering GmbH (100,00 Prozent), der BVB Asia Pacific Pte. Ltd. (100,00 Prozent), der besttravel dortmund GmbH (100,00 Prozent) sowie der Orthomed GmbH (33,33 Prozent). Die Gesellschaften haben teilweise Gewinnabführungsverträge mit dem Mutterunternehmen geschlossen.



DFB-Pokal 2. Runde  
24. Oktober 2017  
1. FC Magdeburg - BVB 0:5



10. Spieltag  
28. Oktober 2017  
Hannover 96 - BVB 4:2

## ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE

Die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese GmbH wird wiederum durch die Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke, Thomas Treß und Carsten Cramer vertreten; ihr Alleingeschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Strukturen und Verantwortlichkeiten zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH dargestellt:



Die Rechte und Pflichten des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrats der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sind eingeschränkt. Ihm wurde keine Personalkompetenz und damit keine Zuständigkeit zu Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen erteilt. Der Aufsichtsrat

ist auch nicht berechtigt, für die persönlich haftende Gesellschafterin eine Geschäftsordnung zu erlassen oder einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte zu definieren. Derartige Rechte und Pflichten obliegen vielmehr den Gremien bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, namentlich dem dort eingerichteten Beirat und dem von diesem wiederum gebildeten Präsidialausschuss.



4. Spieltag UCL  
 01. November 2017  
 BVB - APOEL Nicosia 1:1



11. Spieltag  
 04. November 2017  
 BVB - Bayern München 1:3

Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft, ihre Namen, der Vergütungsanspruch, ausgeübte Tätigkeiten und weitere Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

**AUFSICHTSRAT** der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

<b>Gerd Pieper</b>	<b>Peer Steinbrück</b>	<b>Bernd Geske</b>	<b>Christian Kullmann</b>	<b>Dr. Werner Müller</b>	<b>Ulrich Leitermann</b>	<b>Björn Gulden</b>	<b>Dr. Reinhold Lunow</b>	<b>Silke Seidel</b>
Vorsitzender				Stellvertretender Vorsitzender				

**VERGÜTUNGSANSPRUCH 2017/2018** in TEUR

24	12	12	12	18	12	12	12	12
----	----	----	----	----	----	----	----	----

**AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN** (Stand 30. Juni 2018)

Geschäftsführender Gesellschafter der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	Senior Advisor des Vorstandes der ING-DiBa AG, Frankfurt a. M.	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	Bundeswirtschaftsminister a.D.	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a.G. in Dortmund)	Geschäftsführender Direktor und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund
---	--	---	---	--------------------------------	---	---	---	---

**WEITERE FUNKTIONEN** in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30. Juni 2018)

Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Clear-VAT Aktiengesellschaft, Berlin	Mitglied des Aufsichtsrats der Contilia GmbH, Essen Mitglied des Verwaltungsrats der Stadler Rail AG, Bussnang, Schweiz	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dortmunder Volksbank eG, Dortmund Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sana Kliniken AG, Ismaning	Mitglied des Aufsichtsrats der Dansk Supermarked A/S, Højbjerg, Dänemark Mitglied des Aufsichtsrats der Tchibo GmbH, Hamburg Mitglied des Aufsichtsrats von Pandora A/S, Kopenhagen, Dänemark	Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund
		Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Deutsche Steinkohle AG, Herne (bis 23.05.2018) Vorsitzender des Aufsichtsrates der Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH, Essen (bis 28.02.2018)	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Evonik Industries AG, Essen (bis 23.05.2018) Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Aktiengesellschaft, Herne (bis 23.05.2018)		



12. Spieltag  
17. November 2017  
VfB Stuttgart - BVB 2:1



5. Spieltag UCL  
21. November 2017  
BVB - Tottenham Hotspur 1:2

In der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bestehen unterhalb der Geschäftsführungsebene die sechs selbstständigen Funktionsbereiche „Sport“, „Vertrieb & Marketing“, „Kommunikation“, „Personal“, „Organisation“ und „Finanzen & Facilities“. Die verantwortlichen Mitarbeiter sowie die jeweils organisatorisch unterstellten Funktionsbereiche sind der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen:

**Funktionsbereiche** der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

<b>GESCHÄFTSFÜHRUNG</b>					
<b>Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)</b>			<b>Thomas Treß</b>		<b>Carsten Cramer</b>
<b>SPORT</b> <i>Michael Zorc</i>	<b>KOMMUNIKATION</b> <i>Sascha Fligge</i>	<b>PERSONAL</b> <i>Reinhard Beck</i>	<b>ORGANISATION</b> <i>Dr. Christian Hockenjos</i>	<b>FINANZEN &amp; FACILITIES</b> <i>Marcus Knipping</i>	<b>VERTRIEB &amp; MARKETING, DIGITALISIERUNG</b>
▶ Profifußball	▶ Kommunikationsstrategie	▶ Personalentwicklung	▶ Stadionmanagement	▶ Rechnungswesen	▶ Vermarktung (Sponsoring, Lagardère Sports, Hospitality)
▶ Scouting	▶ Unternehmenskommunikation	▶ Betriebsrat	▶ Spielbetriebsorganisation	▶ Lohn- und Gehaltsabrechnung	▶ Marketing und Marke
▶ Amateure	▶ Interne Kommunikation	▶ Reisekostenrichtlinie und -überwachung	▶ Sicherheitsmanagement	▶ Controlling	▶ Ticketing
▶ Jugend	▶ Sportkommunikation	▶ Personalkostenbudgetierung und -überwachung	▶ Akkreditierungen	▶ Bilanzierung	▶ Merchandising
	▶ Internationale und nationale PR	▶ Recruiting	▶ Verbände	▶ Risikomanagement	▶ Internationalisierung
	▶ Publikationen	▶ Mitarbeiterveranstaltungen	▶ Eventmanagement Spielbetrieb	▶ Beteiligungen	▶ Business Development
	▶ Redaktion und Content-Management		▶ Beschwerdemanagement	▶ Investor Relations	▶ Qualitätsmanagement / CSR
			▶ Fanbetreuung	▶ Facilitymanagement ohne SIP	▶ Digitalisierungs- und Neue Medien-Strategie
				▶ Immobilienmanagement	▶ Sports & Bytes
				▶ KFZ-Management	
				▶ Versicherungswesen	
				▶ Event und Catering	
				▶ IT (Informationstechnologie)	
				▶ besttravel	



13. Spieltag  
 25. November 2017  
 BVB - FC Schalke 04 4:4



14. Spieltag  
 02. Dezember 2017  
 Bayer Leverkusen - BVB 1:1



## INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM

### Sportmanagement

Trotz wirtschaftlich stabiler Ergebnisse lautet auch zukünftig die Devise, mit einem leistungsorientierten Budget erfolgreich Fußball zu spielen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird Borussia Dortmund auch künftig eine wettbewerbsfähige Mannschaft aufbieten und dabei verstärkt auf junge und entwicklungsfähige Spieler setzen.

Die sportlichen Zielsetzungen werden sich an den wirtschaftlichen Gegebenheiten orientieren, sodass die Zusammensetzung des Kaders und dessen Kostenstruktur auch zukünftig von planbaren Größen auf der Einnahmenseite abhängen. Durch die Qualifikation und die Teilnahme an internationalen Wettbewerben ist der finanzielle Spielraum für weitere Verstärkungen gegeben, um sich in europäischen Wettbewerben auch zukünftig etablieren zu können.

### Finanzmanagement

Zur Bestimmung des wirtschaftlichen Erfolges orientiert sich Borussia Dortmund an den Kennzahlen Ergebnis der Geschäftstätigkeit sowie operatives Ergebnis. Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit definiert sich aus dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Als operatives Ergebnis bezeichnet Borussia Dortmund das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Sowohl das operative Ergebnis als auch das Ergebnis der Geschäftstätigkeit der Segmente wird auf Basis monatlicher Plan-

Ist-Vergleiche ständig überwacht. Die wichtigsten Hebel zur Optimierung dieser Kennzahlen sind weitere Verbesserungen der Umsatzerlöse in den wesentlichen Erlösbereichen Spielbetrieb, Werbung, Transfergeschäfte und TV-Vermarktung sowie ein diszipliniertes Management der operativen Aufwendungen.

Ein wesentliches Ziel der Geschäftsführung von Borussia Dortmund ist es, eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität zu erreichen. Daneben steht die Stärkung der Finanzkraft im Vordergrund. Neben einer ständigen Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBITDA) sowie des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit (EBIT) ist daher ein positiver Free Cashflow das wichtigste Finanzziel des Unternehmens. Wir streben eine Optimierung dieses Cashflows an.

Borussia Dortmund wird sich in den nächsten Jahren darauf konzentrieren, unter Begrenzung der operativen Ausgaben ein sukzessives Umsatzwachstum zu erzielen. Entscheidender Faktor hierbei ist die Qualifikation für internationale Wettbewerbe.

### Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der Geschäftsführung umfasst die Stabilisierung und die Erhöhung des Eigenkapitals von Borussia Dortmund. Diese Ziele werden wir insbesondere durch eine Verbesserung des operativen Ergebnisses und effektive Investitionen erreichen.



6. Spieltag UCL  
06. Dezember 2017  
Real Madrid - BVB 3:2



15. Spieltag  
09. Dezember 2017  
BVB - SV Werder Bremen 1:2

## UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Borussia Dortmund verfolgt das Ziel, sich in der Spitzengruppe der Bundesliga zu behaupten und sieht sich hierbei auf dem richtigen Weg.

Mit dem alleinigen Vermarktungsrecht des SIGNAL IDUNA PARK und der effektiveren Nutzung und Pflege der Marke Borussia Dortmund wurde die wirtschaftliche Basis für das erste und bislang einzige deutsche börsennotierte Fußball-Unternehmen gelegt. Die klare Fokussierung liegt auch zukünftig auf dem Kerngeschäft Profifußball mit seinen klassischen Einnahmesäulen TV-Vermarktung, Werbung, Spielbetrieb, Transfergeschäfte, Conference, Catering, Sonstige und Merchandising. Aus folgenden Gründen ist Borussia Dortmund davon überzeugt, seine Positionierung weiter festigen und ausbauen zu können:

- Borussia Dortmund zählt zu den sportlich erfolgreichsten, bekanntesten und beliebtesten deutschen Fußballklubs mit einer hervorragenden Fanbasis, die Borussia Dortmund im europäischen Vergleich höchste Zuschauerzahlen beschert
- Ein Fußball-Unternehmen kann nur dann wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn es langfristig sportlich erfolgreich ist. Um in Zukunft die wirtschaftliche Entwicklung unabhängiger vom kurzfristigen sportlichen Erfolg gestalten zu können, wird Borussia Dortmund die nationale und internationale Vermarktung seines Markennamens weiter vorantreiben
- Deutschland ist nach wie vor einer der größten Fußballmärkte Europas, der jedoch bei der medialen Verwertung noch weit hinter einigen anderen europäischen Märkten, wie z. B. Großbritannien, liegt. Hier zeigt sich ein deutliches Wachstumspotenzial.

Alle wirtschaftlichen Aktivitäten von Borussia Dortmund sind auf die für einen Fußballklub relevanten Zielgruppen ausgerichtet: Fans, Mitglieder und Geschäftspartner. Die Produkte und Dienstleistungen sollen diese Gruppen bestmöglich bedienen. Mit seinem vorhandenen Markenpotenzial will Borussia Dortmund alle kommerziellen Chancen des professionellen Vereinsfußballs im internationalen Kontext nutzen.

Die gegenwärtige Geschäftsstrategie kann vorrangig wie folgt umrissen werden:

- Nachhaltige Justierung der sportlichen Perspektiven
- Intensivierung der Nachwuchsförderung
- Einbindung der Fans
- Nutzung und Pflege der Marke Borussia Dortmund

Die Finanz- und Unternehmensentwicklung ist vom sportlichen Erfolg abhängig. Da sportlicher Erfolg nur eingeschränkt planbar ist, kann hierfür nur durch das verantwortliche Management eine erfolgreiche Basis geschaffen werden. Investitionen, insbesondere in den Lizenzspielerkader, sind daher eine notwendige Voraussetzung für die Umsetzung sportlicher Ziele, wie zum Beispiel eine Qualifikation für die UEFA Champions League. Um die wirtschaftlichen Ziele erreichen zu können, ist es unter bestimmten Voraussetzungen allerdings notwendig, vorgesehene Investitionen und Entscheidungen zu verschieben, falls diese nur mittels einer Neuverschuldung möglich wären. Ferner kann nach wirtschaftlichen Überlegungen auch ein Spielerverkauf erfolgen, der allein nach sportlichen Kriterien unterblieben wäre.

Bei der Verfolgung wirtschaftlicher und sportlicher Interessen entsteht somit, vor allem bei lang anhaltender Verfehlung der sportlichen Ziele, ein Konflikt bzw.



16. Spieltag  
12. Dezember 2017  
1. FSV Mainz 05 - BVB 0:2



17. Spieltag  
16. Dezember 2017  
BVB - TSG 1899 Hoffenheim 2:1

eine gegenseitige negative Beeinflussung der sportlichen und der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Geschäftsführung wird in einem solchen Fall – unter Abwägung der Chancen und Risiken – eine Lösung suchen, die den strategischen Zielen angemessen Rechnung trägt.

Eine große Bedeutung kommt hierbei der Werbung zu. Diese hat sich im Laufe der Jahre immer mehr zu einer der wichtigsten Erlöspositionen des Unternehmens entwickelt. Im Gegensatz zur zentralen TV-Vermarktung, bei der die Verteilung bereits im Vorfeld klar definiert ist, kann die Geschäftsführung Vorgaben und Ausrichtung des Sponsorings selbst bestimmen und die ausgegebene Strategie notfalls ändern, um diese an aktuelle Gegebenheiten anzupassen. Mit der Bin-

dung der größten Partner, der SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2026 und der Evonik Industries AG bis 2025 sowie PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2020, stehen auch für die kommenden Jahre bereits wichtige Planzahlen im Sponsoring fest.

Weniger planbar sind die Einnahmen aus internationalen Wettbewerben, die allein vom sportlichen Abschneiden der Mannschaft abhängen.

Basierend auf einem positiven Konzernjahresergebnis und gezielt gesteuerten Investitionen in den Lizenzkader, wird sich der Free Cashflow voraussichtlich im positiven Bereich stabilisieren.

**GESONDERTER NICHTFINANZIELLER BERICHT**

Bezüglich der Erläuterungen im Sinne der Paragraphen 289 b, 315 b Handelsgesetzbuch (HGB) verweisen wir auf den Nachhaltigkeitsbericht 2017/2018. Dieser beinhaltet die mit begrenzter Sicherheit geprüfte nichtfinanzielle Erklärung für das Geschäftsjahr

2017/2018 im Sinne der Paragraphen 315 b, 315 c in Verbindung mit 289 c bis 289 e HGB. Er wird der Öffentlichkeit durch die Publikation auf der Internetseite (<https://verantwortung.bvb.de>) ab dem 31. Oktober 2018 zugänglich gemacht.



DFB-Pokal-Achtelfinale  
20. Dezember 2017  
FC Bayern München - BVB 2:1



18. Spieltag  
14. Januar 2018  
BVB - VFL Wolfsburg 0:0

## LAGE DES UNTERNEHMENS

### ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN

#### Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren von Borussia Dortmund – Umsatzerlöse, Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT), operatives Ergebnis (EBITDA), Jahresergebnis sowie Cashflow aus operativer Tätigkeit – stellen sich für das Geschäftsjahr 2017/2018 wie folgt dar:

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 536.043. Im Geschäftsbericht zum 30. Juni 2017 prognostizierte Borussia Dortmund Umsatzerlöse für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 365.000. Diese Prognose wurde durch hohe, in der Prognose nicht erwartete Transfererlöse deutlich überschritten.

#### EBITDA

Das operative Ergebnis belief sich im laufenden Geschäftsjahr auf TEUR 126.630, angesetzt wurde in der Prognose für das Gesamtgeschäftsjahr im Geschäftsbericht zum 30. Juni 2017 ein um rund TEUR 61.000 über dem EBIT liegendes EBITDA. Diese Prognose wurde durch hohe, in der Prognose nicht erwartete Transfererlöse deutlich überschritten.

Die finanziellen Leistungsindikatoren im Überblick:

#### Borussia Dortmund Konzern (IFRS)

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Umsatzerlöse	536.043	405.692
Operatives Ergebnis (EBITDA)	126.630	74.073
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	36.074	10.658
Jahresergebnis	28.462	8.209
Cashflow aus operativer Tätigkeit	158.367	110.412
Free Chashflow	27.635	5.779

#### EBIT/Jahresergebnis

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit betrug im Zeitraum vom 01. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 TEUR 36.074, das Jahresergebnis belief sich auf TEUR 28.462.

Im Prognosebericht zum 30. Juni 2017 wurde für das Jahresergebnis und das EBIT für das gesamte Geschäftsjahr ein positives Ergebnis im niedrigen einstelligen Millionenbereich erwartet. Diese Prognose wurde durch hohe, in der Prognose nicht erwartete Transfererlöse deutlich überschritten.

#### Cashflow

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 158.367 (Vorjahr TEUR 110.412). Borussia Dortmund stellte zum 30. Juni 2017 die Prognose auf, für das gesamte Geschäftsjahr einen Cashflow aus operativer Tätigkeit im niedrigen einstelligen Millionenbereich zu erzielen. Die Steigerung basiert im Wesentlichen auf der Umstellung der Cashflowrechnung.

#### Free Cashflow

Der Free Cashflow beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2017/2018 TEUR 27.635 (Vorjahr TEUR 5.779). Aufgrund der Neueinführung des Free Cashflow lag zum 30. Juni 2017 noch keine Prognose vor.



19. Spieltag  
 19. Januar 2018  
 Hertha BSC - BVB 1:1



20. Spieltag  
 27. Januar 2018  
 BVB - Sport-Club Freiburg 2:2

## Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Die Marke Borussia Dortmund wurde als nichtfinanzieller Leistungsindikator festgelegt. Unternehmerischer Erfolg und Bekanntheit bzw. Beliebtheit bedingen sich dabei in umfassender Weise gegenseitig. Deshalb ist es für Borussia Dortmund von großer Bedeutung, neben Kennzahlen auch Indikatoren, die jenseits monetärer Indizes liegen, zu überwachen und voranzutreiben. Borussia Dortmund verfolgt daher ein aktives Markenmanagement, um seine Bekanntheit auf nationaler und internationaler Ebene zu steigern. Auch in diesem Jahr konnte Borussia Dortmund den Titel um die Markenmeisterschaft der Bundesliga für sich gewinnen. Zum sechsten Mal in Folge bewies die jährliche Studie der TU Braunschweig, dass Borussia Dortmund die beste Fußballmarke hat bzw. ist. Neben solchen Auszeichnungen werden ebenfalls messbare mediale Kennzahlen herangezogen, um den Erfolg des Markenmanagements zu bestimmen. Die fortschreitende Vernetzung über soziale Medien ist heutzutage ein wichtiger Erfolgsfaktor und ermöglicht neben der Einschätzung des Bekannt- und Beliebtheitsgrades auch die Kommunikation zwischen Club und Anhängern.

Die Betreuung, Beobachtung und Pflege von Social-Media-Plattformen ist daher fest in die Geschäftstätigkeit von Borussia Dortmund integriert und kommunikationstechnisch abgestimmt. Zum Bilanzstichtag folgten Borussia Dortmund auf Facebook, Twitter, Instagram, YouTube und dem chinesischen Kanal SinaWeibo insgesamt 25.787.938 Menschen. Zu Beginn des abgelaufenen Geschäfts-

jahres waren es knapp zwei Millionen Anhänger weniger. Vor allem das internationale Interesse ist groß. Borussia Dortmund hat bei SinaWeibo in China eines der fünf schnellstwachsenden Profile aller europäischen Fußballclubs im ersten Halbjahr. Auch auf Instagram konnte man ein Plus an Followern verzeichnen. Mit einem Zuwachs von 1.099.786 neuen Anhängern wurde die Fünf-Millionen-Marke geknackt. Einzig auf der Plattform Facebook musste man rückläufige Zahlen, die sich auf knapp 150.000 schwarzgelbe Anhänger beliefen, verzeichnen. Hauptsächlicher Grund dafür sind Einschränkungen der Reichweite seitens Facebook.

Die U17-Meisterschaft erzielte auf den digitalen Plattformen mehr als eine Million Sympathisanten, und der USA-Reise zur Vorbereitung auf die neue Saison werden Zahlen in siebenstelliger Höhe zugesprochen. Besonders interaktiv reagieren Nutzer auf Verpflichtungen neuer Spieler und beleben die Profile der jeweiligen Social-Media-Netzwerke mit Beiträgen und Kommentaren.

Die Strahlkraft der Marke im Sinne der Internationalisierungsstrategie im amerikanischen Raum zu verstärken, gelingt weiterhin mit Erfolg. Die Einladung zum International Champions Cup (ICC, USA) unterstreicht den hohen Stellenwert und das Interesse an Borussia Dortmund außerhalb Europas.



21. Spieltag  
02. Februar 2018  
1. FC Köln - BVB 2:3



22. Spieltag  
10. Februar 2018  
BVB - Hamburger SV 2:0

## ERTRAGSLAGE

Im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 erreichte Borussia Dortmund Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 536.043 (Vorjahr TEUR 405.692) und eine Gesamtleistung von TEUR 539.935, was einem Anstieg um TEUR 129.999 bzw. 31,71 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

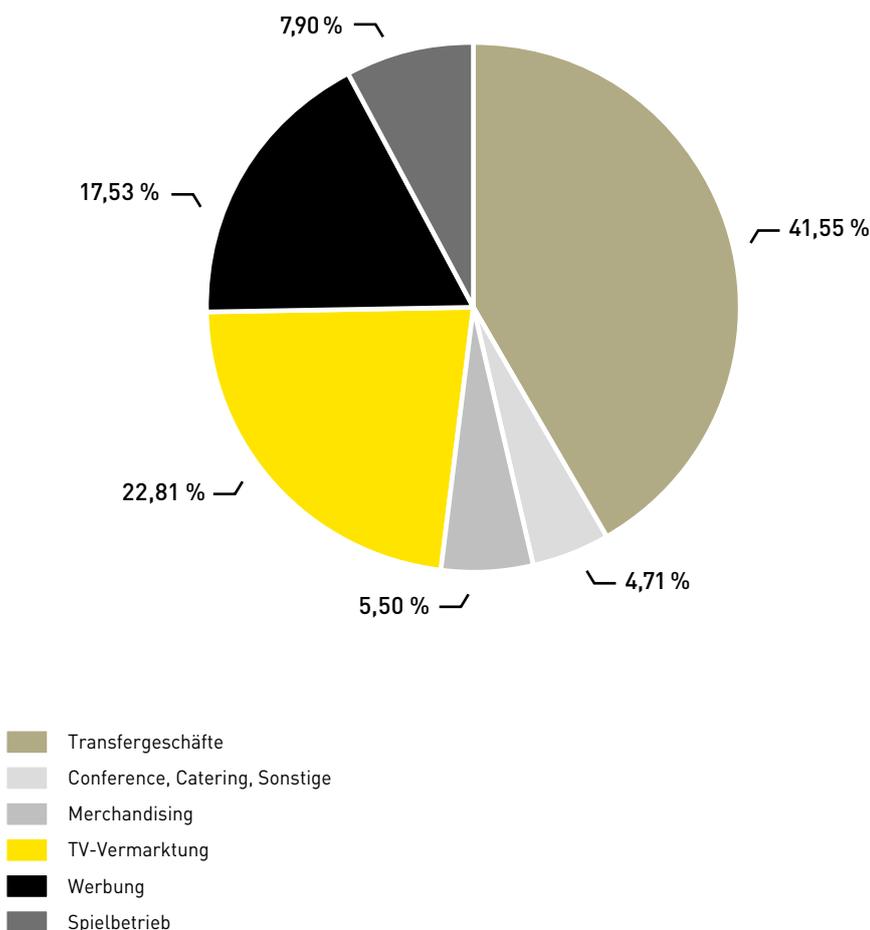
Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf TEUR 31.751 (Vorjahr TEUR 9.119); das Ergebnis der

Geschäftstätigkeit (EBIT) lag bei TEUR 36.074 (Vorjahr TEUR 10.658).

Das operative Ergebnis (EBITDA) lag im aktuellen Berichtsjahr bei TEUR 126.630 (Vorjahr TEUR 74.073).

Das Geschäftsjahr 2017/2018 schloss Borussia Dortmund mit einem Jahresüberschuss von TEUR 28.462 ab (Vorjahr TEUR 8.209).

### Borussia Dortmund Konzern – Umsatzerlöse in Prozent



UEL-Zwischenrunde  
 15. Februar 2018  
 BVB - Atalanta Bergamo 3:2



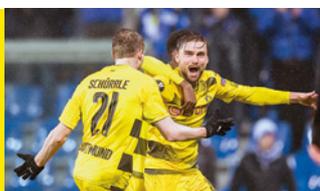
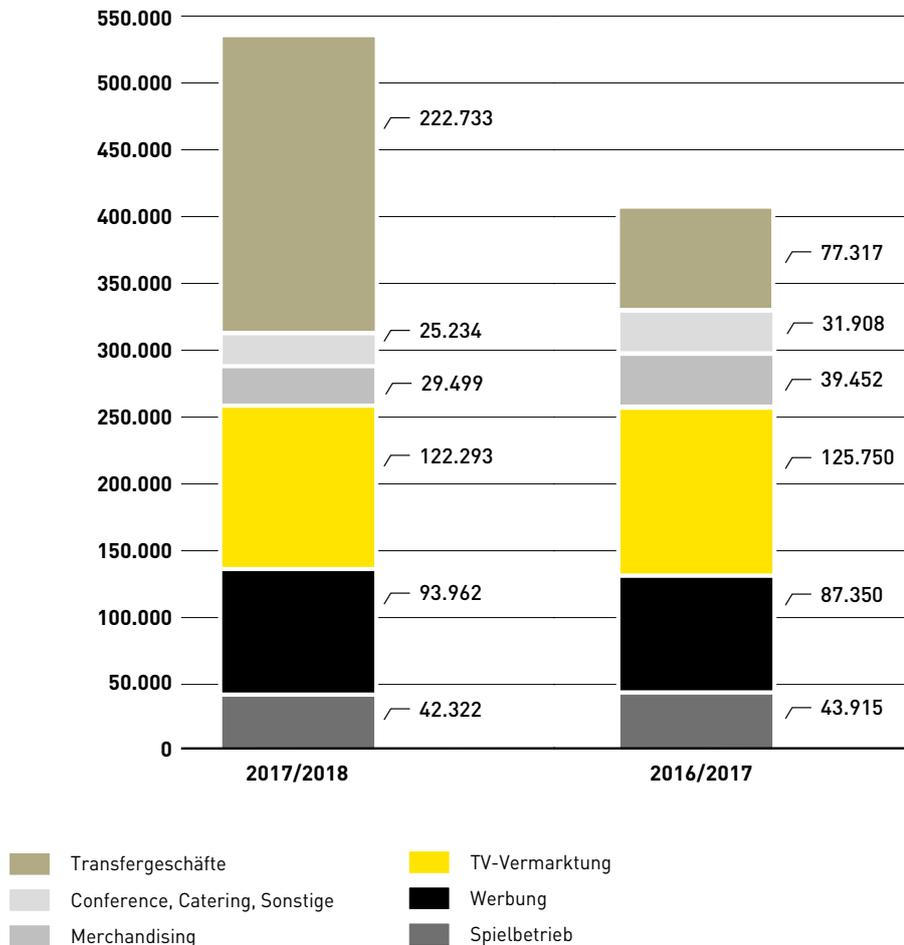
23. Spieltag  
 18. Februar 2018  
 Bor. M'gladbach - BVB 0:1

## ERLÖSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2017/2018 betragen die Umsatzerlöse von Borussia Dortmund TEUR 536.043. Die positive Entwicklung der Erlöse mit einer Zunahme um 32,13 Prozent ist vornehmlich auf die Zunahme der Transfergeschäfte zurückzuführen, die sich nach TEUR 77.317 im Vorjahr nunmehr auf TEUR 222.733 belaufen. Die Umsätze ohne Transfergeschäfte belaufen sich auf TEUR 313.310 und verzeichnen einen Rückgang um 4,59 Prozent im Vergleich zum Vorjahreswert (TEUR 328.375).

Neben den Transfergeschäften konnte Borussia Dortmund auch die Werbeumsätze erneut steigern. Die Erlöse aus dem Spielbetrieb, der TV-Vermarktung, dem Merchandising sowie aus Conference, Catering, Sonstige entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr, hauptsächlich wegen des frühen Ausscheidens im DFB-Pokal und der Teilnahme in der K.-o.-Phase der UEFA Europa League sowie der geringeren Nachfrage nach Fanartikeln, rückläufig.

### Borussia Dortmund Konzern – Umsatzerlöse in TEUR



UEL-Zwischenrunde  
22. Februar 2018  
Atalanta - BVB 1:1



24. Spieltag  
26. Februar 2018  
BVB - FC Augsburg 1:1

Die Entwicklung der einzelnen Umsatzerlöse wird im Folgenden detailliert dargestellt:

### **Erlöse aus dem Spielbetrieb**

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb verminderten sich im Geschäftsjahr 2017/2018 um TEUR 1.593 auf TEUR 42.322.

Auch in der Spielzeit 2017/2018 blieb die Nachfrage nach Karten für Heimspiele von Borussia Dortmund weiterhin ungebrochen. Von den 55.000 Dauerkarten-Inhabern der Saison 2016/2017 erneuerten 99,88 Prozent ihr Abonnement für die kommende Spielzeit, sodass lediglich 66 Dauerkarten den Besitzer wechselten. Mit Beginn der Saison wurden zudem die Anstoßzeiten der Bundesligaspiele zum Teil reformiert. Über die Saison verteilt wurden jeweils fünf Spiele am Sonntag um 13.30 Uhr sowie montags um 20.30 Uhr ausgetragen. Auch Borussia Dortmund trug in der abgelaufenen Saison je ein Heimspiel am Sonntagmittag und unter Fanprotest am Montagabend aus. Grundsätzlich war aber auch die Nachfrage nach Tageskarten weiterhin stabil, und die Erlöse aus dem nationalen Spielbetrieb verbesserten sich um TEUR 423 auf TEUR 27.427.

Im DFB-Pokal schied Borussia Dortmund im Achtelfinale gegen den FC Bayern München aus, und auch im DFL-Supercup unterlag Borussia Dortmund den Münchnern zu Beginn der Saison, sodass sich die Erlöse in den nationalen Pokalwettbewerben um TEUR 3.061 auf TEUR 2.236 verringerten.

Im internationalen Wettbewerb spielte Borussia Dortmund zunächst in der Gruppenphase der UEFA Champions League. Nach vier Niederlagen und zwei Unentschieden qualifizierte sich die Mannschaft als Drittplatzierter für die Zwischenrunde in der UEFA Europa League, in der man sich gegen Atalanta Bergamo durchsetzte und sich für das Achtelfinale qualifizierte. Analog zum Vorjahr wurden im internationalen Wettbewerb fünf Heimspiele ausgetragen, in denen Borussia Dortmund mit Standard- und Hospitality-Karten einen Erlös in Höhe von TEUR 9.135 (Vorjahr TEUR 9.458) erzielte.

Zu Beginn der neuen Spielzeit reiste Borussia Dortmund das dritte Mal in Folge nach Asien. Neben dem Besuch in Japan wurde auch ein Abstecher in die südchinesische Metropole Guangzhou getätigt, um dort am International Champions Cup, zu dem der BVB wie im Vorjahr erneut eingeladen worden war, teilzunehmen. Zudem stand erstmalig nach Saisonende eine Kurzreise in die USA an. Direkt nach Ende der Bundesliga-Saison startete die Mannschaft in Richtung Los Angeles, um unter anderem bei einer Partie gegen den neu gegründeten Klub LAFC zur offiziellen Eröffnung des Banc of California Stadium anzutreten.

Mit Freundschaftsspielen sowie den Ticketeinnahmen sonstiger Mannschaften generierte Borussia Dortmund im Geschäftsjahr 2017/2018 Erlöse in Höhe von TEUR 3.524, ein Anstieg um TEUR 1.368 gegenüber dem Vorjahr.



25. Spieltag  
03. März 2018  
Rasenballsport Leipzig - BVB 1:1



UEL-Achtelfinale  
08. März 2018  
BVB - FC Salzburg 1:2



**Erlöse aus Werbung**

Mit Erlösen aus Werbung realisierte Borussia Dortmund im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 93.962 (Vorjahr TEUR 87.350); dies entspricht einem Anstieg um 7,57 Prozent und einem Anteil von 17,53 Prozent des Gesamtumsatzes.

Mit der Opel Automobile GmbH konnte Borussia Dortmund zu Beginn der Saison 2017/2018 einen Ärmelsponsor langfristig an sich binden. Das Opel-Zeichen wird bis zum 30. Juni 2022 den Trikotärmel von Borussia Dortmund schmücken.

Mit dem Sportwetten-Anbieter bwin (GVC Services Limited) und der ROWE MINERALÖLWERK GmbH konnte Borussia Dortmund auch weitere Champion-Partner gewinnen und startete mit zwölf Champion-Partnern in die Saison.

Zudem konnte die internationale Werbung mit rund 30 Partnern, vorwiegend aus dem asiatischen Raum, ausgeweitet werden. Neben der seit 2014 bestehenden Niederlassung in Singapur ist Borussia Dortmund nun auch in Shanghai stetig präsent. Mit der Reise in die USA zum Ende der Spielzeit weitete Borussia Dortmund seine Vermarktungsaktivitäten auch auf den amerikanischen Kontinent aus.

Des Weiteren beinhalten die Werbeerlöse Prämien im Wesentlichen für den vierten Tabellenplatz zum Ende der Saison und die damit einhergehende direkte Qualifikation für die Gruppenphase 2018/2019 in der UEFA Champions League.

**Erlöse aus der TV-Vermarktung**

Die Erlöse aus der nationalen und internationalen TV-Vermarktung verzeichneten im Geschäftsjahr 2017/2018 22,81 Prozent der Umsätze und lagen mit TEUR 122.293 um TEUR 3.457 unter dem Vorjahreswert. Im Gegensatz zur nationalen TV-Vermarktung, die einen Anstieg verzeichnete, entwickelten sich die Erlöse aus internationaler Vermarktung rückläufig.

In der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich die Erlöse auf TEUR 87.953, eine Steigerung um TEUR 21.840 im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres.

Der Grund hierfür ist der neue TV-Vertrag der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH über die nationalen Medienrechte mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 4,64 Milliarden Euro für die vier Spielzeiten von 2017/2018 bis 2020/2021 und damit durchschnittlich 1,16 Milliarden Euro pro Saison. Die nationalen Einnahmen werden künftig nach vier statt wie bisher zwei Kriterien verteilt, der Fünfjahreswertung, der Nachhaltigkeit, der Nachwuchsarbeit und des Wettbewerbes, einer Fünfjahreswertung, die neben den Erstligisten auch die Erfolge der Zweitligisten beinhaltet. Auch die internationalen Medienerlöse werden ab der Saison 2017/2018 in drei Säulen aufgeteilt. Solidarität, Leistung und Nachhaltigkeit, die sich auf das Abschneiden in den internationalen Wettbewerben beziehen.



26. Spieltag  
11. März 2018  
BVB - Eintracht Frankfurt 3:2



UEL-Achtelfinale  
15. März 2018  
FC Salzburg - BVB 0:0

Die Erlöse aus der internationalen TV-Vermarktung verringerten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr. Der Umsatz betrug im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 TEUR 31.752 (Vorjahr TEUR 50.993), im Wesentlichen aufgrund der deutlich schlechteren sportlichen Performance in der UEFA Champions League und des Abstiegs in die weniger lukrative UEFA Europa League.

Im nationalen Pokalwettbewerb schied Borussia Dortmund in der dritten Runde des DFB-Pokalwettbewerbes aus und unterlag im Spiel um den DFL-Supercup Bayern München im heimischen SIGNAL IDUNA PARK. Die Erlöse aus den nationalen Pokalwettbewerben beliefen sich somit auf TEUR 2.578 (Vorjahr TEUR 8.633).

### **Erlöse aus Transfersgeschäften**

Im Geschäftsjahr 2017/2018 erzielte Borussia Dortmund Erlöse aus Transfersgeschäften in Höhe von TEUR 222.733 (Vorjahr TEUR 77.317).

Die Transfererlöse setzten sich im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 im Wesentlichen aus den Transfers der Spieler Pierre-Emerick Aubameyang zum FC Arsenal, Marc Bartra zu Real Betis Sevilla, Sven Bender zu Bayer 04 Leverkusen, Gonzalo Castro zum VfB Stuttgart, Ousmane Dembélé zum FC Barcelona, Mikel Merino Zazón zu Newcastle United, Emre Mor zu Celta Vigo und Neven Subotic zu AS St.-Étienne zusammen. Des Weiteren konnten Erlöse aus nachträglichen Transferentschädigungen vergangener Transferschäfte sowie aus Ausleihungen generiert werden.

### **Merchandising**

Die Erlöse aus dem Merchandising entwickelten sich rückläufig und lagen mit TEUR 29.499 um TEUR 9.953 unter dem Wert des Vorjahres.



27. Spieltag  
18. März 2018  
BVB - Hannover 96 1:0



28. Spieltag  
31. März 2018  
Bayern München - BVB 6:0

**Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige**

Die Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige, die auch Umsätze aus Vorverkaufsgebühren, Vermietung und Verpachtung sowie Abstellgebühren der Nationalspieler beinhalten, beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 25.234 und verzeichneten einen Rückgang in Höhe von TEUR 6.674.

Die BVB Event & Catering GmbH ist für das Public Catering auf den Umlaufebenen sowie die Verköstigung der Zuschauer bei Heimspielen rund um den SIGNAL IDUNA PARK zuständig. Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichnete die Gesellschaft einen Umsatzrückgang, der im Wesentlichen auf geringere Erlöse im Public Catering zurückzuführen ist. Insgesamt fanden im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr vier Heimspiele weniger im SIGNAL IDUNA PARK statt, und nur elf der siebzehn Bundesligaspiele wurden an einem Samstag ausgetragen. Spiele an Sonntagen und während der Woche wirken sich eher negativ auf das Konsumverhalten der Zuschauer aus.

Die Hospitality-Erlöse, die Teil der Verträge mit Sponsoren und damit weiterhin in der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA angesiedelt sind, blieben konstant zum Vorjahr.

Erlöse aus Vorverkaufsgebühren und Porto verringerten sich im aktuellen Geschäftsjahr um TEUR 373 und beliefen sich nunmehr auf TEUR 4.365, auch aufgrund der geringeren Anzahl an Heimspielen.

Die sonstigen Umsatzerlöse, in denen auch die Evonik-Fußballschule und die Vermietung und Verpachtung enthalten sind, verringerten sich im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 um TEUR 1.787 auf TEUR 6.303. Gründe hierfür sind im Wesentlichen fehlende Einnahmen aus Überlassungsgebühren des SIGNAL IDUNA PARK und Provisionsanteile des Länderspieles im März 2017 und des A-Jugend-Finales.

Die Erlöse aus der Abstellung der Nationalspieler für die Spiele der Deutschen Nationalelf beliefen sich auf TEUR 601, ein Rückgang um TEUR 2.974.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum um TEUR 352 auf TEUR 3.892 und beinhalten neben periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 391 (Vorjahr TEUR 682), Entschädigungszahlungen sowie Sachbezüge, Erträge aus Rückstellungen und Versicherungserstattungen.



29. Spieltag  
08. April 2018  
BVB - VfB Stuttgart 3:0



30. Spieltag  
15. April 2018  
FC Schalke 04 - BVB 2:0

## ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

### Materialaufwand

Der Materialaufwand verringerte sich um TEUR 5.835 auf TEUR 20.094.

Neben dem Wareneinsatz der BVB Event & Catering GmbH, der aufgrund der geringeren Umsätze im Public Catering um TEUR 438 gesunken ist, ist der Wareneinsatz der BVB Merchandising GmbH enthalten, der sich analog zum Rückgang der Erlöse um TEUR 5.397 verringerte.

### Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2017/2018 lag der Personalaufwand bei TEUR 186.715 (Vorjahr TEUR 177.949).

Der Personalaufwand für den Lizenzbereich nahm im Vergleich zum Vorjahr um 3,22 Prozent zu. Die Mehraufwendungen im Grundgehalt wurden durch geringere Prämienzahlungen für sportliche Erfolge kompensiert.

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung lag im Berichtszeitraum mit TEUR 26.220 um TEUR 2.593 über dem Vorjahreswert, bedingt durch die Verstärkung der sportlichen Leitung, den neu installierten Aufgabenbereich Sicherheit, die Eröffnung eines Büros in Shanghai sowie die Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter in fast allen Abteilungen und Tochterunternehmen.

Der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball belief sich im aktuellen Berichtsjahr 2017/2018 auf TEUR 8.845 (Vorjahr TEUR 7.397).

### Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um TEUR 27.141 auf TEUR 90.556.

Die Immateriellen Vermögenswerte, die im Wesentlichen die Spielerwerte von Borussia Dortmund umfassen, wurden im Zeitraum vom 01. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 mit TEUR 59.038 (Vorjahr TEUR 51.939) abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen veränderten sich somit – im Wesentlichen durch Investitionen in den Lizenzspielerkader mit den Neuzugängen Manuel Akanji, Mahmoud Dahoud, Sergio Gómez, Maximilian Philipp, Jadon Sancho, Jeremy Toljan, Ömer Toprak und Andrey Yarmolenko – um TEUR 7.099.

Des Weiteren wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende Zeitwerte in Höhe von TEUR 20.362 (Vorjahr TEUR 0) verzeichnet.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens minderten sich von TEUR 11.476 auf TEUR 11.156.



31. Spieltag  
21. April 2018  
BVB - Bayer Leverkusen 4:0



32. Spieltag  
29. April 2018  
SV Werder Bremen - BVB 1:1

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 206.496 gegenüber TEUR 131.985 im Vorjahr, dies entspricht einem Zuwachs von TEUR 74.511 bzw. um 56,45 Prozent.

Den größten Anstieg verzeichnete der Bereich Transfergeschäfte, der sich um TEUR 76.122 auf TEUR 107.657 erhöhte. Sie beinhalten im Wesentlichen die Abgänge der Restbuchwerte sowie verkaufsbedingte Kosten der Spieler Pierre-Emerick Aubameyang, Mark Bartra, Sven Bender, Gonzalo Castro, Ousmane Dembélé, Mikel Merino Zazón und Emre Mor sowie sonstige Transferleistungen. Einen geringeren Aufwand verzeichnete der Spielbetrieb, der sich um TEUR 2.241 auf TEUR 39.824 reduzierte. Gründe hierfür sind die geringere Anzahl an Heimspielen, das frühe Ausscheiden im DFB-Pokal sowie verminderte Verbandsabgaben aufgrund der Neuregelung der Abgabensätze durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH.

Die Aufwendungen im Bereich Werbung verminderten sich ebenfalls um TEUR 3.101. Dies basiert auf der neuen Vereinbarung mit dem Vermarkter Lagardère Sports Germany GmbH, sodass trotz steigender Umsatzerlöse die Provisionsbelastung des Vermarkters geringer ausfällt.

**Finanz- und Beteiligungsergebnis**

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2017/2018 betrug TEUR -4.323 (Vorjahr TEUR -1.539) und setzt sich wie folgt zusammen:

Mit Beendigung einer Sicherungsbeziehung infolge des Wegfalls des entsprechenden Grundgeschäftes wurde die Rücklage aus Cashflow Hedges in Höhe von TEUR 1.090 in den Finanzierungsaufwand umgegliedert. Des Weiteren enthält das Zinsergebnis Diskontierungseffekte in Höhe von TEUR 2.796.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 3.289 (Vorjahr TEUR 910) beinhalten im Wesentlichen Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 3.512, die das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres betreffen.



33. Spieltag  
05. Mai 2018  
BVB - 1. FSV Mainz 05 1:2



34. Spieltag  
12. Mai 2018  
TSG 1899 Hoffenheim - BVB 3:1

## KAPITALSTRUKTURANALYSE

### VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

#### KONZERNBILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

AKTIVA	30.06.2018		30.06.2017	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	109.684	22,9	141.521	29,6
Sachanlagen	180.693	37,8	184.664	38,6
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	309	0,1	296	0,1
Finanzielle Vermögenswerte	71	0,0	109	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	39.653	8,3	10.256	2,1
Latente Steueransprüche	793	0,2	1.136	0,2
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10.723	2,2	16.876	3,5
	<b>341.926</b>	<b>71,5</b>	<b>354.858</b>	<b>74,1</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Vorräte	5.588	1,2	8.978	1,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	22.981	4,8	48.776	10,2
Steuererstattungsansprüche	645	0,1	170	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	59.464	12,4	49.297	10,3
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	16.655	3,5	16.518	3,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	31.072	6,5	0,0	0,0
	<b>136.405</b>	<b>28,5</b>	<b>123.739</b>	<b>25,9</b>
	<b>478.331</b>	<b>100,0</b>	<b>478.597</b>	<b>100,0</b>

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2018 betrug TEUR 478.331 und liegt damit um TEUR 266 unter dem Wert zum 30. Juni 2017.

Die Entwicklung der lang- sowie kurzfristigen Vermögenswerte stellt sich im Detail wie folgt dar:

Die langfristigen Vermögenswerte sind im Berichtszeitraum um TEUR 12.932 gesunken, dieser Rückgang entspricht im Wesentlichen der Veränderung aus Anlagevermögen (Verminderung um TEUR 35.833) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Forderungen (Anstieg um TEUR 29.397) und dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Der Rückgang des Anlagevermögens ist durch Zugänge in Höhe von TEUR 130.092, Abgänge in Höhe von TEUR 44.297, Abschreibungen in Höhe von TEUR 90.556 sowie die Umgliederung von langfristig immateriellen Vermögensgegenständen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von TEUR 31.072 zu begründen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forde-

rungen stiegen aufgrund geschlossener Transfervereinbarungen auf TEUR 39.653 (Vorjahr TEUR 10.256). Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten verminderte sich im Berichtszeitraum um TEUR 6.153.

Die kurzfristigen Vermögenswerte weisen einen Anstieg von TEUR 12.666 aus, was im Wesentlichen an der Entwicklung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen finanziellen Forderungen (Verminderung um TEUR 25.795), des Postens der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Anstieg um TEUR 10.167) und der Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögensgegenstände (Anstieg um TEUR 31.072) liegt.

Die Vorräte liegen saisonal bedingt bei TEUR 5.588. Der Rückgang der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Forderungen ist mit Zahlungseingängen auf Transferforderungen begründet (Vorjahr TEUR 48.776).

Der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente liegt mit TEUR 10.167 über dem Wert zum 30. Juni 2017.

**KONZERNBILANZ**

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

PASSIVA	30.06.2018		30.06.2017	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	92.000	19,2	92.000	19,2
Rücklagen	244.417	51,1	220.415	46,1
Eigene Anteile	-113	0,0	-113	0,0
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital	336.304	70,3	312.302	65,3
<b>Langfristige Schulden</b>				
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	6.726	1,4	8.695	1,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.724	2,0	496	0,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.550	0,5	8.192	1,7
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.001	0,9	8.000	1,7
	23.001	4,8	25.383	5,3
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Rückstellungen	1.146	0,2	1.178	0,2
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.969	0,4	10.295	2,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.597	11,4	63.565	13,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	34.659	7,3	43.264	9,0
Steuerschulden	1.962	0,4	732	0,2
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	24.693	5,2	21.878	4,6
	119.026	24,9	140.912	29,4
	<b>478.331</b>	<b>100,0</b>	<b>478.597</b>	<b>100,0</b>

Unter Berücksichtigung des Konzernjahresergebnisses verfügt Borussia Dortmund zum 30. Juni 2018 über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 336.304. Dieser Wert entspricht einer Eigenkapitalquote von 70,31 Prozent (Vorjahr 65,25 Prozent). Das gezeichnete Kapital liegt unverändert bei TEUR 92.000.

Die Entwicklung der lang- sowie kurzfristigen Schulden stellt sich im Detail wie folgt dar:

Die Schulden sanken im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag um TEUR 24.268 auf TEUR 142.027. Die Entwicklung der lang- sowie kurzfristigen Gesamtschulden stellt sich detailliert wie folgt dar:

Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing verzeichneten einen planmäßigen Rückgang um TEUR 1.969. Bei den kurzfristigen Schulden sanken die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing um TEUR 8.326, begründet ist dieser Rückgang im Wesentlichen mit dem Erwerb des Verwaltungsgebäudes am Rheinlanddamm.

Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen mit TEUR 9.228 über dem

Wert zum 30. Juni 2017. Diese Veränderung liegt insbesondere an Investitionen im Transferbereich. Gegenläufig verhalten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die durch Tilgung von Transferverbindlichkeiten einen Rückgang von TEUR 8.968 verzeichneten.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sanken in Summe um TEUR 14.247 auf TEUR 37.209, was im Wesentlichen an rückläufigen Personalverpflichtungen lag.

Gegenläufig stellt sich die Entwicklung der Steuerschulden dar, welche im Berichtszeitraum um TEUR 1.230 anstiegen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten verringerten sich um TEUR 1.184. Hier spiegelt sich die ratierliche Auflösung der vorausbezahlten Lizenzgebühren des Agenturlizenzvertrages des Vermarkters Lagardère Sports Germany GmbH (ehemals SPORT-FIVE GmbH & Co. KG) wider.

## **INVESTITIONSANALYSE**

Borussia Dortmund investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 123.562 in immaterielle Vermögenswerte. Diese Summe entfiel fast vollständig auf das Spielervermögen.

Die Auszahlungen für das Sachanlagevermögen im selben Zeitraum beliefen sich auf TEUR 7.471 und beinhalteten im Wesentlichen Einbauten und Erweiterungen im SIGNAL IDUNA PARK, dem Trainingsgelände in Brackel sowie der Fußballschule.

## **LIQUIDITÄTSANALYSE**

Zum 30. Juni 2018 verfügte Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 59.464, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen. Darüber hinaus steht ein Kontokorrentrahmen von

TEUR 30.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen worden war. Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 158.367.

## **VERMÖGENSLAGE**

Das Gesamtvermögen von Borussia Dortmund hat sich von TEUR 478.597 auf TEUR 478.331 vermindert. Das Anlagevermögen verzeichnete einen Rückgang in Höhe von TEUR 35.833, insbesondere durch die Umgliederung von langfristig immateriellen Vermögensgegenständen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstigen finanziellen Forderungen stiegen vor-

wiegend durch geschlossene Transfervereinbarungen um TEUR 3.602.

Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet neben Vorauszahlungen auf Sonstige Dienstleistungen im Wesentlichen zukünftige Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 20.818 (Vorjahr TEUR 21.461) sowie vorausbezahlte Berater- und Vermittlungsprovisionen in Höhe von TEUR 2.964 (Vorjahr TEUR 8.686).

## **GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF**

Borussia Dortmund schloss das Geschäftsjahr 2017/2018 mit einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 28.462 ab.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Konzernergebnisses 70,31 Prozent. Zum 30. Juni 2018 verfügt Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 59.464, welche kei-

ner Verfügungsbeschränkung unterliegen. Darüber hinaus stand am Bilanzstichtag ein Kontokorrentrahmen von TEUR 30.000 zur Verfügung, der am Stichtag nicht in Anspruch genommen worden war.

Insgesamt nahm das Geschäftsjahr 2017/2018 einen wirtschaftlich zufriedenstellenden Verlauf.



## VERGÜTUNGSBERICHT

Die Struktur des Vergütungssystems der Geschäftsführung wird vom Präsidialausschuss des Beirats festgelegt und regelmäßig überprüft. Für die Festlegung der Geschäftsführungsvergütung im Einzelnen ist der Präsidialausschuss des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH zuständig, der die angemessene Höhe der Vergütung bestimmt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Geschäftsführungsmitglieds, seine persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten von Borussia Dortmund.

Die Vergütung der Geschäftsführer setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: einem Fixum und einer variablen Komponente. Der fixe Vergütungsteil ist vertraglich bestimmt, berücksichtigt den erzielten sportlichen Erfolg und wird in zwölf gleichen Monatsraten gezahlt. Der variable Vergütungsteil richtet sich nach dem Geschäftsverlauf und maß-

gebend nach dem Jahresüberschuss vor Steuern und Geschäftsführervergütung. Zusätzlich gewährte Sach- und Nebenleistungen umfassen im Wesentlichen marktübliche Versicherungsleistungen und die Bereitstellung eines Dienstwagens. Aktienoptionsprogramme oder ähnliche Anreizsysteme bestehen nicht. Die vorgesehenen Vergütungsbestandteile sind für sich und insgesamt jeweils angemessen.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat ist in § 13 der Satzung geregelt. Danach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine feste Vergütung in Höhe von unverändert TEUR 12; der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Ein-einhalbfache dieses Betrages. Den Aufsichtsratsmitgliedern wird die Umsatzsteuer erstattet.

Die Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB sind im Konzernanhang enthalten.

## **INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS**

Die wesentlichen Merkmale des bei Borussia Dortmund bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Borussia Dortmund zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus
- Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind integrale Bestandteile der operativen und strategischen Planungsprozesse
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet
- Das Berichtswesen erfolgt in monatlichen, quartalsweisen, halbjährlichen und jährlichen Intervallen, wobei Unterscheidungen bzgl. des sofortigen operativen Handelns bis hin zur strategischen Ausrichtung getroffen werden
- Die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind vor unbefugten Zugriffen geschützt
- Ein adäquates internes Richtlinienwesen ist eingerichtet und wird, je nach Bedarf, angepasst
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen arbeiten entsprechend den quantitativen und qualitativen Anforderungen
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch eingesetzte Software geprüft
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vieraugenprinzip angewendet
- Der Geschäftsführung wird im Rahmen des Prozesses regelmäßig und falls nötig auch außerplanmäßig Bericht erstattet
- Der Aufsichtsrat befasst sich u. a. mit den wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements sowie des Prüfungsauftrags

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben worden sind, stellt sicher, dass die Geschäftsvorfälle bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt werden.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### RISIKOMANAGEMENT

Die Geschäftsfelder von Borussia Dortmund sind im Rahmen ihrer Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Die nachfolgenden Abschnitte konzentrieren sich auf die möglichen künftigen Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Borussia Dortmund positiven (Chancen) bzw. negativen (Risiken) Abweichung von der Prognose führen können. Die Auswirkungen von Chancen und Risiken werden grundsätzlich getrennt dargestellt und nicht miteinander verrechnet. Grundsätzlich gilt für die Einschätzung der Risiken und Chancen ein mittelfristiger Betrachtungszeitraum von zwei Jahren. Im Rahmen des Risikomanagements werden alle das Unternehmen bedrohenden Verlustgefahren (Einzelrisiken und kumulierte Risiken) überwacht und gesteuert.

Der Risikokonsolidierungskreis entspricht dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses.

Um Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu bewerten und ihnen entgegenwirken zu können, ist ein funktionierendes Kontroll- und Überwachungssystem notwendig. Die Überwachung und Kontrolle möglicher Risiken sind die Aufgaben des internen Risikomanagementsystems.

Grundlage hierfür sind die durch die Geschäftsführung festgelegten Grundsätze und Richtlinien, die darauf ausgerichtet sind, frühzeitig Unsicherheiten aufzudecken, damit sofort entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Um eine möglichst hohe Transparenz zu gewährleisten, ist das Risikomanagement in die Organisationsstruktur des gesamten Konzerns eingebunden. So ist jeder Fach- und Geschäftsbereich angewiesen, der Geschäftsführung über marktrelevante Veränderungen des Risikoportfolios unverzüglich Bericht zu

erstatten. Zudem ist das Risikomanagementsystem ein integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses.

Mit der Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit werden die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis gesetzt.

Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikouberwachend und -steuernd agieren zu können.

Das implementierte Verfahren der Risikoinventur mit dem Ziel einer regelmäßigen Bestandsaufnahme und Bewertung aller Risiken hat sich auch in diesem Jahr als Steuerungsinstrument bewährt. In Einzelgesprächen oder im Rahmen von Sitzungen werden die Risiken thematisiert, diskutiert und auf die aktuellen Gegebenheiten hin überprüft, um sie anschließend gemäß ihrer aktuellen Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren potenziellen Folgen zu bewerten.

Die Klassifizierung der Risiken erfolgt qualitativ in den Abstufungen 1 bis 4, wobei die Bewertung von 1 (gering) bis 4 (sehr hoch) erfolgt.

Die Bewertung der Risiken wird sowohl vor als auch nach der Benennung und Erarbeitung von Gegenmaßnahmen zur Risikominderung durchgeführt. Die Bewertungen werden im Verhältnis 1:2 vor und nach Gegenmaßnahmen gewichtet, wobei die Priorität der Gewichtung auf der Wahrscheinlichkeit und den Folgen nach Wirksamwerden der Gegenmaßnahmen liegt. Die Bewertung ergibt sich rechnerisch aus der Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen vor Gegenmaßnahmen und der zweifachen Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen nach Gegenmaßnahmen.

### Berechnungsbeispiel

<b>Vor Gegenmaßnahmen:</b>			
Wahrscheinlichkeit	2	2+3=5	5
Folgen	3		
<b>Nach Gegenmaßnahmen:</b>			
Wahrscheinlichkeit	1		
Folgen	2	(1+2)x2=6	6
<b>SUMME</b>			<b>11</b>

Erreicht ein Einzelrisiko eine Bewertung im oberen Drittel der Skala (17 bis 24 Bewertungspunkte), spricht Borussia Dortmund von einem High-Priority-Risiko. Diese unterliegen besonderer Aufmerksamkeit, da sie einen möglichen, wesentlich negativen und nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben können. Derzeit werden 18 (Vorjahr 18) Einzelrisiken als High-Priority-Risiko geführt.

Die Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit setzt die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis.

Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikouberwachend und -steuernd agieren zu können.

### Gruppierung der Risiken

Angelehnt an die Empfehlungen des DRS 20 und zur Gewährung der Übersichtlichkeit, kategorisiert Borussia Dortmund seine Risiken in Obergruppen. Die bis dato vorhandenen sieben Obergruppen Strategische Risiken, Personalrisiken, Volkswirtschaftliche Risiken, Wettbewerbsrisiken, Liquiditätsrisiken, Zinsänderungsrisiko und Kreditrisiko wurden um eine weitere Obergruppe Betriebsmittel ergänzt und werden im Folgenden einzeln dargestellt und erläutert.

In diesen Gruppen finden sich alle 58 Risiken wieder, die direkten Einfluss auf das Unternehmen haben können. Nachfolgend werden die 18 High-Priority-Risiken in ihrer Gruppe einzeln dargestellt.

### Gruppe 1 – Strategische Risiken

Als strategisches Risiko definieren wir ein Risiko, das aus falschen Geschäftsentscheidungen, schlechter Implementierung von Entscheidungen oder mangelnder Anpassungsfähigkeit an Veränderungen in der Unternehmensumwelt heraus entsteht. Die Risiken resultieren des Weiteren aus unerwarteten Veränderungen der Markt- und Umfeldbedingungen mit negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Diese Kategorie enthält drei High-Priority-Risiken:

Das Risiko „Abhängigkeit der Finanzplanung vom sportlichen Erfolg“ beschreibt die Folge unzureichender Einnahmen oder Einzahlungen beim Nichterreichen geplanter sportlicher Ziele. Die seit Jahren installierte Finanz- und Liquiditätsplanung wird, um alle Entwicklungen im sportlichen und nicht sportlichen Bereich aufzuzeigen, mindestens dreimal pro Jahr – basierend auf aktualisierten Prämissen – überarbeitet und aktualisiert. Sie umfasst neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz auch die Liquiditätsentwicklung von Borussia Dortmund. Somit ist es der Geschäftsführung möglich, stets einen Überblick über die aktuelle und zukünftige Finanzlage des Unternehmens zu erhalten, um gegebenenfalls reagieren zu können. Durch die Entwicklung vor allem der internationalen TV-Vermarktung ist die Spannweite der sicheren Einnahmen von Bundesliga-Endplatz zwei bis sieben für die Folgesaison immens. Die Qualifikation zur Teilnahme an der UEFA Champions League garantiert weitaus höhere Einnahmen als die Qualifikation zur UEFA Europa League oder gar das Nichterreichen eines internationalen Startplatzes. Ein entsprechendes installiertes Worst-Case-Szenario soll weniger der Vorhersage der Zukunft als vielmehr einer Übersicht verschiedener Eventualitäten und deren Auswirkungen dienen und die Geschäftsführung bei der strategischen Planung noch besser unterstützen.

Die „Performance einer Aktie“ gibt die Wertentwicklung eines Wertpapiers, eines Index, den Kursverlauf

einer Aktie bzw. die Ertragsentwicklung eines Portfolios, aber auch die Leistung des Managements eines Anlagefonds im Hinblick auf das Ziel der Anlage an. Bei dem Risiko der Performance der Aktie von Borussia Dortmund setzt sich der Konzern bewusst mit der Bewertung des Unternehmens auf dem Kapitalmarkt und den Folgen einer möglichen Unterbewertung auseinander. Deren Auswirkungen auf mögliche zukünftige Kapitalmaßnahmen bzw. auf die Wahrnehmung durch Geschäftspartner sind Kernbestandteil dieses Risikos. Dem Risiko wird mit kontinuierlicher Kapitalmarktkommunikation begegnet. Seit vier Jahren ist die Aktie im Prime Standard gelistet und wird im SDax gehandelt. Auch im aktuellen Geschäftsjahr hat Borussia Dortmund an mehreren Roadshows in Europa und den USA teilgenommen mit dem Ziel, bestehende Investoren zu informieren oder potenzielle zu gewinnen.

Als drittes Risiko dieser Kategorie besteht fortan das Risiko des „Zielkonflikts zwischen sportlichem und wirtschaftlichem Erfolg“. Hier gilt es, auch weiterhin eine ausgewogene Geschäftspolitik mit dem Ziel zu verfolgen, die sportliche Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten und zusätzlich das Augenmerk auf die Einhaltung der Unternehmenskennzahlen zu richten. Finanzrisiken, die aufgrund sportlich unsicherer Erfolge eintreten könnten, werden auch zukünftig nicht eingegangen. Wie in den Vorjahren begegnet Borussia Dortmund dem Risiko zusätzlich durch strikte Budgetierung der einzelnen Geschäftsfelder sowie revolvierende Unternehmensplanungen mit unterschiedlichen Planungsszenarien. Weiterhin werden mithilfe von Planszenarien unterschiedliche Ergebnis- und Liquiditätseffekte errechnet, die möglichen zusätzlichen finanziellen Investitionsspielraum darstellen bzw. Engpässe aufzeigen.

## Gruppe 2 – Personalrisiken

Das Humankapital gewinnt in Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Der Erfolg des Unternehmens ist maßgeblich vom Engagement, der Motivation und den Fähigkeiten der Mitarbeiter abhängig, sowohl im sportlichen Bereich als auch in der Verwaltung.

Diese Kategorie enthält aktuell drei High-Priority-Risiken:

Der „Schutz vertraulicher Daten“ steht aktuell im Fokus der Öffentlichkeit. Nie zuvor brachte der Datenschutz so viele Herausforderungen mit sich. Besonders die zunehmende Internationalisierung im alltäglichen Geschäftsgebaren macht es erforderlich, sich intensiv mit den Datenschutzbestimmungen einzelner Länder zu beschäftigen. Hinzu kommt der technische Fortschritt, der vor allem beim Umgang mit Daten im Online-Umfeld viele Tücken mit sich bringt.

Die EU-Kommission hat deshalb eine Harmonisierung des Datenschutzes beschlossen und mit der Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) ein zentrales Rahmenwerk geschaffen. Als Richtlinie bildet sie die Grundlage der Datenschutzreform, um die Datenschutzbestimmungen innerhalb der Mitgliedsstaaten neu zu regeln.

In Deutschland mussten sich Unternehmen bislang nach dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) richten, seit Mai 2018 müssen sie der Datenschutz-Grundverordnung jedoch Vorrang einräumen. Auf Unternehmen kamen seither viele Neuerungen zu, etliche Prozesse mussten überprüft und angepasst werden.

Das Risiko „Ausfallzeiten von Lizenzspielern“ kann einen großen Einfluss auf den Erfolg des Unternehmens haben, da die sportliche Leitung nicht die gesamte Spielzeit über auf die bestmögliche Mannschaft zurückgreifen kann und somit sportliche Ziele in Gefahr geraten können. Vor allem das Fehlen von Schlüsselspielern kann oft nur schwer kompensiert werden. Gründe für Ausfallzeiten können unter anderem persönliche Spielsperren, Verletzungen oder auch Überbelastungen sein. Aber auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat es Borussia Dortmund trotz vieler verletzter Spieler geschafft, die Ausfälle zu kompensieren und das sportlich vorgegebene Ziel zu erreichen.

Das Risiko „Reiseunglück, Unfall und Terror“ ist auch in der Sportwelt weiter präsent und somit auch in der Risikobetrachtung von Borussia Dortmund weiter als High Priority Risk eingestuft.

Borussia Dortmund hat das Risiko „Verbot für Befristungen von Spieler-Arbeitsverträgen“ gelöscht. Im Januar 2018 hatte der Siebte Senat des Bundesarbeitsgerichts entschieden, dass die Befristung eines Spieler-Arbeitsvertrages wirksam ist. Begründet wurde dies damit, dass im kommerzialisierten und öffentlichkeitsgeprägten Spitzensport von einem Lizenzspieler im Zusammenspiel mit der Mannschaft sportliche Höchstleistungen erwartet werden, die dieser nur für eine begrenzte Zeit erbringen kann. Das Gericht sah dies als eine Besonderheit, die in aller Regel ein berechtigtes Interesse an der Befristung des Arbeitsverhältnisses begründet. Somit ist das Risiko für Borussia Dortmund nicht mehr existent.

### **Gruppe 3 – Volkswirtschaftliche Risiken**

Volkswirtschaftliche Risiken entstehen durch die Abhängigkeit Borussia Dortmunds von der allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Entwicklung.

Diese Kategorie enthält fünf High-Priority-Risiken:

Als erstes Risiko dieser Kategorie hat Borussia Dortmund „eine ungünstige volkswirtschaftliche Gesamtentwicklung“ insbesondere mit hoher Arbeitslosigkeit und geringem wirtschaftlichem Wachstum eingestuft. Aktuell rechnen das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung, das Ifo-Institut sowie das RWI-Institut mit einem stark gedämpften Aufschwung und senkten die Konjunkturprognose für Deutschland deutlich. Alle Institute beobachten, dass die Exportwirtschaft aufgrund der aktuellen politischen Entwicklungen abnimmt.

Das Risiko des „Rechtsextremismus“ ist ein zunehmend gesellschaftliches Risiko, das immer mehr in den Fokus rückt. Borussia Dortmund positioniert sich auch weiter deutlich gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung. Dem Risiko begegnet Borussia Dortmund konzeptionell durch Prävention und Sanktionen in einem breiten Netzwerk gemein-

sam mit Kooperationspartnern. Durch die klare Kommunikation gegen Rassismus und Diskriminierung sowie mit Maßnahmen gegen rechte Gesinnung und menschenverachtende Parolen schafft Borussia Dortmund auch weiterhin ein weltoffenes und vielfältiges Klima im und um das Stadion.

Die zunehmende „Gewaltbereitschaft im Stadion“ ist ein Risiko, das auch weiterhin höchste Aufmerksamkeit erfordert. Die Gewaltbereitschaft im Fußball hat auch im Berichtszeitraum weiterhin Bestand. Präventive Maßnahmen und Sicherheitskonzepte haben dafür gesorgt, dass bereits im Vorfeld gewaltbereite Gruppen erkannt werden und somit Ausschreitungen verhindert werden konnten. Borussia Dortmund wird diesem Risiko weiterhin mit verstärkten Sicherheitskontrollen, Kameraüberwachungen sowie Stadionverboten und Strafanzeigen entgegenwirken. Auch punktuell bauliche Anpassungen im Bereich der Zugänge sind Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit des Stadionbesuches.

Im Streit um die „Gebühren zur Absicherung der Spielveranstaltungen“ hat die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH gegen das Urteil des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Bremen Revision eingelegt. Im Berufungsverfahren hatte das OVG Bremen das erstinstanzliche Urteil des Verwaltungsgerichts Bremen aufgehoben und die Klage der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH gegen die Freie Hansestadt Bremen abgewiesen. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung der Angelegenheit ist jedoch die Revision beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig zugelassen worden. Im Rechtsstreit mit der Freien Hansestadt Bremen um die Erhebung von Gebühren für Polizeieinsätze bei Fußballspielen des SV Werder Bremen war in erster Instanz der Klage der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH gegen die Freie Hansestadt Bremen stattgegeben und deren Gebührenbescheid aufgehoben worden.

Die Übertragung dieser Kosten auf die Bundesligisten stellt ein Ertrags- und Liquiditätsrisiko – auch für Borussia Dortmund – dar.

Das High-Priority-Risiko „Social-Media-Aktivitäten“ zeigt, dass neue Technologien neben Entwicklungs- auch Risikopotenziale enthalten. Neben den sozialen Netzwerken, die Borussia Dortmund zur Unterstützung der Marketing- und Kommunikationsaktivitäten nutzt, bergen auch soziale Netzwerke, die durch die Mitarbeiter von Borussia Dortmund genutzt werden, Gefahren. Um auch hier die Außendarstellung zu wahren und die Preisgabe von Interna zu vermeiden, wurden Social Media Guidelines für alle Mitarbeiter von Borussia Dortmund erstellt. Um der zunehmenden Bedeutung des Risikos gerecht zu werden, hat Borussia Dortmund die Verantwortlichkeit des Risikos neben der Direktion Vertrieb und Marketing ab sofort auch der Direktion Kommunikation zugeordnet.

#### Gruppe 4 – Wettbewerbsrisiken

Mit den Wettbewerbsrisiken sind Faktoren gemeint, die sich aus der Konkurrenz im nationalen und internationalen Profifußballgeschäft ableiten.

Diese Kategorie enthält fünf High-Priority-Risiken:

Das Risiko des „sportlichen Abstiegs in die zweite Fußball-Bundesliga“ würde zu erheblichen finanziellen Einbußen führen. Die Reaktion auf dieses Risiko erfolgt bei absehbarer Konkretisierung dieses Risikos mit der Erstellung von Worst-Case-Planungen unter dem Szenario eines Abstiegs sowie dem Abschluss flexibler und leistungsorientierter Verträge.

Das Risiko des „Vereinswechsels von Leistungsträgern“ ist im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Borussia Dortmund eingetreten. Der Abgang zweier Leistungsträger, mit denen Borussia Dortmund auch über die Spielzeit hinaus geplant hatte, hat die Mannschaft punktuell, aber auch in ihrem Gefüge geschwächt. Auch wenn der Erfolg selten auf den Schultern eines einzigen Spielers ruht, waren bei der Zusammenstellung des Kaders die Positionen der ungeplanten Abgänge nicht vakant, sodass kurzfristig Ersatz gesucht werden musste. Zudem sind im professionellen Fußball Leistungsträger für die Vereine und deren Verantwortliche mit allen daran geknüpften

sportlichen und wirtschaftlichen Erwartungen wichtige Akteure. Trotz der ungeplanten Abgänge der Leistungsträger hat Borussia Dortmund seine sportlichen Ziele erreicht und sich für die UEFA Champions League qualifiziert.

Das Financial Fairplay soll laut UEFA die finanzielle Gesundheit des europäischen Clubfußballs verbessern. Es startete 2011 und ist ein Maßnahmenkatalog für Vereine, die an den internationalen Wettbewerben der Europäischen Fußball-Union teilnehmen. Werden die Bedingungen nicht eingehalten, drohen Strafen bis hin zum Ausschluss. Geregelt wird mit dem Financial Fairplay praktisch das Verhältnis zwischen Ausgaben und Einnahmen. Das Risiko der „Nichterfüllung der Vorgaben des Financial Fairplay“ und der mögliche Ausschluss von internationalen Wettbewerben oder mögliche finanzielle Strafen hätten erhebliche wirtschaftliche Folgen für Borussia Dortmund. Zur Risikominimierung werden daher permanent die Einhaltung relevanter Vorgaben sowie Soll-Ist-Auswertungen überprüft. Aufgrund von Verstößen gegen das Financial Fairplay wurden einige europäische Klubs bereits sanktioniert und vom internationalen Wettbewerb ausgeschlossen.

Als viertes Risiko in dieser Kategorie wurde eine mögliche „Katastrophe im Stadion“ identifiziert. Katastrophen im Stadion sind auch weiterhin nicht auszuschließen. Neben möglichen Terroranschlägen oder Bränden könnten auch Massenpaniken oder Attentate Auslöser sein. Auch zukünftig werden die Mitarbeiter des Ordnungsdienstes daher regelmäßig auf Qualität und Verlässlichkeit hin überprüft und gezielt zur Vorbeugung von Katastrophen geschult. Bauliche Maßnahmen im SIGNAL IDUNA PARK zur Verbesserung der Sicherheit, die Sicherung und Überwachung der Zu- und Abfahrtswege sowie eine verstärkte Absicherung der Immobilie bei Besuchen außerhalb der Spieltage sind nur einige der aktuell in die Wege geleiteten Gegenmaßnahmen, um die Sicherheit rund um die Spieltage zu gewährleisten.

Borussia Dortmund nutzt die jährlichen Sommerpausen, um in den SIGNAL IDUNA PARK zu investieren sowie Bauarbeiten und Modernisierungen

durchzuführen. Durch stetige Reparatur und Instandhaltungsmaßnahmen, bei denen Substanzerhalt und Sicherheit an erster Stelle stehen, wird die Immobilie, deren Grundstock 1974 mit 54.000 Plätzen eröffnet und durch drei Ausbaustufen umgestaltet wurde, den neuen Sicherheits- und Komfortstandards angepasst. Im Vergleich zu vielen anderen Sportstätten der Bundesliga, die im Zuge der WM 2006 neu errichtet wurden, gehört der SIGNAL IDUNA PARK zu den älteren aktiven Stadien. Aufgrund der regelmäßig hohen Investitionen in den SIGNAL IDUNA PARK hat Borussia Dortmund das Risiko „Bauliche Mängel des SIGNAL IDUNA PARK“ hinzugefügt.

### **Gruppe 5 – Liquiditätsrisiken**

Bei den Liquiditätsrisiken handelt es sich um alle mit Zahlungsflüssen und finanziellen Belastungen im Zusammenhang stehenden Risiken.

Diese Kategorie enthält zwei High-Priority-Risiken:

Ein „Ausfall bedeutender Geldgeber und Sponsoren“ durch Zahlungsunfähigkeit könnte die Liquidität von Borussia Dortmund auch zukünftig deutlich belasten. Das oberste Ziel ist weiterhin, Forderungsausfälle so gering wie möglich zu halten und die notwendige Liquidität des Unternehmens jederzeit zu wahren. Das seit Jahren bestehende Debitoren- und Forderungsmanagement wird stetig den aktuellen Gegebenheiten und der zunehmenden Globalisierung angepasst. Weitere Maßnahmen zur Risikominimierung wie Upfront-Zahlungen oder die Änderung von Zahlungsbedingungen werden geprüft und möglichst zeitnah umgesetzt.

Um das Risiko „Volumen der Spielergehälter“ so gering wie möglich zu halten, werden zu Beginn der Saisonplanung Personalaufwendungen auch in Hinblick auf Transfergeschäfte budgetiert. Hier wird zunächst das Hauptaugenmerk auf die fixen Bestandteile der Spielergehälter gerichtet, da diese unabhängig vom sportlichen Verlauf einer Saison anfallen. Die variablen Bestandteile der Arbeitsverträge sind ebenfalls Teil der Budgetplanung, treten jedoch zumeist erst beim Erreichen eines sportlichen Erfolges ein, durch den dann zusätzliche Einnahmen generiert werden können. Die anfallenden Personalaufwendungen werden stetig überwacht, anhand der aktuellen Gegebenheiten hochgerechnet und der Geschäftsführung berichtet.

Für das **Zinsänderungsrisiko**, das **Kreditrisiko** und das Risiko **Betriebsmittel** liegen aktuell keine High-Priority-Risiken vor.



## CHANCEN

Durch die erneute direkte Qualifikation für die UEFA Champions League besteht für Borussia Dortmund abermals die Möglichkeit, seine Position in Europas Spitzengruppe zu festigen und erneut an der Ausschüttung des lukrativen Wettbewerbs zu partizipieren. Insbesondere die neuen Vermarktungsschlüssel und die deutlich erhöhten Ausschüttungsvolumen in diesem Wettbewerb machen die Teilnahme neben dem sportlichen Renommee so lukrativ.

Auch die erneute Einladung zum International Champions Cup verdeutlicht den hohen Stellenwert, den sich Borussia Dortmund in den vergangenen Jahren sportlich in aller Welt erarbeitet hat. Durch die diesjährige Teilnahme, verbunden mit der Vorbereitung in den USA, bietet sich die Chance, den Bekanntheitsgrad weiter zu steigern und somit die Vermarktung auszubauen.

Sportlich hat sich Borussia Dortmund neu aufgestellt: Mit Lucien Favre konnte ein erfahrener und erfolgreicher Fußballlehrer verpflichtet werden, der mit seinem Trainerstab neue Akzente setzen soll. Darüber hinaus konnte mit dem ehemaligen Kapitän und

Nationalspieler Sebastian Kehl ein Dortmunder Urgestein für die Rolle des Bindeglieds zwischen Mannschaft, Trainer und sportlicher Leitung gewonnen werden. Hier erwartet sich Borussia Dortmund spürbare Verbesserung und Neuerungen im und um den Lizenzspielerkader.

Die Ausrichtung der Strategie und des Kaders wurde auch in Abstimmung mit Matthias Sammer vorgenommen. Die Zusammenarbeit mit dem in Fußball-Deutschland anerkannten Fachmann und ehemaligen Meistertrainer Borussia Dortmunds steht für die Neuausrichtung und als Chance, durch externe Beratung den Blick fürs Ganze nicht zu verlieren.

Auch der Kader unterzog sich großen Veränderungen – mit dieser Mischung aus neuer Robustheit, Erfahrung und jugendlicher Frische will man die neue Saison als Chance nutzen, sportlich wieder an der Tabellenspitze anzuklopfen.

Borussia Dortmund verfügt über eine Mannschaft, die eine hohe Qualität aufweist. Dies bleibt auch weiterhin den europäischen Spitzenklubs nicht verborgen, sodass stets die Möglichkeit lukrativer Transfers besteht.

## GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Risiken und der Überprüfung der Gesamtrisikolage wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl für die Einzelgesellschaften als auch für den Konzern führen könnten.

Durch das Risikomanagement ist Borussia Dortmund in der Lage, die gesetzlichen Bestimmungen zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen zu erfüllen.

Die Überprüfung der Risikolage hat zu dem Ergebnis geführt, dass die Gesamtsumme der einzelnen Risiken innerhalb der Risikofelder nicht den Fortbestand von Borussia Dortmund gefährdet.

## PROGNOSEBERICHT

### VORAUSSICHTLICHE KONZERNERGEBNISENTWICKLUNG

Borussia Dortmund wird auch in der kommenden Spielzeit 2018/2019 wieder in der UEFA Champions League starten. Durch Platz vier in der abgelaufenen Bundesligasaison konnte sich die Mannschaft direkt für die lukrative Gruppenphase dieses Wettbewerbes qualifizieren. Damit nimmt der Klub seit der Saison 2010/2011 ununterbrochen an internationalen Wettbewerben teil, zwei Mal startete man in der UEFA Europa League, nunmehr sieben

Mal in der sogenannten Königsklasse, der UEFA Champions League.

Hand in Hand mit dem sportlichen Erfolg geht auch die wirtschaftliche Entwicklung. Borussia Dortmund konnte auch in diesem Jahr seine wirtschaftliche Stabilität unter Beweis stellen – zum achten Mal in Folge wurde ein positives Jahresergebnis erzielt.

### ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Insbesondere mit der TV-Vermarktung konnten durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH neue Rekordeinnahmen generiert werden, die für die nächsten Jahre Bestand haben.

Die nationalen TV-Rechte wurden für den Zyklus von 2017/2018 bis 2020/2021 für die Rekordsumme von 4,64 Milliarden Euro verkauft. Zusammen mit den internationalen Rechten könnten die Einnahmen auf über 6 Milliarden Euro steigen. National bedeutet das eine Steigerung von rund 85 Prozent.

Auch die UEFA Champions League verspricht ab der Saison 2018/2019 deutlich höhere Erlöspotenziale bei einem gleichzeitig neuen, attraktiveren Verteilungsmodell und garantiert zudem vier Startplätze für die Bundesliga.

Durch die langfristige Bindung des Hauptsponsors, des Ausrüsters und der Namensrechtsinhaberin sowie weiterer Champion-Partner und Partner steht in den nächsten Jahren bereits ein Großteil der Erlöse aus Werbung fest. Zudem deutet alles auf eine erneute Vollausslastung der Hospitality-Bereiche hin.

Die Kapazitätsauslastung des SIGNAL IDUNA PARK entwickelte sich auch in den vergangenen fünf Spielzeiten weiterhin positiv und liegt bei nahezu

100 Prozent. Aufgrund der hohen Anzahl an Dauerkarten und der stetig wachsenden Nachfrage nach Tageskarten muss im Vorverkauf die Anzahl der Karten pro Besteller teilweise reglementiert werden.

Kommerziell erfolgreicher Profifußball findet längst nicht mehr nur auf regionaler oder nationaler Ebene statt. Um neue Geschäftsfelder zu generieren, richtet sich der Fokus zunehmend auf den Zuwachs der internationalen Bekanntheit und die damit einhergehende Erschließung der ausländischen Märkte. Um wirtschaftlich international erfolgreich zu sein, steht das sportliche Abschneiden, auch in den internationalen Wettbewerben, für Borussia Dortmund im Vordergrund. Schon die Qualifikation zur Teilnahme an der Gruppenphase zur UEFA Champions League verschafft Borussia Dortmund weiterhin gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Generell plant Borussia Dortmund nur eingeschränkt mit Transfererlösen, jedoch rücken Spieler auch aufgrund des nachhaltigen sportlichen Erfolges von Borussia Dortmund in den Fokus anderer Top-Clubs. Aufgrund der aktuellen Finanzkraft vor allem ausländischer Clubs ist es möglich, dass werthaltige Transfers entgegen den sportlichen Interessen abgeschlossen werden.

## ERWARTETE ERTRAGSLAGE

### Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Vor dem Hintergrund sehr volatiler, jedoch gleichermaßen nur eingeschränkt planbarer Transfererlöse, die jedoch meist mit hohen Ergebnisbeiträgen einhergehen, werden diese im Rahmen der hier prognostizierten Ergebnisentwicklung nur mit sehr konservativen Werten berücksichtigt. Gleichermäßen sind marktbedingte Steigerungen der Anschaffungskosten bei Spielereinkäufen mit folgerichtig steigender Ergebnisbelastung durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in den jeweiligen Folgejahren zu verzeichnen und belasten somit verstärkt das hier prognostizierbare Ergebnis.

Darüber hinaus werden der sportliche Erfolg und die damit einhergehenden möglichen Ergebnisbeiträge defensiv im Rahmen der Prognose berücksichtigt. Mithin werden im Rahmen dieser Prognose keine Ergebnisbeiträge für das Erreichen von K.-o.-Runden in der Champions League berücksichtigt.

Vor diesem Hintergrund wird seitens der Geschäftsführung trotz einer positiven Entwicklung des Marktumfeldes derzeit ein Jahresergebnis im niedrigen einstelligen Millionenbereich für Borussia Dortmund im kommenden Geschäftsjahr 2018/2019 prognostiziert. Dieses kann bei entsprechendem sportlichem Erfolg und in der Prognose nicht Eingang gefunden habenden Transferüberschüssen deutlich positiv abweichen.

Aufgrund dieser Prognoseannahmen wird neben dem Jahresergebnis auch das EBIT im niedrigen einstelligen Millionenbereich liegen. Die Abschreibungen werden auf etwa TEUR 75.000 geschätzt, sodass das operative Ergebnis (EBITDA) um diese Summe über dem Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) liegen wird.

### Voraussichtliche Entwicklung der Umsätze

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte Borussia Dortmund mit TEUR 536.043 um 32,13 Prozent gestiegene Umsatzerlöse. Größter Treiber hierbei waren die auf TEUR 222.733 gestiegenen Transfererlöse, die mittlerweile 41,55 Prozent der Gesamtumsätze repräsentieren. Aufgrund der hohen Volatilität und der sehr eingeschränkten Planbarkeit der Transfererlöse werden diese im Rahmen der hier dargestellten Umsatzerwartung für das Geschäftsjahr 2018/2019 mit sehr konservativen Werten berücksichtigt. Vor diesem Hintergrund und trotz einem erwarteten deutlich positiven Marktumfeld, bei insbesondere weiter deutlich steigenden TV-Erlösen, erwartet Borussia Dortmund lediglich einen Gesamtumsatz in Höhe von rund TEUR 425.000 für das Geschäftsjahr 2018/2019.

### Voraussichtliche Entwicklung wesentlicher operativer Aufwendungen

Das Kostenmanagement hat weiterhin höchste Priorität für Borussia Dortmund. Ziel bleibt es, jegliche Risiken zu vermeiden oder diese überschaubar zu halten und durch gezielte Steuerung und mit stetiger Kontrolle jederzeit einschätzen zu können.

Operative Aufwendungen sind direkt von der Anzahl der Spiele, also auch dem Abschneiden in den Wettbewerben, abhängig und können nur gemeinsam mit dem sportlichen Erfolg berechnet werden.

Auch die Personalaufwendungen sind zum Teil von den sportlichen Erfolgen der Lizenzmannschaft abhängig und werden leistungsbezogen gewährt, sodass die Ausgaben immer mit den sportlichen Erfolgen einhergehen.

Borussia Dortmund erwartet im kommenden Geschäftsjahr steigende Personalkosten. Grund hierfür sind die durch die europäische Wettbewerbssituation verursachten steigenden Lizenzspielerkosten sowie der geplante Umbruch im Lizenzspielerkader.

## **ERWARTETE DIVIDENDE**

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2017/2018 in Höhe von TEUR 26.405 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von

EUR 0,06 für das Geschäftsjahr 2017/2018 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt TEUR 5.519) zu verwenden und den Restbetrag von TEUR 20.886 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

## **ERWARTETE FINANZLAGE**

### **Investitions- und Finanzplan**

Die Verbesserung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit und der Infrastruktur haben oberste Priorität für die Entwicklung des Kerngeschäfts. Somit investiert der Konzern besonders in den Lizenzspielerkader sowie den SIGNAL IDUNA PARK, die angrenzende Infrastruktur und das Trainingsgelände. Finanzielle Risiken werden jedoch durch zurückhaltende und sehr überlegte Planung gering gehalten. Finanzrisiken, die aufgrund von sportlich unsicheren Erfolgen eintreten könnten, werden nicht eingegangen.

### **Voraussichtliche Liquiditätsentwicklung**

Für das Geschäftsjahr 2018/2019 erwartet Borussia Dortmund einen positiven Cashflow aus operativer Tätigkeit von über 100 Millionen Euro. Insbesondere aufgrund von Transfertätigkeiten oder eintretenden Abweichungen von der Prognose zukunftsbezogener Annahmen des sportlichen Erfolgs kann sich dieser Wert noch deutlich anders entwickeln. Der Free Cashflow beläuft sich voraussichtlich auf 15 Millionen Euro.

## **GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG**

Das Marktumfeld im deutschen und europäischen Profifußball bietet weiterhin gute Möglichkeiten, wirtschaftliches Wachstum zu generieren. Das Umfeld allein ist jedoch kein Garant für Wachstum und wirtschaftlichen Erfolg, vielmehr wird Borussia

Dortmund auch in Zukunft innovativ und kostenoptimiert handeln müssen. So kann Borussia Dortmund zusammen mit den starken Partnern an seiner Seite auch in Zukunft von positiven wirtschaftlichen Entwicklungen ausgehen.

## NACHTRAGSBERICHT Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 2017/2018

### Dortmunder Gesichter

Gleich vier Spieler aus dem Kader der abgelaufenen Saison setzen ihre Karriere in der englischen Premier League fort. Sokratis Papastathopoulos wird auf eigenen Wunsch zum FC Arsenal London wechseln. Borussia Dortmund und West Ham United einigten sich auf einen sofortigen Wechsel des ukrainischen Nationalspielers Andrey Yarmolenko. Erik Durm unterschrieb einen Vertrag bei Huddersfield Town.

Felix Passlack wurde nach England ausgeliehen. Er wird in der kommenden Saison für den englischen Zweitligaclub Norwich City auflaufen.

Zu Beginn der Saison 2018/2019 wechselt der belgische Nationalspieler Axel Witsel vom chinesischen Club Tianjin Quanjian zu Borussia Dortmund und erhält einen Vertrag bis zum 30. Juni 2022.

Borussia Dortmund leiht sich vom Champions-League-Sieger Real Madrid den marokkanischen Nationalspieler Achraf Hakimi bis zum Ende der Saison 2019/2020 aus.

### Saisonvorbereitung

Der Testspielkalender der neuen Saison umfasst sieben Partien. Das erste Spiel absolvierte die Mannschaft am 13. Juli mit einem Sieg (1:0) bei Austria Wien. Auch das zweite Spiel gegen Manchester City konnte man mit einem 1:0 gewinnen. Es folgten ein weiterer Sieg gegen den FC Liverpool (3:1) und eine Niederlage nach Elfmeterschießen gegen Benfica Lissabon (5:6).

Am 01. August 2018 flog die Mannschaft von Lucien Favre ins Sommertrainingslager nach Bad Ragaz. Dort absolvierte Borussia Dortmund ein Testspiel gegen Stade Rennes (1:1) und den SSC Neapel (1:3).

### Bundesliga

Ende Juni veröffentlichte die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH die Spielpläne für die kommende Saison 2018/2019. Borussia Dortmund startet am letzten Augustwochenende mit einem Heimspiel gegen Rasenballsport Leipzig in die 56. Spielzeit der Bundesliga. Das erste Auswärtsspiel wird eine Woche später bei Hannover 96 ausgetragen.

### DFB-Pokal

Borussia Dortmund wird am 20. August 2018 in der ersten Runde des DFB-Pokals auf Greuther Fürth treffen.

### Sponsoring

Borussia Dortmund konnte ab der Saison 2018/2019 Electronic Arts Inc. als neuen Champion-Partner bis zum 30. Juni 2022 für sich gewinnen.

## SONSTIGE ANGABEN

Der Anhang enthält die Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG.

## BERICHTERSTATTUNG NACH § 315 a Abs. 1 HGB

Zu den Vorschriften des § 315 a Abs. 1 Satz 1 Nummern 1 bis 9 HGB geben wir folgende Erläuterungen ab:

1. Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt zum 30. Juni 2018 EUR 92.000.000,00 und ist eingeteilt in 92.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Alle Aktien sind an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel im regulierten Markt (Prime Standard) sowie an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf im Freiverkehr zugelassen. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Es gibt bei der Gesellschaft also nur eine Aktiengattung, und alle Aktien vermitteln gleiche Rechte bzw. Pflichten. Die weiteren Rechte und Pflichten aus den Aktien der Gesellschaft bestimmen sich nach dem Aktiengesetz.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sowie
3. Beteiligungen am Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die 10,00 Prozent der Stimmrechte zum 30. Juni 2018 überschreiten:
  - 1) Evonik Industries AG, Essen, Deutschland: 14,78 Prozent der Stimmrechte
  - 2) Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland: 14,8 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 5,53 Prozent und mittelbar 9,27 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte von Bernd Geske, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 bzw. nunmehr § 34 Abs. 2 WpHG)
  - 3) Bernd Geske, Meerbusch, Deutschland: 14,8 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 9,27 Prozent und mittelbar 5,53 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 bzw. nunmehr § 34 Abs. 2 WpHG)
4. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.
5. Es gibt keine Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind.
6. Bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gibt es, bedingt durch ihre Rechtsform als Kommanditgesellschaft auf Aktien, keinen Vorstand. Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt stattdessen der persönlich haftenden Gesellschafterin. Als derart „geborenes“ Geschäftsorgan ist – auf Dauer und

Grund der jeweiligen Zurechnung ist nach vorliegenden Angaben eine zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund und Bernd Geske mit einer derzeitigen Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 geschlossene Aktionärsvereinbarung (nach erfolgter Verlängerung der ursprünglich bis zum 30. Juni 2017 laufenden Vereinbarung), deren wesentlicher Gegenstand die Vereinbarung einer Stimmbindung zugunsten des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund hinsichtlich der Aktien an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA von Bernd Geske ist, ferner, dass Bernd Geske und der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund sich über Veränderungen ihrer Beteiligung an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, insbesondere im Fall von Übertragungen, wechselseitig unterrichten bzw. abstimmen.

nicht für einen bestimmten Zeitraum – durch § 6 Ziff. 1 der Satzung die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund vorgesehen. Die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH richtet sich nach § 8 Ziff. 6 ihres Gesellschaftsvertrages und obliegt dem Präsidialausschuss ihres Beirats, also nicht dem Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA.

Jede Änderung der Satzung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bedarf grundsätzlich eines Beschlusses ihrer Hauptversammlung, der nach § 133 Abs. 1 AktG mit einfacher Stimmenmehrheit und zusätzlich nach § 15 Ziff. 3 der Satzung der Gesellschaft i. V. m. § 179 Abs. 1 und 2 AktG mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals gefasst wird, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen und die Satzung nichts anderes bestimmt. Das Gesetz verlangt zwingend einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals für solche Änderungen der Satzung, die den Gegenstand des Unternehmens (§ 179 Abs. 2 Satz 2 AktG), die Ausgabe von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (§ 182 Abs. 1 Satz 2 AktG), Kapitalerhöhungen unter Bezugsrechtsausschluss (§ 186 Abs. 3 AktG), die Schaffung eines Bedingten Kapitals (§ 193 Abs. 1 AktG), die Schaffung eines Genehmigten Kapitals (§ 202 Abs. 2 AktG) – ggf. mit Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss (§ 203 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 186 Abs. 3 AktG) –, die ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung (§ 222 Abs. 1 Satz 2 bzw. § 229 Abs. 3 AktG) oder einen Formwechsel (§§ 233 Abs. 2 bzw. 240 Abs. 1 UmwG)

betreffen. Kapitalerhöhungen, andere Satzungsänderungen sowie sonstige Grundlagenbeschlüsse können gemäß § 285 Abs. 2 Satz 1 AktG zudem nur mit Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen werden. Der Aufsichtsrat ist nach § 12 Ziff. 5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen, insbesondere entsprechend dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus Genehmigtem und Bedingtem Kapital.

7. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 23. November 2019 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 23.000.000,00, zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Die Kommanditaktionäre haben auf von der Gesellschaft begebene neue Aktien grundsätzlich ein gesetzliches Bezugsrecht. Die neuen Aktien können auch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Kommanditaktionären zum Bezug anzubieten. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über einen Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Kommanditaktionäre zu entscheiden. Das Bezugsrecht kann ausgeschlossen werden
  - a) für Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsrechtsverhältnisses ergeben,

- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem Betrag von insgesamt 10,00 Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung dieses Genehmigten Kapitals 2014 oder, sollte dieser Betrag niedriger sein, von insgesamt 10,00 Prozent des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals (jeweils unter Anrechnung der während der Laufzeit dieser Ermächtigung etwaigen Ausnutzung anderweitiger Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts gemäß dem oder in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG), wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet,
- c) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen, Immobilien, Rechten und Forderungen gegen die Gesellschaft.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Für den Fall eines Übernahmeangebots, das sich auf von der Gesellschaft ausgegebene und zum Handel an einem organisierten Markt zugelassene Aktien richten würde, bestehen für die persönlich haftende Gesellschafterin im Übrigen die allgemeinen gesetzlichen Aufgaben und Befugnisse. So müssten z. B. persönlich haftende Gesellschafterin und Aufsichtsrat

bei Vorliegen eines Übernahmeangebots nach § 27 WpÜG eine begründete Stellungnahme zu dem Angebot abgeben und veröffentlichen, damit die Kommanditaktionäre in Kenntnis der Sachlage über das Angebot entscheiden können. Außerdem dürfte die persönlich haftende Gesellschafterin gemäß § 33 WpÜG nach Bekanntgabe eines Übernahmeangebots keine Handlungen außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs vornehmen, durch die der Erfolg des Angebots verhindert werden könnte, wenn sie dazu nicht von der Hauptversammlung ermächtigt worden ist, der Aufsichtsrat dem zugestimmt hat oder es sich nicht um die Suche nach einem konkurrierenden Angebot handelt. Bei ihren Entscheidungen sind persönlich haftende Gesellschafterin und Aufsichtsrat an das Wohl des Unternehmens, seiner Mitarbeiter und seiner Aktionäre gebunden. Satzungsregelungen im Sinne der §§ 33 a bis 33 c WpÜG (Europäisches Verbot, Europäische Durchbrechungsregel, Vorbehalt der Gegenseitigkeit) waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

8. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, das auf die von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien gerichtet ist.
9. Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen worden sind.



## ERKLÄRUNG DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

In dem von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gemäß § 312 AktG erstellten Abhängigkeitsbericht werden die Beziehungen zum Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund als herrschendem Unternehmen und den mit ihm verbundenen Unternehmen dargestellt. Die persönlich haftende Gesellschafterin – vertreten durch ihre Geschäftsführer – hat dazu die folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, an dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, jeweils angemessene Gegenleistungen erhalten. Anderenfalls sind der Gesellschaft entstandene Nachteile jeweils ausgeglichen worden. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 Absatz 1 AktG wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.“

### DISCLAIMER

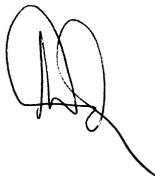
Der Konzernlagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den formulierten Aussagen abweichen.

Der Konzernlagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den formulierten Aussagen abweichen.

Dortmund, den 24. August 2018

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer



Carsten Cramer  
Geschäftsführer



# KONZERNABSCHLUSS

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund



Echte Liebe.



## KONZERNABSCHLUSS

### KONZERNBILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Anhang	30.06.2018	30.06.2017
<b>AKTIVA</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	109.684	141.521
Sachanlagen	(2)	180.693	184.664
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(3)	309	296
Finanzielle Vermögenswerte	(4)	71	109
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	(5)	39.653	10.256
Latente Steueransprüche		793	1.136
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	(14)	10.723	16.876
		341.926	354.858
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	(6)	5.588	8.978
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	(5)	22.981	48.776
Steuererstattungsansprüche		645	170
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(7)	59.464	49.297
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	(14)	16.655	16.518
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(8)	31.072	0
		136.405	123.739
		<b>478.331</b>	<b>478.597</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
	(9)		
Gezeichnetes Kapital		92.000	92.000
Rücklagen		244.417	220.415
Eigene Anteile		-113	-113
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital		336.304	312.302
<b>Langfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	(11)	6.726	8.695
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(12)	9.724	496
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(13)	2.550	8.192
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(14)	4.001	8.000
		23.001	25.383
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Rückstellungen	(10)	1.146	1.178
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	(11)	1.969	10.295
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(12)	54.597	63.565
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(13)	34.659	43.264
Steuerschulden		1.962	732
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(14)	24.693	21.878
		119.026	140.912
		<b>478.331</b>	<b>478.597</b>

\* Die entsprechenden Anhangabschnitte zur Konzernbilanz befinden sich auf folgenden Seiten:

(1) – S. 170 | (2) – S. 171 | (3) – S. 172 | (4) (5) – S. 173 | (6) (7) (8) (9) – S. 174 | (10) (11) (12) – S. 176 | (13) (14) – S. 177

## KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Anhang	2017/2018	2016/2017
Umsatzerlöse	(15)	536.043	405.692
Sonstige betriebliche Erträge	(16)	3.892	4.244
Materialaufwand	(17)	-20.094	-25.929
Personalaufwand	(18)	-186.715	-177.949
Abschreibungen	(19)	-90.556	-63.415
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	-206.496	-131.985
<b>Ergebnis der Geschäftstätigkeit</b>		<b>36.074</b>	<b>10.658</b>
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(3)	13	28
Finanzierungserträge	(21)	552	678
Finanzierungsaufwendungen	(21)	-4.888	-2.245
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-4.323</b>	<b>-1.539</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>31.751</b>	<b>9.119</b>
Ertragsteuern	(22)	-3.289	-910
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>28.462</b>	<b>8.209</b>
Posten, die nachfolgend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können:			
<b>Absicherung zukünftiger Zahlungsströme</b>			
- wirksamer Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes		-31	115
- Umgliederung in Gewinn oder Verlust		1.090	0
<b>Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern</b>		<b>1.059</b>	<b>115</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>		<b>29.521</b>	<b>8.324</b>
<b>vom Konzernjahresüberschuss zuzurechnen:</b>			
- Eigenkapitalgebern der Muttergesellschaft:		28.462	8.209
<b>vom Konzerngesamtergebnis zuzurechnen:</b>			
- Eigenkapitalgebern der Muttergesellschaft:		29.521	8.324
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)</b>	(27)	<b>0,31</b>	<b>0,09</b>

\* Die entsprechenden Anhangabschnitte zur Konzernbilanz befinden sich auf folgenden Seiten:

(3) – S. 172 | (15) (16) (17) (18) – S. 178 | (19) (20) (21) – S. 179 | (22) – S. 180 | (23) – S. 181 | (24) – S. 182  
(25) – S. 186 | (26) – S. 184 | (27) – S. 185

## KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	2017/2018	2016/2017
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	+31.751	+9.119
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	+90.556	+63.415
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+182	+34*
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	+40.589	+12.295*
Zinserträge	-552	-678
Zinsaufwendungen	+4.888	+2.245
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-13	-28
Veränderung der sonstigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+5.014	+16.026*
Veränderung der sonstigen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.657	+15.462
Erhaltene Zinsen	+13	+2
Gezahlte Zinsen	-3.681	-2.004
Gezahlte Ertragsteuern	-1.723	-5.476
<b>Cashflow aus operativer Tätigkeit</b>	<b>+158.367</b>	<b>+110.412</b>
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-123.562	-96.526
Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögenswerte	0	0*
Auszahlungen für Sachanlagen	-7.471	-8.192
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	+276	+53
Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten	+38	+52
Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	-13	-20
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-130.732</b>	<b>-104.633</b>
Erwerb von Minderheitsanteilen	0	-45
Auszahlung aus der Abwicklung von Derivaten	-1.654	0
Dividendenzahlung	-5.519	-5.519
Auszahlung zur Tilgung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	-10.295	-2.640
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-17.468</b>	<b>-8.204</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+10.167	-2.425
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+49.297	+51.722
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>+59.464</b>	<b>+49.297</b>

\* Veränderung der Vorjahresposten. Vergleiche auch Konzernanhang, Grundsätze, Änderung in der Konzernkapitalflussrechnung

**KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Rücklagen				Eigene Anteile	Den Eigen- tümern des Mutterunter- nehmens zustehendes Eigenkapital	Konzern- eigen- kapital
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige Ergebnis- rücklage	Absicherung künftiger Zahlungs- ströme (Cashflow Hedge)			
<i>siehe Anhang (9)</i>							
<b>01. Juli 2016</b>	92.000	142.888	75.938	-1.171	-113	309.542	309.542
Ausschüttungen an Gesellschafter	0	0	-5.519	0	0	-5.519	-5.519
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	0	-45	0	0	0	-45	-45
Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0
Transaktionen mit Gesellschaftern	0	-45	-5.519	0	0	-5.564	-5.564
Konzernjahresüberschuss	0	0	8.209	0	0	8.209	8.209
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	0	0	0	115	0	115	115
Konzerngesamtergebnis	0	0	8.209	115	0	8.324	8.324
<b>30. Juni 2017</b>	<b>92.000</b>	<b>142.843</b>	<b>78.628</b>	<b>-1.056</b>	<b>-113</b>	<b>312.302</b>	<b>312.302</b>
<b>01. Juli 2017</b>	92.000	142.843	78.628	-1.056	-113	312.302	312.302
Ausschüttungen an Gesellschafter	0	0	-5.519	0	0	-5.519	-5.519
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	0	0	0	0	0	0	0
Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0
Transaktionen mit Gesellschaftern	0	0	-5.519	0	0	-5.519	-5.519
Konzernjahresüberschuss	0	0	28.462	0	0	28.462	28.462
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	0	0	0	1.059	0	1.059	1.059
Konzerngesamtergebnis	0	0	28.462	1.059	0	29.521	29.521
Sonstige Umgliederungen	0	0	3	-3	0	0	0
<b>30. Juni 2018</b>	<b>92.000</b>	<b>142.843</b>	<b>101.574</b>	<b>0</b>	<b>-113</b>	<b>336.304</b>	<b>336.304</b>

**KONZERNANHANG Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund,  
für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018**

(fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Konzern“)

## GRUNDSÄTZE

### Allgemeine Angaben

Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (fortan auch: Borussia Dortmund oder Konzern) hat ihren Firmensitz am Rheinlanddamm 207 – 209, 44137 Dortmund, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Dortmund unter der Handelsregisternummer HRB 14217 eingetragen. Borussia Dortmund nimmt mit seiner Lizenzspielermannschaft seit über drei Jahrzehnten am Spielbetrieb der 1. Fußball-Bundesliga teil. Darüber hinaus betreibt Borussia Dortmund in Konzerngesellschaften den Handel mit Merchandisingartikeln, die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen während und außerhalb des Spielbetriebes sowie Internet- und Reisebürodienstleistungen und hält Anteile an einem medizinischen Rehabilitationszentrum.

Die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der BVB Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund. Diese GmbH wird wiederum durch die Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender), Thomas Treß und Carsten Cramer vertreten; ihr Alleingesellschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

Der Konzernabschluss wird in tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Die in der Konzerngesamtergebnisrechnung gebildeten Zwischensummen für das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) und das Finanzergebnis dienen der detaillierten Darstellung.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden mit Beschluss vom 24. August 2018 von der Geschäftsführung zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.

### Änderungen in der Konzernkapitalflussrechnung

Im Geschäftsjahr 2017/2018 hat Borussia Dortmund die Zuordnung von Einzahlungen aus Transfers in der Cashflow-Rechnung geändert und ordnet diese nunmehr dem Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit zu. In Vorperioden wurden die Einzahlungen aus Transfers dem Cashflow aus Investitionstätigkeit zugeordnet.

Transfererlöse haben sich in den letzten Geschäftsjahren durch Veränderungen des Transfermarktes zunehmend zu einer wesentlichen Erlösquelle des Konzerns entwickelt und sind vor diesem Hintergrund dem operativen Geschäft zuzuordnen. Mit dieser Anpassung der Cashflow-Rechnung trägt Borussia Dortmund dem operativen Charakter der Transfererlöse Rechnung. Darüber hinaus hätte eine Beibehaltung der bisherigen Zuordnung zunehmend ein verzerrtes Bild über die Lage des übrigen operativen Geschäftes und die in diesem generierte Liquidität abgegeben, da die marktbedingt, korrespondierend zu den Transfererlösen, stark steigenden Transferkosten stets den operativen Bereich belasten würden.

Aus dem Cashflow aus Investitionstätigkeit des Geschäftsjahres 2016/2017 wurden TEUR 105.617 (Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögenswerte) in den Cashflow aus operativer Tätigkeit umgegliedert.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit wurde entsprechend angepasst, mit TEUR 61.445 aus dem Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, mit TEUR 15.872 aus den Sonstigen zahlungsunwirksamen Erträgen und mit TEUR 28.300 aus der Veränderung der sonstigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.



## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 einschließlich der Vorjahresangaben wurde in Übereinstimmung mit den am Bilanzstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 e Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, aufgestellten IFRS umfassen die neu erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Im Geschäftsjahr 2017/2018 hat Borussia Dortmund die nachfolgenden Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, die in das EU-Recht zur verpflichtenden Anwendung übernommen wurden, erstmalig angewendet:

### **Amendments to IAS 7 – Disclosure Initiative**

Mit der Änderung werden die Informationen über die Veränderung der Verschuldung des Unternehmens verbessert. Das Unternehmen macht Angaben über die Änderungen solcher Finanzverbindlichkeiten, deren Einzahlungen und Auszahlungen in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden. Dazugehörige finanzielle Vermögenswerte werden ebenfalls in die Angaben einbezogen (z. B. Vermögenswerte aus Absicherungsgeschäften).

Es werden zahlungswirksame Veränderungen, Änderungen aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmen, währungskursbedingte Änderungen, Änderungen der beizulegenden Zeitwerte und übrige Änderungen angegeben.

Die Angaben werden in Form einer Überleitungsrechnung vom Anfangsbestand in der Bilanz bis zum Endbestand in der Bilanz dargestellt.

Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Januar 2017 beginnen.

Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Borussia Dortmund.

### **Amendments to IAS 12 – Recognition of Deferred Tax Assets for Unrealised Losses**

Die Änderungen verdeutlichen die Bilanzierung der latenten Steueransprüche für nicht realisierte Verluste bei zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Schuldinstrumenten.

Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Januar 2017 beginnen.

Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Borussia Dortmund.

### **Improvements to IFRS 2014 – 2016**

Durch die Annual Improvements to IFRSs (2014 – 2016) wurden drei IFRSs geändert, von denen nur die folgende in 2017 anzuwenden war:

In IFRS 12 wird klargestellt, dass die Angaben nach IFRS 12 grundsätzlich auch für solche Anteile an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierten Unternehmen gelten, die als zur Veräußerung gehalten im Sinne des IFRS 5 klassifiziert werden; eine Ausnahme hiervon bilden die Angaben nach IFRS 12.B10-B16 (Finanzinformationen).

Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Januar 2017 beginnen.

Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Borussia Dortmund.

Es wurden folgende Standards, Interpretationen und Änderungen von IASB bzw. IFRIC verabschiedet und in das EU-Recht übernommen, jedoch nicht im Konzernabschluss zum 30. Juni 2018

angewendet, da diese noch nicht für das Geschäftsjahr, beginnend am 01. Juli 2017, verpflichtend anzuwenden waren:

Für die neuen Standards und Interpretationen, die verpflichtend erst in späteren Geschäftsjahren anzuwenden sind, plant Borussia Dortmund keine frühzeitige Anwendung.

### **Amendments to IFRS 2 – Classification and Measurement of Share-based Payment Transactions**

Die Änderungen betreffen die Berücksichtigung von Ausübungsbedingungen im Rahmen der Bewertung anteilsbasierter Vergütungen mit Barausgleich, die Klassifizierung von anteilsbasierten Vergütungen, die einen Nettoausgleich für einzu-behaltende Steuern vorsehen, sowie die Bilanzierung bei einer Änderung der Klassifizierung der Vergütung von „mit Barausgleich“ in „mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“.

Die Änderungen sind auf Vergütungen, die in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Januar 2018 beginnen, gewährt bzw. geändert werden, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist erlaubt. Eine rückwirkende Anwendung ist nur ohne Verwendung späterer besserer Erkenntnisse möglich. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Borussia Dortmund.

### **Amendments to IFRS 4 – Applying IFRS 9 Financial Instruments with IFRS 4 Insurance Contracts**

Die Anpassungen betreffen die Erstanwendung von IFRS 9 für Versicherer. Durch unterschiedliche Zeitpunkte des Inkrafttretens von IFRS 9 und den neuen Standard für Versicherungsverträge (IFRS 17) ergeben sich ohne diese Anpassungen für einen Übergangszeitraum erhöhte Volatilitäten in Ergebnissen und ein doppelter Umstellungsaufwand.

Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Januar 2018 beginnen.

Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Borussia Dortmund.

### **IFRS 9 – Finanzinstrumente**

Der im Juli 2014 herausgegebene Rechnungslegungsstandard IFRS 9 (Finanzinstrumente) ersetzt die bestehenden Leitlinien des IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung).

Der neue Standard enthält Regeln zur Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten. IFRS 9 definiert drei anstatt vier Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte. Die Klassifizierung basiert zum einen auf dem Geschäftsmodell des Unternehmens, zum anderen auf den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts (Solely-Payments-of-Principal-and-Interest(SPPi)-Kriterium).

Für Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, besteht beim erstmaligen Ansatz das einmalige Wahlrecht, die zukünftigen Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im Sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen. Gewinne oder Verluste für Eigenkapitalinstrumente, die im Sonstigen Ergebnis erfasst werden, werden auch beim Abgang nicht aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Ferner wurden die Regelungen zum Hedge Accounting mit dem Ziel einer engeren Verknüpfung des Risikomanagements und der bilanziellen Abbildung von Sicherungsbeziehungen im Abschluss grundlegend überarbeitet. Hiermit verbunden ist auch die Ausweitung der Angabepflichten im Anhang.

Des Weiteren umfasst IFRS 9 neue Regelungen zur Erfassung von Wertminderungen bei Finanzinstrumenten. Das Grundprinzip der neuen Regelungen besteht in der Abbildung erwarteter Verluste (Expected-Credit-Loss(ECL)-Modell). Wertminderungen traten beim alten Standard tendenziell erst bei Auftreten eines Ausfallmerkmals (triggering event) der Gegenpartei auf (Incurred-Credit-Loss (ICL)-Modell). Unter Anwendung des neuen Standards sind bereits erwartete Verluste über eine Wertberichtigung zu berücksichtigen. Darüber hinaus besteht die Anforderung, zukunftsbezogene Informationen (Forward Looking Information) in die Bewertung erwarteter Forderungsausfälle einzubeziehen.

Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Januar 2018 beginnen.

Zur Prüfung der Änderungen wurde von Borussia Dortmund eine interne Projektgruppe gebildet, die sich mit dem neuen Standard befasst. Borussia Dortmund finalisiert gegenwärtig die Datenaufbereitung zur Analyse der quantitativen Auswirkungen, welche sich aufgrund des neuen Wertminderungsmodells ergeben. Die Datenaufbereitung bezieht sich auf gebildete Portfolios im Rahmen der kollektiven Ermittlung von Wertberichtigung für homogene Kundenportfolios. Basierend auf derzeitigen Beurteilungen, kann für die Gesamtheit der gebildeten Kundenportfolios noch kein abschließender Anpassungseffekte benannt werden. Die Auswirkungen werden derzeit geprüft.

#### **IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden**

IFRS 15 *Erlöse aus Verträgen mit Kunden* legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 *Umsatzerlöse*, IAS 11 *Fertigungsaufträge* und IFRIC 13 *Kundenbindungsprogramme*.

Der Konzern ist verpflichtet, IFRS 15 zum 01. Juli 2018 anzuwenden.

Der Konzern hat sein Implementierungsprojekt für die Bilanzierung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden abgeschlossen. Es ergeben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber der bisherigen Praxis unter IAS 18.

Der Konzern hat sich dazu entschieden, beim Übergang auf IFRS 15 die modifizierte retrospektive Methode, nach der die kumulierten Anpassungsbeträge zum 01. Juli 2018 erfasst werden, in seinem Konzernabschluss anzuwenden.

#### **Amendment to IFRS 15 – Clarifications to IFRS 15**

Die Änderungen enthalten zum einen Klarstellungen zu verschiedenen Regelungen des IFRS 15 und zum anderen Vereinfachungen bezüglich des Übergangs auf den neuen Standard.

Über die Klarstellungen hinaus enthält der Änderungsstandard zwei weitere Erleichterungen zur Reduzierung der Komplexität und der Kosten der Umstellung auf den neuen Standard. Diese betreffen Wahlrechte bei der Darstellung von Verträgen, die entweder zu Beginn der frühesten dargestellten Periode abgeschlossen sind oder die vor Beginn der frühesten dargestellten Periode geändert wurden.

Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Januar 2018 beginnen.

Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Borussia Dortmund.

#### **Improvements to IFRS 2014 – 2016**

Durch die Annual Improvements to IFRSs (2014 – 2016) wurden drei IFRSs geändert, von denen die beiden folgenden Änderungen erst in 2018 anzuwenden sind:

In IAS 28 wird klargestellt, dass das Wahlrecht zur Bewertung einer Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, das von einer Wagniskapitalgesellschaft oder einem anderen qualifizierenden Unternehmen gehalten wird, je nach Beteiligung unterschiedlich ausgeübt werden kann.

Darüber hinaus erfolgte die Streichung der befristeten Erleichterungsvorschriften in IFRS 1. Appendix E (IFRS 1.E3–E7) für erstmalige IFRS-Anwender.

Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Januar 2018 beginnen.

Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Borussia Dortmund.

#### **Amendment to IAS 40 – Transfers of Investment Property**

Die Änderung von IAS 40 dient der Klarstellung, in welchen Fällen die Klassifikation einer Immobilie als „als Finanzinvestition gehaltene Immobilie“ beginnt bzw. endet, wenn sich die Immobilie noch im Bau oder in der Entwicklung befindet. Durch die bisher abschließend formulierte Aufzählung in IAS 40.57 war die Klassifikation noch nicht fertiggestellter Immobilien bisher nicht klar geregelt. Die Aufzählung gilt nun explizit als nicht abschließend, sodass nun auch noch nicht fertiggestellte Immobilien unter der Regelung subsumiert werden können.

Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Januar 2018 beginnen.

Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Borussia Dortmund.

#### **IFRIC 22 – Foreign Currency Transactions and Advance Consideration**

IFRIC 22 adressiert eine Anwendungsfrage zu IAS 21 *Auswirkungen von Wechselkursänderungen*. Klargestellt wird, auf welchen Zeitpunkt der Wechselkurs für die Umrechnung von Transaktionen in Fremdwährungen zu ermitteln ist, die erhaltene oder geleistete Anzahlungen beinhalten. Maßgeblich für die Ermittlung des Umrechnungskurses für den zugrunde liegenden Vermögenswert, Ertrag oder Aufwand ist danach der Zeitpunkt, zu dem der aus der Vorauszahlung resultierende Vermögenswert bzw. die Schuld erstmals erfasst wird.

Die Änderungen sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 01. Januar 2018 beginnen.

Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Borussia Dortmund.

#### **Amendments to IFRS 9 – Prepayment Features with Negative Compensation**

Die Anpassungen betreffen eine begrenzte Anpassung der für die Klassifikation von finanziellen Vermögenswerten relevanten Beurteilungskriterien. Finanzielle Vermögenswerte mit einer negativen Vorfälligkeitsentschädigung („prepayment features with negative compensation“) dürfen unter bestimmten Voraussetzungen zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis anstatt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Der Standard ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 01. Januar 2019 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden.

Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Borussia Dortmund.

#### **IFRS 16 – Leases**

IFRS 16 führt ein einheitliches Rechnungslegungsmodell ein, wonach Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Ein Leasingnehmer erfasst ein Nutzungsrecht (*right-of-use asset*), das sein Recht auf die Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt. Es gibt Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse hinsichtlich geringwertiger Wirtschaftsgüter. Die Rechnungslegung beim Leasinggeber ist vergleichbar mit dem derzeitigen Standard – das heißt, dass Leasinggeber Leasingverhältnisse weiterhin als Finanzierungs- oder Operating-Leasing-Verhältnisse einstufen.

IFRS 16 ersetzt die bestehenden Leitlinien zu Leasingverhältnissen, darunter IAS 17 *Leasingverhältnisse*, IFRIC 4 *Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält*, SIC-15 *Operating-Leasingverhältnisse – Anreize* und SIC-27 *Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen*.

Der Standard ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 01. Januar 2019 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden.

Borussia Dortmund wird ab dem 01. Juli 2018 vorzeitig mit der Bilanzierung gemäß IFRS 16 beginnen.

Es ist davon auszugehen, dass eine erhebliche Anzahl der Leasingvereinbarungen, die heute Operating-Lease-Verhältnisse darstellen, bilanziell zu erfassen sind. Sämtliche Nutzungsrechte an Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarun-

gen sind in der Bilanz zu erfassen, es sei denn, die Laufzeit beträgt zwölf Monate oder weniger und es handelt sich um einen Vermögenswert mit einem Betrag von geringem Wert (bis 5.000 USD).

Neben der Erhöhung der Bilanzsumme von Borussia Dortmund um rund TEUR 4.500 wird sich die Art der Aufwendungen, die mit den Operating-Lease-Verhältnissen verbunden sind, ändern, da IFRS 16 die linearen Aufwendungen für Operating-Lease-Verhältnisse durch einen Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte (right-of-use assets) und Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten aus dem Leasingverhältnis ersetzt.

Borussia Dortmund plant mit einem Ergebniseffekt von rund TEUR -46, der durch die Anwendung des IFRS 16 entstehen wird.

Vom IASB herausgegebene, noch nicht in das EU-Recht übernommene und noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften:

Standard	Interpretation	Veröffentlichung durch das ISAB	Anwendungspflicht ISAB	Vorraussichtliche Auswirkung auf den Konzern
IAS 28	Long-term Interests in Associates and Joint Ventures	12. Oktober 2017	01. Januar 2019	Unwesentlich
IFRIC 23	Uncertainty over Income Tax Treatments	07. Juni 2017	01. Januar 2019	Unwesentlich
Improvements to IFRS 2015 – 2017	Amendments to IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 and IAS 23	12. Dezember 2017	01. Januar 2019	Unwesentlich
IAS 19	Amendments, Plan Amendment, Curtailment or Settlement	07. Februar 2018	01. Januar 2019	Unwesentlich
	Amendments References to the Conceptual Framework in IFRS Standards		01. Januar 2020	Unwesentlich
IFRS 17	Insurance Contracts	18. Mai 2017	01. Januar 2021	Keine
IFRS 10, IAS 28	Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture	11. September 2014/ 18. Dezember 2014	Unbestimmt	Unwesentlich

### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sechs Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung sowie ein assoziiertes Unternehmen im Rahmen der Equity-Methode einbezogen.

### Anteilsbesitz

	Sitz	Stammkapital TEUR	Anteil %	Eigenkapital TEUR per 30.06.2018	Ergebnis TEUR 01.07.2017 bis 30.06.2018
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>					
BVB Stadionmanagement GmbH*	Dortmund	52	100,00	66	24
besttravel dortmund GmbH*	Dortmund	50	100,00	144	1.044
BVB Merchandising GmbH*	Dortmund	75	100,00	10.881	288
Sports & Bytes GmbH*	Dortmund	200	100,00	2.510	166
BVB Event & Catering GmbH*	Dortmund	25	100,00	25	1.761
BVB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	66	100,00	131	29
<b>Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen</b>					
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	Dortmund	52	33,33	748	38

\* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger.

\*\* Einbeziehung in den Konzernabschluss mit dem Ergebnis zum 31. Dezember 2017 als assoziiertes Unternehmen.

### Anteilsbesitz (30. Juni 2017)

	Sitz	Stammkapital TEUR	Anteil %	Eigenkapital TEUR per 30.06.2017	Ergebnis TEUR 01.07.2016 bis 30.06.2017
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>					
BVB Stadionmanagement GmbH*	Dortmund	52	100,00	66	109
besttravel dortmund GmbH	Dortmund	50	100,00	144	1.339
BVB Merchandising GmbH*	Dortmund	75	100,00	10.881	4.099
Sports & Bytes GmbH*	Dortmund	200	100,00	2.510	23
BVB Event & Catering GmbH*	Dortmund	25	100,00	25	2.267
BVB Asia Pacific Pte. Ltd.**	Singapur	66	100,00	102	20
<b>Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen</b>					
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	Dortmund	52	33,33	811	84

\* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger.

\*\* Einbeziehung in den Konzernabschluss mit dem Ergebnis zum 31. Dezember 2016 als assoziiertes Unternehmen.

Auf die Aufstellung eines Zwischenabschlusses für die Orthomed GmbH zum 30. Juni 2018 wird verzichtet, da sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben würden.

### **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden unter Anwendung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Der Abschlussstichtag des Konzernabschlusses ist der Bilanzstichtag des Mutterunternehmens.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet.

Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem zum Transaktionszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden. Die dem Erwerb zurechenbaren Kosten werden als Aufwand erfasst. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwerten unabhängig vom Umfang der Minderheitsanteile bewertet.

Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über das anteilig erworbene Eigenkapital zum beizulegenden Zeitwert hinaus wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des

erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung der Bewertung des Nettovermögens direkt in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

Anteile anderer Gesellschafter stellen jenen Anteil des Nettovermögens dar, der nicht dem Konzern zuzurechnen ist. Es erfolgt ein entsprechender getrennter Ausweis innerhalb des Konzerneigenkapitals und der Konzerngesamtergebnisrechnung. Bei Veränderungen der Beteiligungshöhe ohne Kontrollverlust werden diese als erfolgsneutrale Eigenkapitaltransaktionen zwischen Mehrheits- und Minderheitsgesellschaftern bilanziert.

Die Anteile des Konzerns an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen Anteile an assoziierten Unternehmen.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat.

### **Währungsumrechnung**

Der Konzernabschluss wird in der Währung Euro aufgestellt. Dies entspricht der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds (funktionale Währung) sämtlicher Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind. Im Einzelabschluss der Muttergesellschaft sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Wechselkurs zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden

wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist. Der Konzernabschluss wurde unter Zugrundelegung des Bewertungsgrundsatzes der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt. Davon abweichend werden die derivativen Finanzinstrumente zu Marktwerten (Fair Value) bewertet.

### **Immaterielle Vermögenswerte**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen Nutzungsdauer orientieren, oder mit dem niedrigeren erzielbaren Betrag bewertet. Die ausgewiesenen Spielerwerte werden unter Berücksichtigung der BFH-Urteile vom 26. August 1992, I R 24/91, sowie vom 14. Dezember 2011, I R 108/10, des am 21. September 2001 in Kraft getretenen „Status und Transfer von Spielern“, abgefasst im FIFA-Zirkular Nr. 769 vom 24. August 2001 und dem DFL-Rundschreiben Nr. 52 vom 20. März 2015, zu Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend der individuellen Laufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler abgeschrieben. Die Anschaffungskosten der Spielerwerte umfassen geleistete Transferzahlungen sowie Beraterkosten, die dem entsprechenden Transfer direkt zuzuordnen sind.

Software für kaufmännische und technische Anwendungen wird linear über drei Jahre abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern und die Abschreibungsmethoden werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

### **Sachanlagevermögen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Nachträgliche Ausgaben werden nur aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit den Ausgaben verbundene künftige wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird.

Die Stadionbauten des SIGNAL IDUNA PARK wurden in Anwendung des gemäß IFRS 1.16 bestehenden Wahlrechts in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 01. Juli 2004 zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 177.200 bewertet. Dieser Bewertung lag das Gutachten eines unabhängigen Sachverständigen zugrunde. Änderungen ergaben sich infolge einer gutachterlichen Überprüfung hinsichtlich der Restnutzungsdauer der Stadionimmobilie, die seit dem 01. Juli 2013 über 40 Jahre (vorher 19,5 Jahre) abgeschrieben wird. Die jährliche Abschreibung beträgt nunmehr TEUR 3.034 (vorher TEUR 6.223).

Grundstücke werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Vornahme von Wertminderungen, angesetzt.

Gebäude sowie das restliche Sachanlagevermögen werden zu ihren um Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Kosten für Reparaturen und Instandhaltung werden als laufender Aufwand erfasst.

Die Abschreibung wird berechnet, um die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Sachanlagen abzüglich ihrer geschätzten Restwerte linear über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauer abzuschreiben. Die Abschreibung wird grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst. Geleaste Vermögenswerte werden über den kürzeren der beiden Zeiträume, Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer, abgeschrieben, sofern nicht hinreichend sicher ist, dass das Eigentum zum Ende des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Den planmäßigen und linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	<b>Nutzungsdauer in Jahren</b>
Stadion	40
Sonstige Gebäude	20 bis 50
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7 bis 15

Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.



### **Werthaltigkeitstests**

Immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagevermögen weisen ausschließlich begrenzte Nutzungsdauern auf. Wenn konkrete Anhaltspunkte vorliegen, werden auf Ebene der einzelnen Vermögenswerte Werthaltigkeitstests durchgeführt. Eine Wertminderung wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts aufwandswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Entfällt der Grund für eine in Vorjahren erfasste Wertminderung, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert.

### **Leasingverhältnisse**

Die Leasingverhältnisse des Konzerns betreffen insbesondere bebaute Grundstücke sowie geleaste Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Geleastes Anlagevermögen, dessen wirtschaftliches Eigentum beim Konzern liegt (Finanzierungsleasing), wird mit dem Barwert der Mindestleasingraten bzw. einem niedrigeren Zeitwert gemäß IAS 17 aktiviert und über die Nutzungsdauer bzw. die kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben. Bei einem Leasing von Grundstücken und Gebäuden werden die Grundstücks- und die Gebäudekomponenten zum Zwecke der Leasingklassifizierung gesondert betrachtet.

Die aus Finanzierungsleasingverträgen resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden passiviert und so in Finanzierungsaufwendungen und den Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt, dass über die Perioden ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Leasingschuld entsteht (Effektivzinsmethode). Finanzierungsaufwendungen werden sofort erfolgswirksam erfasst. Verbleibt das wirtschaftliche Eigentum beim Leasinggeber (Operating-Lease-Verhältnisse), werden die Leasingraten im Geschäftsjahr als Aufwand erfasst.

### **Finanzinstrumente**

Die Klassen von Finanzinstrumenten nach IFRS wurden an der Bilanzgliederung ausgerichtet. Eine Überleitung der einzelnen Klassen und Bewertungskategorien des IAS 39 auf die Bilanzposten nebst Angabe der Zeitwerte der Finanzinstrumente ist der Übersicht unter Textziffer 26 zu entnehmen.

Die finanziellen Vermögenswerte im Regelungsbe- reich des IAS 39 werden je nach Zweckbestimmung einer der folgenden Kategorien zugeordnet: „Kredite und Forderungen“ (Loans and Receivables) oder „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ (Available-for-Sale Financial Assets). Finanzielle Vermögenswerte werden grundsätzlich bei Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert bemessen. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts zuzurechnen sind, werden in die Erstbewertung mit einbezogen. Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen finanzieller Vermögenswerte erfolgt die Bilanzierung zum Handelstag. Der bilanzierte Wert entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Die Folgebewertung ist abhängig von der Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte.

#### **a) Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte**

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder unmittelbar dieser Kategorie zugeordnet wurden oder keiner der anderen dargestellten Kategorien zugeordnet werden konnten. Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte, die zur Veräußerung verfügbar sind, erfolgt grundsätzlich ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value). Soweit kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden diese finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Gewinne und Verluste aus einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden unter Berücksichtigung latenter Steuern im Sonstigen Ergebnis erfasst. Die Realisierung von Gewinnen und Verlusten erfolgt erst, wenn der finanzielle Vermögenswert ausgebucht wird oder eine Wertminderung des Vermögenswerts vorliegt. Die mittels der Effektivzinsmethode berechneten Zinsen werden in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst. Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über keine derartigen Finanzinstrumente.

## **b) Kredite und Forderungen**

Ausleihungen und Forderungen werden als Kredite und Forderungen klassifiziert. Sie sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit ihre Fälligkeit zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag nicht überschreitet. Anderenfalls werden sie als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Diese Vermögenswerte werden zunächst mit ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt sind, werden im Periodenergebnis erfasst, wenn der finanzielle Vermögenswert ausgebucht oder wertgemindert ist, außerdem im Rahmen von Amortisationen.

## **Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten**

An jedem Bilanzstichtag wird ermittelt, ob objektive Hinweise wie beispielsweise Zahlungsausfall oder Tilgungsausfall darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts bzw. einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt. Wertminderungsbedarf wird dann als gegeben angesehen, wenn der Buchwert des finanziellen Vermögenswerts bzw. einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten den zu erwartenden zukünftig erzielbaren Betrag übersteigt. Bei finanziellen Vermögenswerten bzw. einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, besteht der abzuschreibende Betrag aus der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts bzw. der Gruppe von finanziellen Vermögenswerten und dem Barwert der erwarteten zukünftigen zum ursprünglichen Effektivzinssatz diskontierten Zahlungsströme. Eine Wertminderung führt zu einer direkten Minderung des Buchwerts aller betroffenen finanziellen Vermögenswerte, mit Ausnahme von Forderungen aus Liefer-

rungen und Leistungen, deren Buchwert durch die Erfassung auf einem Wertminderungskonto gemindert ist. Wird eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen als uneinbringlich eingestuft, erfolgt der Verbrauch gegen das Wertminderungskonto. Nachträgliche Eingänge bereits abgeschriebener Beträge werden ebenfalls gegen das Wertminderungskonto gebucht. Änderungen des Buchwerts des Abschreibungskontos werden ergebniswirksam im Posten Sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst.

## **Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden**

### **Finanzielle Vermögenswerte**

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird. Letzteres ist dann der Fall, wenn alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden oder die Verfügungsmacht über den Vermögenswert abgegeben wird.

### **Finanzielle Schulden**

Eine finanzielle Schuld wird ausgebucht, wenn die dieser Schuld zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Schuld durch eine andere finanzielle Schuld desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Schuld wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen und Ansatz einer neuen Schuld behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird im Periodenergebnis erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden gegeneinander aufgerechnet, und der Nettosaldo wird in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn ein Unternehmen a) einen Rechtsanspruch auf Verrechnung hat und b) beabsichtigt, den Ausgleich auf Nettobasis durchzuführen oder mit Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

### **Latente Steuern**

Latente Steuern werden für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten im IFRS-Abschluss (sogenannte Verbindlichkeiten-Methode) angesetzt. Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung sowohl zum Zeitpunkt des Erstansatzes als auch danach.

Latente Steuern werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann. Aktive latente Steuern werden auch gebildet für steuerliche Verlustvorträge, die in Folgejahren genutzt werden können, soweit ihre Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Sonstigen Ergebnis erfasst sind, werden ebenfalls dort erfasst.

Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern desselben Steuersubjekts beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

Die Bewertung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt auf Grundlage der am Bilanzstichtag durch den Bundestag und Bundesrat verabschiedeten Steuergesetze mit einem Ertragsteuersatz von 32,81 Prozent (Vorjahr 32,81 Prozent).

### **Vorräte**

Bei den Vorräten handelt es sich im Wesentlichen um die Warenbestände der Tochtergesellschaft BVB Merchandising GmbH. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um individuelle Wertabschläge für schwer verwertbare Waren.

### **Zahlungsmittel**

#### **und Zahlungsmitteläquivalente**

Zu den Zahlungsmitteln zählen Barmittel, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit oder innerhalb eines Zeitraums von höchstens drei Monaten in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert und in Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### **Stammaktie**

Die der Emission von Stammaktien unmittelbar zurechenbaren Kosten werden als Abzug vom Eigenkapital (gegebenenfalls netto nach Steuern) erfasst.

### **Eigene Anteile**

Der gesamte für den Erwerb der eigenen Anteile gezahlte Betrag wird in einem Abzugsposten vom Eigenkapital erfasst. Die Gesellschaft hat das Recht, von ihr erworbene Anteile zu einem späteren Zeitpunkt wieder auszugeben. Ein über die Anschaffungskosten hinausgehender Weiterveräußerungserlös wird in die Kapitalrücklage eingestellt, Mindererlöse kürzen die Gewinnrücklagen.

### **Rückstellungen**

Eine Rückstellung ist dann anzusetzen, wenn aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führt und die voraussichtliche Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Anwendung findet dieses Vorgehen im Konzern bei der Rückstellung für Prozess- und Haftungsrisiken. Hierzu sind Annahmen zu treffen, die zur Bestimmung der Haftungswahrscheinlichkeit, der Höhe der Inanspruchnahme und der Prozessdauer herangezogen werden.

Die gebildeten und bewerteten Rückstellungen für Prozess- und Haftungsrisiken sind mit Unsicherheiten

verbunden. Insbesondere kann der Ausgang rechtlicher Verfahren nur schwer prognostiziert werden. Daher erfolgt die Bewertung mit der bestmöglichen Schätzung der Schuld und wird zum wahrscheinlichsten Betrag angesetzt, der zur Erfüllung der Verpflichtung am Abschlussstichtag erforderlich ist.

### **Finanzverbindlichkeiten**

Die Finanzverbindlichkeiten im Regelungsbereich des IAS 39 werden der Kategorie „Übrige finanzielle Schulden“ (Other Financial Liabilities) zugeordnet. Diese werden, einschließlich aufgenommener Kredite, erstmalig zum beizulegenden Zeitwert unter Einschluss von Transaktionskosten erfasst, welche direkt der Emission der finanziellen Schulden zuzurechnen sind. Im Rahmen der Folgebewertung werden die übrigen finanziellen Schulden gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfasst wird. Bezüglich der Gestellung von Sicherheiten und weiterer Angaben zu den Finanzverbindlichkeiten sei auf die Textziffern 11, 12, 13 und 24 ff. verwiesen.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Zur periodischen Abgrenzung geleisteter Zahlungen werden aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet und linear über die Laufzeit abgegrenzt.

### **Ertrags- und Aufwandsrealisierung**

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Umsätze werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung oder Forderung bewertet und stellen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit erbrachte Dienstleistungen und gelieferte Waren, abzüglich Rabatten, Umsatzsteuer und anderen im Zusammenhang mit Umsätzen anfallenden Steuern, dar.

Eintrittsgelder und andere spieltagbezogene Einnahmen (z. B. Catering) werden am Spieltag erfasst. Sponsoringerglöse sowie Lizenzeinnahmen werden

linear über die Laufzeit der jeweiligen Verträge verteilt, TV-Einnahmen und sonstige Bestandteile des DFL-TV-Vertrages werden über die Dauer der Fußballsaison abgegrenzt. Einnahmen aus dem Merchandising werden erfasst, wenn die Ware ausgeliefert wurde, die maßgeblichen Chancen und Risiken übertragen wurden und es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen zufließen wird.

In Anwendung des von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH für das Lizenzierungsverfahren vorgegebenen Gliederungsschemas werden die Erlöse aus der Veräußerung von Transferrechten an Spielerwerten zum Zeitpunkt des Erlöschens der Spielerberechtigung in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Die mit der Transfertätigkeit in Zusammenhang stehenden Aufwendungen wie Buchwertabgänge und Veräußerungsnebenkosten werden als Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Effektivzinssatzes abgegrenzt. Der Effektivzinssatz ist der Kalkulationszinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Ein- und Auszahlungen über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments oder gegebenenfalls eine kürzere Periode exakt auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswertes oder der finanziellen Verbindlichkeit abgezinst werden.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

### **Finanzrisikomanagement**

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt überwiegend durch langfristige Finanzierungsleasingverhältnisse, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie im Voraus bezahlte Dauerkarten und Sponsorengelder. Die sich hieraus ergebenden Risiken umfassen Marktwert Risiken (zinsbedingte Cashflow-Risiken), Liquiditätsrisiken und Kreditrisiken. Nennenswerten Währungsrisiken ist der Konzern hingegen nicht ausgesetzt. Im Folgenden werden die Verfahren zur Steuerung der einzelnen Risikoarten dargestellt.

### **Zinsänderungsrisiken**

Der Konzern unterlag bis September 2017 grundsätzlich Zinsänderungsrisiken aufgrund variabel verzinslicher Darlehen, die durch geeignete Zins-sicherungsinstrumente abgesichert werden. Das Risikocontrolling überwacht fortlaufend das Zins-änderungsrisiko mit geeigneten Instrumenten und Methoden und berichtet regelmäßig der Geschäfts-führung über die aktuellen Entwicklungen. Ziel der Risikostrategie ist es, die Risiken aus Zinsänderun-gen zu begrenzen bzw. zu eliminieren. Die Strategie sieht hierfür ausdrücklich den Einsatz geeigneter deri-vativer Finanzinstrumente zur Risikoabsicherung vor.

### **Sensitivitätsanalyse (Zinsänderungsrisiko)**

In die Sensitivitätsanalyse werden alle Zinsswap-geschäfte und variabel verzinslichen Darlehen ein-bezogen. Borussia Dortmund hat jedoch zum 30. September 2017 entschieden, von der geplanten Bankenfinanzierung des Ankaufs abzusehen. Durch den Wegfall des Grundgeschäftes wurde die Sicherungsbeziehung zum Stichtag beendet und die Erstellung einer Sensitivitätsanalyse entfällt.

### **Liquiditätsrisiko**

Der Konzern überwacht laufend das Risiko mögli-cher Liquiditätsempässe unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Fälligkeiten der Finanzver-bindlichkeiten sowie der erwarteten Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit. Etwaigen Liqui-ditätsrisiken wird durch eine weitestgehend lang-fristige Finanzierung entgegengewirkt. Es erfolgt eine laufende Überwachung der kurzfristig fälligen Finanzierungsanteile mit den entsprechenden Unternehmensplanungen. Bezüglich der Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme sei auf Textziffer 25 verwiesen.

### **Kreditrisiko**

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Kreditrisikokonzentrationen können im Rahmen eines Spielertransfers sowie aus langfristigen Sponsorenverträgen entstan-den. Solche Risikokonzentrationen werden im Rah-men der laufenden Geschäftstätigkeit überwacht. Das maximale Kreditrisiko bei Ausfall eines Kontra-

henten entspricht dem Buchwert dieser Instru-mente. Vergleiche hierzu Textziffer 24.

### **Wesentliche Ermessens- entscheidungen und Schätzungen**

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Überein-stimmung mit den IFRS verlangt vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung von Rechnungsle-gungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwen-dungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden laufend überprüft. Überarbeitungen der rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der Periode, in der die Schätzungen überarbeitet werden, und in allen betroffenen zukünftigen Peri-oden erfasst.

Informationen über bedeutende Ermessensent-scheidungen bei der Anwendung der Rechnungsle-gungsmethoden, die wesentlich sind für die im Konzernabschluss erfassten Beträge, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten.

Zum Sachanlagevermögen finden sich nähere Anga-ben in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Nähere Angaben zum Leasing finden sich in den Textziffern 2 und 11.

Angaben zu den latenten Steuern finden sich u. a. in der Textziffer 22 sowie in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Einbringlichkeit von Forderungen aus Lieferun-gen und Leistungen wird auf Basis der geschätzten Wahrscheinlichkeit des Ausfalls beurteilt. Überfällige Forderungen werden mit individuell ermittelten Prozentsätzen einzelwertberichtet. Bei einer Verschlechterung der Finanzlage unserer Vertrags-partner kann der Umfang der tatsächlich vorzuneh-menden Ausbuchungen den Umfang der realisierten Wertberichtigungen übersteigen, was sich nachteilig auf die Ertragslage auswirken könnte. Bezüglich der Buchwerte sei auf Textziffer 5 verwiesen.

Nähere Angaben zu Rückstellungen finden sich in Textziffer 10.

Für steuerliche Verlustvorträge werden in dem Umfang aktive latente Steuern angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Für die Ermittlung der in diesem Zusammenhang zu aktivierenden latenten Steuern trifft die Unternehmensleitung wesentliche Annahmen hinsichtlich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme wurde auf Basis einer Vierjahresplanung beurteilt.

Die Aufstellung der Abschlüsse, die in Einklang mit den IFRS stehen, erfordert Ermessensentscheidungen. Sämtliche Ermessensentscheidungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf Erfahrungen und Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

## **Segmentberichterstattung**

Die Gruppe umfasst vier berichtspflichtige Segmente, die den wesentlichen Teil des Gesamtkonzerns ausmachen. Es handelt sich zum einen um die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die sich mit dem Betrieb des Fußballsports einschließlich des Profifußballs und der Nutzung der damit verbundenen Einnahmepotenziale wie Transfergeschäfte, Catering, TV-Vermarktung, Werbung und Spielbetrieb beschäftigt. Das zweite Segment betrifft das davon getrennte Merchandising-Geschäft, das von der rechtlich selbstständigen BVB Merchandising GmbH ausgeübt wird.

Seit dem Geschäftsjahr 2016/2017 sind auch die 100%-igen Konzerntöchter BVB Event & Catering GmbH sowie die besttravel dortmund GmbH aufgrund ihrer damaligen Ergebnisanteile als Segmente berichtspflichtig. Aufgrund der Konstanz der Berichterstellung werden diese nun als berichtspflichtiges Segment fortgeführt.

Die BVB Event & Catering GmbH ist zuständig für die Durchführung von Stadiontours, die Erbringung und Vermittlung von Personaldienstleistungen für Veranstaltungen sowie die Planung und Organisation, Bewirtschaftung, Ausrichtung und Durchführung von Veranstaltungen aller Art und von Catering für diese im eigenen Namen oder im Namen Dritter.

Die besttravel dortmund GmbH ist zuständig für die Vermittlung von Flug-, Bahn- und Schiffsreisen sowie von Pauschalreisen von Reiseveranstaltern an Privatkunden. Außerdem werden Veranstaltungen wie Sportreisen, Tagungen und Incentivereisen organisiert und durchgeführt sowie Hotelübernachtungen und Mietwagen vermittelt.

Die interne Berichterstattung erfolgt auf Basis der Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsrechts (HGB).

in TEUR	Borussia Dortmund KGaA		BVB Merchandising GmbH		BVB Event & Catering GmbH		besttravel dortmund GmbH		Gesamt	
	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017
Externe Umsätze	493.550	351.132	29.499	39.452	10.902	12.435	1.204	1.465	535.155	404.484
Interne Umsätze	1.422	1.459	970	1.164	5.350	5.511	581	601	8.323	8.735
Zinsaufwand	-4.524	-1.033	0	0	0	0	-4	-3	-4.528	-1.036
Zinsertrag	551	678	1	0	0	0	0	0	552	678
Abschreibungen	-88.425	-60.989	-1.753	-1.730	-30	-14	0	0	-90.208	-62.733
Segmentergebnis vor Steuern *)	26.053	-533	288	4.099	1.761	2.266	1.044	1.339	29.146	7.171
Investitionen	138.539	104.506	266	511	56	80	1	0	138.862	105.097
Segmentvermögen **)	496.453	487.709	17.181	22.731	3.984	3.286	2.403	2.326	520.021	516.052
Segmentsschulden	127.260	139.402	6.300	11.850	3.959	3.261	2.259	2.182	139.778	156.695
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	309	296	0	0	0	0	0	0	309	296
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	13	28	0	0	0	0	0	0	13	28

\*) Vor Ergebnisabführung/-übernahme.

\*\*) Inklusive TEUR 31.072 zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte.

Eine Überleitung der Segmentumsätze, des Segmentergebnisses vor Steuern, des Segmentvermögens und der Segmentsschulden sowie anderer

wesentlicher Posten ist den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

in TEUR	Gesamt		Andere Anpassungen		Konzernabschluss	
	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017
Externe Umsätze	535.155	404.484	888	1.208	536.043	405.692
Interne Umsätze	8.323	8.735	-8.323	-8.735	0	0
Zinsaufwand	-4.528	-1.036	-360	-1.209	-4.888	-2.245
Zinsertrag	552	678	0	0	552	678
Abschreibungen	-90.208	-62.733	-348	-682	-90.556	-63.415
Segmentergebnis vor Steuern *)	29.146	7.171	2.605	1.948	31.751	9.119
Investitionen	138.862	105.097	-7.816	-359	131.046	104.738
Segmentvermögen	520.021	516.052	-41.690	-37.455	478.331	478.597
Segmentsschulden	139.778	156.695	2.249	9.600	142.027	166.295
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	309	296	0	0	309	296
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	13	28	0	0	13	28

\*) Vor Ergebnisabführung/-übernahme.

Die Anpassungen im Zinsaufwand ergeben sich aus dem Ausweis von Leasingverträgen als Finanzierungsleasing. Eine detaillierte Überleitung des

Segmentergebnisses vor Steuern, des Segmentvermögens und der Segmentschulden ergibt sich aus folgender Darstellung:

in TEUR	Segmentergebnis vor Steuern		Segmentvermögen		Segmentschulden	
	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017
Gesamtsumme der Segmente	29.146	7.171	520.021	516.052	139.778	156.695
Gewinne übriger Gesellschaften	219	154	0	0	0	0
IFRS-Anpassungen	2.386	1.794	0	0	0	0
Konsolidierung Finanzanlagen	0	0	-13.606	-13.561	0	0
Stadiongebäude zzgl. sonst. Werte	0	0	-28.084	-23.894	0	0
Sonstige Konsolidierung	0	0	0	0	2.249	9.600
	31.751	9.119	478.331	478.597	142.027	166.295

Die Erlöse aus der TV-Vermarktung sowie aus der Abstellung der Nationalspieler in Höhe von TEUR 91.908 (Vorjahr TEUR 70.719) übersteigen die in IFRS

8.34 genannte 10-Prozent-Grenze mit einem einzigen Kunden. Hintergrund war die Zentralvermarktung durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH.

### Derivative Finanzinstrumente

Für die im Jahr 2014 erfolgte Ausübung der Option zu einem Forward-Kauf für ein gemietetes Verwaltungsgebäude mit Grundstück und die dafür geplante Finanzierung im Jahr 2017 hat Borussia Dortmund ein Zinsswapgeschäft mit einer deutschen Landes-

bank abgeschlossen. Für das zukünftige Grundgeschäft liegt bereits eine Kreditzusage einer Bank mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2028 vor.

Die Höhe des Nominalvolumens und des damit im Zusammenhang stehenden Marktwertes ergibt sich aus folgender Übersicht:

### Zinsswaps

in TEUR	30.06.2018	
	Nominalwert	Marktwert
Festzinszahler-Swaps	0	0

### Zinsswaps

in TEUR	30.06.2017	
	Nominalwert	Marktwert
Festzinszahler-Swaps	8.000	-1.592

Borussia Dortmund hat zum 30. September 2017 entschieden, von der zuvor genannten geplanten Bankenfinanzierung des Ankaufs abzusehen. Durch den Wegfall des Grundgeschäftes wurde die Sicherungsbeziehung zum Stichtag beendet und damit das Sicherungsgeschäft zunächst auf den 30. September

2017 gemäß Bankennachweis neu bewertet und anschließend mit TEUR -1.090 nach Berücksichtigung latenter Steuern aus dem Sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht sowie innerhalb der Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen.



Bei zukünftigen Transaktionen, die zur Bilanzierung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Schuld führen, werden die Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments in jenen Berichtsperioden aus dem Sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgebucht, in denen das gesicherte Grundgeschäft im Gewinn oder Verlust erfasst wird. Die Parameter der Sicherungsinstrumente sind auf den Eintritt der künftigen Transaktionen abgestimmt. Das von Borussia Dortmund zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivat in Form eines Zinsswapgeschäftes stellt wirtschaftlich betrachtet eine wirksame Absicherung dar. Den Marktwertänderungen des Derivates stehen kompensierende Wertänderungen aus dem gesicherten Grundgeschäft gegenüber, die durch Effektivitätsberechnungen nachgewiesen werden.

In der aktuellen Berichtsperiode gibt es keine Umbuchungen aus dem Sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust.

Zur Begrenzung des Währungsrisikos wurde eine Kurssicherung für anstehende Zahlungsströme in Fremdwährung aus dem operativen Geschäft der BVB Merchandising GmbH abgeschlossen.

Mit Devisentermingeschäften wurden Materialeinkäufe in Fremdwährung abgesichert. Die Kurssicherung betraf im Berichtszeitraum ausschließlich den US-Dollar. Bewertet wurden die Devisentermingeschäfte durch Diskontierung des Future Value auf das Valutadatum mit laufzeitabhängigen Zinsen (Barwertmethode), die Bewertung wird durch Berechnungen der Bank nachgewiesen. Die Devisentermingeschäfte werden gemäß IFRS 13.72 ff. nach Levelmatrix Stufe 2 klassifiziert, weil für die Bewertung herangezogene Inputparameter (Zinskurven sowie US-Dollar-Terminkurse) am Markt beobachtbar sind. Für die Fair-Value-Bewertung werden keine eigenen Schätzungen vorgenommen und keine eigenen Annahmen getroffen.

Für die ökonomische Sicherungsbeziehung der künftigen Einkaufsgeschäfte wird kein Hedge Accounting im Sinne des IAS 39 angewendet,

sodass die Marktwertänderungen der Derivate im Gewinn oder Verlust erfasst werden. Der Marktwert zum 30. Juni 2018 in Höhe von TEUR 33 (Vorjahr TEUR 90) wurde als sonstige finanzielle Verbindlichkeit erfasst.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 7 stimmen grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten überein. Abweichungen gibt es lediglich bei langfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, deren Buchwert sich auf TEUR 6.726 (30. Juni 2017 TEUR 8.695) und deren beizulegender Zeitwert sich auf TEUR 7.478 (30. Juni 2017 TEUR 7.514) belief.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### (1) Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Spielerwerte	108.783	140.678
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	901	843
	<b>109.684</b>	<b>141.521</b>

Als immaterielle Vermögenswerte werden entgeltlich erworbene Spielerwerte und EDV-Software ausgewiesen. Die gewichtete verbleibende

Vertragslaufzeit der wesentlichen Spielerwerte beträgt zum Bilanzstichtag 3,45 Jahre (30. Juni 2017 3,28 Jahre).

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Spielerwerte	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			
Stand 30. Juni 2016	146.766	2.185	148.951
Zugänge	143.737	326	144.063
Abgänge	57.715	37	57.752
Stand 30. Juni 2017	232.788	2.474	235.262
Zugänge	122.090	346	122.436
Abgänge	82.288	0	82.288
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	87.285	0	87.285
Stand 30. Juni 2018	185.305	2.820	188.125
<b>Abschreibungen</b>			
Stand 30. Juni 2016	82.243	1.430	83.673
Zugänge	51.710	229	51.939
Abgänge	41.843	28	41.871
Stand 30. Juni 2017	92.110	1.631	93.741
Zugänge	79.112	288	79.400
Abgänge	38.487	0	38.487
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	56.213	0	56.213
Stand 30. Juni 2018	76.522	1.919	78.441
<b>Buchwerte</b>			
Stand 30. Juni 2016	64.523	755	65.278
Stand 30. Juni 2017	140.678	843	141.521
<b>Stand 30. Juni 2018</b>	<b>108.783</b>	<b>901</b>	<b>109.684</b>

## (2) Sachanlagen

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	158.897	160.654
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.796	24.010
	<b>180.693</b>	<b>184.664</b>

Das Sachanlagevermögen umfasst zu Großteilen das Stadion, die BVB FanWelt, das Grundstück Rheinlanddamm mit dem darauf befindlichen Verwaltungsgebäude sowie das Grundstück Strobelallee 81. Weitere bedeutende Bestandteile sind die Einrichtungen des Trainingsgeländes Dortmund-Brackel, des Jugendhauses, der Fußballschule, der Gastronomiebauten im Stadion und der Hauptverwaltung sowie deren Gegenstände, die zur Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören.

Im aktuellen Geschäftsjahr stieg das Sachanlagevermögen maßgeblich durch den Kauf des Grundstückes Strobelallee 81 sowie die damit verbundenen Investitionen, die Errichtung der Zuschauertribüne

im Trainingsgelände Brackel sowie den Ausbau des Verwaltungsgebäudes.

Für das Verwaltungsgebäude am Rheinlanddamm wurde die Kaufoption gezogen und entsprechend aus dem Finanzierungsleasing umgliedert in das Sachanlagevermögen.

Des Weiteren wurden im Gastronomiebereich des Stadions Investitionen getätigt, um den Bedürfnissen der Stadionbesucher gerecht zu werden.

Die Sachanlagen schließen Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing, die nicht im rechtlichen Eigentum des Konzerns stehen, wie folgt mit ein:

in TEUR	Nettobuchwerte	
	30.06.2018	30.06.2017
Gebäude	3.931	12.296
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.097	5.629
	<b>6.028</b>	<b>17.925</b>

Die im Rahmen eines Finanzierungsleasingverhältnisses aktivierten Sachanlagen betreffen Gebäude und sonstige Einrichtungen (z. B. Spielfelder und Außenanlagen) des Trainingsgeländes Dortmund-Brackel, das Jugendhaus sowie die WLAN-Anlage im SIGNAL IDUNA PARK. Zum 30. Juni 2018 befindet sich das Verwaltungsgebäude am Rheinlanddamm nicht mehr im Finanzierungsleasingverhältnis.

Das Grundstück des Trainingsgeländes wird hingegen als Operating Lease eingestuft.

Für das Trainingsgelände Brackel besteht eine Kaufoption zum Zeitpunkt der Beendigung des Leasingvertrages im Jahre 2023.

Im Wesentlichen sind alle mit dem Eigentum an den Leasinggegenständen verbundenen Risiken und Chancen auf Borussia Dortmund übergegangen.

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte einschließlich der Bauten auf frem- den Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			
Stand 30. Juni 2016	245.590	57.449	303.039
Zugänge	4.331	3.464	7.795
Abgänge	0	98	98
Stand 30. Juni 2017	249.921	60.815	310.736
Zugänge	4.474	3.169	7.643
Abgänge	259	384	643
Stand 30. Juni 2018	254.136	63.600	317.736
<b>Abschreibungen</b>			
Stand 30. Juni 2016	83.207	31.409	114.616
Zugänge	6.060	5.416	11.476
Abgänge	0	20	20
Stand 30. Juni 2017	89.267	36.805	126.072
Zugänge	5.972	5.184	11.156
Abgänge	0	185	185
Stand 30. Juni 2018	95.239	41.804	137.043
<b>Buchwerte</b>			
Stand 30. Juni 2016	162.383	26.040	188.423
Stand 30. Juni 2017	160.654	24.010	184.664
<b>Stand 30. Juni 2018</b>	<b>158.897</b>	<b>21.796</b>	<b>180.693</b>

### (3) Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Ausgewiesen wird die Beteiligung (33,33 %) an der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH mit ihrem Abschluss zum 31. Dezember 2017:

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Langfristige Vermögenswerte	486	391
Kurzfristige Vermögenswerte	535	771
Langfristige Schulden	63	79
Kurzfristige Schulden	210	272
Nettovermögen	748	811
Anteil des Konzerns am Nettovermögen (33,33 %)	250	270
Firmenwert	59	59
Nach dem 31. Dezember 2017 erhaltene Dividende	0	-33
<b>Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen</b>	<b>309</b>	<b>296</b>
Umsatzerlöse	3.791	3.666
Gewinn aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen	38	84
Gesamtergebnis (33,33 %)	13	28
<b>Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis</b>	<b>13</b>	<b>28</b>

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	-25	281
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-175	-111
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-116	-15
<b>Nettoerhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-316</b>	<b>155</b>

#### (4) Finanzielle Vermögenswerte

Die Finanzanlagen betreffen langfristige, verzinsliche Darlehen, die als Kredite und Forderungen zu klassifizieren sind.

Hinsichtlich des Zeitwertes verweisen wir auf Textziffer 26.

#### (5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen belaufen sich auf TEUR 62.634.

Davon entfallen TEUR 2.520 auf die sonstigen finanziellen Forderungen und TEUR 60.114 auf Forde-

rungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr TEUR 55.872).

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Transferforderungen in Höhe von TEUR 55.256 (Vorjahr TEUR 49.465) enthalten.

##### Langfristig

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.653	10.256

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst und zu fortgeführten An-

schaffungskosten bewertet. Hinsichtlich der Zeitwerte verweisen wir auf Textziffer 26.

##### Kurzfristig

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.961	46.033
Abzüglich: Wertberichtigungen	-1.500	-417
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto	20.461	45.616
Sonstige finanzielle Forderungen	2.320	3.104
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	200	56
	<b>22.981</b>	<b>48.776</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte sind nicht verzinslich und haben überwiegend eine Fälligkeit

von bis zu drei Monaten. Hinsichtlich der Zeitwerte verweisen wir auf Textziffer 26.

Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Stand 01. Juli	417	444
Aufwandswirksame Zuführungen	1.213	153
Ertragswirksame Auflösungen	-83	-180
Erfolgsneutrale Buchungen	-47	0
Stand 30. Juni	<b>1.500</b>	<b>417</b>

### (6) Vorräte

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Vorratsvermögen/Handelswaren	5.992	9.392
Abzüglich Wertminderungen	-404	-414
<b>Vorratsvermögen – netto</b>	<b>5.588</b>	<b>8.978</b>

Der Buchwert der zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewerteten Vorräte beläuft sich auf TEUR 384 (Vorjahr TEUR 405).

Wertminderungen auf Vorräte wurden im Materialaufwand erfasst.

### (7) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	59.464	49.297

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst.

### (8) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte werden als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert und zum „niedrigsten Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet“, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen Verkauf statt durch fortgesetzte Nutzung erlöst wird.

Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen und der bestehenden Verhältnisse am Transfermarkt, die sich auf anstehende Verkäufe von Transferrechten in einer der nächsten Wechselperioden beziehen,

wurden langfristige immaterielle Vermögenswerte mit Sonderabschreibungen in Höhe von TEUR 20.362 (Vorjahr TEUR 0) auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten – gleichbedeutend mit dem zu realisierenden Transfererlös nach Abzug von Transaktionskosten – abgeschrieben und in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgliedert. Der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beläuft sich auf TEUR 31.072. Die außerplanmäßige Wertminderung wurde innerhalb der Abschreibungen ausgewiesen.

### (9) Eigenkapital

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 ist in der Hauptversammlung vom 27. November 2017 festgestellt worden. Der im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016/2017 ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von EUR 6.338.926,62 wurde wie folgt verwendet:

- Ein Teilbetrag in Höhe von EUR 5.518.866,00 wurde zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 je dividendenberechtigte Stückaktie an die Kommanditaktionäre verwendet.
- Der verbleibende Teilbetrag in Höhe von EUR 820.060,62 wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Dividende wurde am 29. November 2017 ausgezahlt.

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, für das Geschäftsjahr 2017/2018 eine Dividende von EUR 0,06 (Vorjahr EUR 0,06) je dividendenberechtigte Stückaktie auszuschütten (TEUR 5.519; Vorjahr TEUR 5.519).

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter ist in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist in gleichberechtigte Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grund-

kapital von EUR 1,00 je Aktie eingeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt; die Anzahl der ausgegebenen sowie der im Umlauf befindlichen Aktien hat sich wie folgt entwickelt:

Aktien in Stück	Ausgegeben	Eigene Aktien	Im Umlauf befindlich
Anfangsbestand 01. Juli 2016	92.000.000	-18.900	91.981.100
Veränderung des Bestands eigener Aktien		0	
<b>zum 30. Juni 2017</b>	<b>92.000.000</b>	<b>-18.900</b>	<b>91.981.100</b>
Veränderung des Bestands eigener Aktien		0	
<b>zum 30. Juni 2018</b>	<b>92.000.000</b>	<b>-18.900</b>	<b>91.981.100</b>

In der Zeit zwischen dem Tag der Handelsaufnahme (31. Oktober 2000) und dem Bilanzstichtag hat die Gesellschaft insgesamt 34.000 Stückaktien erworben und 15.100 Stückaktien außerhalb der Börse in Form gedruckter, effektiver Aktienurkunden veräußert. Zum Bilanzstichtag befanden sich 18.900 Stückaktien im Bestand. Diese stellten 0,021 Prozent des Grundkapitals dar.

Die Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien hat am 24. November 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, die bestehende Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals unter Ausnutzung des verbliebenen Genehmigten Kapitals 2010 in Höhe von EUR 137.500,00 aufzuheben und gleichzeitig eine neue Ermächtigung dafür zu erteilen, das Grundkapital einmalig oder mehrmals bis zum 23. November 2019 um bis zu EUR 23.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014).

### Rücklagen

Die Kapitalrücklage enthält ausschließlich Einstellungen aus Aufgeldern unter Abzug der Netto-Platzierungskosten sowie die anteiligen Erlöse aus dem Verkauf eigener Anteile.

Die Kapitalstruktur stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Eigenkapital der Aktionäre	336.304	312.302
Anteil am Gesamtkapital	70,31 %	65,25 %

Die sonstigen Ergebnisrücklagen enthalten die laufenden und die in Vorjahren von den Konzernunternehmen erwirtschafteten und nicht ausgeschütteten Gewinne sowie kumulierte Verluste. Darüber hinaus wird in diesem Posten der fortgeführte Nettoeffekt aus der im Rahmen von IFRS 1.16 erfolgten Neubewertung des SIGNAL IDUNA PARK ausgewiesen.

### Kapitalsteuerung

Das Kapitalmanagement verfolgt das Ziel, langfristig die Unternehmensfortführung zu sichern und angemessene Renditen für die Anteilseigner zu erwirtschaften. Im Rahmen des Fremdkapitalmanagements wird die Fremdkapitalbeschaffung insbesondere vor dem Hintergrund einer fristenkongruenten Finanzierung gesteuert. Die Kapitalstruktur wird dahingehend gesteuert, dass sie den Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie Risiken aus den zugrunde liegenden Vermögenswerten Rechnung trägt. Dies erfolgt anhand kurzfristiger Soll-Ist-Vergleiche sowie einer mittel- und langfristigen Finanzplanung.

### **(10) Rückstellungen**

Die zum 30. Juni 2018 bilanzierten Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.146 beinhalten Prozess- und Haftungsrisiken für Klageverfahren.

Die Prognose zum Ausgang von Klageverfahren kann nicht sicher bestimmt werden, sodass hierbei Unsicherheiten in Bezug auf die Höhe der zu erwartenden Verpflichtung bestehen. Um den eventuellen Verlust zu schätzen, berücksichtigte der Konzern

die Einschätzung von Rechtsberatern sowie die Erfahrung des Konzerns und Dritter in vergleichbaren Fällen.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 32 in Anspruch genommen. Die Höhe der verbleibenden Verpflichtung setzt sich aus Streitwerten in Höhe von TEUR 1.100 sowie den Prozesskosten in Höhe von TEUR 46 zusammen.

### **(11) Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing**

Die Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasing sind wie folgt zur Auszahlung fällig:

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Bis zu 1 Jahr	2.444	11.139
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	7.370	7.678
Mehr als 5 Jahre	357	2.495
	10.171	21.312
Künftige Finanzierungskosten aus Finanzierungsleasing	-1.476	-2.322
<b>Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing</b>	<b>8.695</b>	<b>18.990</b>

Die Fristigkeiten der Barwerte der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing entwickelten sich wie folgt:

#### **Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing**

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Bis zu 1 Jahr	1.969	10.295
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	6.384	6.336
Mehr als 5 Jahre	342	2.359
	8.695	18.990

### **(12) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf TEUR 64.321 (Vorjahr

TEUR 64.061), davon umfassen Transferverbindlichkeiten TEUR 54.475 (Vorjahr TEUR 50.525).



**(13) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten**

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
<b>Langfristig</b>		
Derivate	0	1.592
Sonstige	2.550	6.600
	<u>2.550</u>	<u>8.192</u>
<b>Kurzfristig</b>		
Sonstige Steuern	11.334	14.997
Sonstige	23.325	28.267
	<u>34.659</u>	<u>43.264</u>
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b><u>37.209</u></b>	<b><u>51.456</u></b>

**(14) Rechnungsabgrenzungsposten**

**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
<b>Langfristig</b>		
Abgrenzung der Lizenzabteilung	10.536	16.876
Versicherungsbeiträge	85	0
Sonstige Vorauszahlungen	102	0
	<u>10.723</u>	<u>16.876</u>
<b>Kurzfristig</b>		
Abgrenzung der Lizenzabteilung	13.001	13.271
Versicherungsbeiträge	667	735
Sonstige Vorauszahlungen	2.987	2.512
	<u>16.655</u>	<u>16.518</u>

**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
<b>Langfristig</b>		
Vorauszahlungen Agentur- und Vermarktungsrechte	4.000	8.000
Vorauszahlungen von Veranstaltungen	1	0
	<u>4.001</u>	<u>8.000</u>
<b>Kurzfristig</b>		
Vorauszahlungen Agentur- und Vermarktungsrechte	4.000	4.000
Vorauszahlungen Kartenverkäufe	16.715	16.145
Vorauszahlungen von Sponsoren	843	1.075
Sonstige Vorauszahlungen	3.135	658
	<u>24.693</u>	<u>21.878</u>

Mit Vertrag vom 18. Juni 2008 wurde der Lagardère Sports Germany GmbH, Hamburg (ehemals: SPORT-FIVE GmbH & Co. KG), die Vermarktung von Borussia Dortmund im Rahmen eines Agenturlizenzvertrages

übertragen. Die im Voraus vereinnahmte Lizenzgebühr wird passivisch abgegrenzt und über die Vertragslaufzeit von zwölf Jahren linear aufgelöst und erfolgswirksam erfasst.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

### (15) Umsatzerlöse

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Spielbetrieb	42.322	43.915
Werbung	93.962	87.350
TV-Vermarktung	122.293	125.750
Transfergeschäfte	222.733	77.317
Merchandising	29.499	39.452
Conference, Catering, Sonstige	25.234	31.908
	<b>536.043</b>	<b>405.692</b>

Die TV-Vermarktung enthält periodenfremde Erlöse in Höhe von TEUR 3.169 (Vorjahr TEUR 1.109) und das Merchandising in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr TEUR 48).

### (16) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum um TEUR 352 auf TEUR 3.892 und beinhalten periodenfremde Erträge von TEUR 1.104 (Vorjahr TEUR 682).

### (17) Materialaufwand

Der Materialaufwand verringerte sich um TEUR 5.835 von TEUR 25.929 auf TEUR 20.094. Diese Position beinhaltet den Wareneinsatz der BVB Event & Catering GmbH und der BVB Merchandising GmbH.

### (18) Personalaufwand

Die Mitarbeiter des Konzerns haben keine leistungsorientierten Altersversorgungszusagen erhalten. Die Zahlungen an die staatliche Rentenversicherungsanstalt werden innerhalb der Sozialversicherungsabgaben ausgewiesen.

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Löhne und Gehälter	179.765	171.886
Sozialversicherungsabgaben	6.950	6.063
	<b>186.715</b>	<b>177.949</b>

Im Geschäftsjahr 2017/2018 sind TEUR 2.395 (Vorjahr TEUR 2.173) an die gesetzliche Rentenversicherung gezahlt worden.

**(19) Abschreibungen**

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	79.400	51.939
Abschreibungen auf Sachanlagen	11.156	11.476
	<b>90.556</b>	<b>63.415</b>

**(20) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Spielbetrieb	39.824	42.065
Werbung	24.236	27.337
Transfergeschäfte	107.657	31.535
Handel	6.832	7.728
Verwaltung	22.254	19.116
Übrige	5.693	4.204
	<b>206.496</b>	<b>131.985</b>

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten einen periodenfremden Aufwand in Höhe von TEUR 616 (Vorjahr TEUR 80).

**(21) Finanzergebnis**

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen <i>(siehe Textziffer 3)</i>	13	28
Finanzierungserträge		
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	1	2
Sonstige Zinserträge	551	676
	552	678
Finanzierungsaufwendungen		
Diskontierungsaufwendungen und sonstige Zinsen	-4.528	-1.037
Aufwendungen aus Finanzierungsleasing	-360	-1.208
	-4.888	-2.245
	<b>-4.323</b>	<b>-1.539</b>

## (22) Ertragsteuern und latente Steuern

Sämtliche tatsächliche Steuerschulden in Höhe von TEUR 1.962 (Vorjahr TEUR 732) sind kurzfristig.

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern sind den Bilanzposten und Sachverhalten wie folgt zuzuordnen:

in TEUR	Stand netto zum 30.06.2017	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfasst im Sonstigen Ergebnis	Direkt im Eigenkapital erfasst	Stand netto zum 30.06.2018	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden
Immaterielle Vermögenswerte	0	9.442	0	0	9.442	9.442	0
Sachanlagevermögen	-3.148	-1.050	0	0	-4.198	91	-4.289
Derivate	522	0	-522	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus LuL	0	-11.106	0	0	-11.106	0	-11.106
Steuerliche Verlustvorräte	3.762	2.893	0	0	6.655	6.655	0
<b>Summe</b>	<b>1.136</b>	<b>179</b>	<b>-522</b>	<b>0</b>	<b>793</b>	<b>16.188</b>	<b>-15.395</b>

in TEUR	Stand netto zum 30.06.2016	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfasst im Sonstigen Ergebnis	Direkt im Eigenkapital erfasst	Stand netto zum 30.06.2017	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden
Sachanlagevermögen	-2.159	-989	0	0	-3.148	116	-3.264
Derivate	585	-6	-57	0	522	522	0
Steuerliche Verlustvorräte	2.710	1.052	0	0	3.762	3.762	0
<b>Summe</b>	<b>1.136</b>	<b>57</b>	<b>-57</b>	<b>0</b>	<b>1.136</b>	<b>4.400</b>	<b>-3.264</b>

Die im Sonstigen Ergebnis erfassten latenten Steuern resultieren jeweils aus der Absicherung von Zahlungsströmen.

Der Ertragsteueraufwand lässt sich wie folgt aufteilen:

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Ertragsteuern		
Periode	-3.527	-1.054
Vorperioden	581	87
Latenter Steuerertrag oder -aufwand aus der Entstehung oder Auflösung temporärer Differenzen noch nicht genutzten Verlustvorräten	-3.236	-995
	2.893	1.052
	<b>-3.289</b>	<b>-910</b>

Im Konzern bestehen zum Bilanzstichtag körperschaftsteuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 52.059 (Vorjahr TEUR 61.681) und gewerbesteuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 42.029 (Vorjahr TEUR 55.272), auf die keine aktiven latenten Steuern erfasst wurden. Die Verlustvorräte sind zeitlich unbegrenzt.

Die erwarteten Ertragsteuern, die sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes von 32,81 Prozent (Vorjahr 32,81 Prozent) theoretisch ergeben würden, lassen sich wie folgt zu den tatsächlichen Ertragsteuern der Konzerngesamtergebnisrechnung überleiten:

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	31.751	9.119
<i>Theoretische Steuerquote in %</i>	32,81	32,81
Erwarteter Ertragsteueraufwand	-10.418	-2.992
Auswirkungen aus Steuersatzänderungen		
Effekte aus steuerlichen Hinzurechnungen und Kürzungen	1.295	34
Veränderung der Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge	5.596	1.904
Veränderung latenter Steuern	-343	57
Steuern aus Vorjahren	581	87
<b>Steueraufwand gemäß Konzerngesamtergebnisrechnung</b>	<b>-3.289</b>	<b>-910</b>
<i>Tatsächliche Steuerquote in %</i>	<i>10,36</i>	<i>9,98</i>

### (23) Konzernkapitalflussrechnung

Die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich auf TEUR 59.464 (Vorjahr TEUR 49.297).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt folgende Veränderung der Finanzschulden:

in TEUR	Eigenkapital			Schulden/Derivate		
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Eigene Anteile	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Gesamt
<b>Bilanz zum 30.06.2017</b>	<b>92.000</b>	<b>220.415</b>	<b>-113</b>	<b>18.990</b>	<b>51.456</b>	<b>382.748</b>
Erwerb von Minderheitsanteilen	0	0	0	0	0	0
Auszahlung aus der Abwicklung von Derivaten	0	0	0	0	-1.654	-1.654
Dividendenzahlung	0	-5.519	0	0	0	-5.519
Auszahlung zur Tilgung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	0	0	0	-10.295	0	-10.295
<b>Gesamtveränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>-5.519</b>	<b>0</b>	<b>-10.295</b>	<b>-1.654</b>	<b>-17.468</b>
<b>Sonstige Änderungen</b>						
bezogen auf Schulden						
Veränderung der Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	0	0	0	0	-12.593	-12.593
bezogen auf Eigenkapital						
Konzernjahresüberschuss	0	28.462	0	0	0	28.462
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	0	1.059	0	0	0	1.059
Gesamt sonstige Änderungen bezogen auf Schulden	0	0	0	0	-12.593	-12.593
Gesamt sonstige Änderungen bezogen auf Eigenkapital	0	29.521	0	0	0	29.521
<b>Bilanz zum 30.06.2018</b>	<b>92.000</b>	<b>244.417</b>	<b>-113</b>	<b>8.695</b>	<b>37.209</b>	<b>382.208</b>

## SONSTIGE ANGABEN

### FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

#### (24) Kreditrisiko und Zinsänderungsrisiko

Die Buchwerte der nachfolgenden Finanzinstrumente geben das maximale Kreditrisiko wieder. Zum Bilanzstichtag betrug das maximale Risiko:

#### Buchwerte von Finanzinstrumenten

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Finanzielle Vermögenswerte, Forderungen und sonstige finanzielle Forderungen	63.350	59.311
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	59.464	49.297

Für bestehende Forderungen wurden keine Sicherheiten eingefordert, da zum Bilanzstichtag keine Erkenntnisse über mögliche Wertminderungen vorlagen.

Die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag:

#### Fälligkeitsanalyse von Forderungen

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Noch nicht fällig	60.877	57.728
Seit weniger als 30 Tagen fällig	1.623	1.061
Seit 30 bis 89 Tagen fällig	134	234
	<b>62.634</b>	<b>59.023</b>

#### Buchwerte der originären verzinslichen Finanzinstrumente

in TEUR	30.06.2018		30.06.2017	
	Fest verzinslich	Variabel verzinslich	Fest verzinslich	Variabel verzinslich
Finanzielle Vermögenswerte, Forderungen und sonstige finanzielle Forderungen	63.350	0	59.311	0
Finanzverbindlichkeiten und Finanzierungsleasing	8.695	0	18.990	0

Die im Folgenden dargestellten Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten umfassen Bewertungsergebnisse, das Fortschreiben von Agien und Disagien, das Erfassen und das Stornie-

ren von Aufwendungen aus Wertminderungen sowie Zinsen und alle sonstigen Ergebnisauswirkungen aus Finanzinstrumenten.

### Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Kredite und Forderungen	1.682	695
davon Zinsergebnis	552	678
davon sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	1.130	17
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-4.888	-2.245
davon Zinsergebnis	-4.888	-2.245

### (25) Liquiditätsrisiko

Die folgende Übersicht gibt Aufschluss über die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen für finanzielle Schulden. Sofern ein Kündigungsrecht besteht, wird der Zahlungsmittelabfluss bis zum frühestmöglichen Kündigungszeitpunkt berücksichtigt.

### Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus Finanzverbindlichkeiten in TEUR

#### Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus Finanzverbindlichkeiten 2018

in TEUR	Verbindlichkeiten aus Finan- zierungsleasing	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Summe
2018/2019	2.444	54.597	57.041
2019/2020	2.210	9.668	11.878
2020/2021	1.511	56	1.567
2021/2022	1.511	0	1.511
2022/2023	2.138	0	2.138
2023 und darüber hinaus	357	0	357
	<b>10.171</b>	<b>64.321</b>	<b>74.492</b>

#### Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus Finanzverbindlichkeiten 2017

in TEUR	Verbindlichkeiten aus Finan- zierungsleasing	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Summe
2017/2018	11.139	63.565	74.704
2018/2019	2.444	276	2.720
2019/2020	2.213	165	2.378
2020/2021	1.511	55	1.566
2021/2022	1.511	0	1.511
2022 und darüber hinaus	2.495	0	2.495
	<b>21.313</b>	<b>64.061</b>	<b>85.374</b>

**(26) Zeitwerte von Finanzinstrumenten nach Klassen  
und Bewertungskategorien**

Die Klassen von Finanzinstrumenten nach IFRS 7 wurden an der Bilanzgliederung ausgerichtet. Eine Überleitung der einzelnen Klassen und Bewertungs-

kategorien des IAS 39 auf die Bilanzposten nebst Angabe der Zeitwerte ist der folgenden Übersicht zu entnehmen.

in TEUR	Buchwert 30.06.2018	Buchwert 30.06.2017	Zeitwert 30.06.2018	Zeitwert 30.06.2017
Langfristige finanzielle Vermögenswerte				
Kredite und Forderungen	71	109	71	109
Langfristige Forderungen aus LuL und sonstige Forderungen				
Kredite und Forderungen	39.653	10.256	39.653	10.256
Kurzfristige Forderungen aus LuL und sonstige Forderungen				
Kredite und Forderungen	23.626	48.946	23.626	48.946
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
Kredite und Forderungen	59.464	49.297	59.464	49.297
	<b>122.814</b>	<b>108.608</b>	<b>122.814</b>	<b>108.608</b>

in TEUR	Buchwert 30.06.2018	Buchwert 30.06.2017	Zeitwert 30.06.2018	Zeitwert 30.06.2017
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate	0	1.592	0	1.592
Sonstige	2.550	6.600	2.550	6.600
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing				
Schulden aus Finanzierungsverbindlichkeiten	6.726	8.695	7.478	7.514
Langfristige Verbindlichkeiten aus LuL				
Sonstige finanzielle Schulden	9.724	496	9.724	496
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing				
Schulden aus Finanzierungsverbindlichkeiten	1.969	10.295	1.969	10.295
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus LuL				
Sonstige finanzielle Schulden	54.597	63.565	54.597	63.565
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Sonstige finanzielle Schulden	34.659	43.264	34.659	43.264
	<b>110.225</b>	<b>134.507</b>	<b>110.977</b>	<b>133.326</b>

Borussia Dortmund weist zum 30. Juni 2018 keine finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten aus, die aufgrund der Ermittlungsmethode für ihren beizulegenden Zeitwert in Level 1 oder 3 einzustufen wären.

Soweit Umgliederungen in andere Level der Bewertungshierarchie erforderlich sind, werden diese zum Ende des Geschäftsjahres, in dem das Ereignis eintritt, das die Umgliederung erforderlich macht, vorgenommen.



Bei den kurzfristigen Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie den liquiden Mitteln entsprechen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Langfristige Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden auf den Barwert abgezinst bzw. sind verzinslich. Die Buchwerte entsprechen in diesem Fall im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Bei der Bewertung der übrigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes mithilfe des Discounted-Cashflow-Bewertungsverfahrens. Als Zinssätze dienen die von der Bundesbank zum Abschlussstichtag veröffentlichten „Renditen der börsennotierten Bundeswertpapiere“ zuzüglich eines Risikozuschlages.

Dem Bewertungsmodell werden dabei die zum Bilanzstichtag gültigen laufzeitkongruenten Zinssätze zugrunde gelegt.

## **(27) Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 (Ergebnis je Aktie) mittels Division des den Aktionären der Muttergesellschaft zustehenden Periodenergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der umlaufenden Aktien

ermittelt. Das Ergebnis je Aktie bezieht sich nur auf den Anteil der Konzernmutter. Da potenzielle Stammaktien nicht existieren, sind verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie identisch.

## **(28) Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen**

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA. Somit steht dem BV. Borussia 09 e.V. Dortmund als alleinigem Gesellschafter der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH die Personalkompetenz zu. Sowohl

die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als auch der BV. Borussia 09 e.V. Dortmund sowie alle mit diesen verbundenen Gesellschaften gelten daher als nahestehende sonstige Personen i. S. d. IAS 24.

Bezüglich weiterer Angaben zum Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA und der Geschäftsführung der BVB Geschäftsführungs-GmbH sei auf die Textziffern 32 und 34 verwiesen.

## **Related Party Disclosures**

in TEUR	2017/2018	2016/2017
<b>Geschäftsvorfälle mit dem BV. Borussia 09 e.V. Dortmund</b>		
Ertrag aus Vermietung	329	329
Ertrag aus sonstigen Leistungen	398	357
Ertrag aus Ticketverkäufen	4	7
Zinserträge	4	0
<b>Geschäftsvorfälle mit der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH</b>		
Aufwand aus Kostenumlage	5.121	3.371
davon aus kurzfristig fälligen Geschäftsführervergütungen	4.389	3.224
<b>Geschäftsvorfälle mit Orthomed GmbH</b>		
Aufwand aus sonstigen Leistungen	258	217

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte		
Verrechnungskonto BV. Borussia 09 e.V. Dortmund	200	56
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verrechnungskonto Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH	599	782

Darüber hinaus wurden mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Geschäftsführung und des Beirates der BVB Geschäftsführungs-GmbH Geschäftsvorfälle

(Merchandising, Tickets, Sponsoring, Veranstaltungen, Reiseleistungen) in Höhe von TEUR 290 (Vorjahr TEUR 346) getätigt, die zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen wurden.

## (29) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

30.06.2018 in TEUR	Gesamt	Fällig nach		
		bis zu 1 Jahr	1-5 Jahren	mehr als 5 Jahren
Miet- und Leasingzahlungen (Operating Lease)	5.986	1.542	3.331	1.113
Vermarktungsentgelte	130.773	22.657	66.301	41.815
Sonstige Verpflichtungen	1.754	836	769	149
	<b>138.513</b>	<b>25.035</b>	<b>70.401</b>	<b>43.077</b>
Bestellobligo	64.650	37.450	27.200	0

Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurden gemäß IAS 17.35 (c) TEUR 2.003 als Miet- und Leasingzahlungen (Operating Lease) im Aufwand erfasst.

30.06.2017 in TEUR	Gesamt	Fällig nach		
		bis zu 1 Jahr	1-5 Jahren	mehr als 5 Jahren
Miet- und Leasingzahlungen (Operating Lease)	7.280	2.494	3.208	1.578
Vermarktungsentgelte	83.826	26.307	57.519	0
Sonstige Verpflichtungen	2.933	786	666	1.481
	<b>94.039</b>	<b>29.587</b>	<b>61.393</b>	<b>3.059</b>
Bestellobligo	62.574	42.100	20.474	0

Die Mindestleasingzahlungen aus Operating-Lease-Verhältnissen betreffen im Wesentlichen Leasingverhältnisse für Büroräume sowie diverse Pkws. Das Bestellobligo bezieht sich im Wesentlichen auf den Erwerb immaterieller Vermögenswerte.

Darüber hinaus bestehen zum 30. Juni 2018 variable Zahlungsverpflichtungen aus bestehenden Verträgen mit aufschiebenden Bedingungen in einem Gesamtwert von TEUR 40.328, davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr TEUR 18.391.

### **(30) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

#### **Dortmunder Gesichter**

Gleich vier Spieler aus dem Kader der abgelaufenen Saison setzen ihre Karriere in der englischen Premier League fort. Sokratis Papastathopoulos wird auf eigenen Wunsch zum FC Arsenal London wechseln. Borussia Dortmund und West Ham United einigten sich auf einen sofortigen Wechsel des ukrainischen Nationalspielers Andrey Yarmolenko. Erik Durm unterschrieb einen Vertrag bei Huddersfield Town.

Felix Passlack wurde nach England ausgeliehen. Er wird in der kommenden Saison für den englischen Zweitligaclub Norwich City auflaufen.

Zu Beginn der Saison 2018/2019 wechselt der belgische Nationalspieler Axel Witsel vom chinesischen Club Tianjin Quanjian zu Borussia Dortmund und erhält einen Vertrag bis zum 30. Juni 2022.

Borussia Dortmund leiht sich vom Champions-League-Sieger Real Madrid den marokkanischen Nationalspieler Achraf Hakimi bis zum Ende der Saison 2019/2020 aus.

#### **Saisonvorbereitung**

Der Testspielkalender der neuen Saison umfasst sieben Partien. Das erste Spiel absolvierte die Mannschaft am 13. Juli mit einem Sieg (1:0) bei Austria Wien. Auch das zweite Spiel gegen Manchester City konnte man mit einem 1:0 gewinnen. Es folgten ein weiterer Sieg gegen den FC Liverpool (3:1) und eine Niederlage nach Elfmeterschießen gegen Benfica Lissabon (5:6).

Am 01. August 2018 flog die Mannschaft von Lucien Favre ins Sommertrainingslager nach Bad Ragaz. Dort absolvierte Borussia Dortmund ein Testspiel gegen Stade Rennes (1:1) und den SSC Neapel (1:3).

#### **Bundesliga**

Ende Juni veröffentlichte die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH die Spielpläne für die kommende Saison 2018/2019. Borussia Dortmund startet am letzten Augustwochenende mit einem Heimspiel gegen Rasenballsport Leipzig in die 56. Spielzeit der Bundesliga. Das erste Auswärtsspiel wird eine Woche später bei Hannover 96 ausgetragen.

#### **DFB-Pokal**

Borussia Dortmund wird am 20. August 2018 in der ersten Runde des DFB-Pokals auf Greuther Fürth treffen.

#### **Sponsoring**

Borussia Dortmund konnte ab der Saison 2018/2019 Electronic Arts Inc. als neuen Champion-Partner bis zum 30. Juni 2022 für sich gewinnen.

Nachfolgend werden Angaben aufgrund deutscher handelsrechtlicher Besonderheiten gemäß § 315 e HGB dargestellt, soweit diese nicht in den vorstehenden Erläuterungen enthalten sind.

**(31) Durchschnittliche Anzahl angestellter Mitarbeiter**

	2017/2018	2016/2017
Gesamt	<b>804</b>	<b>756</b>
davon sportliche Abteilung	257	229
davon Auszubildende	18	10
davon Übrige	529	517

**(32) Geschäftsführung**

**Bezüge der Geschäftsführung**

in TEUR	2017/2018	2016/2017
<b>Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)</b>		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.723	1.680
Sonstige Vergütung	44	22
<b>Dipl.-Kfm. Thomas Treß</b>		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	784	676
Sonstige Vergütung	68	65
<b>Carsten Cramer</b>		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	283	0
Sonstige Vergütung	17	0
	<b>2.919</b>	<b>2.443</b>

Die Mitglieder der Geschäftsführung haben im Geschäftsjahr 2017/2018 Bezüge gemäß IAS 24.17 (a) erhalten.

Aufgrund des Jahresergebnisses und des sportlichen Erfolges erhielt Hans-Joachim Watzke darüber hinaus erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 788 (Vorjahr TEUR 528), Thomas Treß erhielt entsprechend erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 314 (Vorjahr TEUR 252), und Carsten Cramer erhielt entsprechend erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 336 (Vorjahr TEUR 0).

Es sind Arbeitgeberanteile an der gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr TEUR 7) angefallen.

### **(33) Honorar des Konzernabschlussprüfers**

Der Ausweis entspricht der Zuordnung nach IDW RS HFA 36.

Das Vorjahr wurde zur besseren Vergleichbarkeit an den neuen Standard angepasst.

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Abschlussprüfungsleistungen	189	165
Andere Bestätigungsleistungen	133	114
Steuerberatungsleistungen	3	6
Sonstige Leistungen	129	0

Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen Bestätigungen im Zusammenhang mit Lizenzierungsverfahren sowie die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichtes.

Die KPMG AG hat den Jahres- und Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA geprüft und weitere gesetzliche und freiwillige Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen durchgeführt. Des Weiteren erfolgten die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses sowie verpflichtende Prüfungen und prüferische Durchsichten im Rahmen des DFL-Lizenzierungsverfahrens und der DFL- Lizenzierungsordnung. Ferner wurden Steuerberatungsleistungen in Ver-

bindung mit der Beratung und Würdigung von Einzelsachverhalten seitens KPMG erbracht. Darüber hinaus haben wir unseren gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht von unserem Abschlussprüfer prüfen und uns in Verbindung mit der Ersteinführung von Rechnungslegungsstandards, im Rahmen der Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung und der Auswahl eines ERP-Systems beraten lassen.

**(34) Aufsichtsrat**

Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft, ihre Namen, der Vergütungsanspruch, die ausgeübten Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen.

**AUFSICHTSRAT** der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

Gerd Pieper	Peer Steinbrück	Bernd Geske	Christian Kullmann	Dr. Werner Müller	Ulrich Leitermann	Björn Gulden	Dr. Reinhold Lunow	Silke Seidel
Vorsitzender				Stellvertretender Vorsitzender				

**VERGÜTUNGSANSPRUCH 2017/2018** in TEUR (Die Mitglieder haben im Geschäftsjahr 2017/2018 sämtliche Bezüge gemäß IAS 24.17 (a) erhalten.)

24	12	12	12	18	12	12	12	12
----	----	----	----	----	----	----	----	----

**AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN** (Stand 30. Juni 2018)

Geschäftsführender Gesellschafter der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	Senior Advisor des Vorstandes der ING-DiBa AG, Frankfurt a. M.	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	Bundeswirtschaftsminister a.D.	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a.G. in Dortmund)	Geschäftsführender Direktor und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund
---	--	---	---	--------------------------------	---	---	---	---

**WEITERE FUNKTIONEN** in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30. Juni 2018)

Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Clear-VAT Aktiengesellschaft, Berlin	Mitglied des Aufsichtsrats der Contilia GmbH, Essen Mitglied des Verwaltungsrats der Stadler Rail AG, Bussnang, Schweiz Vorsitzender des Aufsichtsrats der Evonik Industries AG, Essen (bis 23.05.2018) Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Aktiengesellschaft, Herne (bis 23.05.2018) Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Deutsche Steinkohle AG, Herne (bis 23.05.2018) Vorsitzender des Aufsichtsrates der Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH, Essen (bis 28.02.2018)	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dortmunder Volksbank eG, Dortmund Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sana Kliniken AG, Ismaning	Mitglied des Aufsichtsrats der Dansk Supermarked A/S, Højbjerg, Dänemark Mitglied des Aufsichtsrats der Tchibo GmbH, Hamburg Mitglied des Aufsichtsrats von Pandora A/S, Kopenhagen, Dänemark	Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund
---	--	--	---	---	---

**(35) Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften gem. § 264 Abs. 3 HGB**

Der Konzernabschluss hat für die BVB Merchandising GmbH sowie für die BVB Event & Catering GmbH befreiende Wirkung im Sinne von § 264 Abs. 3 HGB.

**(36) Mitgeteilte Beteiligung (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i. V. m. § 21 WpHG)**

Zum Bilanzstichtag am 30. Juni 2018 bestehen Beteiligungen an unserer Gesellschaft, die nach § 33 Abs. 1 WpHG im Geschäftsjahr 2017/2018 mitgeteilt und mit folgendem Inhalt nach § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht worden sind:

Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, USA, hat uns am 04. April 2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 27. März 2018 3,01 Prozent (2.770.661 Aktien) beträgt und der Dimensional Holdings Inc. sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, USA, hat uns am 16. März 2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co.

KGaA am 09. März 2018 3,01 Prozent (2.770.661 Aktien) beträgt, ferner, dass der Dimensional Holdings Inc. davon ein Stimmrechtsanteil von 2,98 Prozent (2.745.825 Aktien) gemäß § 34 WpHG zuzurechnen ist und ein Stimmrechtsanteil von 0,03 Prozent aus dem Halten von Instrumenten (Right of recall) betreffend 24.836 Aktien gemäß § 38 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG besteht.

Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, USA, hat uns am 26. Februar 2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 20. Februar 2018 3,01 Prozent (2.770.661 Aktien) beträgt und der Dimensional Holdings Inc. sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG zuzurechnen sind.

**(37) Corporate Governance**

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 11. Sep-

tember 2017 abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite unter [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie) zugänglich gemacht.

Dortmund, den 24. August 2018

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund  
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer



Carsten Cramer  
Geschäftsführer



## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

## **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS**

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien („Borussia Dortmund“) und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2018, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflicht-gemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

---

### ***Die Bewertung der Spielerwerte sowie die Vollständigkeit und die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften***

Wir verweisen auf die Ausführungen im Konzernanhang zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen (Abschnitt Immaterielle Vermögenswerte) sowie zu den Erläuterungen zur Konzernbilanz (Abschnitt (1) Immaterielle Vermögenswerte, (8) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie (12) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen).

#### **DAS RISIKO FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS**

Im Konzernabschluss der Borussia Dortmund werden unter den immateriellen Vermögenswerten Spielerwerte in Höhe von EUR 108,8 Mio ausgewiesen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich die Spielerwerte durch Zugänge von EUR 122,1 Mio, Abgänge von EUR 43,8 Mio, Abschreibungen von EUR 79,1 Mio und Umbuchungen von EUR 31,1 Mio auf nunmehr EUR 108,8 Mio vermindert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten EUR 54,5 Mio Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften.

Der Ermittlung der Anschaffungskosten von Spielerwerten liegen individuelle und komplexe Transferverträge zwischen dem abgebenden und dem aufnehmenden Verein sowie in diesem Zusammenhang geschlossene Verträge mit Spielern und Spielerberatern zugrunde. Es besteht grundsätzlich das Risiko für den Konzernabschluss, dass aufgrund der Heterogenität und der Komplexität der Vertragsklauseln die Bewertung beim erstmaligen Ansatz des immateriellen Vermögenswerts sowie der damit verbundenen Transferverbindlichkeit nicht angemessen erfolgte.

Darüber hinaus besteht grundsätzlich das Risiko einer nicht angemessenen Folgebewertung der immateriellen Vermögenswerte und der Transferverbindlichkeiten sowie der Vollständigkeit der Transferverbindlichkeiten, die sich aus dem Eintreten von bedingten Vertragsbestandteilen oder Vertragsanpassungen ergeben können.

#### **UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG**

Zu den erfolgten Spielerzugängen haben wir anhand von Einsichtnahmen der wesentlichen geschlossenen Transfer- und Beraterverträge die Bilanzierung der Spielerwerte hinsichtlich der Anschaffungskostenermittlung sowie der damit verbundenen Verbindlichkeit gewürdigt.

Im Rahmen der Folgebewertung haben wir für die wesentlichen bestehenden Transfer- und Beraterverträge geprüft, ob im Geschäftsjahr 2017/2018 Bedingungen eingetreten sind, die nachträgliche Anschaffungskosten und zusätzliche Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften ausgelöst hätten und eine entsprechende Bilanzierung erfolgte.

Darüber hinaus haben wir die wesentlichen Vertragsanpassung bzw. Vertragsverlängerung auf nachträgliche Anschaffungskosten und zusätzliche Verbindlichkeiten oder auf Angemessenheit von Nutzungsdaueranpassungen hin geprüft.

#### **UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN**

Die Würdigung der Transfer- und Beraterverträge im Hinblick auf die Bewertung der Spielerwerte und der damit verbundenen Transferverbindlichkeiten erfolgte angemessen.

---

### ***Der Bestand und die Genauigkeit der Transferforderungen sowie der Umsatzerlöse aus Transfergeschäften***

Wir verweisen auf die Ausführungen im Konzernanhang zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen (Abschnitt Wertminderung von finanzielle Vermögenswerten und Ertrags- und Aufwandsrealisierung) sowie zu den Erläuterungen zur Konzern-

bilanz (Abschnitt (5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen) und den Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung (Abschnitt (15) Umsatzerlöse).

#### **DAS RISIKO FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS**

Zusätzlich zu den bilanzierten Spielerwerten wirken sich die Transferverträge auf Forderungen und Umsatzerlöse aus Transfergeschäften aus. Im Konzernabschluss der Borussia Dortmund werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Transferforderungen in Höhe von EUR 55,3 Mio ausgewiesen. Die Umsatzerlöse aus Transfergeschäften belaufen sich im Geschäftsjahr 2017/2018 auf EUR 222,7 Mio.

Aufgrund der Heterogenität und Komplexität der Vertragsklauseln besteht grundsätzlich das Risiko für den Konzernabschluss, dass bei Spielerabgängen die Forderungen aus Transfergeschäften und die damit verbundenen Umsatzerlöse zu hoch oder nicht periodengerecht ausgewiesen werden.

#### **UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG**

Bezüglich der Spielerabgänge der Lizenzabteilung haben wir den Bestand der Transferforderungen und Umsatzerlöse durch Einsichtnahme in die wesentlichen geschlossenen Transfer- und Beraterverträge sichergestellt. Die Genauigkeit der bilanzierten Transferforderungen und Umsatzerlöse wurde durch das Nachvollziehen der Forderungsermittlung anhand der Vertragsklauseln gewürdigt.

Bei der Einsichtnahme der abgeschlossenen Transferverträge wurde ein Hauptaugenmerk auf den Realisationszeitpunkt gelegt, um die Angemessenheit der Periodenabgrenzung von Forderungen und den dazugehörigen Umsatzerlösen zu beurteilen.

#### **UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN**

Die Würdigung der Transfer- und Beraterverträge im Hinblick auf die Transferforderungen und Umsatzerlöse aus Transfergeschäften erfolgte angemessen.

### ***Die Vollständigkeit und die Genauigkeit des Personalaufwands der Lizenzabteilung***

Wir verweisen zu den Angaben im Konzernanhang unter den Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung (Abschnitt (18) Personalaufwand).

#### **DAS RISIKO FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS**

Im Konzernabschluss der Borussia Dortmund werden unter den Personalaufwendungen unter anderem die Gehälter der Lizenzabteilung ausgewiesen. Diese umfassen neben den festen Grundgehältern auch erfolgsabhängige Vergütungen wie Punkteinsatzprämien und Jahresleistungsprämien sowie individuelle Sonderzahlungen. Aufgrund der individuell vereinbarten Vergütungsbestandteile und Vergütungshöhen besteht grundsätzlich das Risiko für den Konzernabschluss, dass die Personalaufwendungen der Lizenzabteilung nicht vollständig bzw. nicht in der zutreffenden Höhe erfasst wurden.

#### **UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG**

Unsere Prüfungshandlungen umfassten insbesondere eine Einsichtnahme und handelsrechtliche Beur-

teilung der aktuell geltenden Anstellungsverträge mit ihren Vergütungsbestandteilen und Vergütungshöhen sowie individuellen Aufhebungsvereinbarungen, indem wir für unter Risikogesichtspunkten bewusst ausgewählte Verträge eine Konsistenzprüfung mit den entsprechenden Gehaltsermittlungen durchgeführt haben. Bezüglich der variablen Vergütungsbestandteile haben wir bei diesen ausgewählten Verträgen überprüft, inwieweit die für die variablen Vergütungsbestandteile vertraglich vereinbarten Bedingungen eingetreten sind. Daneben haben wir geprüft, ob Ereignisse eingetreten sind, die zu höheren Aufwendungen geführt hätten. Bezüglich vereinbarter Sonder- oder Einmalzahlungen haben wir überprüft, ob die Erfassung im Personalaufwand unabhängig vom Zahlungszeitpunkt periodengerecht erfolgt ist.

#### **UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN**

Die individuell vereinbarten Vergütungsbestandteile und Vergütungshöhen wurden angemessen als Personalaufwendungen der Lizenzabteilung erfasst.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts, des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unserer jeweiligen Bestätigungsvermerke.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammen-

hang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer

(IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von

den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. November 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. November 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2009/2010 als Konzernabschlussprüfer der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ralph Fischer.

Dortmund, den 24. August 2018  
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Fischer  
Wirtschaftsprüfer

gez. Huperz  
Wirtschaftsprüfer

## **VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf

einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dortmund, den 24. August 2018

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer



Carsten Cramer  
Geschäftsführer

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA  
Rheinlanddamm 207-209  
44137 Dortmund

### Internet

[www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie)

### E-Mail

[aktie@borussia-dortmund.de](mailto:aktie@borussia-dortmund.de)

### Verantwortlich

Marcus Knipping, Mark Stahlschmidt

### Gestaltung

Uwe W. Landskron  
K-werk Kommunikationsdesign  
[www.K-werk.de](http://www.K-werk.de)

### Fotos

Alexandre Simoes  
firo sportphoto

### Druck

Lensing Druck GmbH & Co. KG  
Feldbachacker 16  
44149 Dortmund

## FINANZKALENDER

### 14. November 2018

Veröffentlichung des Quartalsfinanzberichts – Q1 Geschäftsjahr 2018/2019

### 26. November 2018

Ordentliche Hauptversammlung 2018

*Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: [www.bvb.de/aktie](http://www.bvb.de/aktie)*





Echte Liebe.



